



# DIE WAHRHEIT ÜBER DAS LEBEN IM DIESSEITS

Das irdische Leben ist nur ein Spiel  
und ein Scherz. Doch das jenseitige  
Haus ist für die Gottesfürchtigen  
besser. Seht ihr das nicht ein?

(Sure 6:32 – al-An'am)



HARUN YAHYA





الله  
رسول  
محمد

## DER AUTOR

Der Autor, der das Pseudonym Harun Yahya verwendet, wurde 1956 in Ankara geboren. Er ging in Ankara zur Schule, um anschließend an der Kunstakademie der Mimar Sinan Universität in Istanbul sowie an der philosophischen Fakultät der Istanbul Universität zu studieren. Seit den 1980er Jahren verfasst er zahlreiche Werke zu Themen des Glaubens, der Wissenschaft und der Politik. Darunter befinden sich Bücher, die die dunklen Verbindungen zwischen den Fälschungen der Evolutionisten, der Ungültigkeit ihrer Behauptungen und der blutigen Ideologie des Darwinismus darlegen.

Das Pseudonym des Autors besteht aus den Namen Harun (Aaron) und Yahya (Johannes), im geschätzten Andenken an die beiden Propheten, die gegen den Unglauben kämpften. Das Siegel des Propheten, das auf dem Umschlag aller Bücher des Autors abgebildet ist, symbolisiert, dass der Quran das letzte Buch und das letzte Wort Allahs ist und dass unser Prophet der letzte der Propheten ist. Der Autor verwendete in all seinen Arbeiten den Quran und die Sunnah (Überlieferungen) des Propheten Muhammad zu seiner Führung. Er zielt darauf ab, alle grundlegenden Behauptungen der ungläubigen Systeme einzeln zu widerlegen, die Einwände gegen die Religion endgültig auszuräumen und ein "letztes Wort" zu sprechen.

Das gemeinsame Ziel aller Werke des Autors ist es, die Verkündigungen des Quran in der Welt zu verbreiten und auf diese Weise die Menschen dazu anzuleiten, über grundlegende Glaubensthemen wie die Existenz Allahs, Seine Einheit und das Jenseits nachzudenken und das verrottete Fundament der ungläubigen Systeme und deren heidnische Praktiken vor aller Augen darzulegen.

So werden denn auch die Werke Harun Yahyas in vielen Ländern der Welt, von Indien bis Amerika, von England bis Indonesien, von Polen bis Bosnien, von Spanien bis Brasilien, von Malaysia bis Italien, von Frankreich bis Bulgarien und Russland gerne gelesen. Die Bücher, die u.a. in englisch, französisch, deutsch, italienisch, spanisch, portugiesisch, urdu, arabisch, albanisch, russisch, bosnisch, uigurisch, indonesisch, malayalam, malaisch, bengalisch, serbisch, aserbaidshanisch, kasachisch, bulgarisch, chinesisches, suaheli, haussa, kreolisch, dänisch und schwedisch übersetzt wurden, finden im Ausland eine große Leserschaft. Die Werke, die überall auf der Welt außerordentlich gelobt werden, sind für viele Menschen Anlass zu glauben, oder ihren Glauben zu vertiefen. Jeder, der diese Bücher liest, erfreut sich an deren weisen, auf den Punkt gebrachten, leicht verständlichen und aufrichtigen Stil sowie an der intelligenten, wissenschaftlichen Annäherung an das Thema. Eindringlichkeit, absolute Konsequenz, einwandfreie Darlegung und Unwiderlegbarkeit kennzeichnen die Werke.

Für ernsthafte, nachdenkliche Leser besteht keine Möglichkeit mehr, materialistische Philosophien, Atheismus und andere abwegige Ansichten ernsthaft zu verteidigen. Werden diese dennoch verteidigt, dann lediglich aufgrund einer Trotzreaktion, da die Argumente widerlegt wurden. Alle leugnerischen Strömungen unseres Zeitalters mussten sich dem Gesamtwerk von Harun Yahya ideell geschlagen geben.

Ohne Zweifel resultieren diese Eigenschaften aus der beeindruckenden Weisheit und Erzählweise des Quran. Der Autor hat nicht die Absicht, sich mit seinen Werken zu rühmen, sondern beabsichtigt lediglich, andere zu veranlassen, den richtigen Weg zu gehen. Er strebt mit der Veröffentlichung seiner Werke keinerlei finanziellen Gewinn an.

Hält man sich diese Tatsachen vor Augen, dann wird klar, dass es ein großer Dienst ist, die Lektüre dieser Werke zu fördern, die sicher stellen, dass die Menschen nie Gesehenes erkennen und Anlass für sie sind, den rechten Weg einzuschlagen.

Gegenüber der Bekanntmachung dieser wertvollen Werke käme die Veröffentlichung von bestimmten Büchern allgemeiner Erfahrung, die den Verstand der Menschen trüben, die gedankliche Verwirrung hervorrufen und die bei der Auflösung von Zweifeln und bei der Rettung des Glaubens ohne starke Wirkung sind, einer Verschwendung von Mühe und Zeit gleich. Doch mehr noch als das Ziel der Rettung des Glaubens ist deutlich, dass bei Werken, die die literarische Kraft des Verfassers zu betonen versuchen, diese Wirkung nicht erreicht wird. Falls diesbezüglich Zweifel aufkommen, so möge es aus der allgemeinen Überzeugung des Autors verständlich sein, dass es das einzige Ziel der Werke Harun Yahyas ist, den Atheismus zu beseitigen und die Moral des Qurans zu verbreiten und dass Wirkung, Erfolg und Aufrichtigkeit dieses Anliegens deutlich zu erkennen sind.

Man muss wissen, dass der Grund für die Unterdrückung und die Qualen, die Muslime erlitten haben, in der Vorherrschaft des Unglaubens liegt. Der Ausweg besteht in einem ideellen Sieg der Religion über den Unglauben, in der Darlegung der Glaubenswahrheiten und darin, die quranische Moral so zu erklären, dass sie von den Menschen begriffen und gelebt werden kann. Es ist klar, dass dieser Dienst in einer Welt, die tagtäglich immer mehr in Unterdrückung, Verderbtheit und Chaos versinkt, schnell und wirkungsvoll durchgeführt werden muss, bevor es zu spät sein wird.

Das Gesamtwerk von Harun Yahya, das die Führungsrolle bei diesem wichtigen Dienst übernommen hat, wird mit dem Willen Allahs Anlass sein, die Menschen im 21. Jahrhundert zu der im Quran beschriebenen Ruhe, zu Frieden und Gerechtigkeit, Schönheit und Glück zu führen.

Alle Rechte vorbehalten © Harun Yahya 2004

Aus dem Englischen übersetzt von  
Ralf Klein

Druck und Bindearbeiten:  
SECIL OFSET  
Address: 100 Yıl Mahallesi MAS-SIT  
Matbaacilar Sitesi 4. Cadde No: 77  
Bagcilar - Istanbul / Türkei

[information@harunyahya.com](mailto:information@harunyahya.com)

[www.harunyahya.com/de](http://www.harunyahya.com/de)

DIE  
**WAHRHEIT**  
ÜBER DAS  
**LEBEN**  
IM  
**DIESSEITS**

*Das irdische Leben ist nur ein Spiel und ein  
Scherz. Doch das jenseitige Haus ist für die  
Gottesfürchtigen besser. Seht ihr das nicht ein?  
(Sure 6:32 – al-An'am)*

**HARUN YAHYA**

## AN DEN LESER

- Der Grund, dass in all diesen Arbeiten die Widerlegung der Evolutionstheorie so stark betont wird, liegt darin, dass diese Theorie eine Grundlage für jede gegen die Religion gerichtete Philosophie darstellt. Der Darwinismus, der die Schöpfung und damit die Existenz Allahs ablehnt, hat seit 140 Jahren vielen Menschen ihren Glauben genommen oder sie in Zweifel gestürzt. Aus diesem Grund ist es eine wichtige Aufgabe, die Widerlegung der Theorie zu veröffentlichen. Der Leser muss die Möglichkeit zu dieser grundlegenden Erkenntnis erhalten. Da manche Leser vielleicht nur die Gelegenheit haben, eines der Bücher zu lesen, wurde beschlossen, in allen Büchern Harun Yahyas diesem Thema ein Kapitel zu widmen, wenn auch nur als kurze Zusammenfassung.
- In allen Büchern des Autors werden Fragen, die sich auf den Glauben beziehen, auf der Grundlage des Inhalts des Qurans erklärt, und die Menschen werden dazu ermutigt, Allahs Wort zu lernen und ihm entsprechend zu leben. Alle Themen, die Allahs Offenbarung selbst betreffen, werden in einer Weise erklärt, dass sie beim Leser keine Zweifel oder unbeantworteten Frage hinterlassen.
- Die aufrichtige, direkte und fließende Darstellung erleichtert das Verständnis der behandelten Themen und ermöglicht, die Bücher in einem Zug zu lesen. Harun Yahyas Bücher sprechen Menschen jeden Alters und jeder sozialen Zugehörigkeit an. Sie sind nicht auf bestimmte Sprachen, Nationalitäten oder Rassen beschränkt, sondern tragen vielmehr zur Überwindung der Unterschiede verschiedener sozialer Gruppen bei. Selbst Personen, die Religion und Glauben streng ablehnen, können die hier vorgebrachten Tatsachen nicht abstreiten und deren Wahrheitsgehalt nicht leugnen.
- Die Bücher von Harun Yahya können individuell oder in Gruppen gelesen werden; es wird empfohlen, sie in Gruppen zu lesen, da dies den Gedanken- und Erfahrungsaustausch fördert.
- Gleichzeitig ist es ein großer Verdienst, diese zum Wohlgefallen Allahs verfassten Bücher bekannt zu machen und einen Beitrag zu deren Verbreitung zu leisten. In allen Büchern ist die Beweis- und Überzeugungskraft des Verfassers zu spüren, so dass es für jemanden, der anderen die Religion erklären möchte, die wirkungsvollste Methode ist, die Menschen zum Lesen dieser Bücher zu ermutigen.
- Auf der Rückseite der Bücher sind weitere Werke des Verfassers aufgeführt. So erfährt der geneigte Leser, dass es außer dem vorliegenden Buch, das er, wie wir hoffen, mit Genuss gelesen hat, noch andere Werke desselben Autors gibt, die ihm ebensolche Freude bereiten können. Der Leser kann so von einer reichhaltigen Büchersammlung, von Themen des Glaubens bis zur Politik, profitieren.
- In diesen Werken wird der Leser niemals – wie es mitunter in anderen Werken der Fall ist – die persönlichen Ansichten des Verfassers vorfinden oder auf zweifelhaft gestützte Ausführungen; er wird weder einen Schreibstil vorfinden, der Heiligtümer herabwürdigt oder missachtet, noch hoffnungslos verfahrenere Erklärungen, die Zweifel und Hoffnungslosigkeit erwecken.





# INHALT

*Einleitung 8*

*Das diesseitige Leben 14*

*Die Schwäche des Menschen 35*

*Der Schmuck des irdischen Lebens 64*

*Naturkatastrophen 82*

*Vergangene Zivilisationen 104*

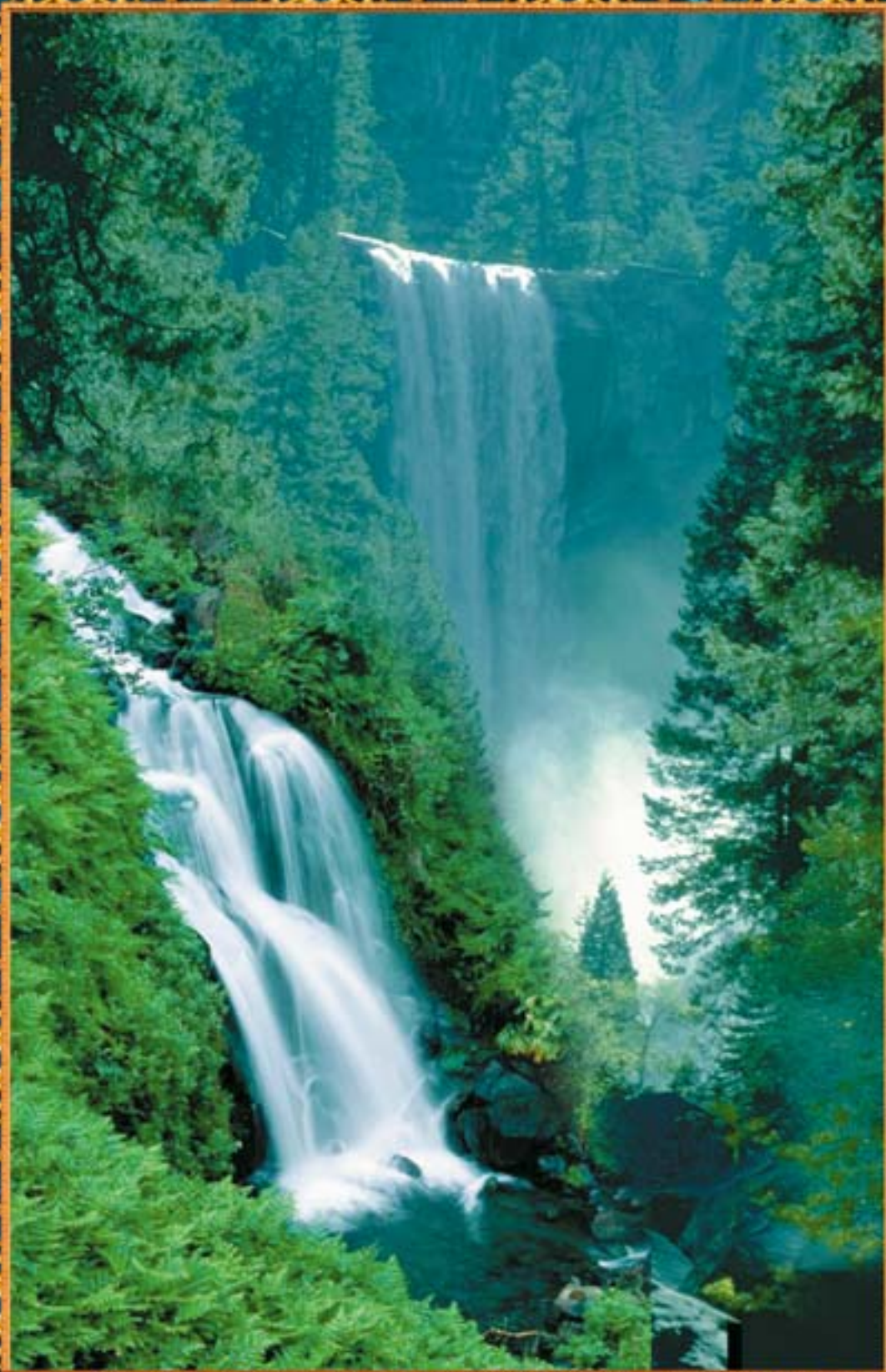
*Der Wahre Wohnsitz des Menschen: Das Jenseits 118*

*Die wahre Essenz der Materie 142*

*Die Variabilität der Zeit und*

*die Realität des Schicksals 175*

*Der Evolutionsschwindel 185*



# Einleitung



**D**ie Frau ist um die siebzig. Haben Sie jemals darüber nachgedacht, welche Gedanken sich ein 70-jähriger Mensch über seine Vergangenheit macht? Die Frau kann sicher nicht begreifen, wie ihre 70 oder 80 Jahre vergangen sind. Wenn Sie sie fragen würden, würde sie wahrscheinlich sagen, dass diese Jahre wie im Flug vergangen sind und dass sie gar nichts verstanden hat. Als sie um die zwanzig gewesen ist, hat sie nie gedacht, dass sie jemals älter werden würde. Nun aber ist sie in die Jahre gekommen und sie hat erst jetzt verstanden, wie sehr sie sich geirrt hat, als sie diesen Augenblick so weit entfernt sah. Wenn sie gefragt werden würde, zu erklären und zu beschreiben, was sie ihr Leben lang getan habe, würde die Erzählung ihrer Erinnerungen nur fünf oder sechs Stunden dauern. Was sie als ein langes Leben von 70 Jahren bezeichnet, ist nicht mehr als das...

Einem Menschen, der solche Gedanken hat, kommen bestimmte Fragen in den Sinn:

- Was ist der Sinn eines Lebens, das im Nu vergeht?
- Warum habe ich diese 70 Jahre gelebt?
- Was wird danach geschehen?

Die Antworten auf diese Fragen lassen sich in zwei Gruppen einteilen. Die erste Gruppe besteht aus Antworten, die von gläubigen Menschen

gegeben werden, die zweite umfasst die Antworten derer, die nicht an Allah glauben.

Jemand, der nicht an Allah glaubt, würde sagen: "Ich habe 70 Jahre gelebt, aber ich habe nicht begriffen, wofür ich gelebt habe. Zuerst habe ich mir gesagt, ich lebe für meine Eltern, dann für meine Frau, anschließend für meine Kinder, aber jetzt hat sich der Tod genähert. Ich werde sterben und werde nicht mehr existieren. Was wird danach geschehen? Ich weiß nicht, was danach geschehen wird, aber wahrscheinlich wird alles aufhören!"

Es gibt einen Grund dafür, warum er in eine solche Hoffnungslosigkeit verfällt. Die Antwort ist einfach: Er kann nicht begreifen, dass das Universum und alle Lebewesen und Menschen im Leben einen vorherbestimmten Zweck zu erfüllen haben. Dieser Zweck oder Sinn des Lebens verdankt sein Bestehen der Tatsache, dass alles erschaffen worden ist. Ein intelligenter Mensch wird erkennen, dass in jeder Einzelheit der Welt ein Plan und ein Design besteht, das auf Vernunft beruht. Dies beweist den Menschen die Existenz eines Schöpfers. Er stellt weiter fest, dass die Lebewesen nicht die Konsequenz eines zufälligen oder blinden Prozesses sind. Im Quran, der letzten authentischen Offenbarung des rechten Weges der Menschheit, erinnert Allah uns wiederholt an den Zweck unseres Lebens.

**Er ist es, der die Himmel und die Erde in sechs Tagen erschaffen hat. Und Sein Thron ruht über den Wassern. (All dies) damit Er euch prüfe, wer von euch am besten handelt... (Sure 11:7 – Hud)**

Dieser Vers gibt den Gläubigen vollständige Auskunft über den Sinn des Lebens. Sie wissen, dass dieses Leben auf der Erde eine vorübergehende Phase ist, in der sie von ihrem Schöpfer auf die Probe gestellt werden. Folglich hoffen sie, diese Prüfung zu bestehen und Allahs Wohlgefallen und das Paradies zu erreichen.

Doch diejenigen, die an die Existenz Allahs glauben, besitzen nicht unbedingt den wahren Glauben, sie vertrauen Allah nicht. Heute nehmen viele Menschen an, dass das Universum die Schöpfung Allahs ist; jedoch begreifen sie kaum den Einfluss dieser Tatsache auf ihr Leben. Folglich

führen sie ihr Leben nicht so, wie sie sollten. Was diese Menschen im allgemeinen als wahr ansehen, ist, dass Allah zuerst das Universum erschaffen hat, und dann die Menschen auf der Erde sich selbst überlassen hat. Allah weist im Quran im folgenden Vers auf dieses Missverständnis hin:

**Und wenn du sie fragst, wer die Himmel und die Erde erschaffen hat, sagen sie gewiss: "Allah." Sprich: "Alles Lob gebührt Allah!" Jedoch die meisten wissen es nicht. (Sure 31:25 – Luqman)**

**Wenn du sie fragst, wer sie erschaffen hat, sagen sie bestimmt: "Allah." Wie lassen sie sich dann doch von Ihm abwenden? (Sure az-Zukhruf: 87)**

Auf Grund dieses Missverständnisses können die Menschen in ihrem täglichen Leben die Tatsache nicht begreifen, dass sie einen Schöpfer haben. Dies ist der eigentliche Grund dafür, warum jeder einzelne seine persönlichen Grundregeln und moralischen Werte innerhalb einer bestimmten Kultur, einer Gemeinschaft und einer Familie entwickelt. Diese Grundregeln dienen ihm dann als praktische Lebensanleitungen, bis zum Tode. Menschen, die an ihren eigenen Werten festhalten, finden Rückhalt im Wunschenken, dass alle falschen Handlungen nur durch einen vorübergehenden Aufenthalt in der Hölle bestraft werden. Das gleiche Grundprinzip verführt sie zu der Ansicht, dass auf diese Periode der Qualen ewiges Leben im Paradies folgen wird. Eine derartige geistige Einstellung verdrängt unbeabsichtigt die Furcht vor der bitteren Strafe am Ende des Lebens. Einige jedoch ziehen nicht einmal eine derartige Konsequenz in Betracht. Sie beachten das jenseitige Leben überhaupt nicht.

Doch dies ist falsch, die Wahrheit steht im Widerspruch zu dem, was sie denken. Diejenigen, die die Existenz Allahs nicht beachten, werden in tiefe Verzweiflung fallen. Im Quran werden diese Menschen wie folgt beschrieben:

**Sie kennen nur die Äußerlichkeiten des irdischen Lebens, aber des Jenseits sind sie achtlos (Sure 30:7 – ar-Rum)**

Sicher erkennen wenige Menschen das wahre Gesicht und den Sinn dieser Welt und sie denken nicht daran, dass das Leben auf dieser Welt nicht ewig währt. Es gibt einige Redewendungen, mit denen die

Menschen allgemein die Kürze des diesseitigen Lebens beschreiben: "vergängliche Welt", "das Leben ist kurz", "man lebt nicht für immer", sind Redewendungen, die auf die Natur dieser Welt hinweisen. Jedoch beinhalten diese Aussagen eine blinde Anhänglichkeit an dieses Leben und eine Missachtung des Jenseits. Eigentlich reflektieren sie nicht die wirkliche Auffassung der Menschen. Da die Menschen eine starke Zuneigung zum diesseitigen Leben haben, werden derartige Reden über den Tod immer mit Witzen oder anderen Gesprächsthemen unterbrochen, um die Ernsthaftigkeit des Themas zu mildern. Derartige Unterbrechungen sind absichtliche Bemühungen, um einem unbequemen Thema seine Schärfe zu nehmen.

Sterblichkeit ist sicher ein ernstes Thema, über das sorgfältig nachgedacht werden sollte. Es ist möglich, dass ein Mensch bis zu diesem Moment in seinem Leben die Wichtigkeit dieser Tatsache nicht begriffen hat. Da er jetzt die Gelegenheit hat, ihre Wichtigkeit zu verstehen, muss er sein Leben und seine Erwartungen noch einmal überdenken. Es ist nie zu spät, sich Allah zuzuwenden. Das Leben ist kurz, doch die menschliche Seele ist ewig. Während der kurzen Lebensperiode sollte man nicht zulassen, dass man von temporären Neigungen gelenkt wird. Jeder sollte dieser Versuchung widerstehen und Abstand halten von all dem, das seine Abhängigkeit von dieser Welt verstärkt. Es ist unklug, das ewige Leben im Jenseits für temporäre Freuden im diesseitigen Leben zu vernachlässigen.

So verbringen die Ungläubigen, die diese Tatsache nicht begreifen können, ihr Leben vergebens, weil sie Allah vergessen. Außerdem wissen sie, dass es unmöglich ist, sich alle Wünsche zu erfüllen. Solche Menschen fühlen immer eine tiefe Unzufriedenheit und wünschen sich stets mehr, als sie augenblicklich besitzen. Sie haben endlose Wünsche. Jedoch ist die Welt nicht der passende Ort, an dem diese Wünsche erfüllt werden können.

Nichts in dieser Welt ist von Dauer. Die Zeit arbeitet gegen alles, was gut und was neu ist. Denken Sie an ein neues Auto, das sich jemand gekauft hat. Nach kurzer Zeit wird bereits ein anderes und noch weiter entwickeltes Modell hergestellt. Oder jemand begehrt die prächtigen Villen anderer Menschen mit mehr Räumen und vergoldetem Inventar;

sobald er diese Häuser gesehen hat, verliert er das Interesse an seinem eigenen Haus und kann nicht vermeiden, sie mit Neid zu betrachten.

Die endlose Suche nach dem Neuen und Besseren hat keinen Sinn, denn sobald es erreicht worden ist, wird das Neue wieder alt. Es ist ein ewiger Zirkelschluss, den die Menschen die gesamte Geschichte hindurch überall erfahren haben. Ein intelligenter Mensch sollte einen Moment innehalten und sich fragen: "Warum jagt man vergänglichem Ehrgeiz nach?" und "Hat man überhaupt irgendeinen Nutzen davon?" Er könnte schließlich zu der folgenden Schlussfolgerung gelangen: Es gibt ein radikales Problem mit dieser Anschauung. Dennoch jagen die Leute diesen Träumen nach, die wahrscheinlich nicht zu verwirklichen sind.

Niemand aber weiß, was schon in den nächsten Stunden geschehen kann: Jederzeit kann man einen Unfall haben, schwer verletzt oder Invalide werden, sogar sterben. Jeder Tag bringt den vorherbestimmten Tag näher. Der Tod löscht allen Ehrgeiz, jede Gier und alle Wünsche dieser Welt aus. Im Grab zählen weder Besitz noch Status. Jeder Besitz einschließlich unseres Körpers wird unter der Erde verfaulen und verschwinden. Es ist unerheblich, ob man schlecht oder wohlhabend, hässlich oder schön ist, man wird eines Tages in ein einfaches Leichentuch gewickelt werden.

Wir glauben, dass dieses Buch eine Erklärung für den tatsächlichen Sinn des menschlichen Lebens geben kann. Es ist eine kurze und trügerische Lebensdauer, in der weltliche Wünsche faszinierend erscheinen, aber die Wahrheit ist ganz anders. Dieses Buch versetzt Sie in die Lage, Ihr Leben und all seine Wahrheiten wahrzunehmen und hilft Ihnen, Ihre Ziele im Leben noch einmal zu überdenken, sofern Sie dies wünschen.

Allah wendet sich an alle Ungläubigen, um vor diesen Tatsachen zu warnen und gebietet ihnen, nur Seinen Willen zu erfüllen, wie es im folgenden Vers ausgedrückt wird:

**...Siehe, Allahs Verheißung ist wahr. So lasst euch vom irdischen Leben nicht blenden... (Sure 31:33 – Luqman)**

# Das Diesseitige Leben



Unser Universum ist von tadelloser Regelmässigkeit. Milliarden von Sternen und Galaxien bewegen sich auf ihren unterschiedlichen Bahnen und dennoch in einer Gesamtharmonie. Galaxien, die aus nahezu 300 Milliarden Sternen bestehen, durchdringen einander und dennoch kommt es während dieser gigantischen Durchdringung zu keinen Zusammenstössen. Eine derartige Ordnung kann nicht zufällig entstanden sein. Die Grösse des Universums ist enorm. Sterne und Planeten mit einer Masse von Milliarden oder Trillionen von Tonnen und Galaxien von einer Grösse, die sich menschlicher Vorstellungskraft entzieht, bewegen sich im Universum mit unglaublichen Geschwindigkeiten auf ihrer Bahn.

Die Erde dreht sich um ihre Achse mit einer durchschnittlichen Geschwindigkeit von 1.670 Kilometern pro Stunde. Die mittlere Geschwindigkeit der Erde in ihrer Bahn um die Sonne beträgt 108.000 Kilometer pro Stunde. Wir finden noch größere Werte, wenn wir über unser Sonnensystem hinausblicken. Je größer die Systeme im Universum werden, desto größer wird die Geschwindigkeit ihrer Bewegung. Unser Sonnensystem dreht sich mit einer Geschwindigkeit von 720.000 Kilometern pro Stunde um den Mittelpunkt der Galaxie. Die Geschwindigkeit der Milchstrasse, die selbst ca. 200 Milliarden Sterne enthält, beträgt 950.000 Kilometer pro Stunde. Die Erde und unser Sonnensystem entfernen sich jedes Jahr 500 Millionen Kilometer vom dem Standort des Vorjahres.



Es existiert ein empfindliches Gleichgewicht innerhalb all dieser Dynamik. Sehr geringfügige Schwankungen in der Bahn der Himmelskörper können sehr ernste Konsequenzen haben. Einige könnten so negativ sein, dass das Leben auf der Erde unmöglich werden würde. In empfindlichen Systemen mit enormen Geschwindigkeiten können jederzeit gigantische Unfälle geschehen. Jedoch lässt die Tatsache, dass wir unser Leben in alltäglicher Weise auf diesem Planeten führen, uns die Gefahren vergessen, die im Universum existieren. Die bestehende Ordnung des Universums mit ihren geringfügigen negativen Auswirkungen, von denen wir wissen, lässt uns in den Gedanken verfallen, dass uns eine vollkommene, beständige und sichere Umwelt umgibt.

Die Menschen denken nicht sehr viel über solche Tatsachen nach. Deshalb erkennen sie nicht das außerordentliche Netz der limitierenden Bedingungen, durch das Leben auf der Erde möglich wird. Sie halten es nicht für wichtig, das wirkliche Ziel ihres Lebens zu begreifen. Sie leben, ohne sich darüber zu wundern, wie das feine Gleichgewicht im Universum entstanden ist.

Der Mensch aber wurde mit der Fähigkeit zum Denken ausgestattet. Ohne die eigene Umwelt gewissenhaft und mit Verstand zu beobachten, kann man weder die Wirklichkeit erkennen noch die geringste Vorstellung entwickeln, warum die Welt hervorgebracht wurde und wer diese große Ordnung in ihrem vollkommenen Rhythmus in Bewegung hält.

Wer über diese Fragen nachdenkt, wird früher oder später einer unvermeidlichen Tatsache ins Auge schauen: Das Universum, in dem wir leben, wurde von einem Schöpfer erschaffen, dessen Existenz und Eigenschaften in allem sichtbar werden, das existiert. Die Erde, ein kleines Staubkorn im Universum, wurde erschaffen, um einem bedeutenden Zweck zu dienen. Nichts tritt ohne Sinn im Fluss unseres Lebens auf. Der Schöpfer, der Seine Attribute, Seine Macht und Seine Weisheit im ganzen Universum zeigt, lässt den Menschen nicht allein, sondern stattete ihn mit einer bedeutenden Mission aus. Der Grund, warum der Mensch auf der Erde existiert, wird von Allah im Quran wie folgt erklärt:

Der Tod und Leben schuf, um zu prüfen, wer von euch am besten handelt. Und Er ist der Erhabene, der Verzeihende. (Sure 67:2 – al-Mulk)

Siehe, Wir erschufen den Menschen fürwahr aus einem Tropfen Samen, der sich (mit der Eizelle) vermischt, um ihn zu prüfen. Und Wir gaben ihm Gehör und Augen. (Sure 76:2 – al-Insan)

Im Quran erklärt Allah, dass nichts ohne Sinn ist:

Und Wir erschufen den Himmel und die Erde und was zwischen beiden ist gewiss nicht zu Scherz und Zeitvertreib. Hätten Wir zum Zeitvertreib ein bloßes Beispiel spielen wollen, hätten Wir es gewiss in Uns Selbst gefunden, wenn Wir so etwas überhaupt gewollt hätten. (Sure 21:16, 17 – al-Anbiya)

## DAS GEHEIMNIS DER WELT

Allah deutet auf den Sinn des Lebens des Menschen im folgenden Vers hin:

Siehe, Wir erschufen, was auf Erden ist, als Schmuck für sie, um zu prüfen, wer unter ihnen die besten Werke vollbringt. (Sure 18:7 – al-Kahf)

Wer die Erde aus dem Weltall betrachtet, wird erkennen, wie überheblich jede Behauptung einer Vormachtstellung ist und welch kleinen Platz er dort einnimmt.

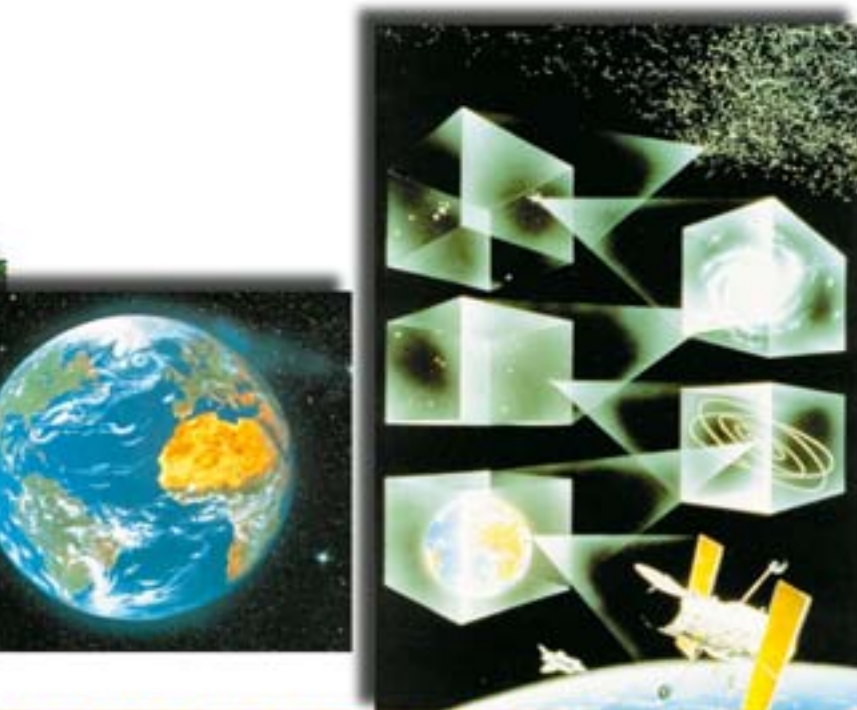


Wer einen gehobenen Status und Rang in dieser Welt einnimmt, neigt oft dazu, sich und seinen Lebensstil als verschieden von den anderen zu sehen. Doch ganz gleich, ob reich oder arm, jung oder alt, gebildet oder ungebildet, man nimmt im unermesslichen Universum, im Ozean von Milliarden Sternen, nur einen unwesentlich kleinen Platz ein.

Allah erwartet vom Menschen, dass er sich Ihm sein Leben lang als sein Diener widmet. Das heißt, die Welt ist ein Ort, an dem diejenigen, die Allah fürchten und diejenigen, die Allah gegenüber undankbar sind, sich voneinander unterscheiden. Das Gute und das Böse, die Vollkommenheit und die Fehlerhaftigkeit befinden sich nebeneinander. Der Mensch wird auf vielerlei Weise geprüft. Am Ende werden die Gläubigen von den Ungläubigen getrennt und das Paradies erreichen. Im Quran wurde dies wie folgt beschrieben:

**Meinen die Menschen wohl, in Frieden gelassen zu werden, nur weil sie sagen: "Wir glauben" – und nicht auf die Probe gestellt zu werden? Doch Wir stellten gewiss auch diejenigen auf die Probe, die vor ihnen lebten, und Allah erkennt sowohl die Aufrichtigen wie die Falschen. (Sure 29:2, 3 – al-'Ankabut)**

Um das Wesentliche dieser Prüfung verstehen zu können, muss man ein tiefes Verständnis für seinen Schöpfer haben, dessen Existenz und Attribute in allem offenbar werden, was existiert. Er ist der Schöpfer, der Besitzer endloser Macht, Wissen und Klugheit.



Die Abbildung zeigt den Standort der Erde im Sonnensystem, den Standort des Sonnensystems in der Milchstrasse und schließlich den Standort unserer Galaxie im Universum an.

**Er ist Allah, der Schöpfer, der Urheber, der Formgebende. Sein sind die schönsten Namen. Ihn preist, was in den Himmeln und auf Erden ist; Er ist der Mächtige, der Weise. (Sure 59:24 – al-Haschr)**

Allah erschuf den Menschen aus Lehm, stattete ihn mit vielen Eigenschaften aus und erwies ihm viele Gnaden. Niemand erwirbt Fähigkeiten wie Sehen, Hören, Gehen oder Atmen von selbst. Diese komplexen Systeme werden bereits in der Gebärmutter herangebildet, noch bevor der Mensch geboren wird und fähig ist, die äußere Welt wahrzunehmen.

Vom einem Menschen, dem all diese Fähigkeiten gegeben werden, wird erwartet, ein Diener Allahs zu sein. Wie Allah jedoch im Quran darlegt, sind die meisten Menschen Übeltäter und ihrem Schöpfer gegenüber undankbar. Sie nehmen an, dass das Leben lang ist und dass sie die individuelle Macht besitzen, um zu überleben.

Deshalb besteht ihr Lebenssinn darin, das Leben im Diesseits zu führen. Sie vergessen den Tod und das Jenseits. Sie bemühen sich, das Leben zu genießen und bessere Lebensbedingungen zu erreichen. Allah erklärt die Verbundenheit dieser Menschen mit dem diesseitigen Leben im folgenden Vers:

**Siehe, diese da lieben das schnell Vergängliche und vernachlässigen einen schwer lastenden (künftigen) Tag. (Sure 76:27 – al-Insan)**

Die Ungläubigen bemühen sich, alle Vergnügen dieses Lebens zu genießen. Jedoch wie der Vers andeutet, vergeht das Leben sehr schnell. Dies ist ein Punkt, den die Mehrheit der Menschen nicht berücksichtigt.

### **EINIGE SEKUNDEN ODER EINIGE STUNDEN?**

Denken Sie an einen typischen Ferientag: nach Monaten harter Arbeit haben Sie zwei Wochen Ferien. Sie erreichen Ihren Lieblingsurlaubsort nach einer erschöpfenden Fahrt von acht Stunden. Die Empfangshalle ihres Hotels ist voll von Urlaubern wie Ihnen. Sie sehen sogar bekannte Gesichter und grüßen. Das Wetter ist warm und Sie möchten nicht einen Moment den Sonnenschein und das ruhige Meer vermissen; ohne Zeit zu verlieren, suchen Sie Ihr Zimmer auf, ziehen Ihren Badeanzug an und

eilen zum Strand. Schließlich sind Sie im kristallklaren Wasser, aber plötzlich werden Sie durch eine Stimme erschreckt: "Wach auf, du bist spät dran zur Arbeit!".

Sie sehen diese Worte als unsinnig an. Für einen Augenblick können Sie nicht begreifen, was geschieht; es gibt einen unverständlichen Widerspruch zwischen dem, was Sie sehen und dem, was Sie hören. Wenn Sie Ihre Augen öffnen und sich in Ihrem Schlafzimmer wieder finden, erstaunt Sie die Tatsache, dass alles ein Traum war sehr. Sie können nicht anders, als Ihr Erstaunen zum Ausdruck zu bringen: "Ich fuhr acht Stunden lang, um diesen Ort zu erreichen. Trotz des eiskalten Wetters hier glaubte ich an den Sonnenschein dort in meinem Traum. Ich fühlte das Wasser auf meinem Gesicht."

Die achtstündige Fahrt zum Urlaubsort, die Zeit, die Sie in der Hotelhalle verbrachten, alles was Sie in Ihren Ferien erlebt haben, war ein Traum von einigen Sekunden. Er war zwar nicht vom tatsächlichen Leben zu unterscheiden, aber was Ihnen wie die Wirklichkeit vorkam, war nur ein Traum.

Dies zeigt, dass wir aus dem Leben in dieser Welt aufgeweckt werden können, gerade während wir diesen Traum träumen. Die Ungläubigen dem werden genau die gleiche Art des Erstaunens erleben. Im Verlauf ihres Lebens konnten sie sich nicht von Missverständnis befreien, dass ihr Leben lang sein würde. Jedoch zu dem Zeitpunkt, an dem sie wieder erschaffen werden, werden sie begreifen, dass der Zeitabschnitt, der ihnen wie sechzig oder siebzig Jahre vorkam, nur einige Sekunden gedauert hat. Allah berichtet darüber im Quran:

**Er wird fragen: "Wie viele Jahre wart ihr auf Erden?" Sie werden sagen: "Wir waren wohl einen Tag oder nur den Teil eines Tages dort. Frag die, welche rechnen können. (Sure 23:112-114 – al-Mu'minun)**

Ob es zehn oder hundert Jahre sind, der Mensch wird die Kürze seines Lebens am Ende begreifen, wie der obige Vers uns erklärt. Dies ist vergleichbar dem Fall eines Mannes, der gerade aus einem Traum aufwacht, in dem er bitterlich das Verschwinden aller Bilder eines schönen, langen Ferientags bedauert und plötzlich feststellt, dass es bloß ein Traum von

wenigen Sekunden gewesen ist. In ähnlicher Weise wird das Leben für ihn so kurz sein, dass er schwören wird, dass sein jahrelang mit großem Ehrgeiz geführtes Leben nur eine Stunde lang dauerte, wie in dem Quranvers unten erklärt wird:

**Und an dem Tage, an dem sich die (Letzte) Stunde einstellt, werden die Sünder schwören, dass sie nur eine Stunde (auf Erden) verweilten. So sind sie an (Selbst)täuschung gewöhnt. (Sure 30:55 – ar-Rum)**

Das Leben im Diesseits ist zeitlich begrenzt. Seien es ein Tag oder einige Stunden oder 70 Jahre. Es ist unwichtig, ob ein Mensch 80 Jahre oder 100 Jahre lebt, er nähert sich jeden Tag dem unvermeidbaren Ende. Beispiele hierfür hat ausnahmslos jeder in seinem Leben gesehen. Denken Sie daran, eines Tages wird die Zeit um sein. Wenn Sie dann über Ihre Vergangenheit nachdenken, wird Ihr erster Gedanke sein: "Wie schnell ist es vergangen!".

Denken Sie an einen Jungen, der vor kurzem mit dem Gymnasium begann. Gewöhnlich kann er den Tag nicht abwarten, an dem er die Schule beenden wird. Er erwartet ihn mit heißem Verlangen; und schon bald wird er sich an einer Hochschule einschreiben. In diesem Stadium seines Lebens erinnert er sich nicht mehr an die langen Jahre auf dem Gymnasium. Er hat bereits andere Pläne in seinem Kopf; er möchte aus diesen kostbaren Jahren Nutzen ziehen. Folglich fasst er zahlreiche Pläne. Er organisiert ganz begeistert seine bevorstehende Hochzeit. Dennoch vergeht die Zeit schneller, als er erwartet, er lässt viele Jahre hinter sich, und er sieht, dass er eine Familie hat. Wenn er Großvater wird, ein alter Mann mit gebrechlicher Gesundheit, erinnert er sich nur noch ganz schwach an sein früheres Leben. Diese klassische Geschichte des Mannes endet – ausnahmslos - mit seinem Begräbnis.

Allah hat seit Beginn der Geschichte den Menschen an die temporäre Natur dieser Welt erinnert und das Jenseits beschrieben, seinen tatsächlichen und ewigen Wohnsitz. Viele Einzelheiten, die das Paradies und die Hölle betreffen, werden in den Offenbarungen Allahs beschrieben. Dennoch neigt der Mensch dazu, diese wesentliche Wahrheit zu vergessen und er investiert all seine Bemühungen in dieses Leben, obwohl es

kurz und nur von vorübergehender Natur ist. Nur diejenigen, die sich dem Leben rational nähern, werden von Verstand und Bewusstsein zur Einsicht gebracht, und sie stellen fest, dass dieses Leben keinen Wert hat, wenn es mit dem ewigen Leben verglichen wird. Der Mensch arbeitet sein ganzes Leben lang, um das ewige Paradies zu erreichen, das voll ist mit unvergleichlichen Gottesgaben. Der einzige Weg dahin ist, sich mit unerschütterlichem Glauben an Allah zu wenden. Diejenigen jedoch, die versuchen, nicht an das unvermeidbare Ende dieser Welt zu denken und die ihr Leben mit einer derartigen Haltung führen, werden ewige Bestrafung erleiden. Allah erklärt im Quran das schreckliche Ende, das diese Leute trifft, wie folgt:

**Und an dem Tage, an dem Er sie versammelt, wird es ihnen sein, als hätten sie nur eine Stunde des Tages verweilt und als kennten sich alle. Dann werden die verloren sein, welche die Begegnung mit Allah geleugnet hatten und nicht rechtgeleitet waren. (Sure 10:45 – Yunus)**

**So gedulde dich denn, wie die Standhaften unter den Gesandten sich geduldet hatten, und wünsche nicht (ihre Strafe) herbei. An dem Tage, an dem sie das ihnen Angedrohte sehen werden, (wird ihnen sein) als hätten sie an einem (einzigen) Tag nur eine (einzige) Stunde verweilt. Eine Botschaft! Wer anders sollte denn vernichtet werden als das Volk der Frevler? (Sure 46:35 – al-Ahqaf)**

## **ZÜGELLOSER EHRGEIZ**

Ganz gleich, was ein Mensch im Leben besitzt, er kann nicht wirkliche Zufriedenheit erreichen, ohne an Allah zu glauben und Ihm zu vertrauen. Sobald er erwachsen wird, beginnt er, sich nach Reichtum, Macht und Status zu sehnen. Zu seiner Verwunderung muss er jedoch feststellen, dass sein Wille zu begrenzt ist, um sich diese Sehnsüchte zu erfüllen; es besteht keine Möglichkeit, all das zu besitzen, was er sich wünscht. Weder Fülle noch Erfolg noch irgendeine Form des Wohlstandes beschwichtigen seinen Ehrgeiz. Unabhängig vom sozialen Status oder seiner Herkunft ist das Leben der Menschen auf sechs oder sieben Jahrzehnte begrenzt. Nach Ablauf dieser Periode macht der Tod alle weltlichen Genüsse und Freuden bedeutungslos.

Wer für zügellose Wünsche anfällig ist, sieht sich selbst immer als unzufrieden an. In jedem Stadium des Lebens besteht diese Unzufriedenheit, wobei sich nur die Ursachen der Zeit und den Bedingungen entsprechend ändern. Der Wille zur Erfüllung dieser Wünsche bringt einige Leute dazu, alles Erdenkliche zu tun. Jemand kann so auf seine Wünsche fixiert sein, dass er bereit ist, jede Konsequenz auf sich zu nehmen, selbst wenn sie den Verlust der Liebe und der Familie bedeuten oder aus ihm einen Verstoßenen machen. Wenn er sein Ziel erreicht, verschwindet die Magie jedoch. Er verliert alles Interesse am Erreichten. Unzufrieden mit dem Erreichten, beginnt er anschließend sofort, etwas anderes zu suchen und bemüht sich darum, nun dieses zu erreichen, bis er schließlich alle Wünsche der Reihe nach verwirklicht hat.

Zügelloser Ehrgeiz ist die typische Eigenschaft eines Ungläubigen. Dieses Merkmal kennzeichnet ihn, bis er stirbt. Er fühlt sich nie zufrieden mit dem, was er besitzt, weil er alles seiner egoistischen Gier unterordnet. In gleicher Weise wird alles, was die Menschen besitzen, ein Grund für ihren Ruhm, und dieser macht die Menschen unachtsam gegenüber den Beschränkungen, die Allah festgelegt hat. Allah erlaubt niemandem, der sich gegen Ihn so rebellisch verhält, in dieser Welt Befriedigung und Zufriedenheit zu finden. Allah sagt in einem Vers des Quran:

**Diejenigen, welche glauben, und deren Herzen im Gedanken an Allah in Frieden sind - sollten die Herzen im Gedanken an Allah denn nicht in Frieden sein? (Sure 13:28 – ar-Ra’d)**

### TRÜGERISCHE WELT

Auf der ganzen Erde umgeben den Menschen zahlreiche Beispiele der Vollkommenheit der Schöpfung: großartige Landschaften, Millionen unterschiedlicher Pflanzenarten, der blaue Himmel, schwere Regenwolken oder der menschliche Körper – ein vollkommener Organismus voller komplexer Systeme. Dies sind alles atemberaubende Beispiele der Schöpfung.

Einen Schmetterling zu sehen, der seine Flügel ausbreitet, dessen erstaunlich komplexes Muster ein Zeichen seiner Identität ist, bleibt unver-



gesslich. Die Kopffedern eines Vogels, so fein und glänzend, dass sie wie prächtiger schwarzer Samt aussehen oder die attraktiven Farben und der Geruch einer Blume sind für die menschliche Seele überraschende Erfahrungen.

Jeder, fast ohne Ausnahme, schätzt ein schönes Gesicht. Herrschaftliche Wohnhäuser, vergoldete Inventarstücke und Luxusautos sind für einige Leute das wichtigste Besitztum. Man sehnt sich nach vielen anderen Sachen im Leben, dennoch ist die Schönheit von allem, was wir besitzen, dazu bestimmt, zu vergehen.

Eine Frucht beginnt von dem Moment an zu verfaulen, an dem sie von ihrem Zweig gepflückt wird, nimmt nach und nach eine dunklere Farbe an und verfault. Der Geruch von Blumen erfüllt unsere Räume nur für eine bestimmte Dauer. Bald verblassen ihre Farben und sie welken dahin. Das hübscheste Gesicht bekommt nach einigen Jahrzehnten Falten. Die Wirkung der Jahre auf die Haut und die graumelierten Haare lassen jedes hübsche Gesicht so aussehen wie das anderer älterer Leute. Vom gesunden Teint oder den roten Wangen eines Jugendlichen bleibt nach einigen Jahren keine Spur erhalten. Gebäude benötigen Erneuerung, Automobile werden alt und rostig. Alles, was uns umgibt, ist den Auswirkungen der Zeit unterworfen. Einigen Menschen scheint dies ein "natürlicher Prozess" zu sein. Der Prozess des Verfalls enthält jedoch eine Botschaft: "Nichts ist gegen die Wirkung der Zeit immun."

Vergänglich sind vor allem die Lebewesen dieser Welt: Jede Pflanze, jedes Tier und jeder Mensch, sie müssen alle eines Tages sterben. Dennoch beeinflusst zügelloser Ehrgeiz den Wunsch des Menschen nach Besitz und Fülle sehr stark. Das Verlangen nach Besitz erfasst ihn unwillkürlich. Doch nur Allah ist der alleinige Besitzer von allem Existierenden. Alles Lebendige bleibt lebendig so lange wie Er will, und es stirbt, wenn Er seinen Tod verfügt. Allah offenbart den Menschen diese Wirklichkeit in dem folgenden Vers:

**Siehe, das irdische Leben ist wie das Wasser, das Wir vom Himmel hinabsenden. Es wird vom Gewächs der Erde aufgenommen, von dem Menschen und Vieh sich nähren. Wenn die Erde ihren Flitter empfangen**



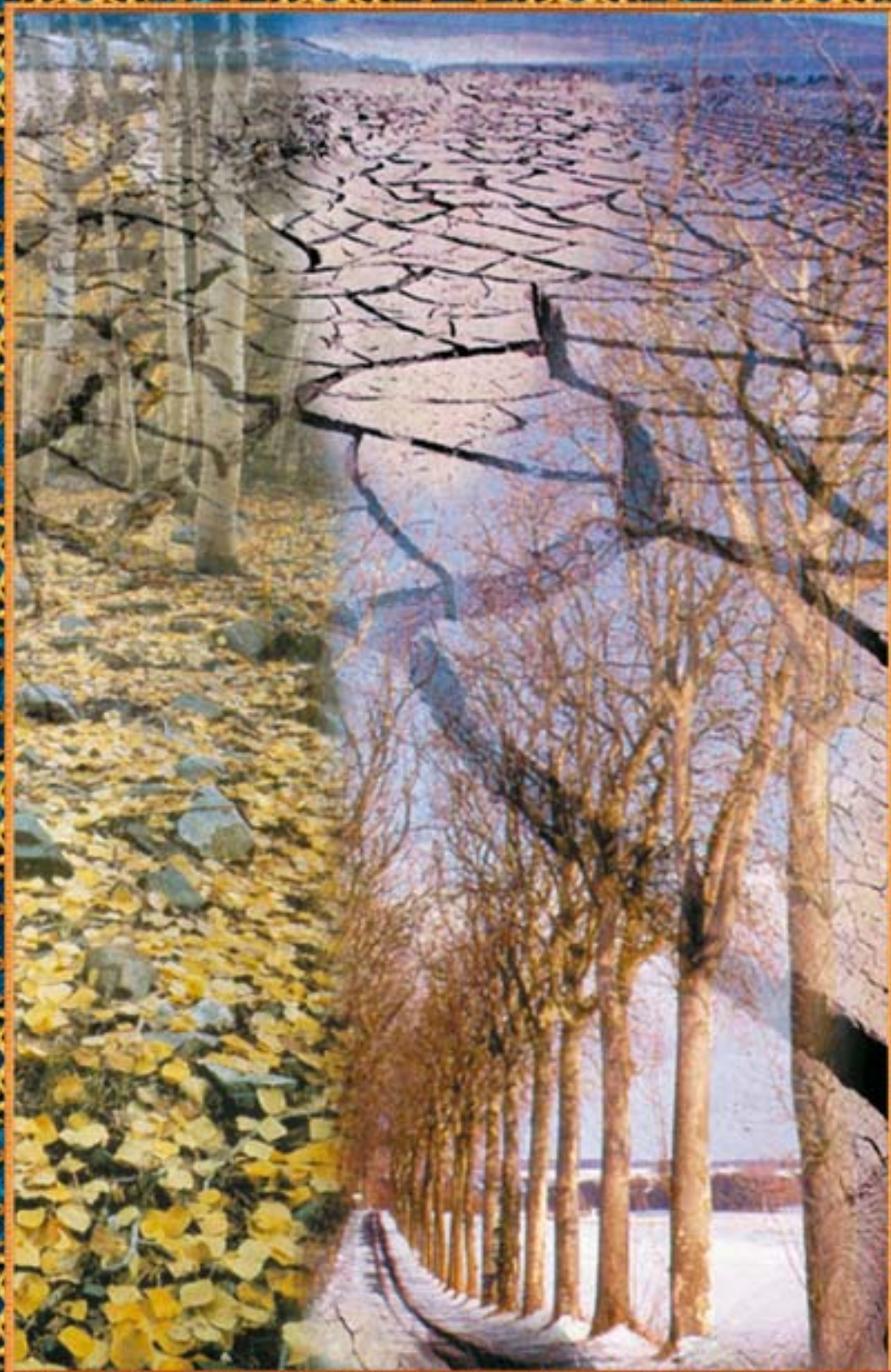
Im Quran, der letzten, abschließenden, authentischen Offenbarung, welche die Menschlichkeit auf den richtigen Weg führen soll, erinnert Allah uns wiederholt an die temporäre Natur dieser Welt und ruft uns zur Klarheit des Verstandes und des Bewusstseins auf. Die Abbildungen auf dieser Seite sind eine Demonstration dieser Tatsache. Jeder beliebige Ort der Welt, ganz gleich wie eindrucksvoll, verfällt in einigen Jahrzehnten, manchmal sogar in noch kürzerer Zeit, schneller als man erwarten würde.



Alles auf der Erde ist dazu verurteilt,  
zu vergehen. Dies ist der wahre Sinn  
des diesseitigen Lebens...







**und sich geschmückt hat und ihre Bewohner glauben, sie hätten Macht über sie, dann kommt Unser Befehl zu ihr, in der Nacht oder am Tag, und Wir machen sie wie abgemäht, so als ob sie gestern gar nicht blühend gewesen wäre. So machen Wir die Zeichen klar für ein Volk, das nachdenkt. (Sure 10:24 – Yunus)**

Allah erwartet von einem Menschen als intelligentem Wesen, dass er aus solchen Vorkommnissen seine Lehren zieht. Denkfähigkeit und Verstand sind Merkmale, die den Menschen charakterisieren; ohne diese Merkmale fehlten ihm seine ihn vom Tier unterscheidenden Eigenschaften. Tiere führen ebenfalls ein Leben, das in vielerlei Hinsicht dem menschlichen Leben ähnlich ist. Sie atmen, pflanzen sich fort und müssen eines Tages sterben. Tiere denken jedoch nicht daran, warum und wie ihre Vorfahren gestorben sind, oder dass sie selbst eines Tages sterben werden.

Es ist nur natürlich, dass sie sich so verhalten, denn sie wurden nicht als vernunftbegabte Wesen erschaffen. Von ihnen wird nicht erwartet, dass sie an den Zweck ihrer Schöpfung oder an den Schöpfer denken.

Jedoch ist der Mensch gegenüber Allah dafür verantwortlich, Allah zu kennen, sich Seinen Befehlen zu unterwerfen und zu begreifen, dass das wahre Heim nicht das diesseitige Leben ist. Diejenigen, die diese Tatsachen wirklich begreifen, suchen nach Allahs Führung und richten sich nach seinen Erläuterungen, um gute Taten zu begehnen.

Andernfalls trifft den Menschen in dieser Welt wie auch im Jenseits die Bestrafung. Er wird wohlhabend, aber erreicht nie Zufriedenheit. Seine Schönheit bringt ihm Unglück. Er wird berühmt, aber eines Tages bleibt er allein und stirbt ganz für sich allein.

## **BEISPIELE AUS DEM QURAN ÜBER DIE VORLÄUFIGKEIT DER WELT**

Allah hebt im Quran wiederholt hervor, dass diese Welt eine Welt ist, in der jeder Genuss nur von vorübergehender Natur ist. Allah erzählt die Geschichte jener Gesellschaften, jener Männer und Frauen der Vergangenheit, die über ihren Wohlstand, ihren Ruhm oder Sozialstatus jubelten und dennoch ein verhängnisvolles Ende fanden. In der Sure

al-Kahf wird das Schicksal von zwei Männern, wiedergegeben:

Und stelle ihnen das Gleichnis von zwei Männern auf. Einem von ihnen gaben Wir zwei Rebgärten, umzäunt mit Palmen, zwischen denen Wir ein Getreidefeld anlegten.

Beide Gärten erbrachten ihre Ernte, und so mangelte nichts. Und Wir ließen mittendurch einen Bach fließen. Und er trug ihm Früchte. Da sagte er während ihrer Unterhaltung zu seinem Gefährten "Ich habe reicheres Vermögen als du und verfüge über mehr Leute."

Sich so gegen sich selbst versündigend, betrat er seinen Garten und sprach: "Ich glaube nicht, dass dies je zugrunde geht. Und ich glaube auch nicht, dass die Stunde je kommt. Und selbst wenn ich zu meinem Herrn zurückgeholt werden sollte, fände ich dort gewiss etwas besseres im Tausch."

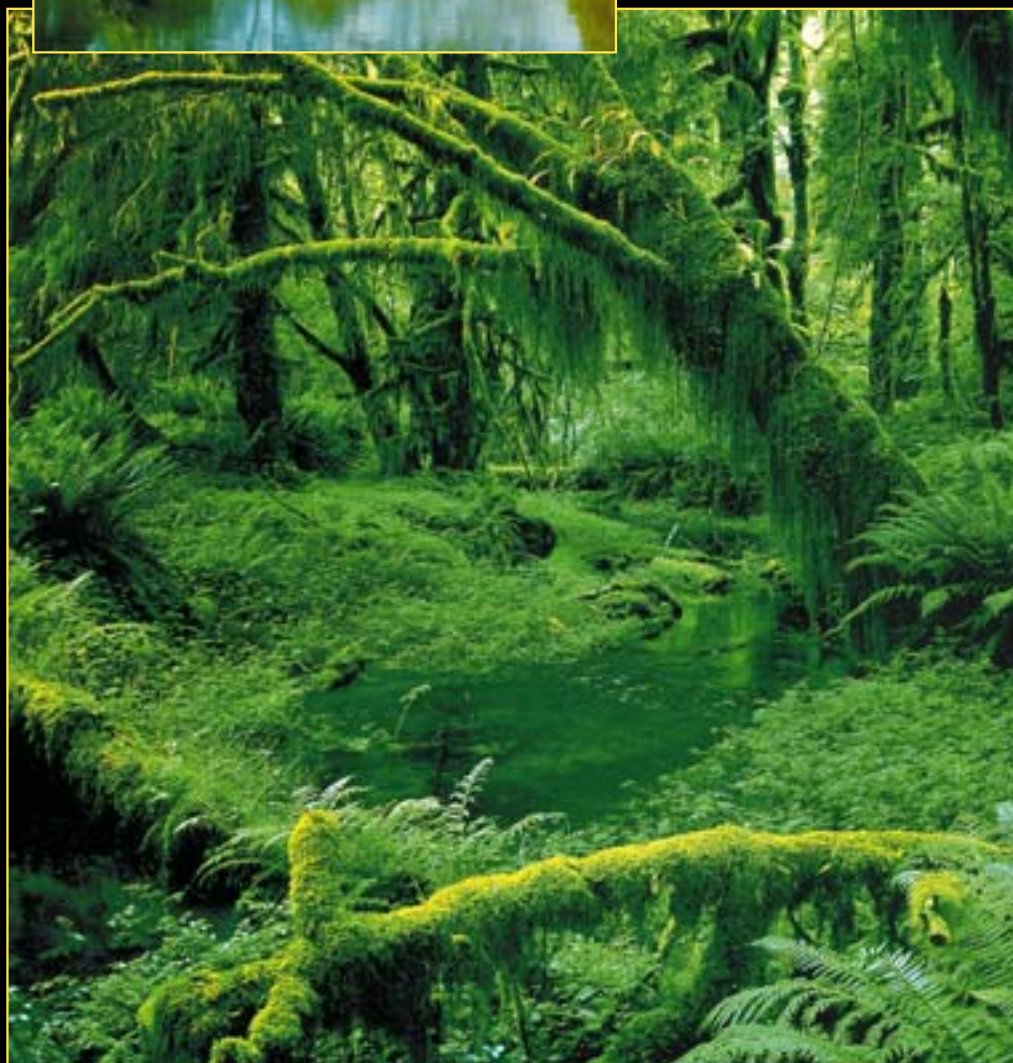
Da sagte sein Gefährte zu ihm: "Glaubst du etwa nicht an den, der dich aus Staub erschaffen hat und dann aus einem Samentropfen, und dich dann zu einem Mann geformt hat? Für mich ist jedoch Allah mein Herr, und ich stelle meinem Herrn nichts zur Seite. Und warum sagtest du beim Betreten deines Gartens nicht: "Wie Allah will! Es gibt keine Macht außer bei Allah!" Du siehst zwar, dass ich weniger Vermögen und Kinder habe als du. Aber mein Herr wird mir vielleicht doch etwas besseres geben als deinen Garten. Denn auf ihn könnte Er (jederzeit) vom Himmel Seine Blitze senden, so dass er zu Staub zerbröselt, oder sein Wasser versiegt und du bist außerstande, welches zu finden.

Tatsächlich wurden seine Früchte (von Allahs Strafgericht) erfasst. Und am anderen Morgen begann er, seine Hände zu ringen wegen der Ausgaben, die er gemacht hatte; denn (die Reben) waren mit ihren Stützen zusammengebrochen. Und er sagte: "Ach, hätte ich doch meinem Herrn nichts zur Seite gestellt!" Doch er hatte keinerlei Helfer, die ihm an Allahs Stelle hätten helfen können, noch konnte er sich selbst helfen.

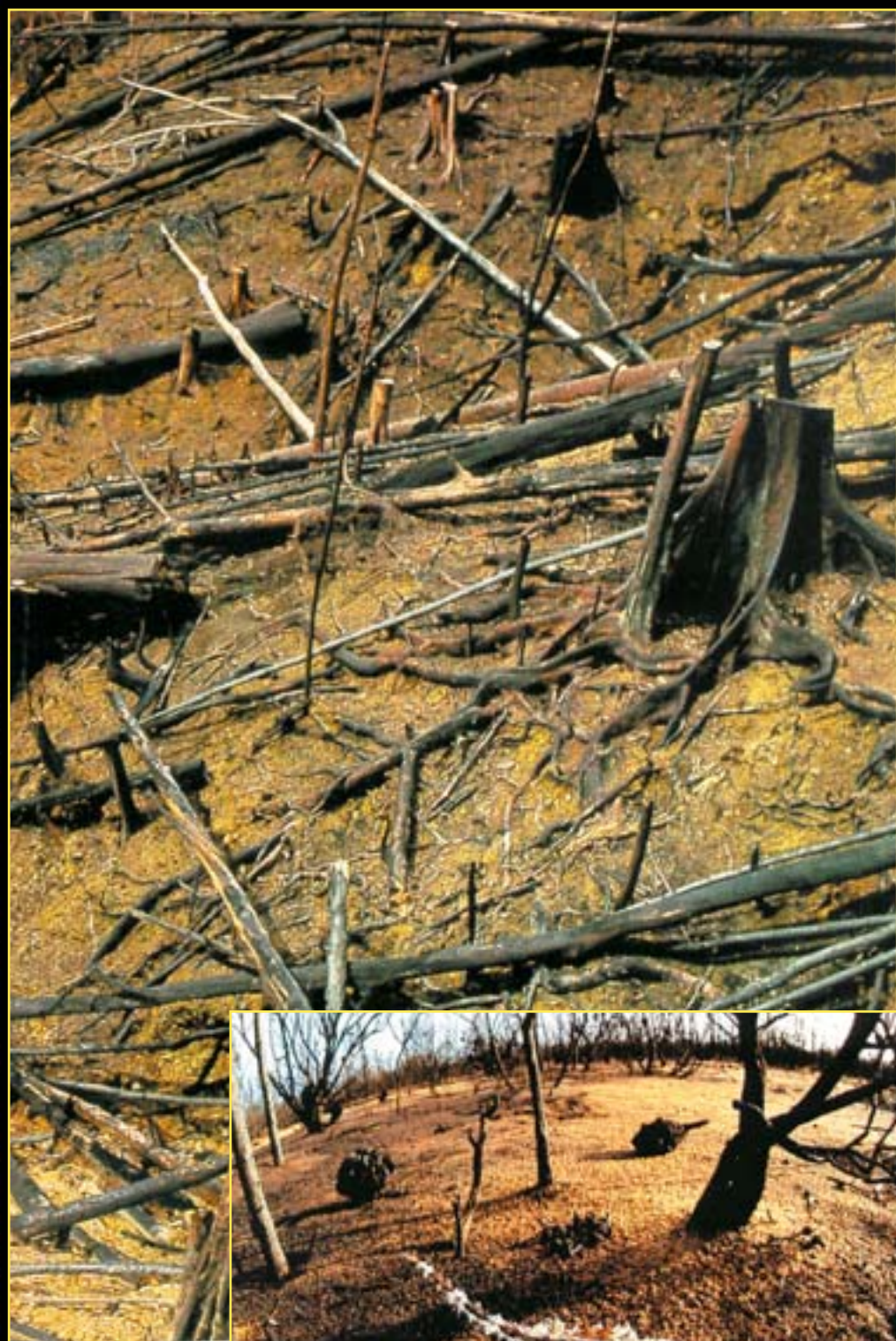
In einem solchen Fall gewährt allein Allah, der Wahre, Schutz. Bei Ihm ist der beste Lohn und der beste Ausgang. Und stelle ihnen ein Gleichnis vom irdischen Leben auf. Es ist wie das Wasser, das Wir vom Himmel hinab senden. Die Pflanzen der Erde nehmen es auf, aber dann werden sie dürres Heu, das der Wind verstreut. Und Allah hat Macht über alle Dinge. Vermögen und Kinder sind Schmuck des irdischen Lebens. Das Bleibende



Und stelle ihnen ein  
Gleichnis vom irdischen  
Leben auf. Es ist wie das  
Wasser, das Wir vom  
Himmel hinabsenden. Die  
Pflanzen der Erde nehmen  
es auf, aber dann werden  
sie dürres Heu, das der  
Wind verstreut. Und Allah  
hat Macht über alle Dinge.  
(Sure 18:45 – al-Kahf)







aber, die guten Werke, bringen besseren Lohn bei deinem Herrn und begründen bessere Hoffnung. (Sure 18:32-46 – al-Kahf)

Wer sich seines Besitzes rühmt, gibt Anlass zur Lächerlichkeit. Dies ist das unveränderliche Gesetz Allahs. Besitz und Macht werden als Geschenk von Allah gegeben und können jederzeit zurückgenommen werden.

Wir haben sie fürwahr geprüft, so wie Wir die Gartenbesitzer prüften, als sie schworen, am nächsten Morgen die Früchte zu ernten. Aber keinen Vorbehalt machten. Darum suchte ihn dein Herr vernichtend heim, während sie schliefen.

So war er am Morgen wie abgeerntet! Aber sie riefen einander am Morgen zu: "Geht frühzeitig auf euer Feld, falls ihr die Früchte ernten wollt." Da machten sie sich auf, wobei sie einander zuflüsterten: "Heute soll uns kein Armer dazwischenkommen." Und mit dieser (geizigen) Absicht gingen sie in der Frühe (zum Garten) hinaus. Doch als sie ihn sahen, riefen sie: "Wir irrten sicherlich vom Weg ab! Nein! Wir sind beraubt!" Der Gerechteste von ihnen sagte: "Habe ich nicht zu euch gesagt: "Warum preist ihr nicht (Allah)?" Sie sagten: "Preis sei unserem Herrn! Wir taten wirklich Unrecht." Und sie begannen, sich gegenseitig Vorwürfe zu machen. Sie riefen: "Wehe uns! Wir haben uns ganz falsch verhalten. Vielleicht gibt uns unser Herr zum Tausch für ihn einen besseren (Garten). Wir flehen unseren Herrn wirklich darum an."

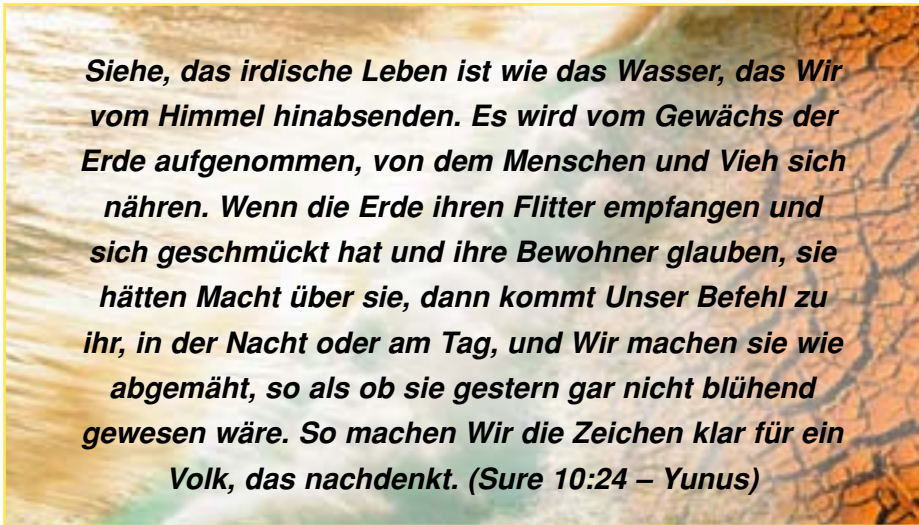
So war die Strafe! Aber die Strafe des Jenseits ist größer. O wenn sie es nur wüssten! (Sure 68:17-33 – al-Qalam)

Das aufmerksame Auge erkennt an diesen Versen sofort, dass Allah in dieser Geschichte nicht Beispiele von Atheisten gibt. Es wird hier von Menschen berichtet, die an Allah glauben, aber deren Inneres unempfindlich geworden ist. Ihre Erinnerung an Ihn ist schwach und sie sind gegen ihren Schöpfer undankbar. Sie sind stolz auf den Besitz, den Allah ihnen als Zeichen Seiner Gunst gibt und vergessen dabei völlig, dass dieser Besitz nur ein Betriebsmittel ist, das in der von Ihm angewiesenen Weise verwendet werden darf. Gewöhnlich bestätigen sie die Existenz und die Macht Allahs; jedoch sind sie in ihrem Innern voll Stolz, Ehrgeiz und Egoismus.

Die Geschichte von Korah, einem Mann aus dem Volke Moses, wird im Quran als Beispiel des archetypischen, wohlhabenden, weltlichen Charakters erzählt. Korah und diejenigen, die nach Status und Wohlstand streben, sind sogenannte Gläubige, die ihre Religion für Besitz aufgeben, und folglich das gesegnete ewige Leben verlieren:

**Siehe, Korah war vom Volke Moses, doch verging er sich gegen sie. Wir aber gaben ihm so viel an Schätzen, dass seine Schatztruhe für eine größere Schar kräftiger Leute eine Bürde gewesen wäre. Als sein Volk zu ihm sprach: "Frohlocke nicht, Allah liebt nicht die Frohlockenden. Und suche mit dem, was dir Allah gegeben hat, die künftige Wohnung, ohne deinen Anteil an dieser Welt zu vergessen. Und tu Gutes, so wie Allah dir Gutes tat, und stifte kein Verderben auf Erden; siehe, Allah liebt nicht die, welche Unheil stiften!" Da sprach er: "Das (alles) wurde mir in Anerkennung meines Wissens gegeben!" Wusste er nicht, dass Allah bereits vor ihm ganze Geschlechter vernichtet hatte, die an Kraft stärker als er waren und mehr aufgehäuft hatten? Aber die Missetäter werden nicht nach ihren Sünden befragt." So ging er in seinem (vollen) Schmuck zu seinem Volke hinaus. Jene nun, die auf das irdische Leben begierig sind, sprachen: "O dass wir doch besäßen, was Korah gegeben wurde! Er hat wirklich gewaltiges Glück!" Aber diejenigen, denen das Wissen gegeben war, sprachen: "Wehe euch! Die Belohnung Allahs ist besser für den, der glaubt und das Rechte tut; und niemand gewinnt sie, außer den Standhaften." Dann ließen Wir die Erde ihn und sein Haus verschlingen. Da fand er niemand, ihm zu helfen, außer Allah; und er konnte auch sich selbst nicht helfen. (Sure 28:76-81 – al-Qasas)**

Das Hauptdelikt von Korah war, dass er sein Dasein als unabhängig von Allah ansah. In der Tat verweigerte er nicht die Akzeptanz der Existenz Allahs, nahm aber an, dass er wegen seiner überlegenen Eigenschaften die Macht und den Besitz verdient habe, die ihm von Allah geschenkt wurden. Alle Menschen auf dieser Erde sind Diener Allahs und ihr Besitz wird ihnen nicht einfach gegeben, weil sie ihn verdienen. Alles, was dem Menschen gegeben wird, ist als eine Gunst Allahs anzusehen. Wenn er diese Tatsache berücksichtigt, wird der Mensch wegen seines Reichtums nicht undankbar und rebellisch gegen seinen Schöpfer,



**Siehe, das irdische Leben ist wie das Wasser, das Wir vom Himmel hinabsenden. Es wird vom Gewächs der Erde aufgenommen, von dem Menschen und Vieh sich nähren. Wenn die Erde ihren Flitter empfangen und sich geschmückt hat und ihre Bewohner glauben, sie hätten Macht über sie, dann kommt Unser Befehl zu ihr, in der Nacht oder am Tag, und Wir machen sie wie abgemäht, so als ob sie gestern gar nicht blühend gewesen wäre. So machen Wir die Zeichen klar für ein Volk, das nachdenkt. (Sure 10:24 – Yunus)**

sondern er fühlt Dankbarkeit und zeigt diese Dankbarkeit durch sein gutes Verhalten gegenüber Allah. Dies ist zweifellos die beste und achtbarste Weise, in der jemand seine Dankbarkeit gegenüber Allah erweisen kann. Korah und diejenigen, die so sein wollen wie er, begehen andererseits frevelhafte Taten, und sie engagieren sich nur dann in ihrem Innersten, wenn sie ein Unglück erleiden. Wenn sie sich nach dem erlittenen Schaden weiterhin gegen Allah auflehnen, werden sie vollkommen ruiniert. Ihr Ende ist unvermeidbar: die Hölle ist ein schlechter Platz zum Verweilen!

**Wisst, dass das irdische Leben nur Spiel und Scherz und Flitter und Prahlerei unter euch ist und Wetteifern um Vermögen und Kinder. Dies gleicht dem Regen, dessen Wachstum die Bauern erfreut. Dann aber welkt es, und du siehst es gelb werden. Dann zerbröckelt es. Und im Jenseits ist strenge Strafe ebenso wie Verzeihung von Allah und Wohlgefallen. Doch das irdische Leben ist nur ein trügerischer Nießbrauch auf Zeit. (Sure 57:20 – al-Hadid)**

# Die Schwäche des Menschen

**D**er Mensch wurde in ausgezeichneter Weise erschaffen, Allah hat ihn mit vielen überlegenen Eigenschaften ausgestattet. Seine Überlegenheit allen anderen Geschöpfen gegenüber ist eine offensichtliche Tatsache.

Haben Sie nie darüber nachgedacht, warum der Mensch trotz dieser Überlegenheit einen Körper besitzt, der Schutz benötigt? Warum können winzig kleine Bakterien und Viren, die nur mit Mikroskopen zu erkennen sind, diesen Körper schädigen? Warum muss der Mensch sein ganzes Leben lang seinen Körper pflegen? Und warum wird der menschliche Körper mit der Zeit älter?

Die Menschen nehmen dies als natürlich hin. Die genannten Eigenschaften und Eigenheiten wurden jedoch für einen bestimmten Zweck erschaffen. Jede Einzelheit der menschlichen Schwäche wurde von Allah speziell hervorgebracht. Im Vers "**Der Mensch wurde schwach erschaffen**" (Sure 4:28 – an-Nisa) teilt Allah uns diese Tatsache mit. Der Mensch wurde schwach erschaffen, so dass er als Diener gegenüber seinem Schöpfer seine Schwäche verstehen kann und begreifen kann, dass die Welt ein vorläufiger Wohnort ist.

Der Mensch kann nicht bestimmen, wann und wo er zur Welt kommt oder wann und wie er sterben wird. Außerdem kann er die negativen Faktoren aus seinem Leben nicht entfernen.

Der menschliche Körper benötigt Schutz. Auf welche Bedingungen in seiner Umwelt er stoßen wird, ist ihm nicht bekannt. Man kann zu jeder Zeit auf eine unerwartete Gefahr stoßen, ganz gleich wo man lebt.

Der Mensch kann entweder in der modernsten Stadt der Welt, oder in einem Dorf, in dem es keine Elektrizität gibt, leben. Er kann an einer tödlichen Krankheit leiden, oder einen dauernden Körperschaden davontragen. Er kann seine körperliche Kraft, seine Schönheit oder eine physische Eigenschaft, deren er sich rühmt, verlieren. Wer dieser Mensch ist, ist nicht wichtig. Irgendeiner der hier aufgeführten Umstände kann das Leben eines Schäfers, der seine Herde weiden lässt oder eines berühmten Filmstars vollkommen ändern.

Der Körper, der ungefähr ein Gewicht von 70-80 Kg hat, besteht aus Knochen und Fleisch. Er ist mit einer dünnen Haut bedeckt. Diese zarte Haut kann ganz leicht blaue Flecken bekommen und zerrissen werden. Unter der Sonne kann er nicht lange Zeit bleiben. Nach einer bestimmten Zeit entzündet sich die Haut, dann schwillt sie auf. Der Mensch muss sich unbedingt vor zu starker Sonneneinstrahlung schützen.

Allah hat die Menschen in schönsten Gestalten und mit den vollkommensten Systemen erschaffen. Aber Er hat den Körper aus Stoffen wie Fleisch und Fett hervorgebracht, die leicht verderben können, um den Menschen die Vorläufigkeit des diesseitigen Lebens zu zeigen. Wenn der Mensch einen aus unterschiedlichen Substanzen bestehenden Körper hätte und widerstandsfähig wie ein Panzer wäre, würde kein Virus und keine Mikrobe die Kraft besitzen, in diesen Panzer einzudringen. Fleisch oder Fett aber sind Substanzen, die bei Raumtemperatur nach einigen Stunden zu stinken beginnen und verderben. Eine der größten Schwächen des Menschen ist also, dass sein "Baumaterial" leicht verderblich ist.

Zur Erinnerung an Allah fühlt der Mensch oft die Schwäche seines Körpers. Kaltes Wetter zum Beispiel führt jedem die Schwäche des menschlichen Körpers vor Augen. Kaltes Wetter lähmt das Immunsystem des Menschen, eine konstante Körpertemperatur von 37° Cels ist deshalb sehr wichtig.<sup>1</sup> Bei sehr kaltem Wetter kann der langsame Verfall des Körpers beobachtet werden. Zuerst schlägt das Herz schneller, die Adern ziehen sich zusammen und der Blutdruck steigt. Der Körper beginnt zu zittern, um Wärme zu erzeugen.<sup>2</sup> Wenn die Körpertemperatur auf 35

Grad sinkt, tritt ein gefährlicher Zustand ein. Das Herz schlägt langsamer, der Blutdruck sinkt. Geistige Funktionen verlangsamen sich. Wer sich noch länger der Kälte aussetzt und wessen Körpertemperatur unter 33 Grad sinkt, verliert das Bewusstsein. Wenn die Körpertemperatur auf 24 Grad sinkt, kommt es zu Atemstillstand, der Tod tritt ein. Auf den folgenden Seiten werden wir die physischen Schwächen des Menschen detailliert erklären. Der Mensch kann in dieser Welt keine Zufriedenheit erlangen, denn seine Schwächen stehen dem entgegen. Wir wollen die Menschen daran erinnern, dass sie sich dem wahren Heim, nämlich dem Paradies, zuwenden sollen. Es gibt ewiges Leben im Paradies, das dem Menschen gelobt wird. Das Paradies ist ein Ort, an dem es keinen Mangel, keine Unvollkommenheit oder physische Schwäche gibt. Es wird alles geben, was die menschliche Seele sich sehnlichst wünscht. Der Mensch wird von physischen Unvollkommenheiten wie Hunger, Durst, Müdigkeit, Altern und Krankheit befreit sein.

Die Menschen müssen angesichts ihrer Schwäche die Überlegenheit und Erhabenheit Allahs begreifen und verstehen, dass sie als Bedürftige auf Allah angewiesen sind. Allah sagt dazu im Quran:

**Ihr Menschen! Ihr seid als Bedürftige auf Allah angewiesen. Doch Allah ist der Bedürfnislose, der Preiswürdige. (Sure 35:15 – al-Fatir)**

## **DIE BEDÜRFNISSE DES KÖRPERS**

Ein Mensch hat viele physische Schwächen. Vorrangig muss der Mensch sowohl seinen Körper als auch seine Umgebung sauber halten und pflegen. Die Zeit, die er für seine Pflege verbringt, beansprucht einen erheblichen Teil seines Lebens. Untersuchungen darüber, wie viel Zeit der Mensch beim Baden, Rasieren, bei der Pflege von Händen, Füßen, Haaren und der Haut verbringt, werden oft publiziert. Wenn jemand so etwas zum ersten Mal hört, ist er sehr überrascht, denn er hat vielleicht nie darüber nachgedacht, dass ein großer Teil seines Lebens für solche alltäglichen Handlungen aufgewendet wird.

Im alltäglichen Leben kann man zu Hause, auf der Strasse, im Beruf, in

der Schule die verschiedenartigsten Menschen beobachten. Ein bedeutender Teil dieser Menschen ist gut gekleidet, geschmückt und rasiert, hat gekämmte Haare und die Kleidung ist gebügelt. Doch dieses Aussehen hat auch eine Kehrseite. Wie lange haben diese Menschen sich bemüht, um so sauber und ordentlich auszusehen?

Die Pflege, die ein Mensch vom Aufwachen bis zum Schlafengehen vornimmt, ist in viele einzelne Handlungen unterteilt. Nach dem Aufwachen ist der erste Ort, an den der Mensch sich begibt, das Badezimmer. Während der Nacht verursacht die starke Vermehrung von Bakterien einen unangenehmen Geschmack und Geruch im Mund und zwingt uns, unsere Zähne zu putzen. Um jedoch für den neuen Tag fertig zu sein, wird er sich nicht auf das Bürsten der Zähne beschränken. Er muss auch seine Hände und sein Gesicht waschen. Aber auch das genügt noch nicht. Während des Tages werden die Haare fettig und der Körper schmutzig. Nachts, mitten in einem Traum, hat der Körper möglicherweise stark geschwitzt. Das einzige Mittel, unangenehme Körpergerüche und Schweiß loszuwerden, ist eine Dusche. Denn mit seinem fettigen Haar und dem unangenehmen Körpergeruch kann er unmöglich zur Arbeit gehen.

Es gibt eine überraschende Fülle von Mitteln für die menschliche Pflege. Dies ist sicher ein genügender Beweis für die endlosen Notwendigkeiten der Körperpflege. Außer Wasser und Seife benötigen wir zahlreiche Mittel, um den Körper zu säubern: Shampoo, Duschgel, Zahnpasta, Zahnputzmittel, zahnmedizinisches Band, Baumwolle, Körperpuder, Gesichtscreme, Lotionen usw., die Liste ist noch lange nicht vollständig. Abgesehen von diesen Materialien gibt es Hunderte anderer Produkte, die in Labors entwickelt werden, um die Körperpflege zu verbessern.

Neben der Körperpflege bringt jeder viel Zeit für die Reinigung seiner Kleidung, seines Hauses und seiner Umgebung auf. Man kann sich nicht sauber halten, ohne sich in einer sauberen Umgebung zu befinden.

Ein bestimmter Teil des Lebens wird nur damit verbracht, um die Erfordernisse des Körpers zu befriedigen. Darüber hinaus benötigen wir



viele Chemikalien für diese Pflege. Allah erschuf den Mensch mit vielen Schwächen, dennoch stellt Er auch die Methoden zur Verfügung, um diese Schwächen vorübergehend zu verbergen und in gutem Zustand zu bleiben, ohne dass andere Menschen dieser Schwächen angesichtig werden. Der Mensch ist ferner so ausgestattet, dass er mit seiner Intelligenz die besten Wege finden kann, seine Schwächen auszugleichen. Wenn wir diese Methoden nicht anwenden, um sauber und frisch zu bleiben, sehen wir bereits nach sehr kurzer Zeit sehr abstoßend aus.

Man bleibt auch nie für lange Zeit sauber. Nach einigen Stunden bleibt nichts von der Erfrischung, die eine Dusche gibt: Wir können nur für einen verhältnismäßig kurzen Zeitraum sauber bleiben. Wir brauchen mindestens einmal täglich eine Dusche. Ebenso müssen wir unsere Zähne regelmäßig putzen. Denken Sie an eine Frau, wie viele Stunden sie vor dem Spiegel verbringt. Sie wacht am folgenden Morgen auf und sieht, dass auf ihrem Gesicht keine Spur des schönen Make-ups mehr zu sehen ist. Falls sie die Schminke nicht völlig wieder entfernt, kann ihr Gesicht wegen der Reste an Kosmetik sogar noch schlechter aussehen. Ein sauber rasierter Mann muss sich jeden Morgen aufs neue rasieren. Es ist wichtig, zu verstehen, dass alle diese Notwendigkeiten einem spezifischen Zweck dienen.

Wenn die Körpertemperatur steigt, schwitzen wir. Der Geruch, den der Schweiß verursacht, stört uns. Es ist ein unvermeidbarer Prozess, dem jeder unterworfen ist, der in dieser Welt lebt. Alle Menschen sehen sich sehr oft mit dieser Schwäche konfrontiert. Pflanzen schwitzen nie. Eine Rose stinkt nie, obwohl sie im Boden wächst, mit Düngemitteln aufgezogen wird und sich in einer staubigen und schmutzigen Umwelt befindet. Unter all diesen Bedingungen hat sie einen feinen Duft. Wir müssen kaum erwähnen, dass sie keine Körperpflege benötigt! Wie viel Kosmetik auch immer auf die Haut aufgetragen wird, niemand erzielt solch einen permanenten Duft.

Außer den hygienischen Erfordernissen des Körpers ist auch Nahrung für die Gesundheit des Menschen wesentlich. Es gibt ein empfindliches Gleichgewicht von Proteinen, Kohlenhydraten, Fettsäuren, Vitaminen

und verschiedener Mineralien, die für den Körper wichtig sind. Sobald dieses Gleichgewicht gestört wird, können ernste Schädigungen in der Funktion der Körpersysteme auftreten. Das Immunsystem verliert seine schützenden Fähigkeiten und lässt den Körper schwach und anfällig werden gegen Krankheiten. Folglich sollte die gleiche Aufmerksamkeit, die bei der Körperpflege gezeigt wird, auch bei der Nahrung angewandt werden.

Ein noch wesentlicheres Erfordernis für das Leben ist Wasser. Alle chemischen Funktionen des Körpers benötigen Wasser. Der Mensch kann ohne feste Nahrung lange Zeit überleben, aber wenige Tage ohne Wasser sind tödlich. Die Schwächen, die hier dargestellt werden, sind Schwächen, die man am eigenen Körper beobachten kann. Sind wir uns dessen bewusst, dass dies Schwächen sind? Oder denken wir, dass dies natürlich sei, da alle Menschen auf der Erde dieselben Schwächen haben? Wir sollten uns vor Augen halten, dass Allah den Menschen vollkommen ohne Schwächen ganz hätte erschaffen können. Jeder Mensch könnte sauber und wohlriechend sein. Die Lehren, die aus diesem Zustand gezogen werden sollten, führen schließlich zur Einsicht. Es wird uns klar und bewusst, dass der Mensch in seinen Schwächen die Existenz Allahs erkennen soll und verstehen soll, warum er erschaffen wurde, und dass er sich vorbereiten soll auf das Jenseits, sein ewiges Heim.

### **FÜNFZEHN JAHRE OHNE "BEWUSSTSEIN"**

Jeder Mensch muss täglich schlafen. Ganz gleich wie sehr er auch kämpft, um wach zu bleiben, es ist unvermeidlich, dass er in Schlaf fällt und für mindestens ein Viertel des Tages im Bett bleibt. Folglich lebt der Mensch nur achtzehn Stunden pro Tag bewusst; er verbringt die restliche Zeit, mindestens sechs Stunden pro Tag, in einem unbewussten Zustand. Dieser Umstand führt uns zu einer erstaunlichen Schlussfolgerung: Ein Viertel eines Menschenlebens wird im Zustand der "Bewusstlosigkeit" verbracht.

Haben wir eine Alternative zum Schlafen? Was würde jemandem geschehen, der sagt, Ich möchte nicht schlafen?". Zuerst werden seine

Augen rot und die Hautfarbe blass. Wenn die Schlaflosigkeit andauert, kommt es zum Verlust des Bewusstseins.

Am Ende eines Tages wird der Mensch müde und fällt in Halbschlaf. Dies ist ein unvermeidlicher Prozess, und jeder Mensch unterliegt dem gleichen Prozess. Ähnlich dem Tod beginnt der Körper kurz vor dem Schlaf der äußeren Welt gegenüber unempfindlich zu werden und der Körper kann nicht mehr reagieren. Mittlerweile ändern sich seine Funktionen. Der Körper schränkt alle Funktionen auf ein Minimum ein und verliert sein Gefühl für Ort und Zeit, auch die Körperbewegungen werden langsamer. Dieser Zustand ist in gewisser Weise ähnlich dem des Todes, da wir den Tod so definieren, dass die Seele den Körper verlässt. Tatsächlich liegt der Körper jedoch während des Schlafes im Bett, während der Geist ein ganz unterschiedliches Leben an vollständig verschiedenen Plätzen erfährt. In seinen Träumen kann man sich an einem heißen Sommertag an einem Strand liegend wahrnehmen. Der Tod hat das gleiche Aussehen. Er trennt die Seele vom Körper, den die Seele in dieser Welt bewohnt und trägt sie zu einer anderen Welt in einen neuen Körper. Aus diesem Grund erinnert Allah uns im Quran an die Ähnlichkeit des Schlafes mit dem Tod.

**Er ist es, der euch zu Sich nimmt zur Nacht, und Er weiß, was ihr während des Tages tun werdet, an dem Er euch erweckt, damit ein bestimmter Termin erfüllt wird. Zu Ihm ist euere Heimkehr. Dann lässt Er euch wissen, was ihr getan habt. (Sure 6:60 – al-An'am)**

**Allah nimmt zur Zeit ihres Todes die Seelen zu Sich, und die Seelen (derer), welche nicht gestorben sind, in ihrem Schlaf. Diejenigen, über die Er den Tod verhängt hat, behält Er; die andern sendet Er zurück, bis zu einem bestimmten Termin. Darin sind fürwahr Zeichen für nachdenkliche Leute. (Sure 39:42 – az-Zumar)**

Obwohl die Menschen ein Viertel ihres Lebens in einem todesähnlichen Zustand verbringen, denken sie nie an diese Tatsache. Es kommt ihnen nicht in den Sinn, dass sie während des Schlafs alles hinter sich lassen, das in dieser Welt für sehr wichtig gehalten wird. Wenn der Mensch einschläft, bedeuten das Geld, das er an dem Tag verdient hat, eine sehr

wichtige Prüfung oder ein schönes Geschenk, das er an diesem Tag erhalten hat, gar nichts. Das bedeutet, dass er mit dieser Welt nicht mehr in Verbindung steht.

Diese Beispiele zeigen, wie kurz das Leben in dieser Welt ist und mit welchen notwendigen Handlungen diese kurze Zeit verbracht wird. Wenn die Zeit, die mit obligatorischen Aufgaben verbracht wird, vom Menschenleben abgezogen wird, sehen wir, dass die Zeit, die der Mensch zu seinem Vergnügen verbringen kann, überaus kurz ist. Im Rückblick ist der Mensch sehr erstaunt und sieht sich einem sehr langen Zeitabschnitt gegenüber, den er mit Ernährung, Körperpflege, Schlaf oder Arbeit verbracht hat, um dadurch bessere Lebensbedingungen zu erreichen.

Die Berechnungen der Zeit, die man in dieser Welt verbringt, stimmen zweifellos nachdenklich. Wir verbringen mindestens 15-20 Jahre unseres ungefähr 60- bis 80-jährigen Lebens im Schlaf. 10 Jahre der restlichen 45 bis 60 Jahre jedoch werden in der Kindheit verbracht, einer weiteren Periode, in der der Mensch sich in einem nahezu unbewussten Zustand befindet. Das heißt, ein sechzig Jahre alter Mann verbringt möglicherweise die Hälfte seines Lebens unbewusst. Auch über die andere Hälfte des Lebens sind Statistiken vorhanden. Ein sehr langer Zeitabschnitt wird mit der Zubereitung von Mahlzeiten verbracht, mit Essen, Putzen und Körperpflege. Im Ergebnis bleiben von einer langen Lebensdauer nur 3-5 Jahre übrig. Was für einen Wert hat solch eine kurze Lebensdauer im Vergleich zum ewigen Leben?

Genau an diesem Punkt ist der große Unterschied zwischen gläubigen und ungläubigen Menschen zu erkennen. Der Ungläubige nimmt an, dass sein Leben nur aus den Jahren besteht, die er auf dieser Welt verbringt. Er versucht diese Welt, die im Handumdrehen zu Ende geht, "richtig zu genießen", aber er müht sich umsonst ab. Denn das Dasein auf dieser Welt ist für uns nicht nur sehr kurz, sondern auch voller Unvollkommenheit. Darüber hinaus erlebt der Ungläubige sein Leben als unangenehm und voller Angst und Furcht, da er Allah nicht vertraut.

Andererseits verbringt ein gläubiger Mensch sein Leben, indem er zu Allahs Wohlgefallen auf Ihn vertraut. Auf diese Weise wird er von allen

Ängsten und Sorgen der Welt befreit und erreicht das Paradies, den Ort des ewigen Glücks. Der entscheidende Sinn des Lebens wird von Allah in einem Vers so angegeben:

**Auch zu denen, welche gottesfürchtig waren, wird gesprochen: "Was hat euer Herr hinab gesandt?" Sie werden antworten: "Gutes!" Diejenigen, die Gutes tun, erhalten Gutes im Diesseits. Aber die Wohnung des Jenseits ist besser. Und wahrlich, herrlich ist die Wohnung der Gottesfürchtigen, die Gärten Edens, in die sie eintreten. Sie werden von Bächen durchheilt. Und sie erhalten dort, was sie nur wünschen. Also belohnt Allah die Gottesfürchtigen. (Sure 16:30-31 – an-Nahl)**

## KRANKHEITEN UND UNFÄLLE

Krankheiten erinnern die Menschen an ihre Schwächen. Selbst ein Körper, der überaus gut geschützt ist, kann von einem winzig kleinen Virus oder einer Mikrobe, die mit bloßem Auge nicht sichtbar sind, in ernsthafter Weise geschädigt werden. Wer darüber ein wenig nachdenkt, kann erkennen, dass nicht davon ausgegangen wird, dass der Körper schwach wird. Denn Allah hat den menschlichen Körper mit ganz ausgezeichneten Systemen erschaffen. Insbesondere das Immunsystem des Menschen kann als eine überaus starke Armee gegen seine Feinde beschrieben werden. Dennoch werden die Menschen oft krank. Sie denken nie daran, dass ihr Körper, der mit solch vollkommenen Systemen von Allah erschaffen wurde, erkranken kann, wenn Allah dies so wünscht. Viren und Bakterien könnten den Körper nie angreifen, die winzigen Feinde, würden nicht einmal existieren, wenn Allah dies nicht wünschte. Jeder Mensch kann aus nichtigen Gründen lebensgefährliche Krankheiten bekommen. Ein einziges Virus, das durch eine kleine Wunde in der Haut in den Körper eindringt, kann sich in sehr kurzer Zeit im ganzen Körper ausbreiten. Trotz der hoch entwickelten Technologie kann ein einfaches Grippevirus den Menschen umbringen. In der Geschichte gibt es viele Beispiele dafür. 1918 sind insgesamt 25 Millionen Menschen an Grippe gestorben. 1995 verursachte eine Seuche in Deutschland den Tod von 30.000 Menschen.

Die Gefahr dauert an: Ein Virus kann jederzeit für den Menschen lebensgefährlich werden. Abgesehen von Krankheiten stellen auch Unfälle eine ernste Bedrohung für den Menschen dar. Jeden Tag sind in den Schlagzeilen der Zeitungen Nachrichten über Verkehrsunfälle zu lesen. Unfälle machen auch einen beträchtlichen Teil der Radio- und Fernsehnachrichten aus. Doch trotz solcher Vertrautheit mit Unfällen denken wir nie daran, dass wir selbst jederzeit Opfer eines Unfalls werden könnten. Es gibt Tausende von Faktoren, die den Verlauf unseres Lebens plötzlich ändern können. Man kann das Gleichgewicht verlieren und mitten auf der Strasse hinfallen. Eine Blutung im Gehirn oder ein gebrochenes Bein kann auf solch einem gewöhnlichen Unfall beruhen, oder beim Abendessen kann man wegen einer verschluckten Fischgräte sterben. Die Ursachen mögen einfach aussehen, aber jeden Tag sind Tausende von Menschen überall auf der Welt mit derartigen Ereignissen konfrontiert.

Diese Tatsachen sollten uns dazu führen, zu verstehen wie nichtig die Bindung an diese Welt ist, dass alles, was uns gegeben wurde, nur eine vorübergehende Gunst in dieser Welt ist, um uns auf die Probe zu stellen. Es ist unerklärlich, dass ein Mensch, der es wagt, seinem Schöpfer gegenüber arrogant zu sein, nicht einmal imstande ist, ein unsichtbares Virus zu bekämpfen.

Es gibt keinen Zweifel daran, dass der Mensch von Allah erschaffen wurde. Nur Allah schützt ihn vor allen Gefahren. Unfälle und Krankheiten zeigen uns, wer wir sind. Ganz gleich für wie stark man sich selbst hält, man kann keinen Unfall verhindern, es sei denn durch den Willen Allahs.

Diese Welt ist ein Platz zur Prüfung des Menschen, der von Allah erschaffen wurde. Jeder ist dafür verantwortlich, in dieser Welt Allahs Wohlgefallen zu gewinnen. Am Ende dieser Prüfung werden diejenigen, die sich Allahs Befehlen und Verboten unterwerfen, in Ewigkeit im Paradies wohnen. Diejenigen, die auf ihrer Arroganz beharren und das diesseitige Leben vorziehen, werden sowohl in dieser Welt als auch im Jenseits von Mangel, Schwächen und Sorgen nie frei sein.

## **DIE FOLGEN VON KRANKHEITEN UND UNFÄLLEN**

Allah prüft die Menschen mit Krankheiten und Unfällen. Angesichts eines solchen Umstandes betet ein gläubiger Mensch, und er wendet sich an Allah, denn er weiß, dass es keine andere Macht gibt außer Allah, die ihn retten kann. Allah, der mit einem solchen Fall die Geduld, die Treue, und das Gottvertrauen des Betroffenen prüft, wird ihn im Jenseits belohnen. Im Quran wurde der Prophet Abraham wegen seines aufrichtigen Gebets und beispielhaften Verhaltens gelobt. Die Gläubigen sollten sich an dieser Aufrichtigkeit ein Beispiel nehmen. Das Gebet des Propheten Ibrahim wird im Quran so überliefert:

**"...Und Der mich speist und trinkt, und Der mich heilt, wenn ich krank bin, und Der mich sterben lässt, dann aber wieder lebendig macht." (Sure 26:79-81 – asch-Schu'ara')**

Der Prophet Hiob hat gegenüber einer ernsthaften Krankheit auf Allah vertraut und wurde mit diesem Verhalten ein Beispiel für die Gläubigen:

**Gedenke auch unseres Dieners Hiob, als er zu seinem Herrn rief: "Fürwahr, Satan hat mich mit Unglück und Leid geschlagen!" (Sure 38:41 – Sad)**

Solche Anstrengungen verstärken die Loyalität der Gläubigen gegenüber Allah. Für einen ungläubigen Menschen sind alle Unfälle und Krankheiten ein Unglück. Da er nicht daran denkt, dass alles einen besonderen Sinn hat und dass die Geduld, die während dieser Unannehmlichkeiten gezeigt wird, im Jenseits Anerkennung findet, verfällt er in großen Kummer. Es ist eine Tatsache, dass Menschen, die in einem System leben, in dem Allah gelehrt wird, einen materialistischen Standpunkt vertreten. Krankheiten und Unfälle bereiten nur denjenigen Sorgen, die nicht an Allah glauben. Die moralischen Wertvorstellungen und der Standpunkt der materialistischen Gesellschaft zeigen, dass nach einem Unfall oder einer Krankheit enge Freundschaften meist plötzlich enden. Ganz gleich wie viel Liebe und Fürsorge sie in den "guten alten Tagen" empfangen haben, sobald jemand krank wird, verliert er alle Zuneigung.

Zum Beispiel: Der Gatte oder die nahen Verwandten einer körperlich

behinderten Person beginnen sich sofort, über die Schwierigkeiten, die die Pflege einer behinderten Person erfordert, zu beschweren. Sie jammern oft darüber, wie unglücklich sie sind. Die meisten drücken aus, dass sie noch sehr jung sind und einen solchen Unfall nicht verdient haben. Dieses ist nur eine Ausrede dafür, warum er oder sie sich nicht ausreichend um einen Behinderten oder gebrechlichen Verwandten kümmert. Andererseits unterstützen einige den Patienten, gerade weil sie sich davor fürchten, was andere von ihnen denken könnten. Die Gerüchte, die sich wahrscheinlich verbreiten würden, hindern sie an einem solchen Verhalten. Die Versprechungen der Loyalität, die in den glücklichen Tagen gegeben werden, werden in schwierigen Zeiten plötzlich durch egoistische Gefühle ersetzt.

Solche Ereignisse sollten uns in einer Gesellschaft nicht überraschen, in der einige Formen des Verhaltens, wie Loyalität, nur gezeigt werden, wenn es Nutzen bringt. Kein Zweifel, in einer Gesellschaft, in der materialistische Kriterien gut etabliert sind, und – in der die Menschen keine Furcht vor Allah haben, ist es unmöglich, von jemandem zu erwarten, dass er jemandem gegenüber um jeden Preis loyal bleibt. Schließlich können wir nicht erwarten, dass jemand aufrichtig und ehrlich zu anderen ist, der nicht daran glaubt, dass er bestraft wird, wenn er sich nicht seinem Gewissen entsprechend verhält. Ein solches Verhalten wird in der materialistischen Gesellschaft für idiotisch gehalten. Denn es hat in der Kultur der ignoranten Gesellschaft keine Bedeutung, einem Menschen Opfer zu bringen und die Treue zu halten, der vielleicht in einigen Jahrzehnten mit dem Tod in aller Ewigkeit nicht mehr existieren wird. Beide Seiten glauben daran, dass sie ohnehin in kurzer Zeit sterben werden. Aus diesem Grund wird jeder zuallererst über seine eigenen Vorteile nachdenken.

Für Muslime stellt sich die Angelegenheit ganz anders dar. Menschen, die an Allah glauben, Ihm vertrauen, in seiner Gegenwart ihre Schwächen erkennen und Ihn fürchten, beurteilen ihren Nächsten gemäß der Eigenschaften, die Allah den Menschen gebietet. Die wichtigste Eigenschaft einer Person ist ihre Gottesfurcht. Wenn jemand diese Eigenschaft besitzt, dann wird er im Jenseits in Ewigkeit in Schönheit



leben, obwohl er im diesseitigen Leben körperlich unvollkommen ist. Dies ist ein Gelöbnis Allahs den Gläubigen gegenüber. Das ist auch der eigentliche Grund, warum die Gläubigen ihre körperlichen Mängel in Barmherzigkeit annehmen und einander treu und loyal sind.

Dieser große Unterschied zwischen den Gläubigen und Ungläubigen ist eine Strafe für die materialistische Kultur, für die Menschen, die Ihn verleugnen. Gleichzeitig ist dies eine große Bestrafung Allahs für die Ungläubigen im diesseitigen Leben. Diejenigen, die annehmen, dass ihre Übeltaten nicht verurteilt werden, werden am Tag des Gerichts wegen ihrer Übeltaten abgeurteilt werden. Allah ermahnt uns in dem folgenden Vers, dass dieses frevelhafte Verhalten der Ungläubigen ihnen keinen Nutzen bringen wird:

**Und die Ungläubigen sollen ja nicht glauben, dass der ihnen von Uns gewährte Aufschub für ihre Seelen gut ist. Wir schenken ihnen langes Leben nur, damit sie in Sünde wachsen. Und für sie ist schmachliche Strafe. (Sure 3:178 – Al-Imran)**



**Kropf**



**Gürtelrose**



**Nesselausschlag**

**Krankheiten, wie die, die hier veranschaulicht werden, sind häufig Prüfungen von Allah. Solche Ereignisse sind seltene Gelegenheiten für die Gläubigen, Allah ihre Geduld und Hingabe zu zeigen. Jedoch begreifen diejenigen, die ihr Verständnis allein auf diese Welt begrenzen, kaum dieses wesentliche Geheimnis.**

## DIE SPÄTEREN JAHRE DES LEBENS

Die zerstörenden Effekte der Zeit werden in allem sichtbar. Im Lauf der Jahre beginnt der menschliche Körper, der wichtigste Besitz des Menschen, zu altern. Die Änderungen, die ein menschliches Wesen während der Dauer seines Lebens erfährt, werden im Quran wie folgt dargelegt:

**Allah ist es, Der euch in Schwäche erschaffen hat; dann gab Er euch nach der Kraft Schwäche und graues Haar. Er schafft, was Er will. Und Er ist der Wissende, der Mächtige. (Sure 30:54 – ar-Rum)**

Das Alter ist für die meisten Menschen ein Zeitabschnitt, an den sie nicht denken wollen und der in den Zukunftsplänen eines Erwachsenen nicht vorkommt. Die Menschen versuchen die späteren Jahre des Lebens, die sie in körperlicher Schwäche erleben werden, so bald als möglich aus ihrem Bewusstsein zu verdrängen. Wenn sie bisweilen über dieses Thema sprechen, werden sie beunruhigt und fürchten sich. Aber schon nach kurzer Zeit fahren sie fort, ihr tägliches Leben zu führen, so als ob nichts geschehen wäre. Einer der wichtigsten Gründe, warum sie über ihr Alter nicht nachdenken wollen, ist der Gedanke daran, dass sie nicht in alle Ewigkeit auf der Welt existieren werden. Aus diesem Grund denken sie nur sehr selten an diesen Zeitabschnitt. Kein Zweifel, der Hauptgrund für eine solche Vermeidung ist die Annahme, dass man endlos Zeit hätte, bis der Tod zu einem kommt. Dieses allgemeine Missverständnis wird im Quran wie folgt beschrieben:

**Nein! Wir versorgten sie und ihre Väter nur lange Zeit ihres Lebens. Sehen sie denn nicht, dass Wir über das Land kommen und ihnen nach und nach alles entziehen? Werden etwa sie die Sieger sein? (Sure 21:44 – al-Anbiya)**

Diese irrtümliche Ansicht führt häufig zu großem Leid. Denn ganz gleich wie alt jemand ist, so sieht er doch, dass in seinem Gedächtnis nur recht unklare Erinnerungen bleiben, wenn er sich an seine Jugend erinnert. Wenn der Mensch sich an seine Vergangenheit erinnert, sind dies nur dürftige Erinnerungen. Aus diesem Grund dauert es höchstens einige Stunden, um eine ganze Lebensgeschichte zu erzählen.

Diese Tatsache, die jeder in wenigen Sekunden begreifen kann, sollte den Menschen dazu bringen, eine wichtige Entscheidung über sein Leben zu treffen. Wenn jemand vierzig Jahre alt ist und hofft bis zum sechzigsten Lebensjahr zu leben, dann sollte er sich vor Augen halten, dass die nächsten 20-25 Jahre genauso schnell vergehen werden, wie die ersten vierzig Jahre. Dasselbe gilt selbst dann, wenn die Lebensdauer 90 Jahre beträgt. Dies ist ein deutliches Zeichen für die Natur dieser Welt. Dass der Mensch älter wird, ist eines der sichersten Zeichen dafür, dass das diesseitige Leben nur ein vorläufiger Ort ist. Eines Tages wird jeder Mensch diese Welt verlassen.

Folglich sollte ein Mensch seine Vorurteile ablegen und sein Leben in realistischer Weise betrachten. Die Zeit vergeht sehr schnell und jeder Tag verursacht weitere körperliche Schwäche anstatt neue Dynamik und eines verjüngten Aussehens. Das Älterwerden ist ein Zeichen für die Unfähigkeit des Menschen, seinen eigenen Körper, sein Leben und Schicksal zu steuern. Die schädlichen Auswirkungen der Zeit auf den Körper werden während dieser Zeit sichtbar. Allah klärt uns darüber im folgenden Vers auf:

**Und Allah hat euch erschaffen. Dann lässt Er euch sterben, doch lässt Er einige von euch das gebrechlichste Alter erreichen, so dass sie nichts mehr von dem wissen, was sie einst gewusst haben. Siehe, Allah ist wissend und mächtig. (Sure 16:70 – an-Nahl)**

Das Alter wird auch die zweite Kindheit genannt. Denn während dieses letzten Stadiums des Lebens benötigen ältere Menschen ebenso wie Kinder Pflege, da ihre körperlichen und geistigen Funktionen bestimmte Änderungen durchlaufen.

Wenn man älter wird, werden die körperlichen und geistigen Eigenschaften, die die Kindheit betreffen, offensichtlicher. Ältere Menschen tun viele Aufgaben, für die sie physische Stärke benötigen. Änderungen in der Sehstärke, Konzentrationsstörungen, Schwierigkeiten beim Gehen, Gleichgewichts- und Sprachstörungen, körperliche Behinderungen, Bewusstseinsstörungen und Änderungen in der Stimmung oder im Verhalten sind nur einige Symptome der Krankheiten,



die allgemein bei hohem Alter zu beobachten sind. Nach einer bestimmten Periode entwickeln sich Leute physisch und geistig häufig in einen kindlichen Zustand zurück.

Das Leben fängt an und endet in einem kindlichen Zustand. Dies ist offenbar kein zufälliger Prozess. Es ist möglich, dass der Mensch jung bleiben könnte, bis er stirbt. Doch erinnert Allah den Menschen an die temporäre Natur dieser Welt, indem er die Qualität seines Lebens festlegt, die sich in

bestimmten Stadien des Lebens allmählich verschlechtert. Dieser Prozess ist ein Zeichen dafür, dass das Leben langsam entgleitet. Allah erklärt diese Tatsache im folgenden Vers so:

**O ihr Menschen! Wenn ihr über die Auferstehung im Zweifel seid, so haben Wir euch doch aus Staub erschaffen, dann aus einem Samentropfen, dann aus etwas sich Anklammernden, dann aus Fleisch, teils geformt teils ungeformt, um euch manches klarzumachen. Und Wir lassen in den Mutterschößen ruhen, was Wir wollen, bis zu einem festen Termin. Dann lassen Wir euch als Kinder herauskommen. Dann lassen wir euch euere Reife erreichen, doch der eine von euch wird (früh) abberufen, während der andere von euch das erbärmlichste Alter erreicht, so dass er alles, was er wusste, vergisst. Und du siehst die Erde ausgetrocknet. Doch wenn Wir Wasser auf sie herniedersenden, dann regt sie sich und schwillt an und lässt alle möglichen Arten schöner Pflanzen sprießen. (Sure 22:5 – al-Hadsch)**

## ALTERSBEDINGTE KÖRPERLICHE PROBLEME

Ganz gleich wie viel Geld Sie haben oder wie gut Ihre Gesundheit ist, jeder stellt schließlich an sich selbst körperliche Gebrechen und andere altersbedingte Komplikationen fest, von denen einige unten beschrieben sind: Die Haut ist ein sehr wichtiger Faktor, der bestimmt, wie jemand aussieht. Sie ist ein wesentlicher Aspekt der Schönheit. Wenn dieses Gewebe auf einer Fläche von einigen Quadratmillimetern entfernt wird, tut sich ein Anblick auf, den empfindliche Menschen als sehr störend empfinden, weil die Haut den Körper nicht nur vor äußeren Einflüssen schützt, sondern dem Körper auch ein glattes und ästhetisches Aussehen verleiht. Dies ist zweifellos eine wichtige Funktion der Haut. Wenn jemand sich für schön hält, dann nur, weil die Haut, ein Organ mit einem Gesamtgewicht von etwas über 2 kg, den Körper umfasst. Es ist erstaunlicherweise das einzige Organ, das mit fortschreitendem Alter sichtbar beschädigt wird.

Mit dem Alter verliert die Haut ihre elastische Struktur, da die strukturellen Proteine, die die unteren Hautschichten bilden, empfindlich und schwach werden. Deshalb bilden sich Falten im Gesicht, ein Alptraum für viele Leute. Die Funktion der Fettdrüsen in der oberen Schicht der Haut nimmt ab und verursacht akute Trockenheit. Mit der Zeit wird der Körper externen Einflüssen ausgesetzt, da die Durchlässigkeit der Haut sich erhöht. Als Folge dieses Prozesses leiden ältere Leute ernsthaft unter Schlafstörungen, oberflächlichen Wunden und einer Krätze, die als Alterskrätze bezeichnet wird. Ebenso tritt Beschädigung in den unteren Schichten der Haut auf. Die Erneuerung des Hautgewebes und die Mechanismen des Austauschs von Substanzen sind bei älteren Menschen in höchstem Maße gestört. Aus diesem Grund treten in hohem Alter Tumore auf.

Auch die Stärke der Knochen ist für den menschlichen Körper sehr wichtig. Aufrecht zu gehen, ist für alte Menschen wesentlich schwieriger, als für jüngere Menschen. Vornübergebeugt zu gehen bedeutet, dass man seine Arroganz verloren hat und nicht mehr die Fähigkeit besitzt,

(Oben)  
Jeanne  
Calment, die  
älteste fran-  
zösische  
Frau.

Zwischen  
diesen zwei  
Photographi  
en liegt ein  
Jahrhundert.  
(Mitte) Naty  
Revuelta, in  
der Jugend  
und im  
hohen Alter.



(Unten) Jeder erkennt die  
Änderungen in diesen  
Abbildungen. Der Prozess  
des Alterns ist der offensicht-  
lichste Beweis dafür, dass wir  
in einer temporären Welt  
leben. Man kommt zur Welt,  
entwickelt sich zum  
Erwachsenen, erreicht ein  
gewisses Alter und stirbt.  
Jedoch nur der Körper erfährt  
diesen irreversiblen Prozess.  
Die Seele dagegen lebt für  
immer.



Kontrolle über seinen eigenen Körper auszuüben.

Die Symptome des Alterns sind nicht nur darauf beschränkt. Ältere Leute leiden unter dem Verlust von Empfindungen, da die Nervenzellen ab einem bestimmten Alter aufhören, sich zu erneuern. Auch die Sehkraft lässt nach. Die Lebhaftigkeit der Farben, die Positionen von Objekten, ihre Dimensionen werden undeutlich. Dies sind zweifellos schwierige Einschränkungen für ältere Menschen.

Der körperliche Verfall im fortschreitenden Alter hätte auch nie eintreten können. Man hätte auch stärker werden und einfach weiter wachsen können, je älter man wird, und man hätte immer gesünder werden können. Obwohl uns ein solches Modell nicht bekannt ist, könnte es möglich sein, dass der menschliche Körper sich im Laufe der Zeit erneuert. Die Zeit könnte die Lebensqualität verbessert

haben. Im bestehenden System nimmt jedoch die Lebensqualität mit zunehmendem Alter ab. So ist es bestimmt. Dies ist ein weiterer Beweis für die temporäre Natur dieser Welt. Allah erinnert uns an diese Tatsache im Quran und gebietet den Gläubigen, darüber nachzudenken:

**Siehe, das irdische Leben ist wie das Wasser, das Wir vom Himmel hinabsenden. Es wird vom Gewächs der Erde aufgenommen, von dem Menschen und Vieh sich nähren. Wenn die Erde ihren Flitter empfangen und sich geschmückt hat und ihre Bewohner glauben, sie hätten Macht über sie, dann kommt Unser Befehl zu**



**Das Bild, das diese alte Dame in ihrer Hand hält, ist eines der Bilder aus ihrer Jugend.**

**ihr, in der Nacht oder am Tag, und Wir machen sie wie abgemäht, so als ob sie gestern gar nicht blühend gewesen wäre. So machen Wir die Zeichen klar für ein Volk, das nachdenkt. (Sure 10:24 – Yunus)**

Nach einer gewissen Periode des Lebens, während der der Mensch sich vornimmt, körperlich und geistig stark zu sein und die ganze Welt nach seiner eigenen Anschauung wahrzunehmen, durchlebt er eine Periode, während der er vieles verliert, das er vorher genossen hat. Dieser Prozess ist unvermeidlich und nicht umkehrbar. Es ist so, weil Allah diese Welt als einen temporären Ort des Lebens erschaffen hat, der unvollkommen ist und als eine Mahnung an das Jenseits ausgestaltet wurde.

### **DIE WARNENDEN BEISPIELE DES ALTERS**

Das Altern ist unvermeidbar. Niemand, ohne Ausnahme, kann ihm entgehen. Dennoch hat das Altern von Berühmtheiten einen tieferen Einfluss auf uns, da ihr körperlicher Niedergang öffentlich verfolgt wird. Das Altern und die Schwächen der Menschen, die wegen ihres Reichtums, ihres Ruhmes oder ihrer Schönheit berühmt sind, ist eines der wichtigsten Symbole, das uns an die Vorläufigkeit und Bedeutungslosigkeit des diesseitigen Lebens erinnert.

Jeden Tag können wir diese Tatsache an Hunderten von Beispielen um uns herum beobachten. Eine intelligente, gesunde und berühmte Person, die früher einmal ein Symbol für Schönheit oder Erfolg war, erscheint eines Tages in den Zeitungen, Zeitschriften und im Fernsehen mit einem körperlichen oder geistigen Gebrechen. Dies ist das Ende, das fast jeden trifft. Auf den folgenden Seiten sehen Sie Fotografien einiger Berühmtheiten. Jede ist ein offensichtlicher Beweis dafür, dass unwichtig ist, wie schön, erfolgreich oder jung sie war, das unvermeidliche Ende des Menschen ist das Alter.





**Brigitte Bardot**



**Marlon Brando**



**Katharine Hepburn**



**Fred Astaire**





Charlie Chaplin



Jane Russell



Kirk Douglas



Audrey Hepburn





Alain Delon



Elisabeth Taylor



Tony Curtis



Lana Turner





Rita Hayworth



Frank Sinatra



Bette Davis



## DER TOD DES MENSCHEN

Bedenken Sie, dass Sie jeden Tag dem Tod ein bisschen näher kommen? Wissen Sie, dass der Tod ihnen so nahe ist wie anderen Menschen oder vielleicht noch näher?

Wie in dem Vers "**Jeder wird den Tod erleiden; dann kehrt ihr zu Mir zurück.**" (Sure 29:57 – al-Ankabut) offenbart wird, werden alle Menschen, die bis heute gelebt haben, heute leben und nach uns leben werden, ausnahmslos auf den Tod treffen. Aber trotz dieser offensichtlichen Tatsache sehen sich die Menschen weit entfernt von diesem Ende.

Denken Sie an zwei Menschen, von denen der eine zur Welt kommt und der andere stirbt. Weder das neu geborene Baby hat Einfluss auf seine Geburt noch der Sterbende auf seinen Tod. Nur Allah besitzt diese Macht; wenn Er wünscht, erschafft Er; wenn Er wünscht, nimmt Er die Seele zu Sich. Alle Menschen werden bis zu der Zeit, die ihnen bestimmt ist, leben, danach werden sie sterben. Im Quran heißt es dazu:

**Sprich: "Der Tod, vor dem ihr flieht, wird euch bestimmt einholen. Dann müsst ihr zu Dem zurück, Der das Verborgene und das Offenbare kennt. Und Er wird euch vorhalten, was ihr getan habt." (Sure 62:8 – al-Dschumu'a)**

Der Mensch will nicht über den Tod nachdenken, er denkt an seine täglichen Beschäftigungen. Alltägliche Fragen wie, welche Schule er besuchen wird, welchen Beruf er erlernen wird, welche Kleidung er tragen wird oder was er essen wird, sind für ihn wichtiger. Wenn vom Tod gesprochen wird, versteckt er sich hinter oberflächlichen Worten wie "Musst du denn immer unken?", die überhaupt keine Bedeutung haben und den Tod nicht verhindern können. Er nimmt an, dass er sterben wird, wenn er älter ist, dass er mindestens noch 50-60 Jahre leben wird. Er will sich in seinem jungen Alter nicht mit solchen "beunruhigenden" Themen beschäftigen. Tatsächlich aber hat er überhaupt keine Garantie, auch nur noch eine Sekunde zu leben. Jeden Tag sind

in den Zeitungen und Fernsehprogrammen viele Nachrichten über den Tod zu sehen. Die Menschen werden Zeuge des Todes ihrer Verwandten. Aber sie denken nie daran, dass andere Menschen auch Zeuge ihres Todes sein werden.

Bewegungslos werden sie dort liegen, ohne die gesprochenen Worte zu verstehen. Ihr Körper wird von anderen Menschen getragen werden. Während das Grab gegraben wird, in das ihr Sarg gelegt wird, werden Sie in einem Raum dem Gebot der rituellen Ganzkörperwaschung entsprechend von den zuständigen Beamten gewaschen. Ihnen wird ein weißes Leichentuch umgebunden. Ihr Körper wird in einen hölzernen Sarg gelegt. Nach der Moschee geht man zum Grab, dort ist ein Stein zu sehen, auf den Ihr Name, Geburts- und Todesdatum geschrieben wurde. Sie werden in die für sie ausgegrabene Grube niedergelassen. Während der ersten Monate oder Jahre wird Ihr Grab häufig besucht. Mit der Zeit kommen weniger Leute. Nach einigen Jahren kommt niemand mehr.

Unterdessen erfahren Ihre nächsten Angehörigen einen anderen Aspekt Ihres Todes. Zu Hause sind Ihr Raum und Bett leer. Nach dem Begräbnis wird wenig von dem, was Ihnen gehörte, im Haus behalten: Das meiste Ihrer Kleidung, Schuhe, usw. wird denen gegeben, die sie benötigen. Ihre Akten im Personenstandsregister werden gelöscht oder archiviert. Während der ersten Jahre trauern einige um Sie. Jedoch arbeitet die Zeit gegen die Erinnerung, die Sie hinterlassen haben. Vier oder fünf Jahrzehnte später gibt es nur einige, die sich an Sie erinnern. Neue Generationen werden kommen und niemand von Ihrer Generation wird mehr auf der Welt existieren. Ob man sich an Sie erinnert oder nicht, wird für Sie ganz bedeutungslos sein.

Während all dies in der Welt geschieht, durchläuft die Leiche im Boden einen schnellen Prozess des Zerfalls. Bald nachdem Sie in das Grab gelegt worden sind, beginnen Bakterien sich wegen des Fehlens von Sauerstoff schnell in der Leiche zu vermehren. Gase werden freigesetzt von diesen Organismen, die den Körper aufblähen und seine Form und sein Aussehen ändern. Blutiger Schaum schießt wegen des Drucks

des Gases auf die Membranen aus Mund und Nase. Da der Zerfall sich fortsetzt, fallen die Körperhaare, Zehen- und Fingernägel aus, die Fußsohlen und Handflächen lösen sich ab. Parallel zu dieser äußeren Veränderung des Körpers verfallen die inneren Organe wie Lunge, Herz und Leber. Mittlerweile findet die schrecklichste Veränderung im Bauchbereich statt. Die Haut kann dem Druck des Gases nicht mehr widerstehen und zerplatzt, und ein widerwärtiger Geruch breitet sich aus. Angefangen beim Schädel trennen sich die Muskeln von ihren Ansatzstellen ab. Die Haut und das weiche Gewebe lösen sich vollständig auf. Das Gehirn verfällt und sieht bald aus wie Lehm. Dieser Prozess geht weiter, bis der Körper vollständig bis auf das Skelett verrottet ist.

Es ist unmöglich, zum alten Leben zurückzukehren. Es wird nie wieder möglich sein, sich mit der Familie zum Abendessen zu versammeln, soziale Kontakte herzustellen oder einer achtbaren Arbeit nachzugehen.

Dem "Haufen Fleisch und Knochen", dem wir eine Identität zuschreiben, steht ein ziemlich böses Ende bevor. Andererseits: Sie – besser gesagt, Ihre Seele – wird diesen Körper verlassen, sobald Sie Ihren letzten Atemzug getan haben. Ihr Körper wird Teil des Bodens.

Doch aus welchem Grund geschieht all das? Wenn Allah es gewünscht hätte, wäre der Körper nie in solch einer Weise verfallen. Diese Tatsache trägt eine sehr wichtige Botschaft in sich. Das grausige Ende, das den Menschen erwartet, sollte ihn zu der Einsicht bringen, dass er nicht Körper ist, sondern eingehüllt von seinem Körper eine Seele hat. Der Mensch muss sich also darüber klar werden, dass es eine Existenz über seinen Körper hinaus gibt. Trotz dieser Tatsachen ist der Mensch von seiner geistigen Veranlagung her geneigt, zu missachten, was er nicht mag oder wünscht. Er ist sogar geneigt, das Bestehen von Dingen zu leugnen, mit denen konfrontiert zu werden, er vermeidet. Diese Haltung wird am offensichtlichsten, wenn es um den Tod geht. Nur Begräbnis oder plötzlicher Tod eines Verwandten bringt diese Wirklichkeit ins Bewusstsein. Fast jeder sieht den Tod als weit entfernt von sich selbst an. Man geht davon aus, dass nur andere im Schlaf oder

**Wo immer ihr seid, der Tod wird euch einholen,  
auch wenn ihr in hochragenden Türmen wäret...  
(Sure 4:78 – an-Nisa)**



**Gleich nach dem Tod**



**Blutiger Schaum tritt aus Mund und Nase**



**Die Leiche vor dem Zerfall**



**Die Augen verfärben sich nach dem  
Tod purpurrot**



**Eine verbrannte Leiche**



**Eine Leiche, die in ihrem Grab von  
Würmern gefressen wird**



bei einem Unfall sterben, und was ihnen geschehen ist, könne einem selbst nie zustoßen! Jeder denkt, dass es zu früh zum Sterben sei, und dass das Leben noch Jahre weitergehen wird.

Vermutlich aus diesem Grund teilen Personen, die auf dem Weg zur Schule oder zur Arbeit sterben, die gleichen Gedanken. Sie dachten vermutlich nie daran, dass die Zeitungen des folgenden Tages die Nachricht ihres Todes veröffentlichen würden. Es ist gut möglich, dass Sie beim Lesen dieser Zeilen nicht erwarten, bald zu sterben. Vermutlich fühlen Sie, dass es zu früh zum Sterben ist, weil es noch vieles gibt, dass zu vollenden ist. Doch kann damit der Tod nicht vermieden werden, all diese Bemühungen sind nichtig:

**Sprich: "Auch wenn ihr vor dem Tod oder Massaker geflohen wärt, nimmermehr nützte euch die Flucht! Ihr würdet euch doch nur noch kurze Zeit des Lebens erfreuen." (Sure 33:16 – al-Ahzab)**

# Der Schmuck des irdischen Lebens

**D**er Mensch wurde als einzelner erschaffen, und wird auch allein sterben. Dennoch wird er während seines Lebens fast süchtig nach Besitztum. Sein alleiniger Zweck im Leben ist es, immer mehr zu besitzen. Doch kann niemand seine Güter mit ins Grab nehmen. Der Körper wird begraben, eingewickelt in ein Leichentuch aus billigstem Stoff. Das einzige, was man mit sich nehmen kann, wenn man stirbt, sind Glaube oder Unglaube.

Die Menschen haben einige Ziele, die sie ihr ganzes Leben lang erreichen wollen. Materielle und seelische Werte wie Reichtum, Besitz, höherer sozialer Status, Heirat und Kinder sind für jeden Menschen ein unveränderlicher Schmuck des diesseitigen Lebens. Pläne werden geschmiedet und Bemühungen unternommen, um diese Ziele zu erreichen. Obwohl die Menschen wissen, dass alles nur vorübergehend ist, dass alles auf der Welt an Wert verlieren und veraltet und vernichtet wird, können sie sich von diesen Werten nicht lösen. Eine Ware veraltet, Länder werden aufgrund von Naturkatastrophen unfruchtbar, eine schöne Person verliert eines Tages, wenn sie älter wird, ihre Schönheit. Vor allem, jeder Mensch auf dieser Erde ist sterblich und wird alles, was er besitzt, hinter sich lassen. Doch trotz all dieser unwiderlegbaren Tatsachen besteht die Verbundenheit mit dem Diesseits fort.

Diejenigen, die ihr Leben damit verbringen, sich dem Schmuck des

irdischen Lebens zu widmen, werden begreifen, dass sie Illusionen nachgejagt sind. Sie werden die Lächerlichkeit ihrer Handlungen nach ihrem Tod erkennen. Nur dann wird ihnen der entscheidende Sinn des Lebens, ein aufrichtiger Diener Allahs zu sein, klar werden. Allah beschreibt diese "tiefe Verbundenheit" im Quran mit den folgenden Worten:

**Den Menschen ist es eine Lust, sich an Frauen und Kindern, aufgespeicherten Schätzen an Gold und Silber, Rassepferden, Herden und Ackerland zu erfreuen. So ist der Nießbrauch des Lebens im Diesseits. Aber Allah –bei Ihm ist die schönste Heimstatt. (Sure 3:14 – Al-Imran)**

Die Dinge dieser Welt – Reichtum, Gatten, Kinder und Handel – sind die Hauptbeschäftigung vieler Menschen in diesem Leben. Wenn sie jedoch die Macht und die Größe Allahs erkennen könnten, würden sie sehen, dass alle Dinge, die den Menschen gewährt werden, bloß Mittel sind, um Allahs Wohlgefallen zu erreichen. Auf diese Weise würden sie auch begreifen, dass das Hauptziel des Menschen darin besteht, Sein Diener zu sein. Diejenigen jedoch, die nicht wahrhaftig glauben und kein Vertrauen haben in Allah, erkennen wegen ihres Ehrgeizes den Grund ihres Daseins nicht. Sie erwarten große Dinge von diesem mangelhaften Leben.

Es ist überraschend, dass der Mensch das Jenseits vergisst, diesen vollkommenen und unendlich überlegenen Wohnsitz und mit dieser Welt zufrieden ist. Auch wenn jemand keinen wahrhaftigen Glauben hat, sollte die Wahrscheinlichkeit des Jenseits, auch wenn sie ihm nur gering erscheint, ihn doch mindestens dazu bringen, sich vernünftiger zu verhalten.

Für die Gläubigen ist das Jenseits jedoch nicht nur wahrscheinlich, sondern eine Realität. Aus diesem Grund bemühen sie sich ihr ganzes Leben lang, vor der Hölle gerettet zu werden und das Paradies zu erreichen. Sie wissen offenbar, dass nach einem Leben, das im Streben nach nichtigen Wünschen verbracht wird, die Enttäuschung im Jenseits überwältigend sein wird. Sie wissen genau, dass angehäufter Reichtum, ein prallvolles Bankkonto, Luxusautos und Villen nicht als Lösegeld zur

Rettung vor der ewigen Bestrafung dienen können. Weder ihre Familie noch sonst jemand von ihren besten Freunden wird sie vor der ewigen Verdammnis bewahren können. Ganz im Gegenteil versucht jede Seele nur das Heil zu erreichen. Allah gibt dieses im folgenden Vers kund:

**Es beherrscht euch das Streben nach mehr und mehr. Bis ihr (euere) Gräber aufsucht. (Sure 102:1, 2 – at-Takathur)**

Die Anziehungskraft des weltlichen Besitzes ist zweifellos das Geheimnis der Prüfung. Allah schuf alle Dinge, die er den Menschen schenkt, damit sie schön und ausgezeichnet seien. Dennoch sind sie alle vergänglich. Das soll den Menschen zu denken geben, damit sie die Dinge, die ihnen in dieser Welt gegeben werden, mit denen im Jenseits vergleichen können. Dies ist das Geheimnis, von dem wir sprechen. Das Leben auf der Welt ist in der Tat ausgezeichnet; es ist bunt und attraktiv, und offenbart den Ruhm der Schöpfung Allahs. In dieser Welt ein gutes Leben zu führen und an ihm Freude zu finden ist zweifellos wünschenswert, und der Mensch betet zu Allah, um ein solches Leben führen zu können. Dennoch kann dies niemals der entscheidende Sinn des Lebens sein, da solch ein Ziel im Leben nicht wichtiger sein kann, als Allahs Wohlgefallen zu erlangen und das Paradies zu erreichen. Folglich sollte der Mensch beim Genuss dieser Gunst seinen Hauptlebenszweck nie vergessen. Allah warnt den Mensch im folgenden Vers davor:

**Und was immer euch gewährt wird, ist nur für den Genuss des irdischen Lebens und seine Ausschmückung. Was aber bei Allah ist, ist besser und bleibender. Wollt ihr denn nicht begreifen? (Sure 28:60 – al-Qasas)**

Diese große Vorliebe für weltliche Dinge ist einer der Gründe, warum der Mensch das Jenseits vergisst. Man findet nie wahres Glück in irgendwelchen weltlichen Dingen, die man begehrt. Das ist so, weil extreme Wünsche schwer zu erfüllen sind. Ganz gleich wie viel jemand bereits besitzt, die Wünsche des Egos sind unersättlich. Er sucht beständig nach mehr und Besserem. Deshalb kann der Mensch nicht Frieden und Zufriedenheit in dieser Welt finden.

## **EXISTIERT TATSÄCHLICHER REICHTUM IM DIESSEITS?**

Eine Mehrheit unter den Menschen nimmt an, dass sie ihre Leben in ein vollkommenes Leben verwandeln können. Außerdem nehmen sie an, dass mit Geld allein eine hohe Lebensqualität zu erzielen ist, bessere Lebensbedingungen, eine glückliche Familie und ein bewundernswerter Status in der Gesellschaft. Jedoch lassen sich diese Menschen, die ihre ganze Zeit dem Erwerb derartiger Dinge widmen, von falschen Vorstellungen verleiten. Zuerst kämpfen sie, um Frieden und Glück in dieser Welt zu erreichen, nur um nachher alles zu vergessen. Obwohl ihr Hauptzweck darin besteht, Diener Allahs in dieser Welt zu sein und Ihm Dankbarkeit zu erweisen, für das, was Er gibt, verbringen sie ihr Leben damit, ihre eigenen nichtigen Wünsche zu erfüllen. Allah warnt den Menschen im Quran vor der Geringfügigkeit und den trügerischen Allüren der Welt.

**Wisst, dass das irdische Leben nur Spiel und Scherz und Flitter und Prahlerei unter euch ist und Wetteifern um Vermögen und Kinder. Dies gleicht dem Regen, dessen Wachstum die Bauern erfreut. Dann aber welkt es, und du siehst es gelb werden. Dann zerbröckelt es. Und im Jenseits ist strenge Strafe ebenso wie Verzeihung von Allah und Wohlgefallen. Doch das irdische Leben ist nur ein trügerischer Nießbrauch auf Zeit. (Sure 57:20 – al-Hadid)**

Nicht an das Jenseits zu glauben oder es als eine entfernte Möglichkeit anzusehen ist der grundlegende Fehler vieler Menschen. Sie glauben, dass sie ihren Besitz nie verlieren werden. Der Hochmut lässt sie vom Wege Allahs abweichen und sie wenden sich gegen seine Verheißung. Das Ende dieser Menschen wird in einem Quranvers wie folgt beschrieben:

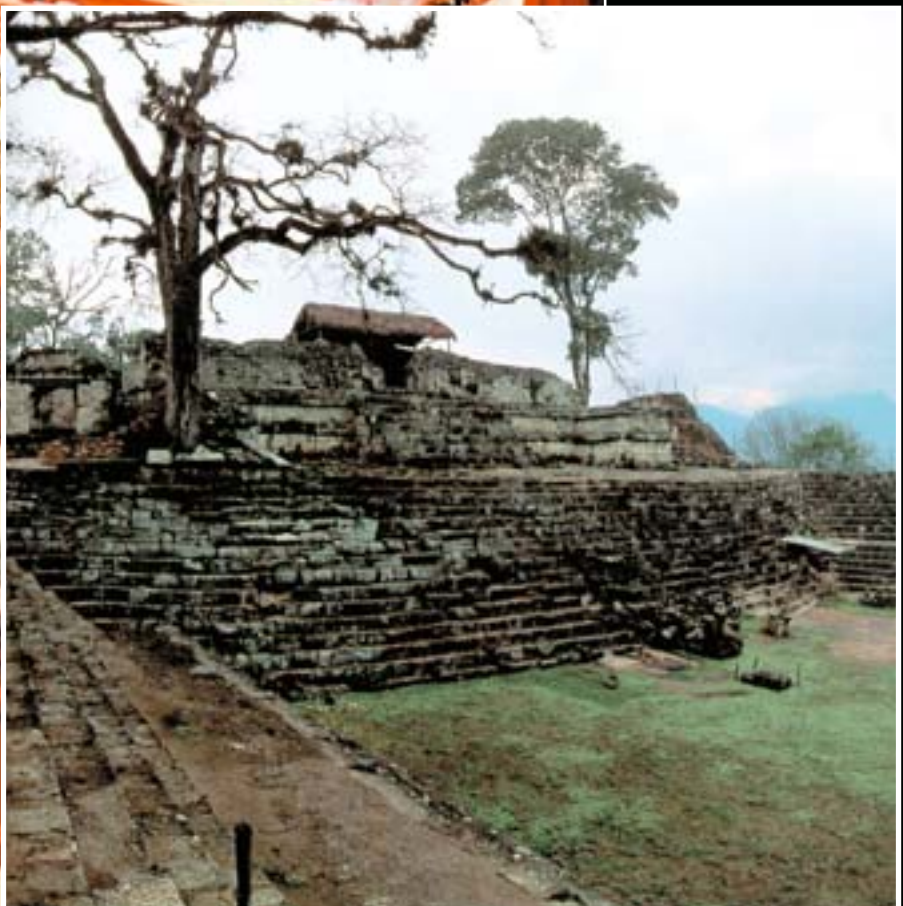
**Doch diejenigen, welche nicht erwarten, Uns zu begegnen, und die mit dem irdischen Leben zufrieden sind und sich darin aufgehoben fühlen und Unsere Botschaft nicht beachten. Ihre Herberge ist das Feuer, wegen dessen, was sie getan haben. (Sure 10:7, 8 – Yunus)**

Die Geschichte gibt Zeugnis über viele solche Menschen ab. Könige, Kaiser und Pharaonen dachten, dass sie sich mit ihrem fabelhaften Besitz





Die Zeichnung eines Maya-Denkmal in Honduras. Die gegenwärtige Lage des gleichen Denkmals, einst das Symbol einer ausgezeichneten Zivilisation. (Unten) Der Vergleich deckt auf: Keine Herrlichkeit ist immun gegen Zerstörung in dieser Welt.









***Dies ist ein Teil der Berichte über Städte, die Wir dir erzählen; einige von ihnen stehen noch, und andere sind wie niedergemäht. (Sure 11:100 – Hud)***

Nur ein Theater der prachtvollen alten römischen Hauptstadt überlebte. Die Stadt selbst hat jetzt ein völlig anderes Aussehen. (Links) Die gegenwärtige Lage des gleichen Theaters. Heute gibt es keine Spur mehr von denen, die dort im Ruhm gelebt haben.

die Unsterblichkeit sichern könnten. Der Gedanke, dass es etwas gibt, das wertvoller ist als Reichtum und Macht, kam ihnen nie in den Sinn. Diese falsche Geisteshaltung führte ihre Völker in die Irre, die sehr durch ihren Reichtum und ihre Macht beeindruckt wurden. Jedoch stand all diesen Ungläubigen ein schreckliches Ende bevor. Im Quran tut Allah uns kund:

**Glauben sie etwa, dass das, was Wir ihnen an Vermögen und Kindern bescheren, Wir ihnen eilig als Vorschuss (auf das Jenseits) gewähren? Nein, sie verstehen es falsch. (Sure 23:55, 56 – al-Mu'minin)**

**Lasse dich nicht von ihrem Vermögen und ihren Kindern beeindrucken. Allah will sie damit nur im irdischen Leben strafen, weil ihre Seelen daran zu Grunde gehen, da sie ungläubig sind. (Sure 9:55 – at-Tauba)**

Der Reichtum und alles, was sie als wichtig angesehen haben, gehört Allah. Allah, der tatsächliche Inhaber des Reichtums teilt Seinen endlosen Besitz denen zu, die Er auswählt. Als Gegenleistung dafür wird vom Menschen erwartet, dass er seine Dankbarkeit Allah gegenüber zeigt und

ein treuer Diener Allahs wird. Niemand kann irgendjemandes Besitz, den Allah ihm schenkt, begrenzen. Und es gilt ebenso, dass niemand außer Allah die Kraft hat, ihn zu unterstützen, falls er den Reichtum entbehren muss. Auf diese Weise stellt Allah die Seinen auf die Probe. Doch diejenigen, die ihren Schöpfer und den Jüngsten Tag vergessen haben, beachten diese Tatsachen nicht:

**Allah versorgt reichlich, wen Er will, oder bemisst Seine Wohltaten. Und sie erfreuen sich des irdischen Lebens, obwohl das irdische Leben im Vergleich zum Jenseits doch nur ein Nießbrauch ist. (Sure 13:26 – ar-Rad)**

### SIND FÜLLE UND STATUS IM DIESSEITS WICHTIG?

Die meisten Menschen glauben, dass ein vollkommen sorgloses Leben in dieser Welt erreichbar ist. Dieser Einstellung zufolge kann man wahres Glück finden und den Respekt anderer erwerben, wenn man reich ist. Die gleiche Geisteshaltung verleitet zu dem Glauben, dass diese Zufriedenheit bis zum Ende der Welt dauern wird, sobald sie einmal erreicht ist. Die Wahrheit ist jedoch anders. Der Mensch kann das Leben seiner Träume nie erzielen, wenn er seinen Schöpfer und den Jüngsten Tag vergisst. Der Grund dafür ist, dass sein Verstand bereits andere Ziele im Sinn hat, wenn er sein erstes Ziel erreicht hat. Er hat kein Vergnügen an seiner neuen Wohnung, sobald er das schönere Haus seines Nachbarn sieht, oder weil sein Haus noch nach der Mode des vergangenen Jahres ausgestattet ist, die nicht mehr "in" ist. Er träumt von einer modischeren Garderobe, weil er nicht zufrieden mit dem ist, was er bereits hat. Die Psychologie der Ungläubigen wird im folgenden Vers erklärt:

**Überlass Mir den, den Ich allein geschaffen habe Und dem Ich Reichtümer verliehen habe und Söhne, stets vor Augen. Und dem Ich (jeden Weg) geebnet habe. Trotzdem wünscht er, dass Ich noch mehr gebe. (Sure 74:11-15 – al-Muddaththir)**

Ein Mensch mit reinem Gewissen und klarem Verstand wird leicht begreifen, dass diejenigen, die Villen mit mehr Zimmern, Luxusautos oder fabelhafte Garderoben besitzen, nur imstande sind, einen begrenzten

Teil dieses Besitzes zu nutzen. Wenn Sie die größte Villa in der Welt hätten, würde es möglich sein, den Komfort jedes Raumes gleichzeitig zu genießen? Wenn Sie eine Garderobe mit den modischsten Kleidungsstücken hätten, wie viele Ihrer Kleider könnten Sie an einem Tag tragen? Der Inhaber einer Villa mit Dutzenden Zimmern kann in jedem Moment nur in einem einzigen Raum verweilen. Wenn Ihnen alle köstlichen Speisen eines berühmten Kochs angeboten würden, würde Ihr Magen nicht mehr als einige von ihnen aufnehmen können; wenn Sie versuchen, mehr hinunterzuwürgen, ist das Resultat Qual anstatt Vergnügen.

Die Liste könnte weiter verlängert werden, doch die auffallendste Tatsache ist, dass man nur eine begrenzte Lebensdauer hat, in der man den Luxus genießen kann, den diese Fülle mit sich bringt. Der Mensch bewegt sich schnell in Richtung auf das Ende zu. Doch fällt ihm dies während seines Lebens nicht auf, und er nimmt an, dass seine Fülle ihm ewiges Glück bringt. Dieser Umstand wird in dem folgenden Vers angesprochen:

**Im Glauben, dass sein Vermögen ihn unsterblich mache... (Sure 104:3 – al-Humaza)**

Der Mensch ist so geblendet von der Macht seiner Fülle, dass er annimmt, der Bestrafung zu entgehen, wenn ihn das schreckliche Ende am Jüngsten Tag ereilt, falls er seinen Reichtum weggibt:

**Obgleich sie sich sehen. An diesem Tage möchte sich der Sünder gerne von der Strafe loskaufen mit seinen Kindern, seiner Ehefrau und seinem Bruder und seiner Verwandtschaft, die ihn aufgenommen hatte und mit jedem auf Erden, wenn es nur seiner Rettung diene. Aber nein! Es ist eine Flamme. (Sure 70:11-15 – al-Ma'aridsch)**

Manche wissen, dass Reichtum, Wohlstand und großes Vermögen dem Willen Allahs unterliegen. Folglich sollte jeder Mensch sich bewusst sein, dass Rang und Status lächerlich sind. Nur diese Menschen verstehen wirklich, dass ihr Besitz ihnen im Jenseits nicht dient. Folglich jagen sie nicht den Werten dieser Welt nach. Arroganz ist kein Merkmal, das Sie von solchen bescheidenen Menschen erwarten können. Die Existenz Allahs, des Allmächtigen, nicht zu vergessen, macht sie dankbar für alles, was Er ihnen

gibt. Als Gegenleistung für diese Haltung verspricht Allah ihnen eine achtbare und bequeme Lebenszeit. Menschen, die auf Allah vertrauen und Allah zu dienen als den entscheidenden Zweck ihres Lebens ansehen, wissen, dass sie weltliche Dinge nur für einen begrenzten Zeitraum genießen können und dass weltliche Dinge angesichts des versprochenen ewigen Überflusses wertlos sind. Reichtum verführt solche Menschen nie dazu, sich diesem Leben zu sehr hinzugeben. Im Gegenteil macht er sie dankbarer und führt sie näher zu Allah. Sie begnügen sich mit dem, was Allah ihnen gibt, um Sein Wohlgefallen zu erreichen. Anstatt Vergnügen am Reichtum dieser Welt zu haben, erfüllen sie die Gebote des Qurans, die von ihnen verlangt werden.

**"... ich habe das Gute (der Welt) lieb in Erinnerung an meinen Herrn"...**  
(Sure 38:32 – Sad)

Nicht begreifen zu können, warum weltliche Dinge in dieser Welt erschaffen wurden, führt die Menschen dazu, zu vergessen, dass sie diesen Besitz nur während einer Periode von 60-70 Jahren nutzen können, falls sie so lang leben sollten, und dass sie dann ihre Villen, Autos und Kinder hinter sich lassen. Sie denken nicht daran, dass sie allein in ihren Gräbern begraben werden. Ihr ganzes Leben hindurch können sie den Wohlstand nie richtig genießen. Dafür, dass sie die Fülle für eine Rettung halten und ihren Schöpfer vernachlässigen, erleiden sie bitteren Kummer in dieser Welt und im Jenseits:

**Siehe, die Ungläubigen - weder ihr Vermögen noch ihre Kinder helfen ihnen etwas gegen Allah; sie sind Brennstoff des Feuers. (Sure 3:10 - Al-Imran)**

Der Quran kündigt das Ende derer an, die unstillbare Gier nach Besitz zeigen:

**Der ein Vermögen zusammenschartt und (immer wieder) abzählt,  
Im Glauben, dass sein Vermögen ihn unsterblich mache.**

**Keineswegs! Wahrlich, er wird in die Zertrümmernde hinabgestürzt werden.**

**Und was lässt dich wissen, was die Zertrümmernde ist?**

**Das von Allah entfachte Feuer,**

**Das bis in die Herzen dringt!**

**Es wird über ihnen zusammenschlagen.**

**In langen (Feuer-)Säulen. (Sure 104:2-9 – al-Humaza)**

Wahrer Reichtum gehört jenen Gläubigen, die nie ein inneres Interesse am Besitz in dieser Welt zeigen und wirklich daran glauben, dass allein Allah dem Menschen alles gibt. Diese sind tatsächlich die wirklich wohlhabenden Menschen in dieser Welt; sie begrenzen ihr Leben nicht auf bloße 60-70 Jahre. Die Gläubigen engagieren sich im besten Handel, indem sie das Paradies gegen dieses Leben eintauschen. Sie bevorzugen Dauerhaftigkeit anstelle vorübergehenden Reichtums. Allah berichtet uns im folgenden Vers von diesen Menschen:

**Siehe, Allah hat von den Gläubigen ihr Leben und ihren Besitz mit dem Paradies erkauft. Sie kämpfen auf Allahs Weg, töten und werden getötet. Das ist ein Ihn bindendes Versprechen, gewährleistet in der Thora, im Evangelium und im Quran. Und wer hält sein Versprechen getreuer als Allah? Freut euch daher des Tauschhandels, den ihr abgeschlossen habt. Das ist die große Glückseligkeit! (Sure at-Tauba: 111)**

## **DIE HEIRAT**

Die Heirat wird als ein wichtiger Wendepunkt im Leben eines jeden Menschen betrachtet. Jedes junge Mädchen und jeder junge Mann freuen sich darauf, die Person seiner und ihrer Träume zu treffen. Ein guter Gemahl ist ein Hauptziel im Leben. Jedoch basieren Beziehungen zwischen Mann und Frau in Gesellschaften, in denen die Menschen nicht die Lebensweise des Quran annehmen, grundsätzlich nicht auf festem Boden. Freundschaften sind nur romantische Verhältnisse, in denen beide Geschlechter emotionale Zufriedenheit suchen. Jedoch basieren Verbindungen normalerweise auf gegenseitigem materiellem Nutzen. Viele Frauen versuchen, einen wohlhabenden Mann zu finden, in Erwartung eines hohen Lebensstandards. Zu diesem Zweck ist ein junges Mädchen leicht bereit, ihr Leben lang die Gattin einer Person zu sein, die

sie nicht liebt. Ein weiterer Aspekt, den ein Mann bei einer Frau sucht, ist gutes Aussehen.

Dabei vernachlässigen unwissende Gesellschaften eine entscheidende Tatsache: all diese materialistischen Werte sind dazu verurteilt, zu vergehen. Allah kann das Vermögen eines Mannes in jedem Moment zurücknehmen, und es dauert nur einige Sekunden, das gute Aussehen zu verlieren. Jederzeit kann ein Unfall schreckliche und bleibende Narben im Gesicht hinterlassen. Die Zeit bewirkt ebenfalls Schaden an unserer Gesundheit, Stärke und Schönheit. Was für Konsequenzen ergeben sich unter solch unvorhersehbaren Bedingungen in einem System, das sich lediglich auf materialistische Werte gründet? Denken Sie zum Beispiel an einen Mann, der eine Frau nur deswegen heiratet, weil er durch ihre schönen Blicke beeindruckt wird. Was würde er denken, wenn ihr Gesicht in einem Unfall verletzt wird? Würde er sie verlassen, wenn Falten beginnen, in ihrem Gesicht zu erscheinen? Die Antworten decken zweifellos die unvernünftige Grundlage des materialistischen Denkens auf.

Eine Heirat wird wertvoll, wenn sie lediglich dazu bestimmt ist, Allahs Wohlgefallen zu erreichen. Andernfalls wird sie zu einer Belastung in dieser Welt und in der folgenden. Wenn nicht in dieser Welt, versteht man schließlich im Jenseits, dass sie der menschlichen Seele nicht angemessen war. Dann ist es jedoch zu spät; am Jüngsten Tag würde er seine Frau, der er sich im Diesseits so nah fühlte, bis zur Zahlung des Lösegelds für seine eigene Rettung gefangen halten. Der Terror dieses Tages macht alle Beziehungen in dieser Welt bedeutungslos. Allah gibt eine detaillierte Rechnung der Verhältnisse zwischen unmittelbaren Familienmitgliedern am Jüngsten Tag im folgenden Vers:

**Obgleich sie sich sehen. An diesem Tage möchte sich der Sünder gerne von der Strafe loskaufen mit seinen Kindern, seiner Ehefrau und seinem Bruder und seiner Verwandtschaft, die ihn aufgenommen hatte. (Sure 70:11-13 – al-Ma'aridsch)**

Es wird aus diesem Vers offenbar, dass Menschen ihren Frauen, Freunden, Brüdern oder Schwestern am Jüngsten Tag überhaupt keinen Wert beimessen werden. In ihren hoffnungslosen Bemühungen, gerettet

zu werden, ist jeder bereit, seine nächsten Angehörigen für die eigene Rettung zu opfern. Außerdem verfluchen sich diese Leute, da sie einander nie vor einem so schrecklichen Ende gewarnt haben. Im Quran wird der Fall von Abu Lahab, der ewige Bestrafung in der Hölle verdiente, und seiner Frau erzählt:

**Zugrundegehen sollen die Hände von Abu Lahab. Und er selbst soll zugrundegehen! Sein Gut und sein Gewinn sollen ihm nichts nützen. Er wird in einem lodernden Feuer brennen. Und seine Frau wird das Brennholz tragen. Mit einem Strick aus Palmfasern um ihren Hals. (Sure 111:1-5 – al-Masad)**

Eine Heirat, die vor Allah annehmbar ist, basiert auf völlig verschiedenen Kriterien. Im Gegensatz zu einer Heirat, wie sie in einer unwissenden Gesellschaft üblich ist, in der die Menschen Allahs Wohlgefallen außer Acht lassen, sind die Kriterien nicht Geld, Ruhm oder Schönheit. Vielmehr ist die Heirat, dazu bestimmt, Allahs Wohlgefallen zu gewinnen. Für Gläubige ist das einzige Kriterium "taqwa", das heißt, die Vermeidung von allem, was verboten ist, und die Erfüllung von allem, was befohlen wird, und die Furcht vor Allah. Infolgedessen kann ein Gläubiger Mensch nur jemanden heiraten, der von tiefer Loyalität zu Allah erfüllt ist. Die Partner finden Glück und Zufriedenheit in dieser Heirat. Im folgenden Vers wird dies beschrieben:

**Zu Seinen Zeichen gehört auch, dass Er euch Gattinnen aus euch selbst schuf, damit ihr bei ihnen ruht. Und Er hat zwischen euch Liebe und Barmherzigkeit gesetzt. Darin sind fürwahr Zeichen für nachdenkliche Leute. (Sure 30:21 – ar-Rum)**

Wenn Taqwa die alleinige Grundlage ist, werden die Gläubigen ein angenehmes Leben im Jenseits führen. Da sie sich gegenseitig an die Gerechtigkeit erinnern und ihr ganzes Leben bis zum Paradies führen, bleiben sie auch enge Freunde bis in alle Ewigkeit. Ihre Beziehung wird wie folgt beschrieben:

**Und die Gläubigen, Männer und Frauen, sind einer des anderen Freund. Sie gebieten das Rechte und verbieten das Unrechte und verrichten das Gebet und zahlen die Steuer und gehorchen Allah und**

**Seinem Gesandten. Sie - wahrlich, Allah erbarmt sich ihrer. Siehe, Allah ist mächtig und weise. (Sure 9:71 – at-Tauba)**

## **KINDER**

Ein Hauptehrgeiz der Menschen ist es, Söhne zu hinterlassen, die den Familiennamen in Zukunft tragen werden. Doch wenn sie nicht darauf achten, Allahs Wohlgefallen zu erlangen, kann dieser Ehrgeiz ein Faktor sein, der den Menschen vom Weg zu Allah abbringt. Ein Mensch wird mit seinen Kindern geprüft. Von ihm wird erwartet, dass er seine Kinder in einer Weise erzieht, die Allahs Wohlgefallen gewinnt.

**Euer Vermögen und euere Kinder sind wirklich nur eine Versuchung (für euch). Und Allah - bei Ihm ist großer Lohn. (Sure 64:15 – at-Taghabun)**

Für viele Menschen ist Kinder zu haben eins der wichtigsten Ziele im Leben. Nach der Offenbarung des Qurans wünscht ein Gläubiger nur Kinder, um Allahs Wohlgefallen zu gewinnen. Der Wunsch nach einem eigenen Kind nur um des Kindes willen würde bedeuten, dem Partner die Rolle Allahs zuzuschreiben. Ein Beispiel dafür, wie Menschen ihren wirklichen Zweck vergessen und ihre Kinder als das entscheidende Ziel im Leben angesehen haben, wird im Quran im folgenden Vers gegeben:

**Er ist es, der euch aus einem einzigen Menschen erschuf; aus ihm machte Er seine Frau, auf dass er ihr zuneige. Und wenn er bei ihr geruht hat, trägt sie (zunächst) eine leichte Last und geht mit ihr umher. Und wenn sie schwer wird, rufen sie zu Allah, ihrem Herrn: "Wenn Du uns ein fehlerloses (Kind) gibst, wahrlich, dann werden wir dankbar sein!" Wenn Er ihnen jedoch ein fehlerfreies gegeben hat, stellten sie Ihm andere Gottheiten zur Seite als sei es ihre Gabe. Aber Allah ist über das erhaben, was sie Ihm beigesellen. Wollen sie Ihm etwa beigesellen, was nichts erschaffen kann und selber erschaffen ist. (Sure 7:189-191 – al-Araf)**

Die Gläubigen erbitten Kinder von Allah nur für Allahs Wohlgefallen. Die Propheten beabsichtigten, als sie Allah um Kinder baten nur, Sein Wohlgefallen zu erreichen, wie es im Quran geschrieben steht. Ein



Beispiel ist die Frau von Imran:

**Als die Frau von (dem Hause) Imran betete: "Mein Herr, ich gelobe Dir zu eigen, was in meinem Schosse ist. So nimm es von mir an. Siehe, Du bist der Hörende, der Wissende." (Sure 3:35 – Al-Imran)**

**O unser Herr! Mache uns Dir ergeben und aus unserer Nachkommenschaft eine Gemeinde Gottergebener. Und zeige uns unsere Riten und kehre Dich uns zu; denn siehe, Du bist der Vergebende, der Barmherzige. (Sure 2:128 – al-Baqara)**

Der Ausdruck des Verses, Kinder zu haben, ist eine Form der Anbetung Allahs, wenn beabsichtigt wird, Allahs Segen herbeizuflehen. Wenn die wirkliche Absicht jedoch etwas anders ist, als die Gnade Allahs zu erlangen, dann kann die betreffende Person ernste Konsequenzen in dieser Welt und im Jenseits erleiden. Die Gläubigen betrachten ihre Kinder als Individuen, die ihnen von Allah anvertraut wurden. Folglich sind sie nicht stolz auf das Aussehen, den Erfolg oder die Intelligenz ihrer Kinder, und sie wissen, dass die Merkmale des Kindes von Allah gutgeheißen wurden. Solcher Stolz ist eine Form des Abirrens vom rechten Weg. Solch eine Haltung hat schädliche Konsequenzen im Jenseits. Für die Menschen einer unwissenden Gesellschaft, sind Kinder die Quelle vieler Probleme, nicht nur im Jenseits, sondern bereits in dieser Welt. Von der Geburt an hat das Großziehen eines Kindes lästige Verantwortungen für die Mutter zur Folge. Es ist insbesondere für die schwangere Mutter eine schwierige Erfahrung. Zuerst muss sie an dem Tag, an dem sie die Nachricht eines Babys bekommt, ihren Lebensstil völlig ändern. Sie muss ihre Prioritäten neu ordnen. In dieser Hinsicht kommen die Notwendigkeiten des Babys in ihrer Gebärmutter immer zuerst; ihre Essgewohnheiten, die Art und Weise, wie sie schläft, ihr Leben ändern sich völlig. Gegen Ende der Schwangerschaft werden die meisten einfachen körperlichen Bewegungen für die Mutter beschwerlich. Die Hauptschwierigkeiten beginnen jedoch nach der Geburt. Die Mutter verbringt ihre ganze Zeit, indem sie sich um das Baby kümmert. Das Baby lässt normalerweise seiner Mutter sehr wenig Zeit für ihre persönlichen Bedürfnisse. Folglich blickt die Mutter voller Erwartung in die Zukunft,

wenn ihr Baby endlich alt genug ist, damit sie sich um ihre eigenen Belange kümmern kann. Mittlerweile erkennt die Mutter nicht, wie schnell die Jahre dahinfliegen. Wenn es zu Allahs Wohlgefallen getan wird, kann dieser lange Zeitraum zu einer Phase der Anbetung werden. Für die Mitglieder einer unwissenden Gesellschaft sind diese Jahre aber nichts anderes als eine sinnlose Zeitverschwendung voller Schwierigkeiten.

Die Eltern in einer unwissenden Gesellschaft empfinden normalerweise Enttäuschung, nachdem sie ihre Kinder großgezogen haben. Aufgezogen als ein Mitglied einer unwissenden Gesellschaft entwickelt das Kind im allgemeinen eine ich-bezogene Persönlichkeit. Es wird treulos und rebellisch gegenüber seinen Eltern. Die Eltern, die jetzt alt sind und gesundheitliche Probleme haben, verstehen diese Tatsache erst sehr spät im Leben. Sie stellen sich in den frühen Jahren der Elternschaft vielleicht vor, dass ihre erwachsenen Kinder zu Zeiten unerwarteter Mühsal ihre Hauptstütze sein werden, müssen dann aber feststellen, wie falsch diese Erwartung war, und finden sich sehr oft am Ende ihres Lebens in Altersheimen wieder.

Allah gebietet den Menschen im Quran Verhaltensregeln, nach denen die Gläubigen sich ihren Eltern gegenüber richten müssen. Allah fordert Respekt und Gnade gegenüber den Eltern, besonders im hohen Alter:

**Dein Herr hat bestimmt, dass ihr Ihn alleine anbeten sollt und dass ihr gegen euere Eltern gütig seid, auch wenn der eine von ihnen oder beide bei dir ins hohe Alter kommen. Sag daher nicht "Pfui!" zu ihnen und schelte sie nicht, sondern rede mit ihnen auf ehrerbietige Weise. Und bedecke sie demütig mit den Flügeln der Barmherzigkeit und bitte: "O mein Herr! Erbarme dich beider so (barmherzig), wie sie mich aufzogen, als ich klein war!" (Sure 17:23, 24 – al-Isra)**

Wie wir aus dem Vers ersehen, bedeutet ein Kind auf der Grundlage der Werte des Qurans aufzuziehen, für die Gläubigen etwas Achtbares zu tun. Wenn jedoch ungläubige Menschen ihre Kinder in der Erziehung dazu zwingen, die Denkweise einer unwissenden Gesellschaft anzunehmen, dann ist dies eine nichtige Bemühung, sowohl in dieser Welt als auch im

Jenseits. Außerdem erreichen die Gläubigen auch dann das Wohlwollen Allahs, wenn das Kind nicht die Lehre des Qurans annimmt. Die Eltern sind nur dafür verantwortlich, ihre Kinder den Quran zu lehren und ihnen Vertrauen in Allah beizubringen. Außer Allah haben die Menschen keinen anderen Beschützer oder Helfer. Diejenigen, die weltlichen Nutzen bei ihren Kindern suchen, empfangen keine Hilfe von ihnen, weder in dieser Welt noch im Jenseits.

**Und wenn der ohrenbetäubende Schall kommt,  
An diesem Tage flieht ein jeder vor seinem Bruder  
Und seiner Mutter und seinem Vater.  
Und seiner Frau und seinen Kindern.**

**Jeder hat an diesem Tage genug mit sich selbst zu schaffen. (Sure 80:33-37 – Abasa)**

Der Mensch wurde nur erschaffen, um seinem Schöpfer zu dienen. Alles was ihn sein ganzes Leben lang umgibt, existiert nur, um ihn zu prüfen. Nach dem Tod wird jeder Mensch gemäß seiner Taten beurteilt. Als Gegenleistung für seine Taten wird er entweder im Paradies belohnt oder in der Hölle bestraft. Reichtum, Schönheit oder Söhne sind keine lohnenden Ziele, wohl aber Taqwa, die Furcht vor Allah.

**Und es ist weder euer Vermögen, noch sind es euere Kinder, was euch Uns nahebringt. Nur diejenigen, welche glauben und das Rechte tun, sollen vielfachen Lohn für das erhalten, was sie bewirkt haben, und in Sicherheit in den hohen Gemächern (des Paradieses) wohnen. (Sure 34:37 – Saba')**

**Siehe, die Ungläubigen, ihr Vermögen und ihre Kinder werden ihnen keinesfalls vor Allah helfen; sie sind Bewohner des Feuers, und ewig sollen sie darin verweilen. (Sure 3:116 – Al-Imran)**

**Ihr Vermögen und ihre Kinder werden ihnen gegen Allah nicht das geringste nützen. Sie sind Bewohner des Feuers auf immerdar. (Sure 58:17 – al-Mudschadala)**

# Naturkatastrophen

**D**ie Erde, auf der wir leben, ist voller interner und externer Bedrohungen, obwohl wir dies nicht bemerken. Meteore, Schwarze Löcher und Kometen sind nur einige der externen Faktoren. Andererseits liegt unterhalb der Erdkruste eine flüssige Gesteinsschicht mit Temperaturen von weit über Tausend Grad. Es ist keine Übertreibung, die Erde als eine glühende Kugel unter unseren Füßen zu bezeichnen. Es existiert auch eine Atmosphäre, welche die Erde umgibt und die ein Schild gegen externe Bedrohungen ist. Jedoch ist kein Teil der Erde gegen atmosphärische Kräfte wie Wirbelstürme immun.

All diese Gefahren können jederzeit zu einer Realität werden. Als Folge dieser Gefahren treten Situationen auf, die mit dem Verlust an Leben und Besitz enden. Wir nennen das Naturkatastrophen. Erdbeben, aber auch Vulkanausbrüche, Überschwemmungen, Tsunamis, Stürme und große Brände haben ganz unterschiedliche Stärken und Auswirkungen. All diesen Ereignissen ist gemeinsam, dass sie in sehr kurzer Zeit eine Stadt mit allen ihren Einwohnern vernichten können. Kein menschliches Wesen hat die Kraft, eine dieser Gefahren zu verhindern.

Diese Katastrophen sind den Menschen gut bekannt, und dennoch kommen sie ihnen nie in den Sinn. Das Leben auf der Erde wird von zahlreichen Gleichgewichten in einer Weise aufrechterhalten, dass solche Ereignisse nicht großräumig wirksam werden. Alle Lebewesen einschließlich der Menschen sind in umfassender Weise geschützt. Doch

Allah weist die Menschen darauf hin, wie unsicher ihr Wohnort sein kann. Allah erinnert die Menschen daran, dass sie nicht die Herrschaft über ihren Planeten ausüben, indem Er solche Katastrophen hervorruft. Er zeigt dem Menschen seine Schwäche. Es sind Warnungen für diejenigen, die über solche Ereignisse nachdenken. Welche anderen Lehren sollten die Menschen aus diesen Vorkommnissen ziehen?

Die Welt ist ein Ort der Prüfung, der für die Menschen speziell erschaffen wurde, um die Gläubigen und Ungläubigen voneinander zu trennen. Allah offenbart dies in dem folgenden Vers:

**"... Er ist es, Der die Himmel und die Erde in sechs Tagen erschaffen hat... (All dies) damit Er euch prüfe, wer von euch am besten handelt..."**  
**(Sure 11:7 – Hud)**

Diese Prüfung auf der Erde wurde in allen Einzelheiten vorbereitet, so dass jedes Ereignis aus bestimmten Gründen zustande kommt. Zum Beispiel können die Menschen nur auf Grund der Schwerkraft auf der Erde stehen; Regen entsteht durch Wolken und Wind; Tod, Unfälle oder Krankheiten entstehen aus anderen Gründen.

Eine Eigenschaft dieses Systems ist, dass jeder Fall sich in einer Weise entwickelt, dass die Logik des Menschen ihn begreifen kann. So warnt Allah die Menschen beispielsweise bisweilen durch Naturkatastrophen. In einem solchen Fall - lassen Sie uns etwa an ein Erdbeben denken - verlieren viele Jugendliche, alte Menschen, Frauen, Männer und Kinder ihr Leben oder werden verletzt. Ein wenig nachdenklicher Mensch nimmt dies als normal hin und bemerkt nicht, dass diese Naturkatastrophen von Allah für einen speziellen Zweck verursacht werden. Was würde aber passieren, wenn von einem Erdbeben nur diejenigen betroffen würden, die straffällig geworden sind gegen Allah? Zweifellos würde damit die Prüfung vollkommen ihren Sinn verlieren. Doch Allah lässt das nicht zu und deshalb hat Allah jedes Phänomen als ein "natürliches Ereignis erschaffen. Dass Allah diese natürlich erscheinenden Ereignisse zu einem bestimmten Zweck erschaffen hat, erkennen nur die gläubigen Menschen, die um die Existenz Allahs wissen und ein tiefes Verständnis dafür besitzen.

Allah erklärt mit den Versen **"Ein jeder wird den Tod erleiden"** und



"Wir stellen euch auf die Probe, mit Bösem und mit Gutem" und "Zu Uns kehrt ihr zurück", dass Er alle Menschen bisweilen mit guten und bösen Ereignissen auf die Probe stellen wird. (Sure 21:35 – al-Anbiya) Dass viele Menschen von einer Katastrophe betroffen werden, ist ein Geheimnis der Prüfung. Allah ist der allwissende Richter. Alles, was den Menschen auf der Welt zustößt, ist nur ein Teil der Prüfung. Diejenigen, die standhaft sind, und die nicht bemerken, dass sie auf die Probe gestellt werden, werden für ihr Tun von Allah belohnt werden. Jedoch haben die Menschen, die auf Allah vertrauen, dieses Geheimnis der Welt begriffen. Immer wenn diese Menschen von einem Unglück befallen werden, wenden sie sich Allah zu und geloben [Besserung]. Denn sie kennen dieses Gelöbnis Allahs aus dem Quran:

**Und wahrlich, Wir werden euch mit Furcht prüfen sowie mit Hunger und Verlust an Besitz und Menschenleben und Früchten; doch verkünde den Standhaften Heil, Ihnen, die da sprechen, wenn sie ein Unheil trifft: "Siehe, wir gehören Allah, und zu Ihm kehren wir heim." Segnungen über sie von ihrem Herrn und Barmherzigkeit! Sie sind die Rechtgeleiteten. (Sure 2:155-157 – al-Baqara)**

Wie in den obigen Versen offenbart wird, werden alle Menschen, ob

gläubig oder ungläubig, mit verschiedenen Prüfungen auf die Probe gestellt. Manchmal ist es eine Naturkatastrophe, manchmal ein alltägliches Ereignis, manchmal sind es Krankheiten. Es sind Vorkommnisse, die den Menschen auf der Welt nicht unbekannt sind. Derartiges Unglück kann manchmal die Menschen und manchmal die Gesellschaften materiell und psychisch beeinflussen. Ein reicher Mann kann in Konkurs gehen, ein schönes Mädchen kann eine schwere Verletzung in ihrem Gesicht erleiden, ein Mensch kann von einer unheilbaren Krankheit befallen werden, eine Stadt kann durch einen plötzlichen Sturm Schaden nehmen. All diese Fälle zeigen, dass das diesseitige Leben auf einer sehr schwachen Grundlage steht.

Wichtig ist hierbei, dass die Menschen aus diesen Vorkommnissen Lehren ziehen. Denn alle Katastrophen sind eine Erinnerung an die Menschen, dass sie auf den Weg Allahs zurückkehren. Allah zeigt den Menschen, dass diese Katastrophen nicht umsonst erschaffen wurden und dass diese für die Menschen eine Erinnerung sind. Allah teilt uns im Quran mit, dass kein Ereignis ohne Allahs Erlaubnis geschieht:

**Kein Unglück trifft ohne Allahs Erlaubnis ein. Und wer an Allah glaubt, dessen Herz leitet Er. Und Allah kennt alle Dinge. (Sure 64:11 – at-Taghabun)**

**Und niemand stirbt ohne Allahs Erlaubnis, zu einem im Buch festgesetzten Termine. Wer den Lohn der Welt begehrt, dem geben wir davon, und wer den Lohn des Jenseits begehrt, dem geben wir davon. Wahrlich, Wir belohnen die Dankbaren. (Sure 3:145 – Al-Imran)**

Eine weitere Lehre, die aus den Katastrophen gezogen werden sollte, ist, zu erkennen, wie schwach man gegenüber den Katastrophen, ist. Der Mensch hat weder die Kraft sich selbst, noch anderen zu helfen. Alles ist unter Allahs Kontrolle. Es gibt niemanden außer Ihm, der Macht hat, den Menschen Schaden zuzufügen oder Nutzen zu bringen. Diese Tatsache wurde den Menschen so offenbart:

**Und wenn Allah dich mit einem Leid trifft, so kann Er allein es fortnehmen, und wenn Er dir Gutes gibt: Er hat Macht über alle Dinge. (Sure 6:17 – al-An'am)**

Diese Hilflosigkeit ist Ausdruck der Machtlosigkeit der Menschen gegenüber der Macht Allahs und zeigt ihnen, dass sie außer Allah keinen anderen Helfer und Freund haben.

## **ERDBEBEN**

Erdbeben gehören zu den Naturereignissen mit den verheerendsten Wirkungen. Die größten Verluste an Menschenleben treten bei Erdbeben auf. Den Statistiken zufolge wackelt die Erde Millionen Male pro Jahr. Durchschnittlich ist die Intensität von mindestens dreihunderttausend dieser Erdbeben gering; sie sind nicht spürbar und verursachen keine Zerstörungen. Zwanzig von ihnen sind andererseits kräftige Erdbeben, die eine Stadt zerstören können. Da sie häufig nicht in dicht bevölkerten Regionen auftreten, führen sie nur zu geringen Verlusten. Nur fünf dieser Erdbeben verursachen die Zerstörung von Gebäuden und den Tod von Menschen.

Diese Informationen zeigen, dass Menschen nicht oft mit Erdbeben konfrontiert sind. Obwohl mindestens alle zwei Minuten irgendwo auf der Erde Erdbeben auftreten, bleiben sie den Menschen unbekannt. Es besteht kein Zweifel, dass dies ein besonderer Schutz Allahs ist, um die Menschen vor Unfällen zu bewahren.

Heutzutage werden Erdbeben meistens dann wahrgenommen, wenn davon eine Stadt und die Region um diese Stadt betroffen sind. Doch wenn Allah dies will, kann sich jederzeit ein Erdbeben ereignen, das den ganzen Planeten erfasst. Eine derartige Erschütterung des Bodens könnte das Leben auf der Erde vollständig auslöschen. Ein Erdbeben kann auch auftreten, selbst wenn die natürlichen Bedingungen für ein Erdbeben nicht vorhanden sind. Durch den Willen Allahs kann jederzeit ein Erdbeben verursacht werden. Jedoch sorgt Allah für besondere Unsicherheit und Instabilität in einigen Teilen des Landes. Dies soll die Menschen daran erinnern, dass jederzeit ein unerwartetes Ereignis ihr Leben in Gefahr bringen kann. Im Quran warnt Allah Leute vor einem möglichen Notstand:

**Sind denn die, welche Übles planen, davor sicher, dass Allah sie nicht**



**in die Erde versinken lässt oder dass die Strafe über sie kommt, ohne dass sie es ahnen? Oder dass Er sie mitten in ihrer Beschäftigung ergreift, ohne dass sie etwas dagegen tun können? Oder dass Er sie nach und nach hinrafft? Doch euer Herr ist fürwahr gütig und barmherzig. (Sure 16:45-47 – an-Nahl)**

Erdbeben, die die Erde nur für Sekunden durchschütteln, können stundenlang, sogar tagelang dauern, wenn Allah es will. Während sich die Menschen von einer verheerenden Katastrophe erholen, können sie bereits einer anderen ausgesetzt sein. Dies ist einfach für Allah. Jedoch durch Seine Gnade schützt Allah den Menschen und mit solchen Ereignissen erinnert er ihn dann und wann, dass er keinen Einfluss auf die Steuerung seines Lebens hat.

### **NIEDERLAGE DER TECHNOLOGIE: KOBE**

Die heutige hoch entwickelte Wissenschaft und Technologie gibt den Menschen das Gefühl, Kontrolle über die Natur zu haben. Doch dieses Gefühl trügt. Alle Technologie ist ein Hilfsmittel, das von Allah in den Dienst des Menschen gestellt wird, und sie ist vollständig unter Seiner Kontrolle.

Zahlreiche Fälle zeigen, dass sogar die neueste Technologie nicht in der Lage ist, die Natur zu beherrschen. Trotz der "erdbebensicheren" Bauweise, die in Japan entwickelt wurde, fiel die Stadt Kobe dem Beben im Januar 1995 zum Opfer. Die erdbebenbeständigsten Strukturen der Welt stürzten während eines kurzen Bebens der Stärke 6,9 einfach ein. Während der vorangegangenen drei Jahrzehnte hatte die japanische Regierung 1 Milliarden Dollar in die akademische Forschung investiert, um Warnanlagen für Erdbeben zu entwickeln. Jedoch brachten diese Bemühungen bisher keinen Erfolg. Kobe ist nur ein Beispiel unter vielen.

Der Gesellschaft wurde versichert, dass die moderne Technologie, die entwickelt wurde, um Erdbeben vorzusagen, sie vor der vollkommenen Zerstörung bewahren würde. Doch das Erdbeben, dessen Epizentrum sich in einer Entfernung von 25 Kilometern in einer Tiefe von 15 Kilometern unter dem Meer befand, das Kobe plötzlich heimsuchte,



Kobe, die zweitgrößte hoch industrialisierte Stadt Japans und der wichtigste Hafen nach Tokio. Am 17. Januar 1995 um 5:46 morgens verursachten zwanzig Sekunden intensiver Erdstöße furchtbare Schäden. Nur Zwanzig Sekunden und alles, womit die Menschen sich abgemüht hatten, der Besitz ihres ganzen Lebens, war zerstört.



wurde von keinem System angezeigt. Die Region, die durch das Erdbeben betroffen wurde, umfasste die dichtbevölkerten Städte Kobe und Osaka, die wichtigsten Handels- und Industriegebiete Japans. Es gab vermutlich bis zu 5200 Todesopfer, rund 6.300 Personen wurden verletzt und mehr als 300.000 Menschen verloren ihr Zuhause. Es entstand Sachschaden in 200 Milliarden-Dollar Höhe.<sup>3</sup>

Aus einer solchen Katastrophe sollten Lehren gezogen werden. Die Menschen, die vor diesem Erdbeben im Luxus lebten, mussten auf Grund dieses großen Unglücks harte Lebensbedingungen erleiden. In ihrem Schockzustand wussten sie ihr Leben nicht mehr zu meistern, von Zukunftsplänen ganz zu schweigen.

## WIRBELSTÜRME

Atmosphärische Ereignisse wie Wirbelstürme sind Naturkatastrophen, denen wir auf der Erde oft begegnen. Diese Stürme sind so kräftig, dass sie sogar Häuser, Gebäude, Baracken, Bäume und Strommasten wegreißen können.

Besonders Taifune verursachen riesige Wellen. Das Land in der betroffenen Region kann dabei vollkommen überflutet werden. Außerdem verstärkt der Regen, den der Taifun mit sich bringt, die Überschwemmungen, besonders in den Mündungsgebieten großer Flüsse.

Dass der Wind, den wir meistens nur als ein sanft wehendes Lüftchen fühlen, manchmal Menschen, Tiere, Fahrzeuge und sogar Häuser mitreißt, zeigt uns die Macht Allahs. Das gleiche Grundprinzip, das auf Erdbeben zutrifft, ist auch auf Taifune, Hurrikane und Tornados anwendbar: Wenn Allah es so wollte, würde der Mensch sehr häufig mit solchen Naturkatastrophen konfrontiert werden. Und während sie sich noch von einer Katastrophe erholen, könnten sie bereits eine andere erleiden. Im Quran erinnert Allah die Menschen daran, dass die Winde unter seiner Kontrolle sind:

**Seid ihr denn sicher, dass Der, Welcher im Himmel ist, die Erde nicht unter euch versinken lässt? Und siehe, sie bebt schon! Oder seid ihr sicher, dass Der, Welcher im Himmel ist, keinen Steine hagelnden**

**Sturm gegen euch entsendet? Dann werdet ihr wissen, worauf Meine Warnung ging! Schon die, welche vor ihnen lebten, leugneten. Doch wie war Meine Zurückweisung (von ihnen)! (Sure 67:16-18 – al-Mulk)**

Allah schützt den Menschen jedoch gegen Gefahren. Er sendet gelegentlich heftige Stürme, um die Menschen zu warnen. Die Absicht ist, die Menschen daran zu erinnern, dass ihr entscheidender Zweck im Leben darin besteht, Diener Allahs zu sein, dass sie machtlos sind gegen die Macht Allahs und dass sie am Tag des Gerichts beurteilt werden.

## VULKANE

Ebenso wie Erdbeben sind Vulkanausbrüche verheerende Naturkatastrophen. Es gibt heute weltweit ungefähr 1500 aktive Vulkane, 550 von ihnen auf den Kontinenten, während der Rest sich auf dem Boden der Ozeane befindet.<sup>4</sup> Diese Vulkane können jederzeit ausbrechen und extreme Zerstörungen anrichten. Bei einem Ausbruch können ganze Städte vernichtet werden. Es gibt keine Technologie, die den Ausbruch von Vulkanen verhindern könnte.

Verhängnisvolle Vulkanausbrüche im vergangenen Jahrhundert sowie in früheren Zeiten hinterließen unauslöschbare Eindrücke im menschlichen Gedächtnis. Diese Katastrophen tilgten viele Städte vom Antlitz der Erde und vernichteten zahlreiche Völker. Es gibt zweifellos Lehren, die aus Vulkanausbrüchen gezogen werden müssen. Vulkanausbrüche sind eine Quelle großen Leids und haben in der Geschichte große Städte wie **Pompeji** vernichtet. Es ist sicherlich lehrreich, dass der Vesuv ausbrach, als die Bevölkerung Pompejis im Luxus lebte und ein unmoralisches und zügelloses Leben führte. Niemand entging der Katastrophe.

Die Ruhe der Vulkane kann unerwartet enden und sie können ausbrechen. Eine weitere schädliche Wirkung der Eruptionen sind die Wolken aus Gasen und Asche, die durch den Wind in bewohnte Gebiete getragen werden und dort Schäden verursachen.

1883 ist in Indonesien, wo es ungefähr 200 aktive Vulkane gibt, der Krakatau ausgebrochen. Die Explosion des Berges war noch in 4800 Kilometern Entfernung zu hören, und sie erzeugte Flutwellen von einer



Im Februar 1988 verursachte ein Hurrikan umfangreiche Schäden, als er Florida heimsuchte. Der Hurrikan zerstörte Gebäude und schleuderte Autos auf Gebäude. (Nächstes Bild und unten) Autos und Häuser wurden durch den Hurrikan durcheinander gewirbelt.





Ein Tornado, groß genug um Häuser abzureißen und eine ganze Stadt in Trümmer zu legen.



Im Februar 1988, nach einem Hurrikan in Florida.

Höhe bis zu 35 Metern. Mehr als 165 Dörfer wurden vernichtet und 36.000 Menschen sind in dem Tsunami ertrunken.<sup>5</sup>

Eine andere Eigenschaft der Vulkane ist, dass sie zu ganz unerwarteten Zeiten ausbrechen. Ein Beispiel dafür ist die Explosion des Vulkans Nevado del Ruiz im Jahre 1985 nach 150 Jahren der Ruhe. Diese Explosion, die den Tod von Hunderten Menschen verursachte, war nur eine kleine Explosion. Ihre Intensität betrug nur 3 % der Eruption des Mount St. Helen. Die Eruption des Nevado Del Ruiz erreichte jedoch eine Temperatur, die genügte, das Eis und den Schnee in diesem Gebiet zum Schmelzen zu bringen und hatte eine Lawine aus Geröll und einen Sturzbach zur Folge, der die Stadt Armero völlig vernichtete. Von 25.000 Menschen blieben nur 2.000 am Leben. Die restlichen 23.000 Menschen wurden von der Schlammlawine begraben.<sup>6</sup> Diese Eruption war eine der größten vulkanischen Katastrophen nach dem Ausbruch des Mont Pelée im Jahre 1902, bei dem 30.000 Menschen ums Leben kamen.

Mit diesen Vorkommnissen zeigt Allah den Menschen, wie plötzlich der Tod eintreten kann und ermahnt sie, über den Zweck ihrer Existenz auf der Welt nachzudenken. Außerdem sollen die Menschen das Jenseits



**(Links) Ein Vulkan bricht aus. (Unten) Der Bus mitten in einem See von Lava erinnert an die Katastrophe von Pompeji.**





Der Ausbruch des Pinatubo im Jahr 1991 gilt als der heftigste Vulkanausbruch des 20. Jahrhunderts. In der Abbildung ist die riesige Wolke zu sehen, die dabei entstand. (Unten) Bewohner um den Mount Pinatubo schützen sich mit Regenschirmen gegen den Asche-Regen.<sup>7</sup> (links).





nicht vergessen, nur weil ihnen ein 50-60 Jahre langes Leben sehr lang vorkommt. Alle Menschen werden eines Tages mit Gewissheit sterben und in Gegenwart Allahs beurteilt werden:

**An dem Tag, an welchem die Erde in eine neue Erde verwandelt wird und auch die Himmel, und sie vor Allah treten, den Einen, den unvorstellbar Mächtigen. (Sure 14:48 – Ibrahim)**

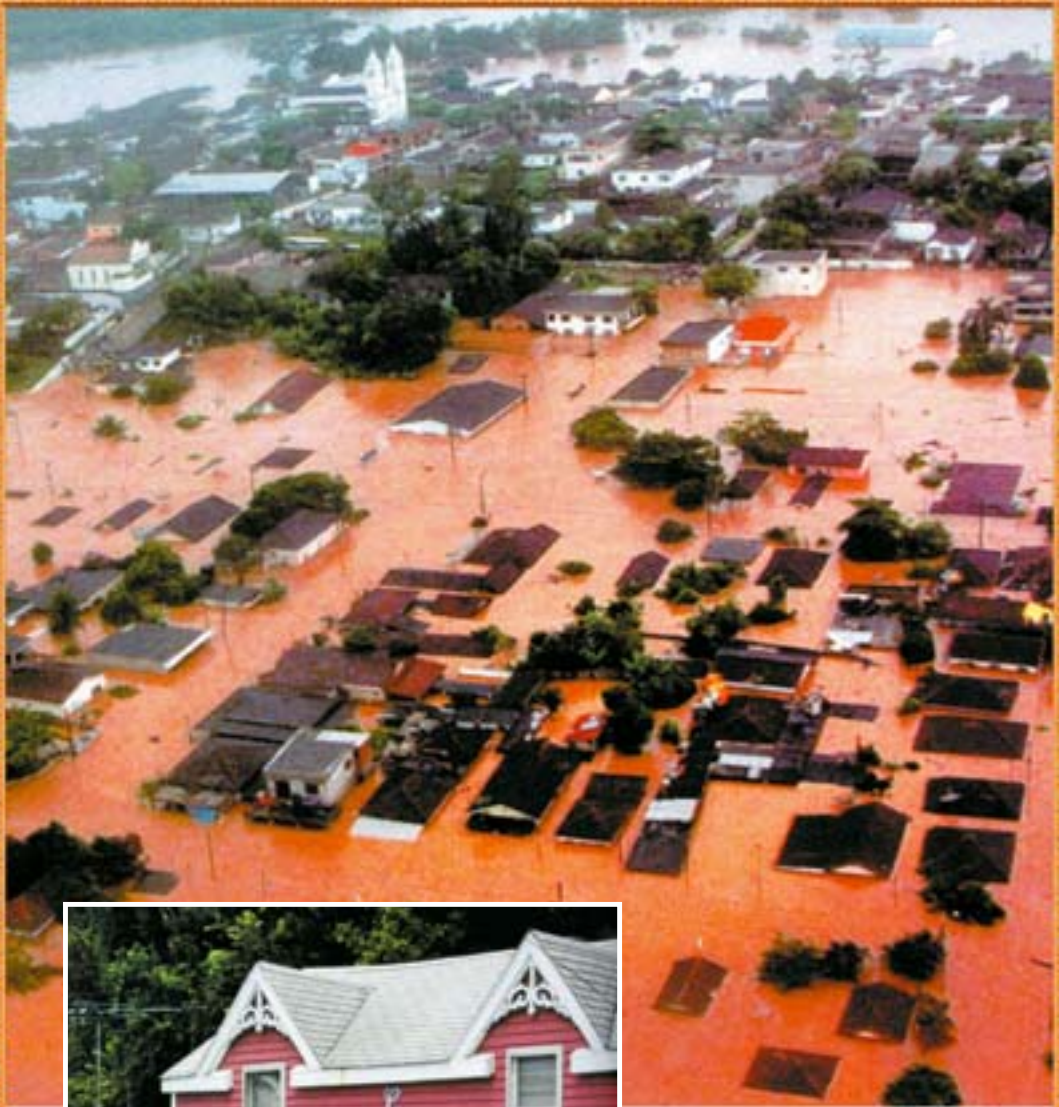
## FLUTEN

Allah schuf alle diese Ereignisse als Warnung für die Menschheit. Mit Katastrophen kann Allah innerhalb einiger Sekunden zurücknehmen, was auch immer Er den Menschen gewährt hat. Katastrophen können überall und jederzeit auftreten. Damit wird für jeden offensichtlich dargelegt, dass es auf der Erde keinen Platz gibt, der die Sicherheit des Menschen garantieren kann. Allah offenbart dies im folgenden Vers:

**Waren die Bewohner der Städte sich denn sicher, dass Unser Zorn nicht zur Nachtzeit über sie käme, während sie schliefen? Oder waren die Bewohner der Städte sich sicher, dass Unser Zorn nicht am lichten Tag über sie käme, während sie spielten? Waren sie denn vor Allahs Plänen sicher? Sicher vor Allahs Plänen glauben sich doch nur die Verlorenen. (Sure 7:97-99 – al-A'raf)**



**Tsunamis  
verwüsten  
bisweilen  
ganze  
Küstenstädte.**



1997-1998 "EL-Niño" tobte über vielen Städten. Der weltweite Gesamtschaden betrug etwa 20 Milliarden Dollar. <sup>8</sup> (Oben) Eine Stadt, die von El-Niño getroffen wurde.

Obwohl das Wasser für das Leben auf der Erde von großer Bedeutung ist, bleiben Verwüstungen durch Fluten eine Bedrohung. (Nächstes Bild) Ein Haus, versunken im Wasser.



Tampa, Florida. Hagelschlag hat während eines Gewitters im Jahr 1992 Schäden in Höhe von ca. 25 Millionen Dollar verursacht.<sup>9</sup> Das Dach eines Hauses, beschädigt durch Hagel.



Flächenbrände, die aus natürlichen Gründen oder durch menschliche Nachlässigkeit verursacht werden, können hohe Verluste zur Folge haben.



1993 legte ein Brandstifter in dem ausgedörrten Canyon in der Nähe von Laguna Beach, Kalifornien, den schlimmsten Waldbrand des Jahres. In dem Inferno verbrannten über 14.000 Morgen Land und 441 Häuser. Die Mystic Hills Siedlung wurde am schwersten getroffen, allein dort wurden 266 Häuser eingäschert.<sup>10</sup>



So wird selbst das Wasser, das Allah den Menschen als eine Gottesgabe schenkt, durch Seinen Willen zu einer Qual. Obwohl die Menschen jedes Jahr ein oder zwei Mal Zeuge solcher Katastrophen werden, halten sie es für unmöglich, selbst davon betroffen werden zu können, eine völlig unbegreifliche Einstellung.

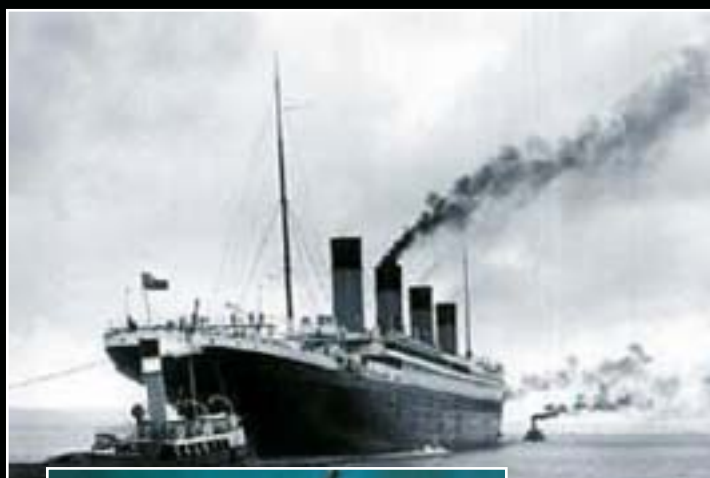
### EINE LEKTION AUS DER GESCHICHTE: DIE TITANIC

Die Geschichte ist voll von lehrreichen Vorkommnissen, die den Menschen zustoßen, die Allahs Allmacht vergessen, indem sie auf ihre eigene Kraft und Technologie vertrauen. Jeder dieser Fälle ist sehr wichtig, um den Menschen daran zu erinnern, dass weder Macht, Wissenschaft oder Reichtum, noch Technologie die Kraft haben, dem Willen Allahs zu widerstehen.

Es gibt zahlreiche Beispiele für solche Ereignisse. Das bekannteste ist die berühmte Titanic, zu ihrer Zeit mit einer Höhe von 55 Metern und einer Länge von 275 Metern das größte Passagierschiff der Welt, die am 14. April 1912 auf ihrer Jungfernfahrt nach dem Zusammenstoß mit einem Eisberg im Nordatlantik unterging. An der Titanic hatten fünfzehntausend Menschen gearbeitet. Fast jeder war vollkommen davon überzeugt, dass dieses Schiff nie sinken würde. Der Ozeandampfer war ein Meisterwerk der Technologie und mit den neuesten Errungenschaften der Technik ausgestattet. Aber die Menschen vergaßen eine wichtige Tatsache: Niemand kann dem Schicksal, das von Allah festgelegt wird, entgehen.

Die Überlebenden der Titanic haben erklärt, dass sich während dieses Ereignisses viele Menschen auf dem Schiffsdeck versammelten und beteten. In vielen Versen des Quran wird auf dieses menschliche Verhalten hingewiesen. In Zeiten ernster Mühen und Gefahren beten die Menschen von Herzen und suchen Hilfe bei ihrem Schöpfer. Jedoch sobald sie aus der Gefahr errettet wurden, kehren sie Ihm in Undankbarkeit den Rücken zu:

**Euer Herr ist es, der die Schiffe für euch auf dem Meer vorwärts treibt, auf dass ihr nach Seinen Gaben trachtet. Siehe, Er ist gegen euch barmherzig. Und wenn ihr auf dem Meer in Not geratet, lassen euch jene, die**



THE LARGEST AND FINEST SHIP EVER BUILT

The Queen of the Ocean

# TITANIC



The Largest and Finest Ship Ever Built

The Greatest Landmark Ever (Greatest Ship, Largest and Finest White Star Line, Port of New York, New York)

## Saturday, April 20th

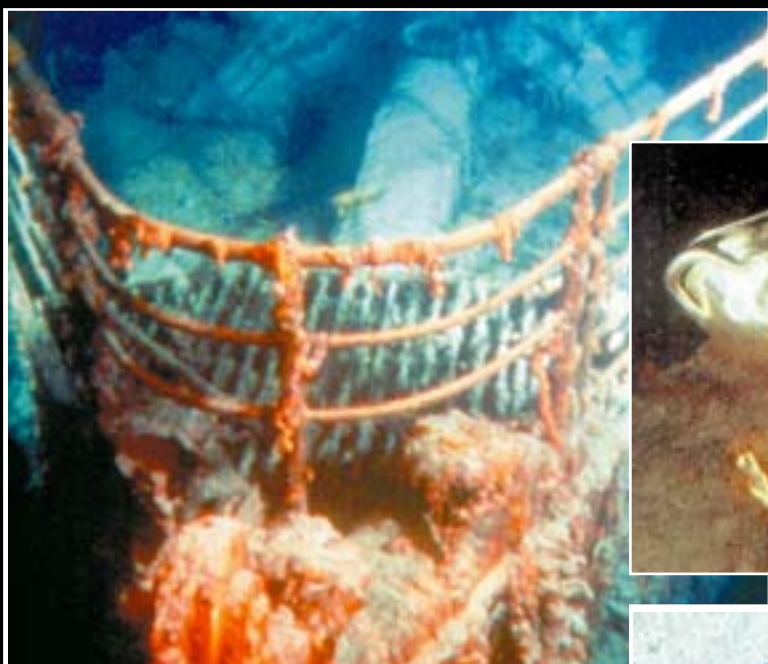



4-CLASS PASSENGER LINE

1st CLASS	\$36.5
2nd CLASS	41.5
3rd CLASS	45.5
4th CLASS	49.5

TICKETS FOR SALE HERE





Möbelstücke und Objekte, die an Bord der Titanic waren. Zusammen mit dem Ozeandampfer wurden alle diese Gegenstände in den Tiefen des Ozeans begraben. Heute erinnern sich sehr wenige Menschen an die Eigentümer dieser Gegenstände.

**ihr außer Ihm anruft, im Stich. Hat Er euch aber ans Land gerettet, dann wendet ihr euch ab. Der Mensch ist wirklich undankbar. Seid ihr denn davor sicher, dass Er euch nicht in die Erde versinken lässt oder einen (tödlichen) Sandsturm gegen euch schickt? Dann fändet ihr keinen Beschützer für euch. Oder seid ihr davor sicher, dass Er euch nie ein weiteres Mal auf das Meer hinausführt, und einen Sturm gegen euch loslässt und euch für euere Undankbarkeit ertrinken lässt? Dann fändet ihr keinen Helfer gegen Mich. (Sure 17:66-69 – al-Isra’)**

Selbst wenn einem so etwas nie widerfahren ist, sollte man sich immer daran erinnern, dass alles auf der Welt vorübergehend ist und alle Macht Allah gehört. Sollte andererseits nicht eine Katastrophe die Gelegenheit geben, seine Undankbarkeit gegenüber Allah zu ändern? Man kann ganz unerwartet und plötzlich seinem Tod begegnen:

**Und wollen sie denn nicht das Reich der Himmel und der Erde und alle Dinge, die Allah erschaffen, betrachten (und bedenken,) dass ihre Frist schon fast abgelaufen ist? Und an welche Botschaft nach dieser wollen sie wohl glauben? (Sure 7:185 – al-Araf)**

## **DURCH DIE GNADE ALLAHS**

**So erfassten Wir alle wegen ihrer Sünden. Über manche von ihnen sandten Wir einen Sandsturm; andere erfasste der Schrei; und andere verschlang die Erde; und wieder andere ließen Wir ertrinken. Allah tat ihnen kein Unrecht, sondern sie selber verübten Unrecht gegen sich. (Sure 29:40 – al-’Ankabut)**

Die den tatsächlichen Zweck ihrer Schöpfung vergessen, müssen bedenken: Alles auf der Erde verdankt sein Bestehen Allah, dem Schöpfer, der das gesamte Universum erschaffen hat. Nichts auf der Erde ist von Allah unabhängig. Der Quran erklärt uns, dass keine wie auch immer geartete Macht Allahs Ratschluss widerstehen kann:

**...Denn Allah setzt stets Seine Anliegen durch, auch wenn die meisten Menschen es nicht wissen. (Sure 12:21 – Yusuf )**

Wie Allah in diesem Vers offenbart, berücksichtigt die Mehrheit der Menschen dies nicht. Sie nehmen während ihres Lebens an, dass sie mit



keinem Unglück konfrontiert sein werden und denken nie daran, dass die Naturkatastrophen überall auf der Erde eines Tages auch ihnen zustoßen können. Wir glauben, dass andere Menschen solche schrecklichen Ereignisse erfahren und dass wir selbst immer in Sicherheit leben werden. Von den Nachrichten über Katastrophen oder Epidemien werden sie für einen Augenblick beeinflusst, aber nach einer gewissen Zeit vergessen sie sie vollkommen.

Die Erinnerungen, die Allah uns gibt, zeigen uns jedoch, wie dumm die Ansicht ist, dass jeder neue Tag gleich wie der vorherige sein wird. Diejenigen, die ähnliche Katastrophen erlebt haben, haben wahrscheinlich auch gedacht, dass dieser Tag sich nicht von den vorherigen Tagen unterscheiden würde. Doch dieser Tag war für sie ganz anders und Allah zeigte ihnen, dass alles was sie besitzen, in einem Augenblick vernichtet werden kann.

Eine bedeutende Mehrheit der Menschen beachtet diese Tatsache nicht. Sie vergessen, dass das Leben kurz und von vorübergehender Natur ist und halten sich nicht vor Augen, dass sie in Gegenwart Allahs beurteilt werden. Wegen dieser Unachtsamkeit verbringen sie ihr Leben, indem sie ihre Zeit vergeuden, anstatt für Allahs Wohlgefallen zu leben.

Von diesem Standpunkt aus betrachtet, sind Mühen eine Gnade Allahs. Allah zeigt den Menschen dadurch, dass die Welt nichts anderes als eine vorübergehende Täuschung ist und regt den Menschen an, sich auf das wahre Heim, das Jenseits, vorzubereiten. Aus diesem Grund sind die meisten Qualen tatsächlich eine Gelegenheit, die Allah ihnen bietet. Die Menschen werden von diesen Verhängnissen ereilt, damit sie bereuen und ihr Verhalten bessern. Die Lehren, die aus all diesen Ereignissen gezogen werden sollen, werden im Quran von Allah so angegeben:

**Sehen sie denn nicht, dass sie jedes Jahr einmal oder zweimal auf die Probe gestellt werden? Dennoch bereuen sie nicht und lassen sich nicht ermahnen. (Sure 9:126 – at-Tauba)**

# Vergangene Zivilisationen

**Und wie viele Geschlechter haben Wir bereits vor ihnen vernichtet. Kannst du noch eines von ihnen aufspüren? Oder hörst du noch einen Laut von ihnen? (Sure 19:98 – Maryam)**

Allah hat die Menschen auf der Welt angesiedelt, die Er für eine spezielle Prüfung erschaffen hat. Im Verlauf der Geschichte hat Er Seine Gesandten mit den wahren Büchern geschickt, um die Menschen zu warnen und zum richtigen Weg zu ermahnen. Heute haben wir ebenfalls ein wahres Buch, das von Allah hinabgesandt wurde und für die Gläubigen eine göttliche Führung darstellt. Dieses Buch, das das Richtige und Falsche voneinander trennt und uns mit den Beispielen vernichteter Völker warnt, ist der Quran. Allah teilt im Quran mit, dass Er die ganze Geschichte hindurch allen Völkern den richtigen Weg gezeigt und sie durch Seine Gesandten an die Vorläufigkeit des diesseitigen Lebens und an das wahre Heim, das Jenseits, erinnert hat. Aber wie wir aus dem Quran erfahren, haben die meisten Menschen hartnäckig auf der Verleugnung Seiner Existenz bestanden und die Aufforderung der Gesandten missachtet. Aus diesem Grund hat Allah sie in einer unerwarteten Weise bestraft und einen Teil der Menschen vollkommen vernichtet. Im Quran heißt es dazu:

**Und (gleiches gilt für) die Ad und Thamud und die Bewohner von Arrass (Sodoma) und viele Geschlechter dazwischen. Allen stellten wir Gleichnisse auf, und alle vernichteten Wir vollständig. Aber sie müssen doch an der Stadt vorbeigekommen sein, auf die ein unheilvoller (Steinregen) herabgehagelt war! Sahen sie sie denn nicht? Aber nein, sie erwarten ja gar keine Wiederauferstehung. (Sure 25:38-40 – al-Furqan)**

Die Lehre, die wir aus diesen untergegangenen Zivilisationen ziehen

sollen, wird in den Quranversen so angegeben:

**Sehen sie denn nicht, wie viele Geschlechter Wir vor ihnen vernichtet haben? Denen hatten Wir auf der Erde Macht gegeben wie euch nicht! Und Wir sandten vom Himmel Regenguss auf sie nieder und ließen vor ihnen Flüsse fließen. Doch Wir vertilgten sie für ihre Sünden und ließen nach ihnen andere Geschlechter entstehen. (Sure 6:6 – al-An'am)**

Ein anderer Vers, der die Menschen warnt und Wirkungen auf jeden denkenden Menschen hat, ist dieser:

**Und wie viele Geschlechter ließen Wir vor ihnen verderben, die von stärkerer Macht waren als sie. Doch dann durchzogen sie das Land auf der Suche nach Zuflucht! Darin ist fürwahr eine Ermahnung für den, der ein waches Herz hat, sein Ohr leiht und aufmerksam ist. (Sure 50:36, 37 – Qaf)**

Wie wir in den obigen Versen erkennen können, ist der wichtigste Grund für die Mitteilungen über Völkerschaften der Vergangenheit darin zu sehen, uns heutige Menschen davor zu warnen, dieselben Fehler erneut zu begehen. Tatsächlich wäre es ganz falsch, die Katastrophen der untergegangenen Völker und deren archäologische Überreste nur als irgendeine geschichtliche Hinterlassenschaft anzusehen. Wie im Vers "Und Wir machten sie zu einem warnenden Beispiel für die Mit- und Nachwelt und zu einer Lehre für die Gottesfürchtigen." (Sure 2:66 – al-Baqara) erklärt wird, sind diese Fälle ein warnendes Beispiel und eine Ermahnung für die übrigen Menschen. Allah hat diese Gesellschaften nicht sofort bestraft, sondern allen zuerst einen Gesandten geschickt. Außerdem wird im Quran berichtet, dass alle Schwierigkeiten in dieser Welt eine Erinnerung an die schweren Qualen im Jenseits sind:

**Und Wir werden sie gewiss vor der größeren Strafe schon von der Strafe im Diesseits kosten lassen, damit sie umkehren. (Sure 32:21 – al-Sadschda)**

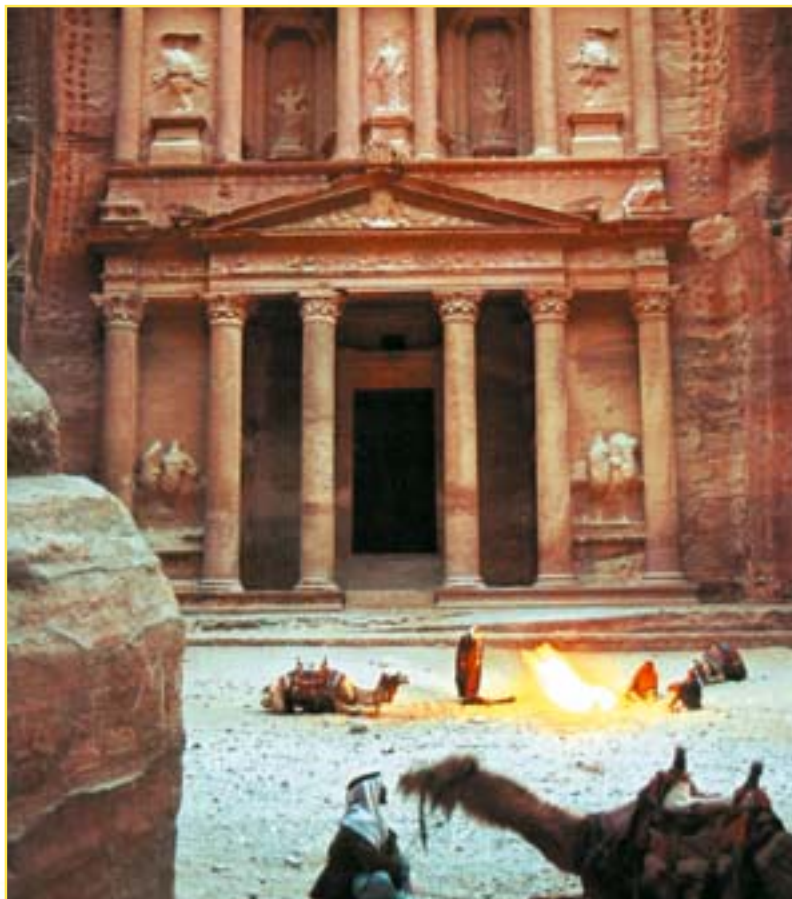
Sie, die genannten Völker, sind jedoch dem Untergang geweiht, nachdem sie diese Warnungen nicht beachtet haben und ihre Frechheit andauert. Allah hat diese Völker vernichtet und an ihrer Stelle neue Völker erschaffen. Denn diese Völker haben ihre Zeit im Reichtum umsonst

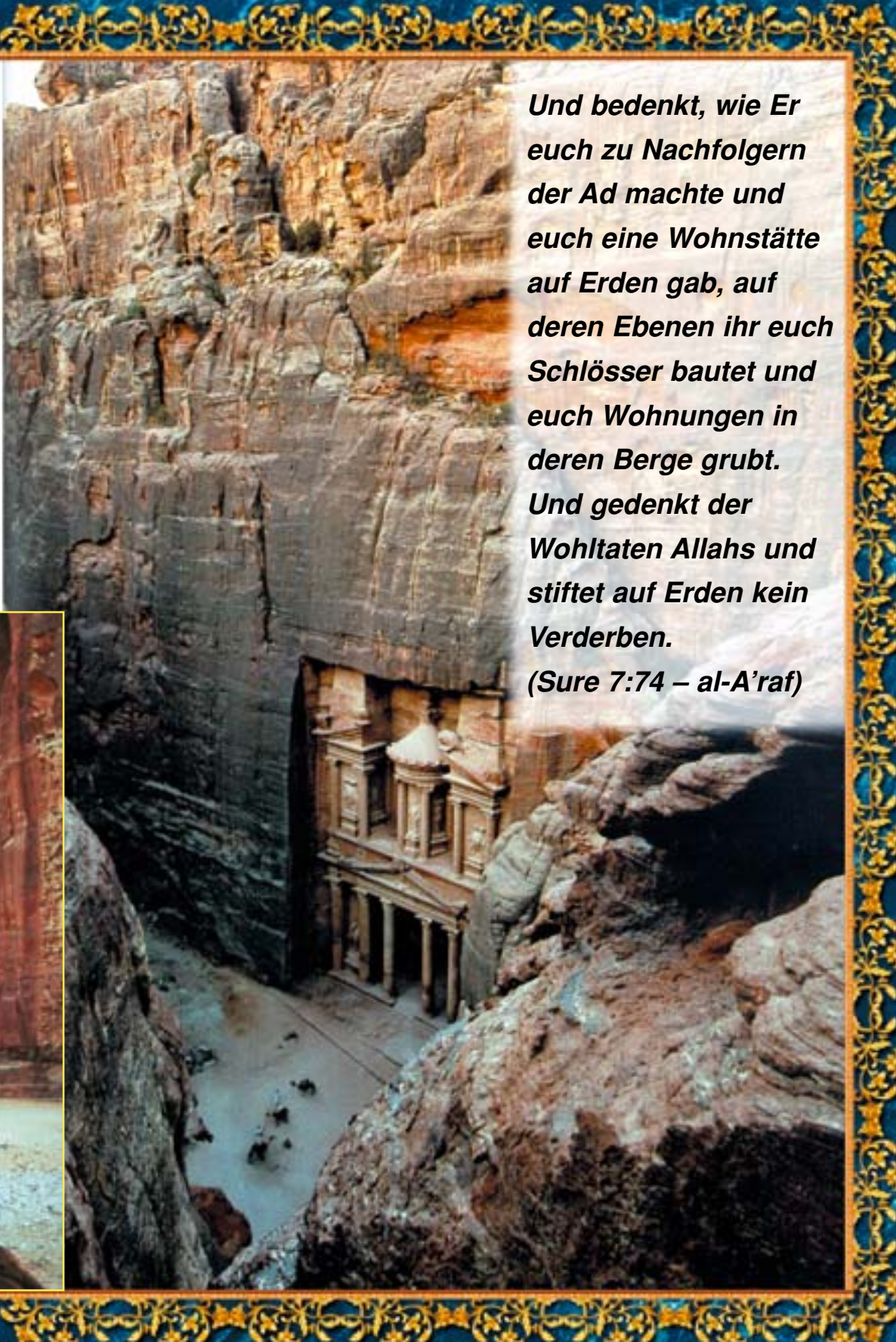
verbracht. Sie haben nicht daran gedacht, dass Allah sie mit ihrem Besitztum auf die Probe stellte und in kurzer Zeit alles vernichten würde. Sie haben gelebt, ohne darüber nachzudenken, dass es nach dem Tod ein ewiges Heim gibt. Obwohl ein ewiges Leben, das mit dem Tod beginnen wird, ganz nahe ist, nahmen sie das diesseitige Leben als ewig an. Dieser Irrtum brachte ihnen keinen Vorteil; die Katastrophen, von denen sie heimgesucht wurden, sind ein warnendes Beispiel für die folgenden Generationen und unvergessliche geschichtliche Ereignisse.

### DAS VOLK THAMUD

Der Quran berichtet, dass das Volk Thamud die Warnungen Allahs nicht Ernst genommen hat und demzufolge vernichtet wurde. Es war für seinen Reichtum und seine Macht bekannt, und besaß viele Kunstwerke. Die folgenden Verse machen Angaben über die Eigenschaften des Volkes Thamud:

**Zusammen mit anderen arabischen Stämmen, den Nabatäern, hatte Thamud ein Königreich errichtet das sich einer zweitausendjährigen Geschichte rühmte. Heute kann man im Petra Tal in Jordanien die besten Beispiele der Steinbearbeitung dieser Zivilisation betrachten. Auch im Quran wurden die Thamud in Zusammenhang mit ihrer Beherrschung der Steinbearbeitung erwähnt.**





***Und bedenkt, wie Er  
euch zu Nachfolgern  
der Ad machte und  
euch eine Wohnstätte  
auf Erden gab, auf  
deren Ebenen ihr euch  
Schlösser bautet und  
euch Wohnungen in  
deren Berge grubt.  
Und gedenkt der  
Wohltaten Allahs und  
stiftet auf Erden kein  
Verderben.  
(Sure 7:74 – al-A'raf)***

**Und bedenkt, wie Er euch zu Nachfolgern der Ad machte und euch eine Wohnstätte auf Erden gab, auf deren Ebenen ihr euch Schlösser bautet und euch Wohnungen in deren Bergen grubt. Und gedenkt der Wohltaten Allahs und stiftet auf Erden kein Verderben. (Sure 7:74 – al-A'raf)**

**Wird man auch etwa in dem (Genuss dessen), was ihr hier habt, ungestört belassen, mit Gärten und Quellen und Getreidefeldern und Dattelpalmen mit zarter Blütenscheide? Und aus den Bergen werdet ihr euch weiterhin geschickt Wohnungen aushöhlen? (Sure 26:146-149 – asch-Schu'ara')**

Im Quran wird berichtet, dass Salih gesandt wurde, um das Volk Thamud zu warnen. Schon bevor Salih als Prophet entsandt wurde, kannten ihn die Menschen von Thamud gut. Weil sie von ihm so etwas nicht erwarteten, waren sie überrascht, als er sie zum Weg der Rechtgeleiteten aufforderte und sie vor Abweichungen warnte. Nur ein kleiner Teil des Volkes hörte auf den Propheten Salih, die Mehrheit dagegen legte keinen Wert auf seine Worte. Besonders die Oberhäupter des Volkes verleugneten ihn und verhielten sich ihm gegenüber feindlich. Sie versuchten, die Gläubigen zu schwächen und setzten sie unter Druck. Die Oberhäupter gerieten jedes Mal in Wut, wenn Salih sie zum Glauben an Allah aufforderte. Diese Wutausbrüche der Ungläubigen sind keine spezifische Eigenheit des Volkes Thamud, sie sind uns vom Volke Noah und Ad schon bekannt. Das Volk Thamud beging die gleichen Fehler wie einst ihre Vorgänger. Im Quran wird folgendes über diese drei Völker erzählt:

**Kam zu euch nicht die Nachricht von jenen, die vor euch lebten, von dem Volk Noahs und der Ad und der Thamud und von denen, die nach ihnen lebten? Allah allein kennt sie. Zu ihnen kamen ihre Gesandten mit deutlichen Beweisen, doch sie bedeckten ihren Mund mit der Hand und sprachen: "Wir glauben nicht an euere Sendung! Wir sind tatsächlich in starkem Zweifel über das, wozu ihr uns einladet." (Sure 14:9 – Ibrahim)**

Der Zweifel des Volkes an Allah und Salih als Seinem Gesandten hielt an. Ein Teil des Volkes leugnete Salih und schmiedete sogar einen Plan, ihn zu töten - im Namen Gottes.

Obwohl Salih sein Volk mit dem Vers 141 warnte, konnte es seine Zweifel nicht überwinden. Trotz allem gab es eine Gruppe, die an Salih als Gesandten Allahs glaubte und demzufolge auch mit Salih zusammen vor der großen Katastrophe gerettet wurde. Die Oberhäupter versuchten weiterhin, die Gläubigen unter Druck zu setzen:

**Und so schnitten sie der Kamelstute die Sehnen durch und trotzten dem Befehl ihres Herrn und sprachen: "O Salih! Führe uns herbei, was du uns androhnst, wenn du ein Gesandter bist." (Sure 7:77 – al-A'raf)**

**So geschah es dann auch, und das Volk Thamud wurde wie angekündigt nach drei Tagen vernichtet. (Sure 11:65 – Hud)**

Die Thamud wurden wegen ihres ungehorsamen Verhaltens gegenüber dem Gottesgesandten vernichtet:

**Da erfasste die Sünder der Schrei, und sie lagen in ihren Wohnungen leblos am Boden als hätten sie nie darin gewohnt. Siehe, die Thamud verleugneten ihren Herrn. Fort mit den Thamud! (Sure 11:67-68 – Hud)**

Die Bauten und Kunstwerke, die sie schufen, konnten sie vor der göttlichen Strafe nicht retten. Die Thamud wurden wie andere frevlerische Völker vor und nach ihnen durch eine große Katastrophe vernichtet. Dieses Beispiel ist ein Ende, über das man tief nachdenken soll.

## DAS VOLK SABA

Das Volk Saba wird im Quran so beschrieben:

**Wahrlich den Sabäern hätte (schon) ihr Wohngebiet ein Zeichen sein sollen: Zwei Gärten, zur Rechten und zur Linken. "Esst von der Gabe eures Herrn und dankt Ihm! Ein gutes Land und ein nachsichtiger Herr!" Sie aber wandten sich ab. Da sandten Wir über sie die Flut des Damnbruchs und verwandelten ihre beiden Gärten in zwei Gärten mit bitteren Früchten und Tamarisken und ein paar Lotosbäumen. Dies war unser Lohn für ihren Unglauben. Und so bestrafen Wir nur die Undankbaren. (Sure 34:15-17 – Saba)**

Das Volk von Saba lebte in einer wunderschönen Landschaft, die gesegnete Weinberge und Gärten besaß. In einem Land, in dem die



**Der Ma'rib Damm, dessen Überreste im obigen Bild zu sehen sind, war das Werk einer sehr fortgeschrittenen Technologie. Dennoch brach der Damm und die "Arim-Flut" verwüstete das Land des Volkes von Saba und ruinierte das Volk.**

Lebensbedingungen dermaßen gut waren, gehörte es sich, wie es auch im Quranvers ausgedrückt wird, "von der Gabe Allahs zu essen und Ihm dafür zu danken". Doch das hat das Volk von Saba nicht getan.

Es sah den außergewöhnlichen Wohlstand nämlich nicht als Gabe Allahs an, wofür es hätte dankbar sein sollen, eher meinte es, das Land und der Wohlstand gehöre ihm und es hätte alles selbst geschaffen. Seine Undankbarkeit und Arroganz hat dazu geführt, dass es alles verlor, was es einst besaß. Wie der Quran berichtet, hat die Arimische Überschwemmung das ganze Land vernichtet.

## **DAS WOHLHABENDE VOLK VON SUMER**

Sumer war eine Ansammlung von Städten am Unterlauf von Tigris und Euphrat, dem heutigen Südirak. In diesem völlig ebenen Gebiet gibt es verschiedenerorts Hügel. Denn unter diesen mit Sand bedeckten kleinen Erhebungen befinden sich die Überreste einst großer Städte. Diese Städte wurden von dem Volk der Sumers gebaut. An diesen Orten, wo



heute nur noch Schakale und Geier leben, erhoben sich damals Städte voller Leben, umgeben von schönen Gärten. Heute jedoch herrscht dort die Ruhe des Todes...

Die obigen Sätze stammen von dem berühmten Archäologen Guy Ratchet. Dieses prachtvolle Land, über das uns nur noch Lehrbücher Auskunft geben, war so real wie jede zeitgenössische Zivilisation. Diese Menschen waren so lebendig wie wir heute sind, und sie errichteten architektonische Meisterwerke.



**Königin Puabi wurde mit unvorstellbaren Schätzen begraben, aber das bewahrte ihren Körper nicht davor, zu einem Skelett zu verfallen.**

Die feierliche Beisetzung der Königin jenes Zeitalters ist wohldurchdacht. In unterschiedlichen Quellen wurden Informationen über diese Zeremonie gefunden. Sie erklären uns, dass der tote Körper der Königin in einer außerordentlichen Weise ausgeschmückt wurde. Ihre Leiche wurde in ein

Tuch gewickelt, das mit Silber- und Goldstücken sowie kostbaren Steinen und Troddeln aus Perlen geschmückt war. Auf ihrem Kopf trug sie eine Perücke, die mit einer Krone verziert war. Zusätzlich wurde ihr eine beträchtliche Menge Gold mit ins Grab gelegt.<sup>11</sup>

Die Königin Puabi, ein wichtiger Name in der sumerischen Geschichte, wurde mit einem herrlichen Schatz begraben. Den Erzählungen zufolge wurden diese unvergleichlichen Schätze von bewaffneten Beschützern und Dienern zu ihrem Grab getragen.

Die Königin Puabi ist zwar mit zahlreichen Schätzen begraben worden, aber diese konnten nicht verhindern, dass ihr Körper zu einem Skelett zerfiel. Wie bei allen anderen Menschen auch, verfiel ihr Körper im Boden zu einer faulenden Masse voller Bakterien. Dies ist sicher ein eindrucksvolles Beispiel dafür, dass Reichtum und Besitz dieser Welt keine Rettung vor dem katastrophalen Ende sein können.

## **DIE MINOISCHE ZIVILISATION**

Die erste große Zivilisation Europas, die minoische Zivilisation, wurde zum Beginn des 14. Jahrhunderts v. Chr. plötzlich vernichtet. 2000 Jahre vor Christus haben sich in Kreta, einer der schönsten Gebiete im Mittelmeer, Volksgruppen aus Asien und Griechenland niedergelassen und dort großartige Paläste erbaut. Eine der wichtigsten Eigenschaften des Volkes, das dort lebte war ihr entartetes Verständnis von Vergnügen. Allah hat sie mit kleinen Erdbeben gewarnt, damit sie von ihrer Entartung errettet würden und sich an das Jenseits erinnerten. Doch es kam zu einer großen Katastrophe. Der Vulkan auf der Insel Thera, die zur Inselgruppe der Kykladen im Norden Kretas gehört, explodierte und ein Erdbeben von hoher Intensität hat die Paläste Kretas dem Erdboden gleichgemacht.<sup>12</sup> Die

Asche des Vulkans hat den gesamten Himmel verdunkelt, gleichzeitig hat ein Tsunami den Hafen von Knossos, Amnisos, vernichtet. Die Paläste auf Kreta sind eingestürzt und durch eine riesige Welle wurde die Hafenstadt völlig vernichtet.

Die minoische Zivilisation, eine der wichtigsten Zivilisationen der Periode, erwartete vermutlich nie ein solch dramatisches Ende. Jene Leute, die sich ihres Reichtums und ihrer Besonderheiten rühmten, verloren alles, was sie hatten. Allah erklärt im Quran, dass das dramatische Ende solcher alten Zivilisationen von den zeitgenössischen Gesellschaften als ein warnendes Beispiel angesehen werden sollte:

**Lernen sie denn nichts daraus, dass ihnen bekannt ist, wie viele Geschlechter Wir vor ihnen vertilgten, in deren Wohnungen sie jetzt ein- und ausgehen? Darin sind fürwahr Zeichen! Hört ihr denn nicht? (Sure 32:26 – al-Sadschda)**

## DIE KATASTROPHE VON POMPEJI

Historiker sind der Ansicht, dass das Leben in Pompeji vor ungefähr zweitausend Jahren sehr prachtvoll war. Denn in der alten Welt waren manche Städte als Städte bekannt, wo Vergnügen herrschte. Pompeji war eine dieser Städte. Heute sind in den Strassen von Pompeji nur Ruinen zu sehen, aber damals gab es viele Tavernen und Bordelle.

Die Berghänge des Vesuvs waren mit Gärten bedeckt; Pompeji wurde zwischen diesen Gärten und dem Meer gegründet und war ein Ort, der besonders von reichen Römern besucht wurde. In der Nachbarstadt Herculanium herrschten dieselben Bedingungen. Aber einer der berühmtesten Vulkanausbrüche der Geschichte hat der Existenz dieser schönen Orte ein Ende gesetzt. Das römische Leben dort ist unter der Lava des Vulkans "versteinert" und in dieser Form noch heute zu betrachten.

Die Katastrophe ereignete sich am Morgen des 24 August 79 n. Chr. Der Vesuv brach plötzlich aus. Zuerst wurde die Erde erschüttert, dann war das entfernte und rauhe Donnern des Berges zu hören. Zuerst stiegen Flammen in den Himmel auf, anschließend quoll Rauch hervor, so

beschreibt es die Forschung. Gleichzeitig erschütterten neue Explosionen die Luft und Asche, Steine und Lava regneten auf die Stadt nieder.

Da die Bewohner von Herculaneum dem Vesuv noch näher waren, fürchteten sie sich vor der Schlammflut und versuchten, zu entkommen. Diejenigen, die nicht entfliehen konnten, wurden unter dem Geröll und der geschmolzenen Lava begraben. Die Ausgrabungen in Pompeji haben gezeigt, dass die Mehrheit der Einwohner die Stadt nicht verlassen wollte. Sie dachten, dass sie nicht in Gefahr seien, weil Pompeji nicht sehr nah am Vulkankrater lag. Aus diesem Grund verließen die meisten wohlhabenden Bewohner Pompejis ihre Häuser nicht und nahmen an, dass sie auf diese Weise vor dem Vulkanausbruch gerettet werden könnten. Sie kamen jedoch alle um, noch bevor sie Zeit hatten zu erkennen, dass es zu spät war. An nur einem Tag wurden Pompeji und Herculaneum zusammen mit sechs nahe gelegenen Dörfern von der Landkarte gewischt. Im Quran heißt es über die Menschen, die auf diese Weise umkamen:

**Dies ist ein Teil der Berichte über Städte, die Wir dir erzählen; einige von ihnen stehen noch, und andere sind wie niedergemäht. (Sure 11:100 – Hud)**

Die Geheimnisse von Pompeji wurden nach Jahrhunderten aufgeklärt. Im Verlaufe von Ausgrabungen wurde die alte Stadt Pompeji wieder ans Tageslicht gebracht. Die mumifizierten Körper der Menschen sind zu sehen. Im Quran steht dazu folgender Vers:

**So ist die Strafe deines Herrn, wenn Er ungerechte Städte bestraft. Seine Strafe ist wahrlich schmerzlich und streng. (Sure 11:102 – Hud)**

Heute sind die umfangreichen Ruinen ein offensichtlicher Beweis, dass es Zivilisationen vor Hunderten und sogar Tausenden von Jahren gab. Viele der Erbauer großer Städte aus unterschiedlichen Epochen der Geschichte sind jetzt namenlos. Ihr Reichtum und ihre Technologie und ihre Kunstwerke haben sie nicht vor einem bitteren Ende verschont. Sie brachten ihnen keinen Nutzen, sondern wurden an die nächsten Generationen vererbt. Außer wenigen Hinweisen sind Ursprung und Schicksal dieser alten Zivilisationen ein Geheimnis für uns. Dennoch sind



Pompeji, ein Ort der Pracht und Schönheit, wurde zusammen mit seinen zwanzigtausend Einwohnern begraben.

zwei Dinge offensichtlich: Sie nahmen an, dass sie niemals sterben würden und gaben sich weltlichen Vergnügen hin. Sie verließen sich auf ihre großen Denkmäler, als könnten sie dadurch Unsterblichkeit erlangen. Die meisten Menschen denken heute genauso. Um ihre Namen verewigen zu können, widmet sich die Mehrheit der Mitglieder der modernen Gesellschaften völlig der Anhäufung von Reichtum oder der Errichtung



Viele der Opfer aus Pompeji wurden als **WARNUNG** für kommende Generationen konserviert.

von immer Neuem. Außerdem ist es mehr als wahrscheinlich, dass sie noch unverschämter sind als es die früheren Generationen waren. Sie achten die Offenbarungen Allahs nicht. Es gibt viele Lehren, die aus dem sozialen Verhalten und aus den Erfahrungen der alten Zivilisationen gezogen werden sollten. Keine dieser frühen Gesellschaften überlebte. Die Kunstwerke und Denkmäler, die sie hinterließen, haben dazu beigetragen, die folgenden Generationen zu erinnern, aber sie retteten sie nicht vor der göttlichen Bestrafung und verhinderten nicht, dass ihre Leichen verfaulten. Ihre Überreste liegen dort als eine Mahnung und Warnung vor Allahs Bestrafung für diejenigen, die aufständisch und für Seine Wohltaten undankbar sind.

Allah gibt den Menschen derartige Beispiele, um sie zu warnen. Nur diejenigen, die aus solchen historischen Vorkommnissen Lehren ziehen, werden begreifen, dass das Schicksal früherer Zivilisationen nicht zwecklos war und dass nur Allah die Macht besitzt, jederzeit eine jegliche Katastrophe hervorzubringen. Die Welt ist ein Ort, an dem der Mensch geprüft wird. Diejenigen, die die Prüfung Allahs bestehen, werden belohnt. Diejenigen, die diese Welt als das wahre Heim ansehen, werden wie die früheren Zivilisationen bestraft. Zweifellos werden sie im Jenseits danach beurteilt, was sie in dieser Welt getan haben. Sicher ist Allah der Allwissende.

# Der Wahre Wohnsitz des Menschen: Das Jenseits



iele Menschen nehmen an, dass es möglich ist, ein vollkommenes Leben in dieser Welt zu führen. Gemäß dieser Ansicht sind ein glückliches und zufrieden stellendes Leben durch materiellem Wohlstand erreichbar, der zusammen mit einem befriedigenden Familienleben und einem anerkannten Sozialstatus im allgemeinen als die Grundlagen für ein vollkommenes Leben angesehen wird.

Vom Standpunkt des Quran aus ist ein vollkommenes Leben – das heißt, ein Leben ohne irgendwelche Probleme – in dieser Welt nicht möglich und zwar aus dem einfachen Grund, weil das Leben in dieser Welt mit Absicht entworfen wurde, um unvollständig zu sein.

Das arabische Wort, aus dem sich das Wort für 'Welt' – dunya – herleitet, hat eine wichtige Bedeutung. Etymologisch gesehen leitet es sich von der Wurzel "daniy" ab, was soviel wie "einfach", "minderwertig", "tief" und "wertlos" bedeutet. Folglich beinhaltet das Wort "Welt" auf Arabisch auch diese Bedeutungen.

In der Tat sind all die Aspekte eines angeblich wundervollen Lebens - Reichtum, persönlicher und geschäftlicher Erfolg, Heirat, Kinder etc. nichts anderes als nichtige Täuschungen. Im Quran heißt es dazu:

**Wisst, dass das irdische Leben nur Spiel und Scherz und Flitter und**



**Prahlerei unter euch ist und Wetteifern um Vermögen und Kinder. Dies gleicht dem Regen, dessen Wachstum die Bauern erfreut. Dann aber welkt es, und du siehst es gelb werden. Dann zerbröckelt es. Und im Jenseits ist strenge Strafe ebenso wie Verzeihung von Allah und Wohlgefallen. Doch das irdische Leben ist nur ein trügerischer Nießbrauch auf Zeit. (Sure 57:20 – al-Hadid)**

In einem anderen Vers berichtet Allah über die Neigung der Menschen, die Welt für wichtiger zu halten als das Jenseits:

**Doch nein! Ihr zieht das irdische Leben vor. Obwohl das Jenseits besser und dauerhafter ist. (Sure 87:16, 17 – al-A'la)**

Probleme entstehen nur deshalb, weil die Menschen anstatt des Jenseits das diesseitige Leben in hohem Grade schätzen. Sie sind erfreut und zufrieden damit, was sie hier in dieser Welt haben. Solch eine Haltung bedeutet nichts anderes, als Abwendung von dem Versprechen Allahs und infolgedessen von der Wirklichkeit Seines mächtigen Bestehens. Allah verkündet, dass sie ein schlimmes Ende erwartet:

**Doch diejenigen, welche nicht erwarten, Uns zu begegnen, und die mit dem irdischen Leben zufrieden sind und sich darin aufgehoben fühlen und Unsere Botschaft nicht beachten (Sure 10:7 – Yunus)**

Selbstverständlich beseitigt die Unvollkommenheit dieses Lebens nicht die Tatsache, dass es auch gute und schöne Dinge auf der Erde gibt. Aber alles was hier auf der Erde als schön, herrlich, angenehm und attraktiv angesehen wird, steht immer in Verbindung mit Unvollständigem, Defektem und Hässlichem. In dieser Welt befinden sich das Gute und das Schlechte zusammen. Dies ist ein Hinweis auf das Paradies und die Hölle. In der Tat, wer mit einem klaren und gewissenhaften Verstand beobachtet, wird über die Wahrheit des Jenseits nachdenken. Bei Allah ist das als gut und vorteilhaft betrachtete Leben für den Menschen das Leben im Jenseits.

Allah befiehlt seinen zuverlässigen Dienern im folgenden Vers, ernsthafte Bemühungen zu unternehmen, um das Paradies zu erreichen:

**Und wetteifert um die Verzeihung eures Herrn und einen Garten, der**

**weit ist wie die Himmel und die Erde, bereitet für die Gottesfürchtigen.  
(Sure 3:133 – Al-Imran)**

## **DIEJENIGEN, DIE SICH BEEILEN, DAS PARADIES ZU ERREICHEN**

Im Quran wird den Gläubigen die frohe Botschaft einer ewigen Belohnung und des Glückes überbracht. Was jedoch allgemein missachtet wird, ist die Tatsache, dass dieses Glück und ewiges Vergnügen schon dann beginnen, wenn wir noch in diesem Leben sind, weil bereits in dieser Welt den Gläubigen die Gnade und Wohltätigkeit Allahs nicht vorenthalten werden.

Im Quran gibt Allah an, dass die wahren Gläubigen, die in dieser Welt das Rechte tun, eine ausgezeichnete Wohnstatt im Jenseits finden:

**Wer das Rechte tut und gläubig ist, sei es Mann oder Frau, dem werden Wir ein gutes Leben geben. Und Wir werden ihn nach seinen besten Werken belohnen. (Sure 16:97 – an-Nahl)**

Als Belohnung und Quelle der Glückseligkeit erweist Allah in dieser Welt Gnade und bietet Seinen wahren Dienern beispiellose Gelegenheiten für ein persönlich und sozial erfülltes Leben. Das ist das unveränderliche Gesetz Allahs. Obwohl Reichtum, Schönheit und Pracht die grundlegenden Eigenschaften des Paradieses sind, öffnet Allah den aufrichtigen Gläubigen Sein Vermögen auch im Diesseits. Dies ist der Anfang eines bequemen und achtbaren Lebens, das nie enden wird.

Schöne Orte und Verzierungen sind in dieser Welt die unvollständigen Echos ihrer wahren Gegenstücke im Paradies. Ihre Existenz lässt die wahren Gläubigen an das Paradies denken und sich noch stärker nach dem Paradies sehnen. Andererseits ist es sehr gut möglich, dass ein Mensch sein ganzes Leben hindurch ernste Mühsal erleidet; dennoch setzen wahre Gläubige ihr Vertrauen in Allah und ertragen alle Sorgen. Eine solche Haltung erfreut ihre Herzen, weil sie wissen, dass dies ein Weg ist, um das Wohlwollen Allahs zu erreichen.

Ein Gläubiger ist jemand, der ständig die Existenz seines Schöpfers

berücksichtigt. Er hält sich an Seine Befehle und gibt acht, dass er sein Leben so führt wie im Quran beschrieben. Er hat realistische Erwartungen und Hoffnungen für sein Leben nach dem Tode. Da ein Gläubiger sein Vertrauen in seinen Schöpfer setzt, entlastet Allah sein Inneres von allem Elend und Leid.

Ein Gläubiger fühlt in jedem Moment die Anleitung und Unterstützung seines Schöpfers. Dies ist ein sehr wichtiger Aspekt seines Lebens. Der Gläubige erlangt einen ruhigen Geisteszustand, der eine Konsequenz des Wissens ist, dass Allah immer mit ihm ist, wenn er betet, gute Taten oder sonst etwas – wichtiges oder bedeutungsloses – tut, um Sein Wohlgefallen zu erlangen.

Es gibt zweifellos ein Gefühl der Sicherheit, das das Innere eines Gläubigen beruhigt, zu erkennen, dass **"ein jeder hat Engel vor sich und hinter sich, die einander ablösen und ihn auf Allahs Geheiß behüten"** (Sure 13:11 – ar-Ra'd), und dass er in seinem Kampf im Namen Allahs siegreich sein und ewige Belohnung empfangen wird: das Paradies. Folglich fürchten sich wahre Gläubige nie und sind entsprechend des Gebotes Allahs an die Engel **"Stärkt daher die Gläubigen..."** (Sure 8:12 – al-Anfal) nie bekümmert.

Diejenigen, welche sagen: **"Unser Herr ist Allah"** und dann sich standhaft wohlverhalten... (Sure 41:30 – Fussilat) sind auch die, **"zu denen die Engel hernieder kommen"** und sagen: **"Fürchtet euch nicht und seid nicht traurig, sondern vernehmt die frohe Botschaft vom Paradies, das euch versprochen ist."** (Sure 41:30 – Fussilat) Gläubige beachten auch, dass ihr Schöpfer **"keine Seele über ihr Vermögen hinaus belastet"**. (Sure 7:42 – al-A'raf) Sie beachten gut, dass **"alle Dinge Allah nach Maß und Plan erschaffen hat."** (Sure 54:49 – al-Qamar). Folglich sind sie diejenigen, die sagen, **"nie trifft uns etwas anderes als was Allah uns bestimmt hat"** (Sure 9:51 – at-Tauba). Kein Schaden berührt sie, da sie sagen, **"uns genügt Allah. Er ist unser bester Garant!"** (Sure 3:173-174 – Al-Imran). Jedoch da die Welt ein Ort der Prüfung für alle Menschen ist, werden die Gläubigen notwendigerweise mit Schwierigkeiten konfrontiert. Mit Hunger, Durst, Vermögensschaden, Krankheiten, Unfällen etc. können auch sie jederzeit

konfrontiert werden. Sie können auch von Armut und vielen anderen Mühen oder von Kummer befallen werden. Die Art der Prüfung, die ein Gläubiger zu bestehen hat, wird im Quran wie folgt beschrieben:

**Oder glaubt ihr etwa, in das Paradies einzutreten, ohne dass euch das gleiche traf wie die vor euch? Es traf sie Unglück und Not, und sie wurden so hin- und hergeschüttelt, dass der Gesandte und die Gläubigen bei ihm sprachen: "Wann kommt Allahs Hilfe (endlich)?" Doch Allahs Hilfe ist nahe! (Sure 2:214 – al-Baqara)**

Selbstverständlich änderten Unglücksfälle nie den Respekt und die Furcht, die der Prophet und seine Begleiter vor Allah hatten. Keine Änderung trat in ihrer Haltung auf, als sie sich Mühen gegenübersehen. Allah gibt den Gläubigen auch die frohe Botschaft Seiner Unterstützung in dem Vers: "Doch Allahs Hilfe ist nahe!". Infolgedessen **"wird Allah diejenigen retten, die Ihn fürchten, indem Er sie (der Strafe) entrinnen lässt. Kein Übel wird sie berühren, noch sollen sie traurig sein."** (Sure 39:61 – az-Zumar) Die Gläubigen sind sich bewusst, dass schwierige Zeiten absichtlich erschaffen werden und dass es ihre Verantwortung ist, auf solche Fälle mit Geduld und Beständigkeit zu reagieren. Darüber hinaus sind dies großartige Gelegenheiten, die Beharrlichkeit und Verpflichtung eines jeden gegenüber Allah zu zeigen. So wird ein Gläubiger bei solchen Gelegenheiten noch glücklicher und erwartungsvoller.

Die Haltung von Ungläubigen ist jedoch völlig anders. In schwierigen Zeiten fallen sie in Verzweiflung. Abgesehen vom körperlichen Schmerz leidet ein Ungläubiger auch unter großer Geistesbedrängnis.

Furcht, Hoffnungslosigkeit, Pessimismus, Leid, Sorge, Angst und innere Unruhe sind die charakteristischen Merkmale von Ungläubigen in dieser Welt. Sie sind aber nicht der tatsächliche Schmerz, unter dem sie im Jenseits leiden werden. **"...Wen Er irreführen will, dem macht Er die Brust so eng und bedrückt, als müsste er den Himmel erklimmen. So straft Allah die Ungläubigen."** (Sure 6:125 – al-An'am)

Andererseits sind die wahren Gläubigen, die Verzeihung von Allah erbitten und Reue zeigen, die Empfänger der Wohltätigkeit und der Gnade Allahs in dieser Welt, wie im folgenden Vers offenbart wird:

**Damit ihr euren Herrn um Verzeihung bittet und euch reuevoll Ihm zuwendet. Er versorgt euch mit schönen Dingen bis zu einem bestimmten Termin. Und jedem, der Gnade verdient, gewährt Er Seine Gnade. Kehrt ihr euch jedoch ab, so fürchte ich für euch die Strafe eines großen Tages. (Sure 11:3 – Hud)**

In einem anderen Vers wird das Leben der Gläubigen wie folgt beschrieben:

**Auch zu denen, welche gottesfürchtig waren, wird gesprochen: "Was hat euer Herr hinabgesandt?" Sie werden antworten: "Gutes!" Diejenigen, die Gutes tun, erhalten Gutes im Diesseits. Aber die Wohnung des Jenseits ist besser. Und wahrlich, herrlich ist die Wohnung der Gottesfürchtigen. (Sure 16:30 – an-Nahl: 30)**

Das Jenseits ist überlegener und besser als diese Welt. Verglichen mit dem Jenseits ist diese Welt ein völlig wertloser Platz. Wenn folglich eine Person selbst ein Ziel setzen könnte, würde dieses Ziel das Paradies im Jenseits sein. Diejenigen, die nach dem Paradies suchen, werden die Wohltätigkeit ihres Schöpfers in dieser Welt ebenfalls empfangen. Aber diejenigen, die in dieser Welt im Widerspruch zu Allah leben, kommen häufig nicht in den Genuss dieser Welt, und ihr Wohnsitz im folgenden Leben wird die Hölle sein.

## **DAS PARADIES**

Allah verspricht denen das Paradies, die sich als Gläubige zu ihm bekennen. Ganz gewiss wird Allah Sein Versprechen halten. Menschen, deren Glaube fest ist, wissen, dass ihr Schöpfer Seine Versprechen halten wird und dass sie ins Paradies aufgenommen werden, vorausgesetzt, dass sie als wahre Gläubige in dieser Welt leben:

**In den Gärten von Eden, im Reich des Verborgenen, welche der Erbarmer Seinen Dienern verhieß. Fürwahr, Sein Versprechen geht in Erfüllung. (Sure 19:61 – Maryam)**

Der Moment des Eintritts ins Paradies ist die wichtigste Zeit für die Gläubigen, die das Rechte tun. Ihr ganzes Leben hindurch bemühten sie sich, beteten und taten Gutes, um das Paradies zu erreichen. In

Anwesenheit Allahs ist es sicher der beste Ort zum Verweilen und der eigentliche Ort, den man anstreben sollte: Das Paradies ist ein Ort, der besonders für die Gläubigen vorbereitet wurde. Allah beschreibt diesen einzigartigen Moment im folgenden Vers:

**Die Gärten von Eden, in die sie eintreten sollen wie auch die Rechtschaffenden von ihren Vorvätern, ihren Frauen und ihrer Nachkommenschaft. Und die Engel sollen zu ihnen durch sämtliche Tore eintreten (und sprechen:) "Frieden sei mit euch, weil ihr in Geduld standhaft geblieben seid!" Und herrlich ist die Belohnung mit der (jenseitigen) Wohnung. (Sure ar-Ra'd: 23-24)**

## DIE SCHÖNHEIT DES PARADIESES

**Das Paradies, das den Gottesfürchtigen verheißen wurde, gleicht folgendem: Es ist von Bächen durchheilt, und ständig gibt es dort Früchte und Schatten. Das ist der Lohn der Gottesfürchtigen. Doch der Lohn der Ungläubigen ist das Feuer. (Sure ar-Ra'd: 35)**

Der Mensch stellt sich das Paradies als einen ausgezeichneten Ort mit Seen, Flüssen und Wiesen vor. Jedoch muss dieses Bild des Paradieses erklärt werden, weil es nicht genau die Offenbarungen des Quran wiedergibt. Es ist zweifellos wahr, dass das Paradies eine bedeutende natürliche Schönheit hat; jedoch beschreibt die angenehme Atmosphäre nur seine anziehenden und ästhetischen Aspekte. Deshalb gibt es im Quran Hinweise auf herrliche Villen, schattige Gärten und Ströme. Das Paradies nur auf physische Pracht zu begrenzen, ist jedoch der Wirklichkeit völlig unangemessen.

Die Schönheit und der Ruhm des Paradieses gehen weit über die Phantasie eines jeden hinaus. Die Worte des Quran "**Beide mit Bäumen bestanden**" (Sure 55:48 – ar-Rahman) veranschaulichen sicher eine klare Abbildung der realen Natur des Paradieses. Was mit "Freuden" gemeint ist, sind die Dinge, die besonders von Allah - dem Allwissenden erschaffen wurden. Das Versprechen Allahs "**... werden in Paradiesgärten sein und bei ihrem Herrn alles finden, was sie begehren. Das ist die große Huld!**" (Sure 42:22 – asch-Schura) ist so zu verstehen, dass Allahs Gnade

die Phantasie der Gläubigen entsprechend ihrem eigenen Geschmack und ihren eigenen Wünschen formen wird.

## **DIE EWIGE WOHNUNG DER GLÄUBIGEN**

**Verheißten hat Allah den Gläubigen, Männern und Frauen, Gärten, durchheilt von Bächen, ewig darin zu verweilen und schöne Wohnungen in den Gärten von Eden. Aber das Wohlgefallen Allahs ist das größte (Glück). Das ist die große Glückseligkeit! (Sure 9:72 – at-Tauba)**

In dieser Welt leben die Gläubigen "in den Häusern, deren Errichtung Allah erlaubt hat, damit dort Seines Namens gedacht werde, und preisen Ihn des Morgens und des Abends." (Sure 24:36 - an-Nur). Durch Allahs Befehl werden diese Wohnungen sauber gehalten und man kümmert sich besonders um sie. Die Wohnungen im Paradies sind ihnen ähnlich; dies sind Orte, in denen Allah glorifiziert wird und Seines Namens häufig gedacht wird. Die Wohnungen der Gläubigen können großartige Villen an schönen Orten sein, von ultramodernem Design und modernster Architektur, wie sie in schönen Städten erbaut werden.

Die Wohnungen des Paradieses, die im Quran beschrieben werden, befinden sich üblicherweise in Naturschönheiten:

**Diejenigen jedoch, welche ihren Herrn fürchten - für sie sind hohe Gemächer bestimmt, eines über dem anderen, unter denen Gewässer fließen. Allahs Versprechen! Allah bricht Sein Versprechen nicht. (Sure 39:20 – az-Zumar)**

Die im Vers erwähnten Villen, unter denen Ströme fließen, können breite Fenster haben oder mit Hallen umgeben sein, die Glaswände haben, so dass es möglich wird, die schöne Szenerie zu betrachten. Es sind schön dekorierte Häuser mit Thronen, die besonders für den Komfort der Gläubigen entworfen wurden. Sie sitzen still auf diesen Thronen, die in Reihen aufgestellt werden und genießen einen Überfluss an süßen Früchten und verschiedene Getränke. Die Textilien und Materialien, die beim Design und für die Dekoration der Villen verwendet werden, sind von der besten Qualität. Bequeme Sofas mit Seidenbrokaten und Throne werden in vielen Versen besonders betont:

**Auf golddurchwobenen Polstern lehnen sie sich einander gegenüber.  
(Sure 56:15, 16 – al-Waqi'a)**

**Gelehnt sind sie auf aufgereihten Polstern... (Sure 52:20 – at-Tur)**

Wie in den Versen erläutert wird, sind Throne die Symbole von Würde, Pracht und Reichtum. Allah wünscht, dass Seine Diener sich in solchen prachtvollen Plätzen im Paradies befinden. In dieser prächtigen Umgebung erinnern sich die Gläubigen ständig an Allah und wiederholen Seine Worte:

**In die Gärten von Eden werden sie eintreten. Dort werden sie geschmückt sein mit Armbändern aus Gold und Perlen, und ihre Kleider dort sind aus Seide. Und sie werden rufen: "Alles Lob gebührt Allah, der allen Kummer von uns genommen hat! Unser Herr ist tatsächlich verzeihend und erkenntlich. Der uns in Seiner Huld in diese unvergängliche Wohnung einkehren ließ. Hier wird uns kein Leid treffen, noch soll uns dort Ermüdung befallen." (Sure 35:33-35 – al-Fatir)**

Der Grundstoff des Paradieses sind Arbeiten größter Zartheit und überwältigende Schönheiten. Dies sind Zeichen der Intelligenz und Kunst Allahs. Throne sind mit Gold und kostbaren Steinen besetzt. Die Throne sind nicht von gewöhnlicher Art, sondern ganz einzigartig. Die Kleidung ist aus Seide und kostbaren Stoffen. Diese kostbaren Kleider sind darüber hinaus mit Silber und Juwelen verziert. Im Quran spezifiziert Allah viele Details des Paradieses und aus den Beschreibungen wird klar, dass jeder Gläubige einen Garten genießen wird, der entsprechend seiner eigenen Phantasie entworfen wird. Kein Zweifel, Allah wird Seinen geliebten Dienern noch viele andere erstaunliche Geschenke bieten.

## **EIN GARTEN JENSEITS DER PHANTASIE DES MENSCHEN**

**Unter ihnen werden Schüsseln und Becher aus Gold kreisen, mit allem, was Seelen begehren und Augen ergötzt. Und ewig sollt ihr darin verweilen. (Sure 43:71 – az-Zukhruf)**

Aus den Beschreibungen und Erläuterungen des Quran können wir ein allgemeines Verständnis des Paradieses erhalten. Im Vers: **Und sooft**



sie mit einer ihrer Früchte gespeist werden, sprechen sie: "Dies war unsere Speise zuvor" (Sure 2:25 – al-Baqara) gibt Allah an, dass die Bevorzugungen im Paradies denen in dieser Welt grundlegend ähnlich sind. In Übereinstimmung mit der Beschreibung des Verses "Und Er wird sie in das Paradies einführen, so wie Er es sie hatte wissen lassen" (Sure 47:6 – Muhammad) können wir zu der Feststellung gelangen, dass die Gläubigen in einem Paradies wohnen werden, in dem sie sich vorher bereits auskennen. Dennoch müssen alle Informationen, die wir in dieser Welt über das Paradies erhalten können, notwendigerweise unzulänglich bleiben; es gibt nur Hinweise, mit denen ein allgemeines Bild entworfen werden kann. **"In ihm fließen Ströme von Wasser, das nicht verdirbt, und Ströme von Milch, deren Geschmack sich nicht ändert, und Ströme von Wein, köstlich für die Trinkenden, und Ströme von geklärtem Honig..."** (Sure 47:15 – Muhammad). Dieser Vers macht es ganz klar, dass das Paradies ein Platz jenseits unserer Phantasien ist. In der menschlichen Seele erweckt dieser Vers das Gefühl, dass es ein Ort ist, der einen unerwarteten Anblick bietet. Andererseits beschreibt Allah das Paradies als eine Unterhaltung und ein Fest:

**Wer jedoch seinen Herrn fürchtet, denen werden Gärten sein, durchleilt von Bächen, ewig darin zu verweilen; ein Willkommen von Allah - und was bei Allah ist, ist das beste für die Rechtschaffenen. (Sure 3:198 – Al-Imran)**

In diesem Vers stellt Allah das Paradies als einen Ort der Unterhaltung und der Freude vor. Das Ende dieses Lebens, die Freude, die Prüfung bestanden zu haben, und das Erreichen des bestmöglichen Ortes für alle Ewigkeit sind sicher Grund genug für die Gläubigen, zu jubeln. Diese Feier ist herrlich: eine Feier ohne jede Ähnlichkeit mit irgendeinem Fest oder irgendeiner Freude dieser Welt. Es ist sicher, dass es eine Feier sein wird, die nichts gemein hat mit den Traditionen und Ritualen aller üblichen Shows, Festivals, Karnevals oder Feste aller vergangenen und heutigen Völker.

Im ewigen Leben lässt die Tatsache, dass die Gläubigen verschiedene Arten fortwährender Unterhaltung genießen, eine andere charakteristische

Eigenschaft der Gläubigen im Paradies in den Sinn kommen: sie werden sich nie müde fühlen. Im Quran wird dieser Umstand in den Worten der Gläubigen wie folgt ausgedrückt: **"... Hier wird uns kein Leid treffen, noch soll uns dort Ermüdung befallen."** (Sure 35:35 – al-Fatir)

Zweifellos werden die Gläubigen dort auch nicht unter Geistesermüdung leiden. Im Gegensatz zum Paradies, wo **"Müdigkeit sie nicht erfassen wird"** (Sure 15:48 – Al-Hidschr), fühlt man sich in dieser Welt müde, da der Körper nicht stark erschaffen wurde. Wenn man müde ist, wird es schwierig, sich zu konzentrieren und klare Entscheidungen zu treffen. Auf Grund der Ermüdung ändern sich die Vorstellungen eines jeden. Solch einen Geisteszustand gibt es nicht im Paradies. Alle Sinne bleiben scharf, um die Schöpfung Allahs in der besten Weise wahrzunehmen. Die Gläubigen kennen keine Ermüdung und folglich genießen sie die Geschenke Allahs ohne Unterbrechung. Die Vergnügen und Freuden sind grenzenlos und ewig.

In einer Umgebung, wo Ermüdung und Langeweile nicht existieren, belohnt Allah die Gläubigen, indem er **"erschafft, was auch immer sie wünschen"**. **"Sie werden darin haben, was sie begehren, und bei Uns ist noch weit mehr."** (Sure 50:35 – Qaf)

Eine der wichtigsten Auszeichnungen der Gläubigen im Paradies besteht darin, dass **"Allah sie vor der Höllestrafe bewahrt"** (Sure 44:56 – ad-Dukhan) und **"sie keinen Laut von ihr hören werden"**. (Sure 21:102 – al-Anbiya)

Wann immer sie andererseits wünschen, haben die Gläubigen die Gelegenheit, die Menschen in der Hölle zu sehen und mit ihnen zu sprechen. Sie sind für diese Bevorzugung auch dankbar:

**Und dabei sagen: "Früher, im Schosse unserer Familien, waren wir besorgt. Doch nun war uns Allah gnädig und bewahrte uns vor der Strafe des glühenden Windes. Ihn hatten wir ja schon zuvor stets angefleht. Er ist wahrlich der Gütige, der Barmherzige. (Sure 52:26-28 – at-Tur)**

Das Paradies wird im Quran wie folgt beschrieben: **"Und wo du dort auch hinsiehst, siehst du nur Wonne und ein großes Reich."** Hier

genießen die Augen eine andere Aussicht, eine andere Herrlichkeit. Jede Ecke und jeder Flecken wird mit kostbaren Verzierungen dekoriert. Solche Großartigkeit ist nur für jene Gläubigen, denen Allah Seine Gnade schenkt und Seinen Garten bewilligt. So werden sie sich als Brüder fühlen, einander auf Polstern gegenüber sitzend. (Sure 15:47 – Al-Hidschr) Ewig werden sie darin verweilen und niemals etwas anderes begehren. (Sure 18:108 – al-Kahf)

## **DIE WICHTIGSTE GNADE ALLAHS: SEIN WOHLGEFALLEN**

**Verheißten hat Allah den Gläubigen, Männern und Frauen, Gärten, durchleitet von Bächen, ewig darin zu verweilen, und schöne Wohnungen in den Gärten von Eden. Aber das Wohlgefallen Allahs ist das größte (Glück). Das ist die große Glückseligkeit! (Sure 9:72 – at-Tauba)**

Es ist offensichtlich, dass das Paradies ein Platz ist, der alle Freuden enthält, die der Mensch durch seine fünf Sinne erfahren kann. Jedoch ist die wichtigste Eigenschaft des Paradieses Allahs Wohlgefallen. Für die Gläubigen ist Allahs Wohlgefallen zu erlangen, die Hauptquelle des Friedens und der Freude im Jenseits. Außerdem macht es sie glücklich, die Gnaden Allahs zu sehen und Allah für Seine Wohltätigkeit dankbar zu sein. Im Quran werden die Gläubigen im Paradies wie folgt beschrieben:

**... Wohlgefallen hat Allah an ihnen, und sie sollen an Ihm Wohlgefallen finden. Dies ist die große Glückseligkeit! (Sure 5:119 – al-Ma'ida)**

Was die Vorzüge des Paradieses so wertvoll macht, ist Allahs Wohlgefallen. Die gleichen Vorzüge könnte es in dieser Welt auch geben, aber wenn Allahs Wohlgefallen nicht erlangt wird, kommen die Gläubigen nicht in den Genuss dieser Bevorzugungen. Dies ist eine sehr wichtige Erkenntnis, über die man gründlich nachdenken sollte. Was einen Vorzug wirklich wertvoll macht, ist etwas, das über Genuss und Vergnügen hinausgeht. Worauf es tatsächlich ankommt, ist die Tatsache, dass Allah diese Bevorzugung schenkt.

Die Zufriedenheit kann nur der begreifen, der erkennt, dass Allah ihn schützt und liebt und dass sein Schöpfer ihm Seine Gnade erweist.

Folglich erfreut sich ein jeder am Paradies. Der Mensch wurde erschaffen, um ein Diener Allahs zu sein, und folglich sucht er immer nach Seinem Wohlgefallen.

Aus diesem Grund ist ein "Paradies auf Erden" – die Utopie der Ungläubigen – in dieser Welt nie möglich. Selbst wenn alles, was im Paradies existiert, auf dieser Welt vorhanden wäre, würde es ohne Allahs Wohlgefallen keinen Wert haben.

Das Paradies ist ein Geschenk Allahs für Seine wahren Diener und das ist der Grund, warum es für sie so wichtig ist. Da **"sie nichts als geehrte Diener sind"** (Sure 21:26 – al-Anbiya), erreichen sie ewiges Glück und ewige Freude. Die Gläubigen im Paradies werden ausrufen **"Segensreich ist der Name deines Herrn, des Herren voll Majestät und Ehre"** (Sure 55:78 – ar-Rahman).

## DAS HEIM DER UNGLÄUBIGEN: DIE HÖLLE

Der Platz, in dem die Ungläubigen bis zur Ewigkeit bleiben werden, wurde besonders erschaffen, um dem menschlichen Körper und der Seele Schmerzen zuzufügen, weil die Ungläubigen schuldig sind und die Gerechtigkeit Allahs ihre Bestrafung vorsieht.

Dem Schöpfer gegenüber, der dem Menschen eine Seele gibt, undankbar und rebellisch zu sein, ist das größte Vergehen im ganzen Universum. Folglich gibt es im Jenseits eine schmerzliche Bestrafung für solch einen Frevel. Dazu dient die Hölle. Der Mensch wird erschaffen, um ein Diener Allahs zu sein. Wenn er sich dem Hauptzweck seiner Schöpfung verweigert, dann empfängt er, was er verdient. Allah kündigt das in dem folgenden Vers an:

**... Diejenigen aber, welche zu stolz dafür sind, Mich anzurufen, werden gedemütigt in die Hölle eintreten. (Sure 40:60 – Ghafir)**

Da die Mehrheit der Menschen am Ende in die Hölle geschickt wird und die Bestrafung in ihr ewig ist, sollte das Hauptziel der Menschheit darin bestehen, die Hölle zu vermeiden. Die größte Bedrohung für den Menschen ist die Hölle und nichts kann wichtiger sein, als jemandes Seele

vor ihr zu retten.

Trotz dieser Tatsache leben fast alle Menschen auf der Erde in einem Zustand der Unwissenheit. Sie geben sich in ihrem täglichen Leben mit anderen Mühen ab. Sie opfern Monate, Jahre, sogar Jahrzehnte für bedeutungslose Aufgaben und denken nie an die größte Bedrohung, die ernsteste Gefahr für ihr ewiges Dasein. Die Hölle ist ihnen ganz nahe; jedoch sind sie zu blind, sie zu sehen:

**Die Zeit ihrer Abrechnung nähert sich den Menschen, aber in ihrer Achtlosigkeit wenden sie sich davon ab. Mit Spaß im ihren Herzen. Und die Frevler tuscheln insgeheim: "Ist dieser denn nicht ein Mensch wie ihr? Wollt ihr euch etwa gegen besseres Wissen auf Zauberei einlassen?" (Sure 21:1-3 – al-Anbiya)**

Solche Leute engagieren sich in nichtigen Bemühungen. Sie verbringen ihr ganzes Leben, indem sie bedeutungslosen Zielen nachjagen. Für sie sind die grundlegenden Ziele ihres Lebens, in der Firma befördert zu werden, ein glückliches Familienleben zu führen, viel Geld zu verdienen oder Verfechter einer nutzlosen Ideologie zu sein. Bei diesen Handlungen sind sich diese Leute der großen Bedrohung, der sie ausgesetzt sind, nicht bewusst. Für diese Leute ist die Hölle eine bloße Erfindung.

Tatsächlich jedoch ist die Hölle realer als diese Welt. Die Welt wird nach einiger Zeit aufhören, zu existieren, aber die Hölle wird in Ewigkeit bleiben. Allah, der Schöpfer des Universums und der Welt und aller feinen Gleichgewichte in der Natur, hat ebenso das Jenseits, das Paradies und die Hölle erschaffen. Eine schmerzliche Bestrafung wird allen Ungläubigen und Heuchlern prophezeit:

**Die Hölle reicht für sie aus: Brennen werden sie darin, und schlimm ist die Fahrt dorthin. (Sure 58:8 – al-Mudschadala)**

Die Hölle, der schlimmste Platz, den man sich überhaupt vorstellen kann, ist eine Quelle der reinen Folter. Diese Folter und der Schmerz sind nicht mit irgendeiner Art Schmerz in dieser Welt vergleichbar. Sie sind viel intensiver, als jeder mögliche Schmerz oder jedes Elend, das man sich in dieser Welt überhaupt vorstellen kann.

Eine zweite Wahrheit über die Hölle ist, dass diese Folter für keinen

Menschen jemals aufhört, sondern ewig ist. Die Mehrheit der Menschen in dieser unwissenden Gesellschaft haben von der Hölle ein falsches Verständnis: Sie nehmen an, dass sie in der Hölle für eine bestimmte Zeit bleiben und ihnen dann verziehen wird. Das ist reines Wunschdenken. Dieser Glaube ist auch unter denen weit verbreitet, die sich als Gläubige ansehen und dennoch ihre Aufgaben gegenüber Allah vernachlässigen. Sie nehmen an, dass sie sich so viel weltliches Vergnügen wie möglich gönnen können. Sie glauben, dass sie das Paradies erreichen, nachdem sie in der Hölle ihre Strafe abgessen haben. Jedoch ist das Ende, das sie erwartet, schmerzlicher, als sie sich vorstellen. Die Hölle ist ein Ort unendlicher Qualen. Im Quran wird oft betont, dass die Bestrafung für die Ungläubigen konstant und ewig ist. Der folgende Vers verdeutlicht diese Tatsache: **"...Darin für lange Zeit zu verweilen."** (Sure 78:23 – an-Naba)

Dem Schöpfer gegenüber, der **"euch Gehör und Gesicht, Verstand und Gemüt gab"** (Sure 16:78 – an-Nahl), undankbar und rebellisch zu sein, verdient zweifellos unendliches Leid. Ihre Entschuldigungen werden sie nicht vor der Hölle retten. Der Urteilspruch gegen diejenigen, die Gleichgültigkeit zeigen oder - noch schlimmer - Feindseligkeit gegen den Schöpfer ihrer Religion an den Tag legen, ist gewiss und unveränderlich. In der Welt waren sie arrogant. Sie waren auch bittere Feinde der wahren Gläubigen. Am Jüngsten Tag werden sie das folgende zu hören bekommen:

**So tretet durch das Tor der Hölle ein, ewig darin zu bleiben. Und wahrlich, schlimm ist die Wohnung der Hochmütigen!** (Sure 16:29 – an-Nahl)

Die furchtbarste Eigenschaft der Hölle ist ihre ewige Natur. Einmal in der Hölle, gibt es keine Rückkehr. Die einzige Wirklichkeit in der Hölle sind die vielen Arten der Folterung. Angesichts dieser ewigen Folter fällt ein jeder in verzweifelte Hoffnungslosigkeit. Er hat keine weiteren Erwartungen. Dieser Zustand wird im Quran wie folgt beschrieben:

**Was aber die Gottlosen anlangt - ihre Wohnung ist das Feuer. So oft sie aus ihm herauswollen, werden sie in es zurückgetrieben werden. Und**

es wird zu ihnen gesprochen werden: "Kostet die Feuerspein, die ihr für Lüge erklärt hattet." (Sure 32:20 – al-Sadschda)

## DIE QUALEN DER HÖLLE

Diejenigen aber, die Unsere Botschaft verwerfen, das sind die Gefährten der Linken. Über ihnen schlägt ein Feuer zusammen. (Sure 90:19, 20 – al-Balad)

Am Jüngsten Tag wird es Milliarden von Menschen geben, jedoch hat diese große Masse der Ungläubigen keine Gelegenheit, ihrem Urteil zu entgehen. Nachdem das Urteil über die Ungläubigen gefällt wurde, kommt der Augenblick, in dem sie zur Hölle geschickt werden. Zu diesem Zeitpunkt begreifen sie ihr bitteres Los, dass die Hölle ihr ständiger Wohnsitz ist. Sie kommen mit einem Zeugen und einem Treiber zur Hölle:

**Und es wird in die Posaune gestoßen - das ist der angedrohte Tag! Und jede Seele wird mit einem Treiber und einem Zeugen kommen. "Du warst dessen völlig achtlos. Wir zogen deinen Schleier jetzt weg von dir, und heute ist dein Blick scharf." Und sein Gefährte wird sprechen: "Hier ist, was bei mir stets (an Aufzeichnung) vorbereitet war." "Ihr beiden, werft alle trotzig Ungläubigen in die Hölle. (Den,) der sich gegen das Gute stemmte, den Übertreter, den Zweifler. Der neben Allah andere Götter setzte. Werft ihn daher in die schrecklichste Qual." (Sure 50:20-26 – Qaf)**

Die Ungläubigen werden in Abteilungen zu diesem schrecklichen Platz getrieben. Jedoch auf dem Weg zur Hölle wird die Furcht vor ihr im Inneren der Ungläubigen entfacht. Die schrecklichen Geräusche und das Brüllen des Feuers wird aus einiger Entfernung zu hören sein:

**Wenn sie dort hinein geworfen werden, hören sie sie brüllen, während sie aufwallt. Fast berstend vor Wut... (Sure 67:7, 8 – al-Mulk)**

Aus den Versen geht ganz klar hervor, dass alle Ungläubigen am Tag der Auferstehung verstehen werden, was ihnen passieren wird. Sie bleiben allein, keine Freunde, Verwandte oder Verteidiger sind dort, ihnen zu

helfen. Sie werden nicht die Stärke haben, arrogant zu sein und sie verlieren ihr ganzes Selbstvertrauen. Sie schauen mit abgewendeten Augen. Einer der Verse beschreibt diesen Moment, wie folgt:

**Und du wirst sie sehen, wie sie ihr überantwortet werden, erniedrigt in ihrer Schmach und verstohlen um sich blickend. Da werden die Gläubigen sagen: "Wahrhaft verloren sind die, welche sich selbst und ihre Familien am Tage der Auferstehung verlieren!" Ist es nicht so, dass die Ungerechten beständiger Pein ausgesetzt sein werden? (Sure 42:45 – asch-Schura)**

Die Hölle ist voll Hass. Ihr Hunger auf Ungläubige kann nie befriedigt werden. Trotz des Überflusses an Ungläubigen bittet sie um mehr:

**An diesem Tage werden Wir zur Hölle sprechen: "Bist du aufgefüllt?" Und sie wird fragen: "Gibt es noch mehr?" (Sure 50:30 – Qaf)**

Allah beschreibt die Hölle im Quran wie folgt:

**Ich werde ihn im Höllenfeuer brennen lassen! Und was lässt dich wissen, was das Höllenfeuer ist? Nichts lässt es übrig und nichts verschont es. Es versengt die Haut. (Sure 74:26-29 – al-Muddaththir)**

## **EIN ENDLOSES LEBEN HINTER VERSCHLOSSENEN TÜREN**

Sobald die Ungläubigen zur Hölle gelangen, werden die Türen hinter ihnen verschlossen. Hier sehen sie die schrecklichsten Anblicke. Sie verstehen sofort, dass sie in die Hölle überstellt werden, dem Ort, an dem sie in Ewigkeit bleiben werden. Die geschlossenen Türen zeigen an, dass es keine Rettung mehr gibt. Allah beschreibt den Zustand der Ungläubigen wie folgt:

**Diejenigen aber, die Unsere Botschaft verwerfen, das sind die Gefährten der Linken. Über ihnen schlägt ein Feuer zusammen. (Sure 90:19, 20 – al-Balad)**

Die Qual wird im Quran als "eine große Strafe" (Sure 3:176 – Al-Imran), "eine strenge Strafe" (Sure 3:4 – Al-Imran), und "eine schmerzliche Strafe" (Sure 3:21 – Al-Imran) beschrieben. Die Beschreibungen von



ihr sind jedoch zu unzulänglich, um ein volles Verständnis der Bestrafung in der Hölle zu geben. Man ist nicht imstande, sich eine Feuerstrafe bis in alle Ewigkeit vorzustellen. Und erst der Schmerz, kein Schmerz, den ein Feuer auf der Erde verursacht, ist mit der Folter der Hölle vergleichbar. Kein Schmerz ist dem der Hölle ähnlich:

**An diesem Tage wird keiner strafen wie Er. Und keiner wird fesseln wie Er. (Sure 89:25, 26 – al-Fadschr)**

Es gibt Leben in der Hölle, ein Leben, in dem jeder Moment eine Folter und Qual ist. Jede Art körperlicher, geistiger und psychischer Qual wüten in diesem Leben. Dies mit dem Kummer in der diesseitigen Welt zu vergleichen, ist unmöglich. Menschen in der Hölle nehmen die Schmerzen über alle fünf Sinne wahr. Ihre Augen sehen ekelhafte und schreckliche Bilder; ihre Ohren hören furchtbare Schreie und Brüllen; ihre Nasen riechen schreckliche und scharfe Gerüche; ihre Zungen schmecken unerträglichen, scheußlichen Geschmack. Sie fühlen die Hölle tief in ihren Zellen. Ihre Haut, ihre inneren Organe und ihr gesamter Körper werden beschädigt, und sie winden sich vor Schmerzen.

**... Wie werden sie im Feuer leiden! (Sure 3:175 – Al-Imran)**

**Brennt darin! Haltet es aus oder haltet es nicht aus: Es ist für euch gleich. Euch wird nur für das vergolten, was ihr angerichtet habt. (Sure 52:16 – at-Tur)**

Nicht weniger stark als der körperliche Schmerz ist der seelische Schmerz in der Hölle. Die Menschen in der Hölle bedauern zutiefst, fallen in Hoffnungslosigkeit, fühlen sich verzweifelt und verbringen ihre Jahre in Verzweiflung. Jede Ecke, jeder Ort in der Hölle wurde entworfen, um der Seele Leid zuzufügen. Das Leiden ist ewig; würde es nach Millionen oder Milliarden Jahren enden, würde sogar das Hoffnungen wecken und ein Grund zur Freude sein. Jedoch führt die Ewigkeit der Folter zu einer Hoffnungslosigkeit, die nicht mit einem anderen Gefühl in dieser Welt verglichen werden kann.

Der Beschreibung des Quran zufolge ist die Hölle ein Platz, in dem die extremsten Schmerzen erfahren werden: ekelhafte Gerüche, es ist düster, laut und rauchig, Gefühle von Unsicherheit machen sich in der

menschlichen Seele breit; Feuer, das tief im Inneren brennt; eklige Nahrung und Getränke; Kleider aus Feuer.

Dies sind die grundlegenden Eigenschaften der Hölle. Und doch gibt es ein Leben in dieser schrecklichen Umgebung. Die Menschen in der Hölle haben scharfe Sinne. Sie hören, sprechen und argumentieren, und sie versuchen, dem Leiden zu entgehen. Sie brennen im Feuer, werden durstig und hungrig und bedauern ständig. Sie werden von Schuldgefühlen gequält. Sie wünschen nichts sehnlicher, als dass der Schmerz erleichtert wird.

Die Menschen in der Hölle führen in dieser schmutzigen und ekelhaften Umgebung ein Leben, niedriger als das der Tiere. Die einzige Nahrung, die sie haben, sind die bitteren Früchte des dornigen Zaqqum-Baumes. Ihre Getränke sind Blut und Eiter. Unterdessen versengt das Feuer sie überall. Die Qual in der Hölle wird bildlich wie folgt dargestellt:

**Siehe, wer Unsere Zeichen verleugnet, den werden Wir im Feuer brennen lassen. So oft ihre Haut verbrannt ist, geben Wir ihnen eine andere Haut, damit sie die Strafe kosten. Siehe, Allah ist mächtig und weise. (Sure 4:56 – an-Nisa)**

Mit ihrer verbrannten Haut werden sie angekettet und ausgepeitscht. Sie werden in das Innere der Hölle geworfen, indem ihre Hände an ihre Hälsen gebunden werden. Engel der Bestrafung legen diejenigen, die schuldig sind, in Betten aus Feuer, deren Decken auch aus Feuer bestehen. Die Särge, in die sie gelegt werden, werden mit Feuer bedeckt.

Die Ungläubigen schreien ständig, um aus den Qualen errettet zu werden. Als Antwort empfangen sie immer nur noch mehr Demütigungen und Folterungen. Sie werden allein gelassen in ihrer Qual. Diejenigen, die jetzt in der Welt für ihre Arroganz bekannt sind, werden um Gnade bitten. Ferner sind die Tage in der Hölle nicht den Tagen auf der Welt ähnlich, wie lang ist eine Minute ewigen Leides, wie lang ein Tag, eine Woche, ein Monat oder ein Jahr des endlosen Schmerzes? Diese Szenen werden sich alle bewahrheiten. Sie sind Realität. Sie sind tatsächlicher als unser tägliches Leben. Diejenigen, **"die Allah nur am Rande verehren"** (Sure 22:11 – al-Hadsch); die, die sagen **"das Feuer wird uns nicht berühren, es**

**sei denn für einige abgezählte Tage"** (Sure 3:24 – Al-Imran), diejenigen, für die Geld, Status und Karriere die Hauptziele ihres Lebens sind und die Allahs Wohlgefallen vernachlässigen, diejenigen, die die Gebote Allahs nach Maßgabe ihrer eigenen Wünsche ändern, diejenigen, die den Quran entsprechend ihren eigenen Interessen deuten, diejenigen, die vom rechten Weg abkommen, alle Ungläubigen und Heuchler werden in der Hölle bleiben, ausgenommen diejenigen, denen Allah in Seiner Gnade verzeiht und die er rettet. Dieses ist das endgültige Wort Allahs und wird zweifellos geschehen:

**Und hätten Wir gewollt, hätten Wir jedermann gewiss auf den rechten Weg zwingen können. Jedoch das Wort von Mir wird wahr: "Wahrlich, Ich will die Hölle allesamt mit Dschinn und Menschen füllen." (Sure 32:13 – al-Sadschda)**

Es gibt eine weitere Tatsache über die Hölle: Bestimmte Wesen und Menschen wurden eigens für die Hölle erschaffen, wie im folgenden Vers offenbart wurde:

**Und wahrlich, Wir bestimmten viele der Dschinn und der Menschen für die Hölle. Herzen haben sie, mit denen sie nicht verstehen. Augen haben sie, mit denen sie nicht sehen. Und Ohren haben sie, mit denen sie nicht hören. Sie sind wie das Vieh, ja verirren sich noch mehr. Sie sind die Achtlosen. (Sure 7:179 – al-Araf)**

Trotz des Leids dem sie dort ausgesetzt sind, wird nicht eine einzige Seele bereit sein, den Menschen in der Hölle zu helfen. Verlassenheit gibt ihnen ein bitteres Gefühl der Einsamkeit. **"Darum hat er hier heute keinen Freund."** (Sure 69:35 – al-Haqqa) Um sie herum gibt es nur die Engel der Bestrafung, die ihre Weisungen von Allah empfangen. Sie sind extrem strenge, gnadenlose und schreckliche Wächter und tragen die alleinige Verantwortung für die Folterung der Menschen in der Hölle. Das Gefühl der Gnade ist vollständig aus den Seelen dieser Engel getilgt. Abgesehen von den Qualen, die sie zufügen, sehen sie schrecklich aus, haben schreckliche Stimmen und Gesten. Der Zweck ihres Daseins ist, Rache an denen zu nehmen, die sich gegen Allah aufgelehnt haben. Sie üben ihre Verantwortung mit der gebotenen Sorgfalt und Aufmerksamkeit aus. Es ist

unwahrscheinlich, dass sie irgendjemandem eine Vorzugsbehandlung geben.

Dies ist in der Tat die reale Gefahr, die jede Seele auf der Erde erwartet. Der Mensch, der seinem Schöpfer gegenüber rebellisch und undankbar ist und damit die größte Schuld auf sich lädt, verdient zweifellos solch eine Bestrafung. Allah warnt die Menschen vor dieser Schuld:

**Lasst sie wohnen, wo ihr wohnt, eueren Mitteln gemäß, und tut ihnen nichts zuleide, um sie zu drangsalieren. Und falls sie schwanger sind, so bestreitet ihren Unterhalt bis sie ihre Bürde abgelegt haben. Und wenn sie für euch stillen, gebt ihnen ihren Lohn. Und beratet euch untereinander auf angemessene Weise. Geratet ihr aber in Schwierigkeiten, so stille eine andere für ihn. (Sure 65:6 – at-Talaq)**

**Wenn er nicht ablässt, werden Wir ihn gewiss am Schopf ergreifen. Dem verlogenen, rebellischen Schopf! Mag er ruhig seine Berater rufen. Wir werden die Strafgel rufen! (Sure 96:15-18 – al-'Alaq)**

## **DIE GRÜNDE FÜR VERZWEIFLUNG UND HOFFNUNGSLOSIGKEIT**

Die Menschen der Hölle befinden sich in einem hoffnungslosen Zustand. Die Folter, die sie erleiden müssen, ist extrem grausam und immerwährend. Ihre einzige Hoffnung auf Rettung ist, zu schreien und zu bitten. Sie sehen die Menschen im Paradies und bitten um Wasser und Nahrung. Sie versuchen zu bereuen und Allah um Verzeihung zu bitten. Alles ist jedoch vergebens.

Sie bitten die Wächter der Hölle. Sie bitten sie sogar darum, Vermittler zwischen ihnen und Allah zu werden und Ihn um Gnade zu bitten. Ihre Schmerzen sind so unerträglich, dass sie aus der Hölle gerettet werden wollen, und sei es nur für einen einzigen Tag:

**Und diejenigen, die im Feuer sind, werden die Hüter der Hölle bitten: "Ruft eueren Herrn an, damit Er uns von der Pein (wenigstens für) einen Tag Erleichterung schafft!" Sie werden antworten: "Kamen denn eure Gesandten nicht mit deutlichen Zeichen zu euch?" Sie werden sagen: "Jawohl." Sie werden hinzufügen: "So bittet weiter!" Aber die Bitte der**

**Ungläubigen bleibt ohne Echo. (Sure 40:49, 50 – Ghafir)**

Die Ungläubigen werden weiter versuchen, um Verzeihung zu bitten, aber sie werden immer wieder zurückgewiesen:

**Sie werden sprechen: "O unser Herr! Wir hatten zu viel Pech und wurden so zu einem verirrtten Volk. O unser Herr! Führe uns weg von hier. Und wenn wir rückfällig werden sollten, wahrlich, dann wären wir (echte) Sünder." Er wird sprechen: "Fort mit euch! Hinein! Kein Wort mehr mit Mir!" Siehe, einige Meiner Diener sagten: "O unser Herr! Wir glauben! Darum vergib uns und habe mit uns Erbarmen; denn Du bist ja der beste aller Erbarmer." Doch ihr triebt euren Spott mit ihnen, bis es euch die Erinnerung an Mich vergessen ließ, während ihr sie verlachtet. Heute aber belohne Ich sie für ihre Standhaftigkeit, und sie sollen glücklich sein. (Sure 23:106-111 – al-Mu'minun)**

Dies werden die letzten Worte Allahs an die Menschen in der Hölle sein. Seine Worte sind abschließend. Von dieser Zeit an betrachtet Allah nie wieder die Menschen der Hölle. Man möchte nicht einmal an diese Situation denken.

Während die Menschen der Hölle brennen, bleiben diejenigen, die Glück und Rettung erreichen, die Gläubigen, die die endlose Gnade genießen, im Paradies. Das Leiden der Menschen der Hölle wird intensiver, wenn sie das Leben der Gläubigen im Paradies sehen und beobachten. Während sie selbst unter unerträglicher Folter leiden, müssen sie die paradiesischen Zustände mit ansehen.

Die Gläubigen, über die die Ungläubigen sich in der Welt lustig machten, führen jetzt ein vollkommenes und glückliches Leben. Sie leben an prachtvollen Orten, in ausgezeichneten Häusern mit schönen Frauen, essen köstliche Nahrung und trinken köstliche Getränke. Der Anblick der Gläubigen in Frieden und Reichtum verstärkt die Demütigung des Daseins in der Hölle. Diese Szenen fügen ihrem Kummer noch mehr Schmerz und Leid zu.

Die Reue wird tiefer und tiefer. Sie bekommen unerträgliche Gewissensbisse, weil sie im Diesseits den Befehlen von Allah nicht folgten. Sie wenden sich den Gläubigen im Paradies zu und versuchen, mit

ihnen zu sprechen. Sie bitten um Hilfe und Sympathie von ihnen. Doch dies sind nichtige Bemühungen. Die Menschen im Paradies sehen sie auch. Ihr prachtvolles Aussehen und ihr gutes Leben lassen sie noch dankbarer gegenüber Allah werden. Das Gespräch zwischen den Menschen der Hölle und des Paradieses verläuft wie folgt:

**Die sich im Garten (des Paradieses) gegenseitig erkundigen werden. Nach den Sündern. "Was hat euch in das Höllenfeuer gebracht?" Sie werden antworten: "Wir gehörten nicht zu den Betenden. Und wir speisten die Armen nicht. Und wir schwätzten mit den Schwätzern. Und wir leugneten den Tag des Gerichtes. Bis die Gewissheit zu uns kam." Ihnen kann keine Fürsprache eines Fürsprechers etwas nützen. (Sure 74:40-48 – al-Muddaththir)**

### **EINE WICHTIGE MAHNUNG ZUR VERMEIDUNG DER QUAL**

Unser Zweck ist hier nicht, Informationen über die Religion zu geben. Es handelt sich lediglich um eine Erinnerung und Warnung für die Ungläubigen, dass das Jenseits ein furchtbarer Ort für sie sein wird und dass ihnen ein schreckliches Schicksal bevorsteht.

Nachdem alles gesagt ist, bleibt nur noch hervorzuheben, dass der Mensch sicherlich frei darin ist, seine Wahl zu treffen. Er kann sein Leben führen, wie er es wünscht. Kein Mensch hat das Recht, andere zum Glauben zu zwingen. Jedoch als Menschen, die an die Existenz Allahs und an Seine Gerechtigkeit glauben, tragen wir die Verantwortung, andere Menschen vor dem schrecklichen Tag zu warnen. Diese Menschen sind sich der Situation, in der sie sich befinden, und des Endes, das sie erwartet, nicht bewusst. Folglich fühlen wir uns verantwortlich, sie davor zu warnen. Allah sagt über den Zustand dieser Menschen:

**Ist nun etwa der besser, der sein Gebäude auf Gottesfurcht und auf Allahs Huld gegründet hat, oder der, welcher sein Gebäude auf den Rand fortgespülten Schwemmsandes gegründet hat, und der mit ihm in das Feuer der Hölle gespült wird? Und Allah leitet nicht die Ungerechten. (Sure 9:109 – at-Tauba)**

Diejenigen, die die Befehle Allahs in dieser Welt zurückweisen und, bewusst oder unbewusst, das Bestehen ihres Schöpfers leugnen, werden keine Rettung im Jenseits finden. Deswegen muss jeder, ohne Zeit zu verlieren, seine Situation begreifen und sich Allah stellen. Andernfalls wird er es bedauern und er sieht sich einem furchtbaren Ende gegenüber:

**Oftmals werden die Ungläubigen wünschen, Muslime gewesen zu sein. Lass sie! Sollen sie nur schmausen und genießen und sich in falschen Hoffnungen wiegen. Sie werden schon sehen! (Sure 15:2, 3 – Al-Hidschr)**

Der Weg, die ewige Bestrafung zu vermeiden, ewige Glückseligkeit zu erlangen und Allahs Wohlgefallen zu gewinnen, ist offensichtlich:  
Verbringen Sie Ihr Leben, indem Sie das Rechte tun!

***Sie werden in prächtigen Gärten  
(des Paradieses) leben und Sie werden  
sich nach den Sündern erkundigen. "Was hat  
euch in das Höllenfeuer gebracht?" Sie werden  
antworten: "Wir gehörten nicht zu den Betenden.  
Und wir speisten die Armen nicht. Und wir  
schwätzten mit den Schwätzern. Und wir  
leugneten den Tag des Gerichtes, bis er zur  
Gewissheit wurde." Ihnen kann keine Fürsprache  
eines Fürsprechers etwas nützen.  
(Sure74:40-48 – al-Muddaththir).***

# WARNUNG!

Das Kapitel, das sie nun lesen werden, offenbart ein entscheidendes Geheimnis ihres Lebens. Sie sollten es sehr aufmerksam und vollständig lesen, denn es befasst sich mit einem Thema, das geeignet ist, Ihre Weltsicht fundamental zu verändern. Das Thema dieses Kapitels ist keine Ansichtssache, eine andere Herangehensweise oder ein traditionelles philosophisches Denken: Es ist eine Tatsache, die jeder, ob gläubig oder ungläubig, zugeben muss und die heute auch von der Wissenschaft bewiesen ist.



# Die wahre Essenz der Materie

**J**emand, der seine Umgebung gewissenhaft, mit Verstand, betrachtet, bemerkt, dass alles im Universum – sei es lebendig oder unbelebt - erschaffen wurde. Von wem aber wurde dies alles erschaffen?

Es ist offensichtlich, dass **die Schöpfung**, die sich überall im Universum offenbart, kein Produkt des Universums selbst sein kann. Das Sonnensystem, die Pflanzen, die Menschen, die Bakterien, die roten Blutkörperchen oder die Schmetterlinge, haben sich nicht selbst erschaffen. Die Wahrscheinlichkeit, dass all diese Dinge zufälligerweise entstanden sind, ist nicht gegeben, wie auf den vorangegangenen Seiten erklärt wurde.

In diesem Zusammenhang können wir folgendes schließen: Alles, was wir mit unseren Augen sehen, wurde erschaffen von einem Schöpfer, einer überlegenen Kraft, die sich und ihre Eigenschaften in allem Erschaffenen reflektiert.

An diesem Punkt scheiden sich diejenigen, die die Existenz Allahs leugnen, von den Gläubigen, denn sie haben sich zur Bedingung gemacht, nicht an die Existenz Allahs zu glauben, solange sie Allah nicht mit ihren Augen wahrnehmen können. Dabei werden sie aber gezwungen, die Tatsache **der Schöpfung** zu ignorieren und zu behaupten, dass das Universum und die Lebewesen nicht erschaffen worden sind. Darum verlegen sie sich aufs Lügen. Die Evolutionstheorie ist das wesentliche Beispiel dieser Lügen.

Leider folgen diesen Ungläubigen viele Menschen, die eigentlich die Existenz Allahs gar nicht leugnen, doch deren Glaube an Ihn verfälscht ist. Diese Menschen, die die Mehrheit der Gesellschaft bilden, verleugnen nicht die Schöpfung, doch sie haben eine abergläubische Vorstellung davon, wo Allah sich befindet. Die meisten Menschen denken, dass Allah im Himmel sei. In ihrem Unterbewusstsein denken sie, dass Allah hinter einem sehr entfernten Planeten weile und in seltenen Fällen in die weltlichen Angelegenheiten eingreife, oder Er greift ihrer Meinung nach gar nicht ein; er habe das Universum erschaffen und dann verlassen, die Menschen hätten ihr Schicksal selbst in der Hand...

Manche Menschen haben schon gehört, dass im Quran mitgeteilt wird, dass Allah überall ist, aber sie können diese Tatsache nicht genau begreifen. Der abergläubische Gedanke in ihrem Unterbewusstsein ist, dass Allah alles so ähnlich wie Radiowellen oder wie ein unsichtbares, unfühlbares Gas umfasst.

Dabei beruhen diese und die eingangs erklärten Gedanken, die es nicht vermögen, zu erklären, **wo** Allah sich befindet (und vielleicht deshalb dazu verleiten, Ihn zu leugnen), auf ein und demselben Fehler: Sie machen sich ein Vorurteil zu eigen, das jeder Basis entbehrt und verfallen dann in falsche Mutmaßungen über Allah.

Worum handelt es sich bei diesem Vorurteil?

Dieses Vorurteil steht in Verbindung mit dem Wesen und der Eigenschaft der Materie. Wir haben in unserem Unterbewusstsein akzeptiert, dass die Materie existiert, ohne dass wir je hinterfragt hätten, ob das wirklich so ist, oder ob sie nur ein Schatten ist. Die moderne Wissenschaft hingegen hat eine sehr wichtige und eindrucksvolle Tatsache aufgedeckt. Auf den folgenden Seiten werden wir versuchen, diese Wirklichkeit zu erklären, auf die der Quran die Menschen aufmerksam macht.

### **Die Welt der Elektrischen Signale**

Alle Informationen, die wir über die Welt besitzen, werden uns über unsere fünf Sinne übermittelt. Das heißt, wir kennen eine Welt, die unser Auge sieht, unsere Hand berührt, unsere Nase riecht, unsere Zunge

schmeckt und unser Ohr hört. Da wir von Geburt an von diesen Sinnen abhängig sind, haben wir nie darüber nachgedacht, dass die Außenwelt anders sein könnte, als die Welt, die wir durch unsere Sinne erfahren.

Dabei haben interdisziplinäre Forschungen inzwischen ein neues, anderes Verständnis der Außenwelt enthüllt und ernste Zweifel über unsere Wahrnehmungen und über die Welt begründet.

Der Ausgangspunkt dieses neuen Verständnisses: Was wir als die Außenwelt betrachten, sind nur die Auswirkungen, die elektrische Signale in unserem Gehirn verursachen. Die Farbe des Apfels, die Härte des Holzes, ja sogar Mutter, Vater, die Familie, das Vermögen, das Haus, der Beruf und auch die Zeilen dieses Buches bestehen einzig und allein aus elektrischen Signalen.

Frederick Vester erklärt dies so:

*Es gibt einige Denker, die behaupten, dass alles, was erlebt wird, vorläufig und irreführend ist. "Der Mensch ist ein Traumbild" und "Dieses Universum ist ein Schatten." Solche Aussagen erscheinen heutzutage wissenschaftlich nachweisbar.*<sup>13</sup>

Der Philosoph George Berkely sagt zu dieser erstaunlichen Tatsache folgendes:

*Wir glauben an das Bestehen der Gegenstände, gerade weil wir sie sehen und berühren und weil sie uns durch unsere Wahrnehmungen mitgeteilt werden. Jedoch sind unsere Wahrnehmungen nur Ideen in unserem Gehirn. Gegenstände also, die uns durch Wahrnehmungen erreichen, sind nichts anderes als Ideen; und diese Ideen befinden sich nirgendwo anders als in unserem Gehirn... Wenn sie alle nur dort existieren, bedeutet das, dass wir uns irren, wenn wir uns das Universum und alle anderen Objekte als Wesenheiten außerhalb unseres Gehirns in der Phantasie vorstellen...*<sup>14</sup>

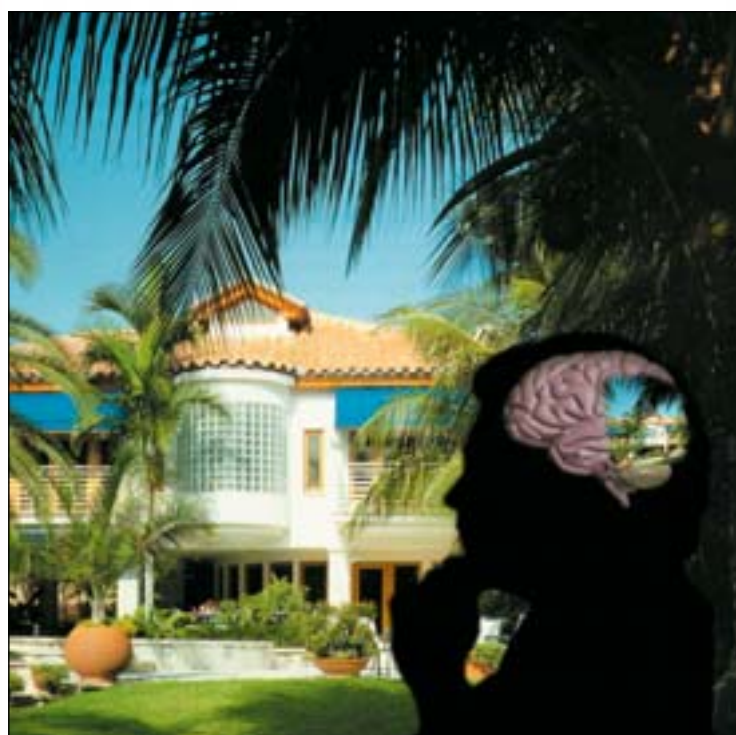
### Wie Sehen, Hören und Schmecken Wir?

Das Sehen funktioniert schrittweise. Beim Sehvorgang fallen Lichtstrahlen, die von einem Objekt kommen, durch die Augenlinse, durch die sie gebrochen werden. Sie treffen dann seitenverkehrt auf die

Retina an der Hinterseite des Auges. Die Sehreize, die hier von den Zellen in elektrische Signale umgewandelt werden, erreichen das Sehzentrum an der Rückseite des Gehirns. Diese elektrischen Signale werden hier nach einigen Umwandlungen als ein Bild wahrgenommen. **Demnach findet der Vorgang des Sehens tatsächlich in einem kleinen Areal im hinteren Teil des Gehirns statt, der vollständig vom Licht isoliert und daher völlig dunkel ist.**

Betrachten wir dies noch einmal näher. Wenn wir sagen "Wir sehen", sehen wir tatsächlich den Effekt, den die optischen Reize, die unser Auge erreichen, in unserem Gehirn verursachen. Das heißt: Wenn wir sagen "Wir sehen", **betrachten wir eigentlich die elektrischen Signale in unserem Gehirn.**

Jedes Bild, das wir im Laufe unseres Lebens sehen, wird in unserem Sehzentrum gebildet, das eine Größe von nur einigen Kubikzentimetern hat. Die Zeilen dieses Buches, oder die grenzenlose Landschaft entstehen



Von einem Objekt kommende Impulse werden in elektrische Signale konvertiert und rufen einen Effekt im Gehirn hervor. Wenn wir "sehen", sehen wir in Wahrheit die Effekte dieser elektrischen Signale in unserem Verstand. Alles was wir sehen, hören, wissen, erkennen oder woran wir uns im Leben gewöhnen, besteht lediglich aus elektrischen Signalen, die unsere Sinnesorgane unserem Gehirn übermitteln.

in diesem winzigen Raum. Die Schädeldecke lässt kein Licht ins Gehirn. Das heißt, der innere Teil des Gehirns ist völlig dunkel. Folglich ist es unmöglich, dass das Gehirn sich mit dem Licht in irgendeinem Zusammenhang befindet.

Ein Beispiel: Nehmen wir an, uns gegenüber steht eine brennende Kerze, die wir eingehend betrachten. Während dieser Zeit hat unser Gehirn keinen direkten Kontakt mit dem ursprünglichen Licht der Kerze. Selbst wenn wir das Licht der Kerze sehen, ist das Innere unseres Gehirns vollständig dunkel. Innerhalb unseres dunklen Gehirns sehen wir uns eine helle, farbige Welt an.

R. L. Gregory stellt die wundersamen Aspekte des Sehvorgangs, den wir als ganz normal empfinden, so dar:

*Wir haben uns dermaßen an das Sehen gewöhnt, dass große Phantasie von Nöten ist, um zu bemerken, dass es einige Fragen gibt, die beantwortet werden müssen. Ich bitte Sie hier um Aufmerksamkeit. Die Augen liefern uns kleine, auf dem Kopf stehende Bilder, und wir sehen die Gegenstände als feste Objekte in unserer Umgebung an. Als Folge der optischen Reize auf der Retina nehmen wir die Welt der Objekte wahr, und das ist eigentlich ein Wunder.*<sup>15</sup>

Der gleiche Umstand trifft auch auf alle anderen Wahrnehmungen zu. Das Geräusch, der Tastreiz, der Geschmack und der Geruch erreichen das Gehirn als elektrische Signale und werden in den betreffenden Zentren im Gehirn wahrgenommen.

Der Hörvorgang funktioniert so: Das äußere Ohr sammelt die Schallwellen in der Umgebung mit Hilfe der Ohrmuschel und übermittelt diese ins mittlere Ohr. Das mittlere Ohr verstärkt die Schallschwingungen und leitet sie in das innere Ohr weiter. Das innere Ohr wandelt diese Schwingungen in elektrische Signale um und übermittelt diese zum Gehirn. Analog zum Sehen findet auch das eigentliche Hören im Hörzentrum des Gehirns statt. Genauso wie das Gehirn vom Licht isoliert ist, ist es auch vom Schall isoliert. Folglich ist es egal, ob es draußen laut ist; das Innere des Gehirns ist vollständig leise.

Dennoch werden die Töne im Gehirn deutlich wahrgenommen. In unserem schallisolierten Gehirn hören wir der Sinfonie eines Orchesters zu, wir hören alle Geräusche eines stark besuchten Ortes und können alles, vom Rauschen eines Blattes bis zum Lärm eines Flugzeuges innerhalb eines weiten Frequenzbereiches wahrnehmen. Wenn man aber in diesem Augenblick das Schallniveau im Gehirn durch ein empfindliches Gerät messen würde, fände man, dass dort völlige Stille herrscht.

Unser Geruchssinn entsteht in ähnlicher Weise: Sich leicht verflüchtigende Moleküle wie der Duft der Vanille oder einer Rose erreichen Rezeptoren im Epithelium der Nase und reagieren mit ihnen. Diese Reaktion wird unserem Gehirn als elektrisches Signal übermittelt und als Geruch wahrgenommen. Alle Gerüche, die wir als schön oder übel bezeichnen, sind nichts anderes als die Wahrnehmung der Reaktionen der Moleküle im Gehirn nach ihrer Umwandlung in ein elektrisches Signal. Wir nehmen den Geruch eines Parfüms, einer Blume, einer Speise, die wir mögen, den Geruch des Meeres, kurz, alle Gerüche im Gehirn wahr. Doch die Geruchsmoleküle erreichen niemals das Gehirn. Wie beim Sehen und Hören sind es nur die elektrischen Signale, die das Gehirn erreichen. Folglich sind die Gerüche, von denen wir seit unserer Geburt gelernt haben, dass diese zu bestimmten Objekten in der Umwelt gehören, nur die elektrischen Reize, die wir durch unsere Nase wahrnehmen.

Auf ganz ähnliche Weise gibt es vier unterschiedliche Arten von chemischen Rezeptoren im Vorderteil der Zunge des Menschen. Diese sind den vier Geschmäckern salzig, süß, sauer und bitter zugeordnet. Diese Geschmacksempfänger (Papillen) wandeln die Wahrnehmungen nach einer Reihe von chemischen Prozessen in elektrische Signale um und übermitteln sie dem Gehirn. Diese Signale werden vom Gehirn als Geschmack wahrgenommen. Der Geschmack, den wir an einer Schokolade oder an einer Frucht finden, ist nur die Deutung der elektrischen Signale durch das Gehirn. Wir können den Gegenstand in der äußeren Welt nie erreichen; wir können die Schokolade selbst nie sehen, riechen oder schmecken. Wenn die Geschmacksnerven, die zum Gehirn

gelangen, durchschnitten würden, dann wäre es unmöglich, dass der Geschmack von irgendetwas, das wir essen, unser Gehirn erreicht. Folglich verlören wir vollständig unseren Geschmackssinn.

Wir können nie sicher sein, dass der Geschmack, den wir selbst an einer Nahrung empfinden und der Geschmack, den eine andere Person an der gleichen Nahrung empfindet, derselbe ist; oder dass eine Stimme, die wir hören und die dieselbe Stimme, die eine andere Person hört, "dieselben" sind. Über diese Tatsache bemerkt Lincoln Barnett:

*Niemand kann wissen, ob man selbst die rote Farbe oder die Note "C" wie eine andere Person wahrnimmt oder nicht.*<sup>16</sup>

Wenn wir unseren Tastsinn untersuchen, sehen wir, dass es dabei genauso ist. Wenn wir einen Gegenstand berühren, werden alle Informationen, die uns helfen, die Umwelt und die Gegenstände zu erkennen, durch die Sinnesnerven in der Haut zum Gehirn übermittelt.



Von einem Objekt kommendes gebündeltes Licht fällt "kopfüber" auf die Retina. Hier wird das Bild in elektrische Signale verwandelt und an das Sehzentrum im hinteren Teil des Gehirns übermittelt. Da das Gehirn vom Licht abgeschirmt ist, kann das Licht das Sehzentrum nicht erreichen. Das heißt, wir sehen eine weite, lichterfüllte Welt in einem winzigen Punkt, der vom Licht abgeschirmt ist. Auch dann, wenn wir das Licht und die Hitze eines Feuers fühlen, das Innere unseres Gehirns ist stockdunkel und seine Temperatur ändert sich nie.

Das Gefühl des Tastens entsteht in unserem Gehirn. Erwartungsgemäß ist der Ort, an dem wir den Tastsinn wahrnehmen, nicht unsere Fingerspitzen oder unsere Haut, sondern das Zentrum des Tastsinns im Gehirn. Als Folge der Deutung der elektrischen Signale durch unser Gehirn empfinden wir unterschiedliche Gefühle wie Härte oder Weichheit, Kälte oder Hitze, die die Gegenstände kennzeichnen. Wir erhalten alle Einzelheiten die nötig sind, um einen Gegenstand zu erkennen, durch diese Reize. Die Überlegungen der Philosophen Bertrand Russell und Ludwig. Wittgenstein hierzu lauten wie folgt:

*...Ob eine Zitrone tatsächlich existiert oder nicht und durch welchen Prozess sie entstanden ist, kann nicht gefragt und nachgeforscht werden. Die Zitrone besteht nur aus einem Geschmack, der durch die Zunge ermittelt wird, einem Geruch, der durch die Nase verspürt wird, einer Farbe und Form, die mit dem Auge gesehen wird. Nur diese Eigenschaften, können die Aufgabenstellung einer wissenschaftlichen Forschung und deren Beschluss bilden. Die Wissenschaft kann niemals wissen, wie die sachliche Welt ist.<sup>17</sup>*

Es ist für uns unmöglich, die materielle Welt zu erreichen. Alle Gegenstände um uns herum sind tatsächlich nur eine Summe von Wahrnehmungen wie das Sehen, Hören und Berühren. Unser Gehirn, das die Daten im Zentrum der Wahrnehmungen interpretiert, **konfrontiert uns unser Leben lang nicht mit dem Original der Materie, sondern mit Abbildern und Kopien dieser Materie** innerhalb unseres Gehirns. Doch wir irren uns, wenn wir glauben, dass es sich bei diesen Kopien um die tatsächliche Materie handelt.

### **Die Äussere Welt innerhalb unseres Gehirns**

Durch die physikalischen Tatsachen, die wir bis jetzt erklärt haben, gelangen wir zu einem unstreitigen Ergebnis: Alles, was wir sehen, berühren, hören und was wir als "Materie", "Welt" oder "Universum" bezeichnen, sind einzig und allein die elektrischen Signale, die in unserem Gehirn entstehen.

Jemand der eine Frucht isst, ist mit der Vorstellung dieser Frucht im



Gehirn konfrontiert, nicht direkt mit der Frucht selbst. Der Gegenstand, der von ihm als Frucht bezeichnet wird, besteht nur aus der Wahrnehmung der elektrischen Signale im Gehirn, die die Form, den Geschmack, den Geruch und die Oberflächenbeschaffenheit der Frucht wiedergeben. Wenn man den Sehnerv, der das Gehirn erreicht, durchtrennen würde, würde das Bild der Frucht verschwinden. Schon die Störung eines Nervs, der von den Sensoren in der Nase zum Gehirn reicht, ließe den Geruchssinn verschwinden. Denn die Frucht ist nichts anderes als die Deutung der elektrischen Signale durch das Gehirn.

Ein anderer Punkt, den man durchdenken sollte, ist **das Entfernungsgefühl**. Zum Beispiel ist der Abstand zwischen uns und diesem Buch nur ein Gefühl der Leere, welches im Gehirn gebildet wird. Gegenstände, die einem Menschen entfernt zu sein scheinen, befinden sich auch nur in seinem Gehirn. Jemand, der die Sterne am Himmel betrachtet, "weiß", dass sie Millionen Lichtjahre von ihm entfernt sind. Doch sind die Sterne in ihm, nämlich im Sehzentrum seines Gehirns. Während wir diese Zeilen lesen, befinden wir uns tatsächlich nicht innerhalb des Raums, sondern der Raum befindet sich in uns. Wir glauben, dass wir uns innerhalb des Raumes befinden, weil wir unseren Körper sehen. **Aber wir sollten nicht vergessen, dass auch unser Körper ein Bild ist, das innerhalb unseres Gehirns gebildet wird.**

Für alle unsere Sinne gilt dasselbe: Wenn wir glauben, den Ton des Fernsehgerätes im Nebenraum zu hören, hören wir den Ton in unserem Gehirn. Es ist nicht möglich zu beweisen, dass es einen Raum nebenan gibt oder dass von einem Fernsehapparat in diesem Raum ein Geräusch kommt. Die Stimme,



Die moderne Physik zeigt, dass das Universum eine **Ansammlung von Wahrnehmungen** ist. So fragt denn auch das **Wissenschaftsmagazin New Scientist: "Jenseits der Realität: Ist das Universum in Wirklichkeit ein Umherschwirren von Information und Materie nichts als eine Fiktion?"**

die aus der Entfernung kommt, oder das Gespräch eines Menschen neben uns wird tatsächlich im Hörzentrum unseres Gehirns, das nur eine Größe von einigen Zentimetern hat, wahrgenommen. Außerhalb dieses Zentrums gibt es keine Begriffe wie "rechts", "links", "vorne", "hinten". Das heißt: **Es gibt keine Richtung, aus der die Stimme kommt.**

Bei den Gerüchen, die wir riechen, verhält es sich ebenso. Keiner der Gerüche kann uns aus der Entfernung erreichen. Wir nehmen an, dass die Reize, die in unserem Geruchszentrum entstehen, die Gerüche der Gegenstände draußen sind. Doch so wie die Erscheinung einer Rose im Sehzentrum gebildet wird, entsteht auch der Geruch dieser Rose in ähnlicher Weise innerhalb des Geruchszentrums. Draußen gibt es weder eine Rose noch einen Geruch, der dieser Rose angehört...

Denn die "äußere Welt", die unsere Sinne uns vorspielt, ist nichts anderes als die Ganzheit der elektrischen Signale, die gleichzeitig unser Gehirn erreichen. Unser Gehirn interpretiert unser Leben lang diese Signale. Wir leben weiter, indem wir diese Signale für das "äußere" Original der Materie halten, ohne dass wir merken, wie wir uns irren; und wir irren uns, denn wir können durch unsere Sinne die Materie selbst nie erreichen.

Was die Signale, die wir als die Außenwelt ansehen, interpretiert und verständlich macht, ist wiederum unser Gehirn. Betrachten wir unseren Hörsinn: Es ist unser Gehirn, das die Schallwellen, die unser Ohr erreichen, in eine Sinfonie umwandelt, indem es diese Schallwellen interpretiert. Das heißt, die Musik ist eine Wahrnehmung, die unser Gehirn bildet. Wenn wir Farben sehen, erreichen **nur unterschiedliche Wellenlängen des Lichts** unser Auge. Was diese unterschiedlichen Wellenlängen in Farben umwandelt, ist wieder unser Gehirn. **In der Außenwelt gibt es keine Farbe.** Weder sind der Apfel rot und der Himmel blau, noch sind die Bäume grün. Sie besitzen diese Farben nur deshalb, weil wir sie so wahrnehmen. **Die Außenwelt ist vollständig abhängig von demjenigen, der sie wahrnimmt.**

So verursacht zum Beispiel eine kleine Störung in der Retina des Auges die Farbenblindheit. Einige Menschen nehmen die Farbe blau als grün, einige die rote Farbe als blau wahr, und einige nehmen die Farben

als unterschiedliche Töne der Farbe grau wahr. An dieser Stelle ist es nicht mehr wichtig, ob die Objekte draußen farbig sind oder nicht.

Der berühmte Denker Berkeley betont diese Tatsache mit folgenden Worten:

*Anfangs wurde angenommen, dass **die Farben, die Gerüche usw. tatsächlich bestehen**; später aber wurden solche Meinungen abgelehnt, und es wurde gesehen, dass **diese nur durch unsere Sinne existieren**.*<sup>18</sup>

Zusammengefasst kann man sagen: Wir sehen die Objekte nicht deswegen farbig, weil sie farbig sind oder draußen eine materielle Existenz haben, denn **alle Eigenschaften, die wir diesen Objekten zuschreiben, befinden sich nicht in der äußeren Welt, sondern in uns**.

Aber was bleibt dann übrig von der "äußeren Welt"?

### **Muss die Aussenwelt Existieren?**

Bis jetzt haben wir ständig von einer äußeren Welt und auch von einer Welt der Wahrnehmungen, die wir sehen und die in unserem Gehirn entsteht, gesprochen. Aber wir können die "äußere Welt" niemals erreichen. Wie können wir dann wissen, ob diese Welt wirklich existiert oder nicht?

Wir können es nicht wissen. Da jedes Objekt nur eine Summe von Wahrnehmungen ist, und da die Wahrnehmungen nur im Verstand bestehen, ist die einzige Welt, **die existiert, die Welt der Wahrnehmungen**. Die einzige Welt, die wir erkennen, ist die Welt, die in unserem Verstand entworfen, gefärbt und vertont wird. Die einzige Welt, deren Existenz wir sicher sein können, ist diese Welt.

Wir können nie beweisen, dass die Wahrnehmungen, die wir uns in unserem Gehirn ansehen, materielle Gegenstände haben. Es ist durchaus möglich, dass diese Wahrnehmungen von einer künstlich hergestellten Quelle verursacht werden.

Dies können wir mit folgendem Beispiel in unserem Verstand darstellen:

Nehmen wir an, man hätte unser Gehirn von unserem Körper getrennt und würde es in einem Glasgefäß künstlich am Leben erhalten. Weiterhin nehmen wir an, man hätte daneben einen Computer gestellt, der imstande ist, alle notwendigen Signale zu erzeugen. Dieser Computer soll nun

die elektrischen Signale der Daten wie Geruch, Erscheinung und Schall, die irgendeinem Ort zugehörig sind, erzeugen und speichern. Jetzt verbinden wir diesen Computer mit Hilfe elektrischer Kabel mit den Wahrnehmungszentren im Gehirn und senden elektrische Signale zum Gehirn. Immer wenn unser Gehirn diese Signale wahrnimmt, wird es, besser gesagt werden wir den Ort sehen und erleben, dessen Gegenwert diese Signale entsprechen.

Wir könnten von diesem Computer zu unserem Gehirn auch elektrische Signale senden, die unser Aussehen repräsentieren. Wenn wir zum Beispiel alle elektrischen Gegenwerte der Sinne wie das Sehen, Hören, Berühren, die wir wahrnehmen, während wir an einem Tisch sitzen, zu unserem Gehirn senden, dann würde unserer Gehirn beispielsweise glauben, dass es sich bei ihm um einen in seinem Büro sitzenden Geschäftsmann handelt. Solange die Reize aus dem Computer das Gehirn erreichen, wird auch diese imaginäre Welt fortbestehen. Es wird nie bemerken, dass es nur aus einem Gehirn besteht. Denn damit innerhalb des Gehirns eine Welt entstehen kann, ist es ausreichend, dass die erforderlichen Reize die betreffenden Zentren des Gehirns erreichen. Diese Reize können auch aus einer künstlichen Quelle, wie aus einem Tonbandgerät kommen.

Der bekannte Wissenschaftsphilosoph Bertrand Russell sagt zu diesem Thema:

*...Wenn es sich um den Tastsinn der Finger handelt, der entsteht, wenn wir unsere Finger auf einen Tisch drücken, so handelt es sich dabei um einen elektrischen Einfluss der Elektronen und Protonen an den Fingerspitzen. Gemäß der modernen Physik entsteht dieser Effekt auf Grund der Nähe von Elektronen und Protonen auf der Tischoberfläche. Wenn der gleiche Effekt an unseren Fingern auf einem anderen Weg verursacht würde, dann würden wir dasselbe fühlen, obwohl es keinen Tisch gibt.*<sup>19</sup>

Es ist ganz leicht, dass wir uns irren, indem wir die Wahrnehmungen, die keine materiellen Gegenwerte haben, als Realität ansehen. Ebenso passiert es uns auch in unseren Träumen. Im Traum erleben wir Ereignisse, sehen wir Menschen, Objekte und Orte, die vollständig real erscheinen. Aber sie alle sind nichts anderes als eine Wahrnehmung.

Zwischen Traum und tatsächlicher Welt gibt es keinen grundlegenden Unterschied: Beide werden im Gehirn erlebt.

### **Wer Nimmt Wahr?**

Wie man bis hierher verstehen konnte, handelt es sich zweifellos bei der materiellen Welt, die wir als die äußere Welt bezeichnen und welche wir bewohnen, um eine in unserem Gehirn gebildete Welt. Die wichtigste Frage aber tritt an diesem Punkt auf: Wenn alle materiellen Wesen, die wir kennen, in Wirklichkeit nur eine Wahrnehmung sind, was ist dann unser Gehirn? Da unser Gehirn wie unsere Arme, unsere Beine oder wie ein anderes Objekt ein Teil der materiellen Welt ist, muss es wie die anderen Objekte auch eine Wahrnehmung sein.

Ein Beispiel über den Traum wird uns diese Tatsache erklären. Stellen wir uns entsprechend unserer bisherigen Ausführungen vor, dass wir uns in unserem Gehirn einen Traum betrachten. Im Traum werden wir einen eingebildeten Körper haben. Einen eingebildeten Arm, ein eingebildetes Auge, ein eingebildetes Bein und auch ein eingebildetes Gehirn. Wenn wir während unseres Traums gefragt würden "Wo siehst du?", würden wir antworten, "Ich sehe in meinem Gehirn", aber es gibt kein tatsächliches Gehirn. Es gibt nur einen eingebildeten Körper, einen eingebildeten Schädel und ein eingebildetes Gehirn. Der Wille, der die Bilder im Traum sieht, ist nicht das eingebildete Gehirn im Traum, sondern ein anderes Wesen, das weiter entfernt von diesem Willen ist.

Wir wissen, dass es zwischen dem Ort im Traum und dem Ort, den wir als den Ort des tatsächlichen Lebens bezeichnen, keinen physikalischen Unterschied gibt. Wenn dem so ist, dann ist es ganz sinnlos, dass wir, wie im obigen Beispiel, antworten, "In meinem Gehirn", wenn wir an dem Ort, den wir als den tatsächlichen Ort bezeichnen, gefragt werden, "Wo siehst du?". In beiden Fällen ist der sehende und wahrnehmende Wille nicht das Gehirn, denn das ist nur ein Stück Gewebe.

Wenn wir das Gehirn analysieren, erhalten wir nichts anderes als die Moleküle der Proteine und Fette, die sich auch in anderen lebendigen Organismen wiederfinden. Das heißt, in diesem Stück Gewebe, das wir

als Gehirn bezeichnen, gibt es nichts, das sich die Bilder ansehen und das Bewusstsein entstehen lassen kann. Nichts also, was eine "Identität" schaffen könnte.

R. L. Gregory bringt diesen Irrtum, den die Menschen über die Wahrnehmung der Bilder innerhalb des Gehirns begehen, so zur Sprache:

*Eine Tendenz zu hinterfragen, wie die Augen im Gehirn Bilder entstehen lassen, besteht zwar, aber man sollte es unterlassen. Denn wenn gesagt wird, dass ein Bild im Gehirn entstanden ist, dann muss es drinnen noch ein Auge geben, welches dieses Bild sieht – aber um das Bild dieses Auges sehen zu können, wird man noch ein anderes Auge benötigen, ... und dies bedeutet, dass es endlose Augen und Bilder geben müsste. Das kann nicht möglich sein.<sup>20</sup>*

Der grundsätzliche Punkt, den die Materialisten, die keine andere Daseinsform als die der Materie annehmen, beim besten Willen nicht verstehen können, liegt hier: Wem gehört das innere Auge, das sieht und wahrnimmt, was es sieht und eine Reaktion hervorruft?

Karl Pribrams Kommentar vor der Welt der Wissenschaft und Philosophie auf die Frage, wer das Wahrnehmende ist:

*Seit den Griechen dachten die Philosophen über "den Geist in der Maschine", "den kleinen Menschen im Menschen" usw. nach. **Wo ist das Ich – das Wesen, dass das Gehirn benutzt? Wer ist es, der die Tat des Wissens verwirklicht? Entsprechend der Auslegung des Heiligen Franziskus von Assisi, "Was wir suchen ist das, was das Sehende ist."**<sup>13</sup>*

Man denke jetzt daran: Das Buch in unserer Hand, das Zimmer, in dem wir sitzen, alle Bilder werden innerhalb unseres Gehirns gesehen. Aber sehen die Atome diese Bilder? Die blinden, tauben und unbewussten Atome?... Warum haben einige Atome diese Eigenschaften erworben und die anderen nicht?.. Bestehen alle Sinne, das Denken, Begreifen, die Erinnerung, die Freude und das Ärgern aus chemischen Reaktionen zwischen Atomen?

Wenn wir über diese Fragen sorgfältig nachdenken, merken wir, dass es sinnlos ist, in den Atomen nach einem Willen zu suchen. Es ist offensichtlich, dass die Existenz, die sieht, hört und fühlt, eine über der Materie stehende Existenz ist. Diese Existenz ist lebendig und ist weder Materie

noch ein Bild. Diese Existenz steht in Kontakt mit den Wahrnehmungen, indem sie unsere Körpererscheinung benutzt.

### **Diese Existenz ist die Seele.**

Die Gesamtheit der Wahrnehmungen, die wir als die materielle Welt bezeichnen, ist nur eine Phantasievorstellung, die von dieser Seele beobachtet wird. Ebenso wie der Körper, den wir in unserem Traum besitzen und die materielle Welt, die wir in unserem Traum sehen, keine Wirklichkeit haben, hat auch das Universum, in dem wir leben und der Körper, den wir besitzen, keine materielle Wirklichkeit.

Die reale Existenz ist die Seele. Die Materie besteht nur aus den Wahrnehmungen, die die Seele sieht. Die intelligenten Wesen, die diese Zeilen schreiben und lesen, sind nicht die Atome und Moleküle und auch nicht die chemischen Reaktionen zwischen ihnen, sondern die Seelen.

### **Die Reale Absolute Existenz**

Durch diese Tatsachen stoßen wir auf eine sehr wichtige Frage: Wenn die materielle Welt nur aus den Wahrnehmungen, die eigentlich von unserer Seele gesehen werden, besteht, was ist dann die Quelle dieser Wahrnehmungen?..

Um diese Frage zu beantworten, müssen wir beachten, dass die Materie selbst nicht unabhängig existieren kann. Da die Materie eine Wahrnehmung ist, ist sie etwas Künstliches. Das heißt, diese Wahrnehmung muss von einer anderen Kraft ausgehen, anders formuliert, sie muss erschaffen werden, und zwar andauernd. Wenn es keine andauernde Erschaffung gäbe, würden auch die Wahrnehmungen, die wir als die Materie erkennen, nicht existieren. Dies ist gleichbedeutend mit der Notwendigkeit der fort dauernden Ausstrahlung einer Fernsehsendung, damit die Bilder auf dem Fernsehschirm permanent erscheinen.

Doch wer zeigt unserer Seele ununterbrochen die Sterne, die Welt, die Pflanzen, die Menschen, unseren Körper und alles andere, was wir sehen?

Es ist offensichtlich, dass es einen überlegenen Schöpfer gibt, der das gesamte materielle Universum, in dem wir leben, nämlich die Gesamtheit der Wahrnehmungen, erschaffen hat und der fortfährt, diese

ununterbrochen zu erschaffen. Wenn dieser Schöpfer aber eine solch prächtige Schöpfung schafft, dann besitzt Er endlose Macht und endloses Wissen. Genau so stellt sich dieser Schöpfer uns vor. Innerhalb des Universums der Wahrnehmungen, das Er erschaffen hat, hat Er ein Buch hervorgebracht, und Er erklärt uns durch dieses Buch sich Selbst, das Universum und den Grund, warum wir existieren.

Dieser Schöpfer ist Allah, und der Name seines Buches ist der Quran.

Dass die Himmel und die Erde, das Universum nicht unbeweglich und stillstehend sind, dass sie nur durch Allahs Schöpfung bestehen und dass sie zu Grunde gehen werden, wenn Er die Schöpfung abschließt, wird in einem Quranvers wie folgt erläutert:

**Siehe, Allah stützt die Himmelskörper und die Erde, damit sie nicht untergehen. Und wenn sie zu sinken begännen, so könnte niemand sie an Seiner Stelle halten. Er ist fürwahr nachsichtig und verzeihend. (Sure Al-Fatir: 41)**

Die die meisten glauben Menschen daran, dass Allah eine Existenz sei, die sich irgendwo in den Himmeln befindet und die sich in die weltlichen Belange nicht einmischt. Die Stütze dieser Logik ist, dass das Universum die Gesamtheit der Materie ist und dass Allah sich irgendwo außerhalb dieser Materie befindet.

Wie wir jedoch gesehen haben, besteht Materie aus Wahrnehmung. Die reale, absolute Existenz ist Allah. **Das heißt, was tatsächlich existiert, ist nur Allah, alles außer Ihm sind Schattenwesen.** Aus diesem Grund kann nicht in Frage stehen, ob Allah sich "außerhalb" der Gesamtheit der Materie befindet. **Allah ist "überall" und umfasst alle Dinge.** Diese Tatsache wird im Quran so mitgeteilt:

**Allah! Es gibt keinen Gott außer Ihm, dem Lebendigen, dem Beständigen! Ihn überkommt weder Schlummer noch Schlaf. Sein ist, was in den Himmeln und was auf Erden ist. Wer ist es, der da Fürsprache bei Ihm einlegt ohne Seine Erlaubnis? Er weiß, was zwischen ihren Händen ist und was hinter ihnen liegt. Doch sie begreifen nichts von Seinem Wissen, außer was Er will. Weit reicht Sein Thron über die Himmel und die Erde, und es fällt Ihm nicht schwer, beide zu bewahren. Und Er ist der Hohe, der Erhabene". (Sure Al-Baqara: 255)**



Die Tatsache, dass Allah über den Raum erhaben ist und dass Er alles ringsum umfasst, wird in einem anderen Vers so dargestellt:

**Und Allah gehört der Osten und der Westen; wo immer ihr euch auch hinwendet, dort ist Allahs Angesicht. Siehe, Allah ist allumfassend und wissend. (Sure Al-Baqara: 115)**

Da jegliche materielle Existenz nur eine Wahrnehmung ist, kann sie Allah nicht sehen, aber Allah sieht die Materie, die Er erschaffen hat. Im Quran wird dies durch den Vers "**Kein Blick erfasst Ihn. Er aber erfasst alle Blicke. Und Er ist der Unfassbare, der Kundige.**" zur Kenntnis gebracht. (Sure Al-An'am: 103)

Wir können die Existenz Allahs mit unseren Augen nicht wahrnehmen; aber Allah hat unser Inneres, Äußeres, unsere Blicke und Gedanken vollständig umfasst. Ohne Allahs Wissen können wir kein einziges Wort sprechen, nicht einmal atmen.

Während wir uns die Wahrnehmungen, die wir für die äußere Welt halten, ansehen, was bedeutet, weiterzuleben, ist die einzige Existenz, die uns nahe ist, keine Wahrnehmung, sondern Allah selbst.

Diese Wirklichkeit ist in der Quransure "**...Wir sind ihm näher als (seine) Halsschlagader**" (Sure Qaf: 16) verborgen. Wenn ein Mensch glaubt, dass sein Körper aus Materie besteht, kann er diese Tatsache nicht begreifen. Denn wenn der Ort, den er für das selbst hält, sein Gehirn ist, dann befindet sich das was er für das Draußen hält, nur in einer Entfernung von 20-30 Zentimetern von ihm. Wenn er aber begreift, dass Materie nicht existiert und dass alles ein Traum ist, verlieren Begriffe wie das Innere, das Äußere, nah oder fern ihre Bedeutung. Allah hat ihn ringsum erfasst und befindet sich in einer endlosen Nähe zu ihm.

Allah teilt den Menschen durch den Quranvers "**Und wenn dich Meine Diener nach Mir fragen, siehe, Ich bin nahe. Ich höre den Ruf des Rufenden, wenn er Mich ruft. Deshalb sollen sie auf Mich hören und an Mich glauben. Vielleicht werden sie den rechten Weg einschlagen.**" (Sure Al-Baqara: 186) mit, dass er sich den Menschen in einer endlosen Nähe befindet. Die Aussage "**Und Wir sprachen zu dir: "Siehe, dein Herr umfängt die ganze Menschheit..."**" (Sure Al-Isra': 60) in einem

anderen Vers, teilt den Menschen dieselbe Tatsache mit.

Der Mensch irrt sich, wenn er glaubt, dass er sich selbst die nächste Existenz sei. Allah ist uns näher als wir selbst. Allah hat uns dies durch den Vers **"Wie aber, wenn die Seele (des Sterbenden) zur Kehle steigt. Und ihr dabei zuschaut, während Wir ihm näher sind als ihr, ohne dass ihr es wahrnehmt?"** mitgeteilt. (Sure Al-Waqi'a: 83-85) Doch wie in dem Vers erwähnt wurde, leben die Menschen völlig ahnungslos bezüglich dieser außerordentlichen Wahrheit, weil sie diese nicht mit ihren Augen sehen.

Andererseits ist es nicht möglich, dass der Mensch, der nichts anderes als ein Schatten ist, eine Macht und einen Willen besitzt, die unabhängig von Allah sind. Der Vers **"Wo doch Allah euch geschaffen hat und alles was ihr anfertigt?"** zeigt uns, dass alle unsere Erlebnisse unter der Kontrolle Allahs stattfinden. (Sure As-Saffat: 96) Im Quran wird diese Tatsache mitgeteilt und durch den Vers **"...Und nicht du warfst, als du warfst, sondern Allah warf..."** betont, dass keine Tat unabhängig von Allahs Kontrolle verwirklicht werden kann. (Sure Al-Anfal: 17) Da der Mensch ein Schatten ist, kann er nicht derjenige sein, der eine Tat selbst ausübt. Aber Allah gibt diesem Schatten das Gefühl, dass er selbst geworfen hätte. Tatsächlich ist der einzige, der diese Tätigkeiten verwirklicht, Allah. Der Mensch führt sich irre, wenn er annimmt, dass die Taten, die er tut, seine eigenen Taten sind.

Das ist die Wirklichkeit. Der Mensch kann daran nichts ändern. Er kann darauf beharren, sich selbst als eine Existenz anzusehen, die unabhängig von Allah ist, aber das ändert nichts.

### **Alles, was wir besitzen, ist eigentlich ein Traum...**

Wie man sieht, ist es die Wahrheit, dass die äußere Welt keine materielle Wirklichkeit besitzt und dass sie eine Gesamtheit der Bilder ist, die Allah unserer Seele ständig zeigt. Dabei sind die Menschen geneigt, mit dem Begriff äußere Welt, nicht alles ausdrücken zu wollen.

Wenn wir an dieses Thema noch ehrlicher und mutiger herangehen, werden wir bemerken, dass unser Haus, unsere Möbel, Antiquitäten,

unser Sommerhaus und das Auto, das wir vielleicht neu gekauft haben, unser Büro, unsere Juwelen, unser Bankkonto, unsere Kleidung, die Familie und der Geschäftspartner und alles andere, was wir besitzen, zu dieser eingebildeten äußeren Welt gehören. Alles was wir sehen, hören, riechen, alles was wir durch unsere fünf Sinne wahrnehmen, gehört zu dieser eingebildeten Welt; die Stimme des Sängers, den wir gern hören, die Härte des Sessels, auf dem wir sitzen, ein Parfüm, dessen Geruch wir mögen, die Sonne, die uns erwärmt, eine farbige Blume, ein Vogel, der vor unserem Fenster umher fliegt, ein Motorboot, das auf dem See fährt, unser Garten, unser Computer, der mit der höchsten Technologie der Welt ausgestattet ist....

Das alles ist Tatsache, denn die Welt ist nur eine Gesamtheit von Bildern, die erschaffen wurden, um die Menschen zu prüfen. Ihr kurzes Leben lang werden die Menschen mit Wahrnehmungen geprüft, die keine Wirklichkeit haben. Diese Wahrnehmungen jedoch werden als besonders anziehend und reizvoll dargestellt. Das wird im Quran so erläutert:

**Den Menschen ist es eine Lust, sich an Frauen und Kindern, aufgespeicherten Schätzen an Gold und Silber, Rassepferden, Herden und Ackerland zu erfreuen. So ist der Nießbrauch des Lebens im Diesseits. Aber Allah – bei Ihm ist die Schönste Heimstatt. (Sure Āl-Imran: 14)**

Die Mehrheit der Menschen lässt ihren Glauben und ihre Religion aufgrund des Zaubers des Besitzes, des Geldes, des Goldes, Silbers, der Dollars, der Juwelen, des Bankkontos, der Kreditkarten, der Garderobe voll mit Kleidung, der Automobile höchster Technologie, aller Art von Reichtum beiseite, vergisst das Jenseits und wendet sich dieser Welt zu. Sie irren durch die reizvolle und anziehende Seite der Welt, sie verrichten das rituelle Gebet nicht, sie helfen den Armen nicht, sie wenden sich nicht den Gebeten zu, die ihnen im Jenseits Nutzen bringen werden, indem sie sagen: "Ich habe viel zu tun", "Ich habe Ideale", "Ich habe Verantwortung", "Ich habe keine Zeit", "Ich werde es in Zukunft machen". Sie verbrauchen vollständig ihr Leben, indem sie versuchen, aus der Welt Nutzen zu ziehen. Im Quranvers **"Sie kennen nur die Außenseite des diesseitigen Lebens; das Jenseits aber beachten sie gar nicht"**, wird genau dieser

Irrtum erklärt. (Sure Ar-Rum: 7)

Die Tatsache, dass alles ein Bild oder eine Erscheinung ist, ist sehr wichtig, weil alle Gier und Verbundenheit durch sie an Bedeutung verlieren. Sie zeigt, dass alles, was die Menschen besitzen oder besitzen wollen, das Eigentum, das sie in Folge ihrer Gier erlangten, ihre Kinder, auf die sie so stolz sind, ihre Frauen oder Männer, ihre Freunde, ihre Körper, die sie am meisten lieben, ihre Karrieren, die sie als eine Überlegenheit ansehen, ihre Schulen, ihr Urlaub usw... nur aus einem Traum bestehen.

Die Reichen, die mit ihren Yachten segeln, die, die mit ihren Autos bei Freunden angeben und denken, sie könnten damit prahlen, müssen sich bewusst sein, in welche Situation sie geraten, wenn sie bemerken, dass sie nur mit Illusionen prahlen. Ähnliches erleben sie auch in ihrem Träumen. Es ist dasselbe, wie wenn jemand mit den Dingen, die er im Traum besaß, prahlt. Beides, sowohl die Dinge im Traum, als auch die Dinge auf dieser Welt, sind nur Illusionen in unserem Gehirn.

So werden sie sich über ihre Reaktionen bezüglich der Geschehnisse dieser Welt schämen, wenn sie die Wahrheit erkennen. Menschen die sinnlos streiten, herumbrüllen, betrügen, geizig sind, andere Menschen verletzen, die von Macht und Rang besessen sind und andere beneiden, müssen sich Gedanken machen, wie kleinlich sie sich vorkommen werden, wenn sie merken, dass sie alles nur für Illusionen getan haben.

Die Gier nach Illusionen, die Religion bei Seite zu schieben und dafür die Ewigkeit zu verlieren, ist eine sehr große Dummheit. Sie bringt dem Menschen nur ewige Verdammnis.

Obendrein ist der eigentliche Besitzer, da diese Illusionen von Allah geschaffen sind, nur Allah selbst. Schließlich wird diese Wahrheit im Quran besonders bemerkt:

**Allah ist alles, was in den Himmeln und was auf Erden ist; und Allah umfasst alle Dinge. (Sure An-Nisa: 126)**

Die Wahrheit, die uns konfrontiert besagt nicht etwa, "Alles was ihr besitzt und besitzen möchtet, wird eines Tages nicht existieren, deswegen hat all das keine Bedeutung", sondern sie besagt, dass "Alles was ihr jetzt besitzt, ist sowieso nicht wirklich da, es sind nur Illusionen mit denen

Allah uns auf die Probe stellt". Wenn man genau darauf achtet, bestehen zwischen diesen zwei Aussagen große Unterschiede. Auch wenn der Mensch das jetzt nicht einsehen möchte und sich einem Selbstbetrug hingibt hinsichtlich der Existenz seiner Besitztümer, wird er schließlich nach dem Tode erneut erweckt, um dann im Jenseits alles sehr deutlich zu erkennen: ihm werden **"die Blicke scharf"** (Sure Qaf: 22). Wenn er auf der Welt sein Leben mit imaginären Zielen verbracht hat, wird er sich wünschen, dort nie gelebt zu haben, und er wird ins Verderben geraten, wobei er sagt, **"O hätte doch der Tod (endgültig) ein Ende mit mir gemacht! Mein Vermögen hat mir nichts genützt. Meine Macht ist von mir gegangen."** (Sure Al-Haqqa 27-29).

Ein gewissenhafter Mensch wird, solange er noch Zeit dazu hat, versuchen, die größte Wahrheit des Universums zu begreifen. Ansonsten wird er sein Leben mit Illusionen verbringen und dann in sein großes Verderben rennen. Allah weist im Quran auf das Ende der Menschen hin, die hinter Illusionen herrennen und ihren eigenen Schöpfer vergessen haben:

**Die aber ungläubig sind - ihre Taten sind wie eine Luftspiegelung in einer Ebene: Der Dürstende hält sie für Wasser, bis er, wenn er hinzutritt, sie als Nichts vorfindet. Doch nahebei findet er Allah, Der ihm seine Abrechnung vollzieht; und Allah ist schnell im Abrechnen.** (Sure An-Nur: 39)

### Die logischen Denkfehler der Materialisten

Wir haben bisher wissenschaftlich bewiesen, dass die Materie nicht wie die Materialisten behaupten, eine Wesenheit ist, sondern eine Gesamtheit der Wahrnehmungen, die von Allah geschaffen wurden. Die Materialisten wehren sich mit dogmatischer Haltung und bringen ungültige Gegenargumente gegen die eindeutige Wahrheit, die ihre gesamte Philosophie vernichtet.

Zum Beispiel hat der treue Marxist **George Politzer**, einer der größten Anhänger der materialistischen Philosophie, als Beweis für die Existenz der Materie das **Beispiel mit dem Bus** angeführt. Nach Politzer würden

auch die Denker, die die Materie als Wahrnehmung bezeichnen, vor einem Bus weglaufen, wenn sie ihn auf der Strasse sehen würden, um nicht überfahren zu werden. Dies ist für ihn der Beweis für die objektive Existenz der Materie.<sup>14</sup>

Ein anderer berühmter Materialist, Johnson, wollte die physikalische Existenz der Steine beweisen, in dem er gegen die Steine trat, nachdem man ihm erzählt hatte, dass die Materie nichts anderes als eine Gesamtheit der Wahrnehmungen ist.<sup>15</sup>

Ein ähnliches Beispiel kam von **Friedrich Engels**, dem Berater Politzers, der mit Marx zusammen der Begründer des dialektischen Materialismus war. Engels schrieb: **"Wenn die Torten die wir gegessen haben, nur Wahrnehmungen wären, dann hätten sie uns nicht satt gemacht."**<sup>16</sup>

In den Büchern der berühmten Materialisten wie **Marx, Engels** und **Lenin** sind immer ähnliche boshafte Beispiele und Sätze wie **"Die Existenz der Materie spürt man, wenn man eine Ohrfeige bekommt."** nachzulesen.

Der Grund, warum die Materialisten solche Sätze schreiben ist, dass sie die Erklärung, "Materie ist eine Wahrnehmung" im Sinne von "Materie ist nur ein Lichtspiel" falsch verstehen. Sie meinen, dass die Wahrnehmung nur aufs "Sehen" begrenzt ist, das andere Empfindungen hingegen einen materiellen Gegenwert besäßen. Wenn der Bus also den Menschen anfährt, sagen sie, "Schau, er hat ihn angefahren, es ist also doch nicht nur eine Wahrnehmung". Der springende Punkt, den sie nicht verstehen, ist der, dass während der Bus denjenigen anfährt, die Wahrnehmungen von Härte, Schlag und Schmerz nur im Gehirn entstehen.

### Das Beispiel des Traums

Diese Wahrheit wird am besten durch Träume deutlich. Der Mensch kann im Traum sehr real wirkende Geschehnisse erleben. Er kann seine Beine verletzen bei einem Sturz von der Treppe, einen schweren Autounfall haben, unter einen Bus geraten und wenn er Hunger hat, sich mit Kuchen satt essen. Die im täglichen Leben vorkommenden Erlebnisse können im Traum genau so real wirken. Derjenige, der träumt, er hätte



## DIE WELT IM TRAUM

Realität ist für Sie alles, was mit der Hand berührt werden kann und mit dem Auge gesehen werden kann. In ihren Träumen können Sie aber auch mit Ihrer Hand anfassen und mit Ihren Augen sehen, doch in Wahrheit haben Sie weder Hand noch Augen, noch gibt es etwas, das angefasst oder gesehen werden kann. Es gibt keine materielle Realität, die diese Dinge geschehen lässt, außer Ihrem Gehirn. Sie werden schlicht getäuscht.

Was ist es, das Leben und Traum trennt? Im Grunde werden beide Formen des Lebens erst in unserem Gehirn existent. Wenn wir problemlos in unseren Träumen in einer irrealen Welt leben können, dann könnte dasselbe auch für die Welt gelten, in der wir leben. Wenn wir aus einem Traum erwachen, gibt es keine logische Begründung, die uns daran hindern könnte, anzunehmen, wir befänden uns nun in einem anderen Traum, den wir reales Leben nennen. Der Grund, warum wir unseren Traum für Phantasie halten und die Welt für real, liegt in unseren Gewohnheiten und Voreingenommenheiten. Dies legt nahe, wir könnten aus dem Leben auf der Erde, das wir gerade glauben zu leben, aufwachen, wie wir aus einem Traum aufwachen.

einen Autounfall, kann genauso wie im wirklichen Leben seine Augen im Krankenhaus wieder öffnen. Er bemerkt, dass er ein Krüppel ist, aber dies ist nur ein Traum. Wiederum kann er träumen, dass er nach einem Busunfall stirbt. Er kann sehen, dass die Todesengel sein Leben nehmen

und er im Jenseits ist. Dieses Ereignis wird auch im wirklichen Leben, das eine Wahrnehmung ist, genau so erlebt.

Die Bilder, die Geräusche, das Fühlen der Härte, die Schmerzen, Licht, Farben und alle möglichen Gefühle, die er im Traum erlebt, empfindet er sehr genau. Alle Wahrnehmungen, mit denen er konfrontiert wird, sind wie im wirklichen Leben. Der Kuchen, den er im Traum verzehrt, macht ihn satt obwohl er aus Wahrnehmungen besteht, weil satt werden auch nur eine Wahrnehmung ist, obwohl er in diesem Moment in seinem Bett liegt. Es existieren weder eine Treppe noch Verkehr, kein Bus und auch kein Kuchen. Derjenige, der träumt, sieht und erlebt Wahrnehmungen, von denen es in seiner Umwelt kein Gegenstück gibt.

Dass wir im Traum die Ereignisse, die in der Außenwelt keinen materiellen Gegenwert haben, trotzdem sehen, erleben und fühlen können, zeigt deutlich, dass in der Außenwelt nur sinnliche Wahrnehmungen entstehen.

Menschen, die Anhänger der materialistischen Philosophie sind, vor allem **die Marxisten**, regen sich auf, wenn ihnen diese Wahrheit, der Ursprung der Materie, erzählt wird. Sie zitieren oberflächliche und unlogische Beispiele von **Marx, Lenin** und **Engels** und machen eifrige Erklärungen.

Diese Leute könnten ja diese Erklärungen auch im Traum machen. In ihren Träumen lesen *sie das Kapital*, nehmen an den Versammlungen teil, geraten mit der Polizei in Auseinandersetzungen, bekommen einen Stein an den Kopf geworfen, werden verletzt und spüren den Schmerz der Wunde. Wenn sie im Traum über die geträumten Erlebnisse gefragt werden, glauben sie auch, dass es absolute Materie ist, genauso wie sie im Wachzustand glauben, dass alles absolute Materie ist. Doch es ist egal ob Traum oder tägliches Leben, alles was erlebt, gesehen und gefühlt wird, sind nur sinnliche Wahrnehmungen.



## Das Beispiel vom parallelen verbinden der Nerven

Nehmen wir noch einmal das Beispiel des Verkehrsunfalls von Politzer: Wenn die Nervenverbindungen der 5 Sinnesorgane anstatt mit dem Gehirn des Unfallopfers mit einem anderen Gehirn, beispielsweise mit dem Politzers, in einer parallelen Verbindung verbunden würden, würde der zu Hause sitzende Politzer in dem Moment, in dem der Bus den Betreffenden anfährt, auch vom Bus angefahren. Politzer würde dieselben Dinge erleben und fühlen, die die angefahrene Person durchlebt. Ähnlich wie bei zwei Tonbändern, die die gleiche Musik abspielen. Politzer würde obwohl er zu Hause sitzt, das Quietschen der Bremsen des Busses hören, den Aufschlag seines Kopfes fühlen, die Bilder seines gebrochenen, blutenden Armes sehen, die Schmerzen der Brüche fühlen, mitbekommen, wie er in den Operationsaal gebracht wird, die Härte des Gipses und wie sein Arm geschwächt ist, sehen, fühlen und erleben. Mit wie vielen Menschen man auch die Nerven des Unfallopfers verbinden würde, sie alle würden wie Politzer den Unfall von Anfang bis Ende miterleben. Wenn derjenige, der den Unfall hatte, ins Koma fiel, fielen auch alle anderen ins Koma.

Sogar wenn alle Wahrnehmungen des Unfallopfers auf ein Gerät aufgenommen würden, und die Wahrnehmungen immer wieder von Anfang an jemandem abgespielt werden würden, dann führe ihn der Bus immer wieder an. Aber welcher Bus ist dann der echte?

Die Materialisten können auf diese Frage keine Antwort geben, die nicht in sich widersprüchlich wäre. Die richtige Antwort ist, dass alle den Unfall in ihrem Geist vollständig erlebt haben. Für die Beispiele mit dem Kuchen und "gegen einen Stein treten" gilt dasselbe. Wenn wir die Nerven und Sinnesorgane von Engels, der das Sättigungs- und Völlegefühl des Kuchens spürt, mit einem zweiten Gehirn parallel verbinden würden, würde derjenige gleichzeitig mit Engels den Kuchen verzehren und gesättigt sein. Verbindet man die Nerven des Materialisten Johnson, der Schmerzen fühlte, als er gegen den Stein trat, mit einem anderen parallel, tritt auch der gegen einen Stein und fühlt Schmerzen. Welcher Kuchen und welcher Stein ist nun Realität? Der materialistische Philosoph kann

darauf nur widersprüchliche Antworten geben. Die richtige Antwort ohne Gegensätze ist: Engels und auch die zweite Person haben den Kuchen in ihrem Geist gegessen und sind satt geworden. Auch Johnson und die andere Person haben beide den Moment, als sie gegen den Stein getreten haben, mit allen Einzelheiten im Geiste erlebt.

Lassen Sie uns am obigen Beispiel von Politzer folgende Änderung vornehmen: Die Nerven von Politzer, der zu Hause sitzt, verbinden wir mit dem Unfallopfer und die Nerven vom Unfallopfer mit denen Politzers. Jetzt glaubt Politzer, der zu Hause sitzt, ihn überfahre ein Bus und die Person, die angefahren wurde, spürt nichts von der Katastrophe, weil sie jetzt denkt, sie säße zu Hause. Dieses Gedankenspiel kann man auch mit dem Kuchen und dem Stein machen.

Wie wir sehen, ist es dem Menschen nicht möglich, aus seinen sinnlichen Wahrnehmungen herauszutreten. Also ist es möglich, der Seele alles zu zeigen, ohne dass es einen Körper und ein materielles Dasein gibt und ohne dass eine materielle Umgebung existiert, und zwar so gut, dass sie sogar an die dreidimensionale perfekte Erscheinung der Dinge glaubt und von ihrer Existenz überzeugt sein wird.

Jeder Mensch ist von seinen Wahrnehmungen abhängig.

Die Beispiele, die die Materialisten gegen die Tatsache, dass alles nur Erscheinungen sind, anführen, zeigen, wie entfernt sie davon sind, dieses Thema zu verstehen. Ein Beispiel hierfür ist ein Artikel einer Zeitschrift, die sich auf die Fahnen geschrieben hat, in der Türkei den Materialismus zu verteidigen. Der Herausgeber dieser Zeitung, ein Materialist, hat eingesehen, dass die Außenwelt aus Erscheinungen im Gehirn besteht, aber er sagt, die Erscheinungen könne man trennen in solche, die ein materielles Gegenstück besitzen und solche, die keines besitzen. So behauptet er, dass die Erscheinungen ein materielles Gegenstück besitzen. Gibt es einen wissenschaftlichen Beweis für die Behauptung, dass Erscheinungen in der Außenwelt ein Gegenstück besitzen? Dafür gibt es keinen wissenschaftlichen Beleg.

Niemand hat einen Beweis oder Wissen über das, was sich außerhalb des Gehirns befindet. Denn alles was wir sehen und wahrnehmen, ist im

Gehirn schon als Wahrnehmung vorhanden. Die Erscheinungen im Gehirn als Maßstab zu nehmen und dann zu sagen, ob außerhalb des Gehirns noch etwas existiert oder nicht, ist unmöglich. Schließlich besteht die Aussage, "Die Erscheinungen im Gehirn haben ein materielles Gegenstück" des betreffenden Herausgebers nur aus einer unbewiesenen Behauptung.

Diese Behauptungen wissenschaftlich zu belegen, hat er keinen Beweis. Der Herausgeber gibt darauf folgende Antwort: "Ich weiß nicht ob die Erscheinungen in meinem Gehirn ein Gegenstück in der Außenwelt haben, aber dasselbe gilt auch, wenn ich ein Telefongespräch führe. Wenn ich telefoniere, kann ich meinen Gesprächspartner nicht sehen, aber wenn ich ihm später gegenüberstehe, kann ich das Gespräch bestätigen lassen.

Er meint mit diesem Vergleich folgendes: Wenn man an den Wahrnehmungen zweifelt, kann man sich die eigentliche Materie anschauen und die Wahrheit kontrollieren.

Doch es ist für uns unmöglich, die eigentliche Materie zu erreichen. Wir können niemals aus dem Gehirn heraus und können niemals wissen was draußen ist. Wir können uns von dem Gesprächspartner bestätigen lassen, ob er geredet hat. Aber diese Bestätigung besteht auch nur aus Erscheinungen, die im Geist erlebt werden. Dass derjenige einsieht, dass alle Erscheinungen im Geist entstehen und glaubt, die Bestätigung sei etwas Unabhängiges, zeigt dass sein Auffassungsvermögen begrenzt ist und er noch nicht verstanden hat, worum es eigentlich geht, obwohl die Logik die hier erläutert wurde, von jemandem, der ein normales Auffassungsvermögen hat und gesund ist, schnell und einfach zu verstehen ist. Jeder Mensch der ohne Vorurteil ist, weis nach dieser Erläuterung, dass man das Dasein der Außenwelt nicht mit seinen Sinnen testen kann. Kein logischer Mensch sagt, dass sich die Geschehnisse bis zu einem bestimmten Punkt im Geist abspielen und ab diesem Punkt nicht mehr. Von wem soll man sich dann das Gegenstück der Geschehnisse bestätigen lassen? Wieder von denen, die nur Schattenwesen im Gehirn sind?

Zweifellos ist es unmöglich, dass die Materialisten eine Quelle finden,

bei der sie über das Äußere des Gehirns Wissen erhalten und bestätigen lassen könnten.

**Dass Wahrnehmungen im Gehirn entstehen,  
ist keine Philosophie, sondern eine  
wissenschaftlich bewiesene Tatsache**

Materialisten behaupten, dass das, was wir hier erzählt haben, nur eine philosophische Einstellung sei. Doch das, was wir als die Außenwelt bezeichnen, die Gesamtheit aller Erscheinungen, ist keine Philosophie, sondern eine wissenschaftliche Tatsache. Wie die Wahrnehmungen und Gefühle im Gehirn entstehen, wird in allen betreffenden Fakultäten ausführlich unterrichtet. Das muss jeder einsehen, der an die Wissenschaft glaubt, egal ob Atheist, Buddhist oder einer anderen Religion zugehörig. Ein Materialist kann Allahs Dasein leugnen, aber nicht diese wissenschaftliche Wahrheit. Auch wenn die wissenschaftlichen Auffassungen und Möglichkeiten damals begrenzt waren, ist es unfassbar, wie Marx, Engels, Politzer und all die anderen so eine einfache und verständliche Wahrheit nicht erkennen konnten. Aber heutzutage ist die Wissenschaft und Technologie in ihren Möglichkeiten sehr weit fortgeschritten, sodass die ohnehin sehr verständliche Wahrheit ganz offensichtlich geworden ist. Es ist trotzdem eigenartig, dass es immer noch viele Materialisten gibt, die diese Wahrheit nicht verstehen können. Die Wissenschaft des 20. Jahrhunderts, vor allem die moderne Physik, zeigt die Wahrheit, dass Materie keine konkrete Wirklichkeit besitzt, sondern dass man sozusagen nur die Leinwand im Gehirn anschaut. Materialisten von heute, speziell die Marxisten, erkennen diese Wahrheit erst jetzt. Deswegen publizieren sie dieses Thema vorrangig als die Evolutionstheorie, weil sie auf die Ursprünglichkeit der Materie zielt.

Wenn sie über die wissenschaftlichen Beweise nachdenken, fangen sie langsam an, dieses Thema zu verstehen. Und wenn sie sich dieser Wahrheit ein wenig aufrichtiger widmen würden, sähen sie bald ein, dass der von ihnen so hochgeschätzte Begriff Materie einschließlich des Gehirns nur aus einer Illusion besteht.

## **Draussen gibt es Materie, doch für uns ist das Original der Materie unerreichbar**

Im Verlauf dieses Abschnitts kamen wir darauf zu sprechen, dass wir das Original der Materie niemals erreichen werden können und dass die Materie für uns eine Illusion darstellt. Allerdings ist die Aussage, die Materie sei eine Illusion, nicht gleichbedeutend mit dem Nichtvorhandensein der Materie. Unabhängig davon, ob wir sie sehen oder nicht, es gibt eine materielle Welt. Aber wir sehen diese Welt in unserem Gehirn als eine Kopie – mit anderen Worten, als Interpretation unserer Wahrnehmung. Deswegen ist für uns die Materie eine Illusion.

So bleibt also, dass außer uns auch noch andere Wesen die Materie dort draußen sehen. Die Engel Allahs, die Botschafter, die als Schreiber eingesetzt wurden, treten als Zeuge dieser Welt auf:

**Wenn die zwei Aufzeichnenden aufschreiben, zur Rechten und zur Linken sitzend, kann er kein Wort sprechen, ohne dass ein Wächter ständig bei ihm wäre. (Sure Qaf, 17-18)**

Am wichtigsten ist jedoch, dass Allah alles sieht. Allah erschuf diese Welt mit allen ihren Details und sieht sie in jeder Lage. In den quranischen Versen wird folgendermaßen berichtet:

**Und fürchtet Allah und wisset, dass Allah euer Tun sieht. (Sure al-Baqara, 233)**

**Sprich: "Allah genügt als Zeuge zwischen mir und euch. Siehe, Er kennt und sieht Seine Diener." (Sure al-Isra, 96)**

Außerdem darf nicht vergessen werden, dass Allah alle Vorkommnisse in dem Levh-i Mahfuz genannten Buch erfasst. Alles befindet sich im Levh-i Mahfuz, auch wenn wir es nicht sehen. Folgendermaßen wird mitgeteilt, dass alles in dem Levh-i Mahfuz genannten Hauptbuch aufbewahrt wird:

**Und er ist fürwahr in der Urschrift bei Uns- eine erhabene und weise. (Sure az-Zukhruf, 4)**

**... Und bei Uns ist ein alles aufbewahrendes Buch (Sure Qaf, 4)**

**Und es gibt nichts Verborgenes im Himmel und auf Erden, das nicht in einem deutlichen Buch stünde. (Sure an-Naml, 75)**

## Das Ergebnis

Das Thema, das wir gerade behandelt haben, stellt eine der größten Wahrheiten dar, die man je im Leben gehört hat. Es beweist nicht nur, dass die gesamte materielle Außenwelt ein "Schattenwesen" ist, sondern macht auch begreiflich, dass Allahs Existenz absolut ist und dass Er alles schuf. Jemand der sich dessen bewusst ist, wird erkennen, dass die Welt kein Ort ist, wie die meisten Menschen glauben.

Sie ist kein Ort der absolut ist und wirklich existiert, wie die sinnlos auf der Strasse herumlaufenden, in der Kneipe streitenden, in luxuriösen Cafés prahlenden Menschen, die mit ihrem Hab und Gut angeben und die, die ihr Leben für wertlose Ziele opfern, glauben. Sie ist nur die Gesamtheit der sinnlichen Wahrnehmungen, nur eine Illusion. Die Menschen, die wir aufgezählt haben, sind Schattenwesen, die diese Wahrnehmungen im Gehirn betrachten, aber sie sind sich dessen nicht bewusst.

Das Thema ist deshalb so wichtig, weil es die **materialistische Philosophie**, die Allah ablehnt, von Grund auf zerstört. Aus diesem Grund haben **Marx, Engels, Lenin**, und andere Materialisten sich aufgeregt, sind in Panik geraten und warnten ihre Anhänger, "Glaubt bloß nicht daran". Die Welt, die sie im Gehirn erleben, ist für sie die "Außenwelt" und die anderen offensichtlichen Beweise können sie einfach nicht begreifen. Diese Gedankenlosigkeit ist ein Effekt ihres Mangels an Vernunft, den Allah ihnen gab. Denn im Quran wird über die Leugnenden Folgendes gesagt: **"Herzen haben sie, mit denen sie nicht verstehen. Augen haben sie, mit denen sie nicht sehen. Und Ohren haben sie, mit denen sie nicht hören. Sie sind wie das Vieh; ja verirren sich noch mehr. Sie sind die Achtlosen"**. (Sure Al-A'raf, 179)

Dieses Thema haben wir nun bis zu einem bestimmten Punkt behandelt. Was nach diesem Punkt kommt, kann man selbst herausfinden, wenn man aufrichtig darüber nachdenkt.

Dann nämlich wird man sehen, dass das intelligente Wesen, das alles sieht, hört, fühlt, denkt und in diesem Moment dieses Buch liest, nur die

Seele ist, die wie auf einer Leinwand die Wahrnehmungen, die wir Materie nennen, anschaut. Der Mensch, der das versteht, entfernt sich von der Dimension der materiellen Welt, die ihn täuscht, und er gelangt zur Dimension der wahren Wesen. Die Wahrheit die wir erwähnt haben, haben einige Philosophen und Glaubensmenschen in der Geschichte erkannt. Islamwissenschaftler wie Imam Rabbani, Muhyiddin Arabi und andere haben diese Wahrheit mit den Zeichen aus dem Quran und mit ihrer eigenen Logik gefunden. Auch einige westliche Philosophen wie George Berkeley haben diese Wahrheit mit ihrer Logik begriffen. Imam Rabbani lehrt, dass Allah das einzige und absolute Wesen ist und dass das gesamte materielle Universum nur eine Illusion ist und aus Traumbildern besteht. Er schreibt:

**Allah... hat die Körper der Wesen, die Er schuf, aus nichts anderem, als dem "Nichts" erschaffen ... Er hat alles in der Dimension der Sinnesempfindung und der Wahrnehmung erschaffen ... die Existenz des Universums liegt nur in der Dimension der Sinnesempfindung und der Wahrnehmung, nicht aber in der materiellen Dimension. Tatsächlich existiert draußen (in der Außenwelt) kein anderer, als der erhabene Herr (Allah). (Übersetzung ins Deutsche aus dem vereinfachten türkischen Text)<sup>17</sup>**

Die Anzahl der Personen, die diese Wahrheit begriffen haben, war schon immer begrenzt. Die großen Wissenschaftler wie Imam Rabbani haben geschrieben, dass es heikel sein könnte, diese Wahrheit der Bevölkerung zu offenbaren, da viele es nicht verstehen würden. Aber in der Zeit, in der wir jetzt leben, ist diese Wahrheit mit den Beweisen, die auch die Wissenschaft vorlegt, erklärbar geworden. Die Wahrheit, dass das Universum nur ein Schattenwesen ist, wurde in der Weltgeschichte zum ersten Mal in so einer konkreten, deutlichen und verständlichen Weise erklärt.

Aus diesem Grund wird das **21. Jahrhundert ein Wendepunkt in der Geschichte** werden, in dem die Menschen die Heilige Wahrheit erkennen und sich Allah widmen werden, dem einzigen und absoluten Wesen. Im 21. Jahrhundert werden der materialistische Gaube des 19. Jahrhunderts

in den Abfalleimer der Geschichte geworfen und Allahs Dasein und Seine Schöpfung erkannt werden. Tatsachen, wie Raumlosigkeit und Zeitlosigkeit werden verständlich, die Menschheit wird von den dichten Vorhängen, die ihnen über Jahrhunderte die Sicht versperrt haben, von Betrug und Aberglauben, erlöst werden.

Diese unumkehrbare Entwicklung wird kein Schattenwesen aufhalten können...



# Die Variabilität der Zeit und die Realität des Schicksals

**M**it dem, was wir bisher erläutert haben, ist es unbestreitbar geworden, dass in Wirklichkeit kein dreidimensionaler Ort existiert, dass diese Annahme auf Vorurteilen basiert und dass das ganze Leben losgelöst von Räumlichkeit abläuft. Das Gegenteil zu behaupten, wäre weit entfernt von Logik und Wissenschaft und ein Aberglaube. Es gibt keinen gültigen Beweis, dass die physische Welt vorhanden ist. Dies zerstört die erste Hypothese der materialistischen Philosophie, die besagt, dass Materie absolut und ewig sei. Die zweite Hypothese der Materialisten ist, dass die Zeit absolut und ewig sei. Auch hierbei handelt es sich um einen Aberglauben.

## Die Zeitempfindung

Die Empfindung Zeit ist ein Vergleichsverfahren eines Moments mit dem anderen. Dies können wir mit einem Beispiel erläutern: Wenn wir beispielsweise gegen einen Gegenstand schlagen, gibt es ein bestimmtes Geräusch. Wenn wir fünf Minuten später wieder gegen denselben Gegenstand schlagen, gibt es wieder das gleiche Geräusch. Die Dauer zwischen dem ersten und dem zweiten Geräusch nimmt man als Zeit wahr. Eigentlich besteht das erste Geräusch, wenn man das zweite Geräusch hört, nur aus einer Illusion im Gehirn. Es ist nur eine

Information, welche im Gedächtnis ist. Man bekommt die Zeitempfindung, in dem man **das Erlebte im Gedächtnis mit dem jetzigen Moment den man lebt** vergleicht. Wenn es diesen Vergleich nicht gäbe, gäbe es auch keine Zeitempfindung.

Genauso macht jemand einen Vergleich, wenn er jemanden beobachtet, der durch die Tür hereinkommt und sich danach auf das Sofa setzt. Die Bilder der Person, die man beobachtet, wie sie die Tür aufmacht und auf das Sofa zugeht, sind nur Informationen, die sich im Gehirn befinden. Die Zeitempfindung entsteht, wenn man zwischen diesem Wissen und dem Hinsetzen der Person einen Vergleich zieht.

**Zeit entsteht, indem man zwischen Erinnerungen Vergleiche anstellt.** Wenn jemand kein Gedächtnis hat, kann das Gehirn solche Interpretationen nicht machen und so hat er auch keine Zeitempfindung. Der Grund, dass ein Mensch sagt, "Ich bin 30 Jahre alt", ist, dass er zu den vermeintlichen 30 Jahren Erinnerungen im Gehirn angesammelt hat. Wenn er kein Gedächtnis besäße, würde er nicht denken, dass diese Zeitspanne vergangen sei, sondern wäre nur mit dem Moment, den er erlebt, konfrontiert.

### Die Wissenschaftliche Erklärung für Zeitlosigkeit

Wir zeigen einige Beispiele von Wissenschaftlern und Denkern, die ihre Meinungen dazu erläutert haben, um dies verständlicher zu machen. Der berühmte Nobelpreisträger, Professor der Genetik und Denker François Jakob, schreibt in seinem Buch "Spiel der Möglichkeiten" über den Rückfluss der Zeit:

*Die Filme die rückwärts gezeigt werden, zeigen uns wie es aussehen würde, wenn die Zeit zurückflösse. Eine Welt, in dem die Milch sich vom Kaffee trennt, um ihren Behälter zu erreichen und dann nach oben schießt, eine Welt, in der der Lichtstrahl, statt von seiner Quelle zu strömen, aus den Wänden angesaugt wird, einer Falle gleich, um sich dort zu sammeln; eine Welt in dem ein Stein mit bewundernswerter Zusammenarbeit der Wassertropfen aus dem Wasser geworfen wird und auf einer schiefen Bahn in die Hand des Menschen gelangt. Aber ebenso wie eine Welt, in der die Zeit zurückläuft, **verhalten sich***

auch unser Gehirn und unser Erinnerungsvermögen verkehrt herum. Für die Vergangenheit gilt dasselbe und die Welt scheint für uns wie sie erscheint.<sup>18</sup>

Weil unser Gehirn an eine bestimmte Reihenfolge gewöhnt ist, verläuft die Welt nicht wie oben beschrieben, und wir denken sie läuft vorwärts. Aber eigentlich ist dies nur eine Entscheidung, die im Gehirn getroffen wird, und sie ist relativ. In Wirklichkeit wissen wir nicht, wie die Zeit läuft und ob sie überhaupt läuft. Das zeigt, dass **die Zeit nicht absolut, sondern nur eine Empfindung ist.**

Dies hat auch einer der größten Physiker, Albert Einstein am Ende seiner allgemeinen Relativitätstheorie begründet. In seinem Buch *Einstein und Universum* schrieb Lincoln Barnett zu diesem Thema Folgendes:

*Einstein hat zusammen mit dem absoluten Universum auch den Begriff einer Zeit, die von unendlicher Vergangenheit zur unendlichen Zukunft läuft und sich nie irrt, beiseite geschoben. Der Teil, der den größten Teil des die allgemeine Relativitätstheorie umgebenden Unverständnisses ausmacht, entsteht dadurch, dass die Menschen akzeptieren möchten, dass **die Zeitempfindung, ebenso wie die Farbenempfindung, nur eine Art der Wahrnehmung ist ... Ebenso wie das Weltall nur eine Aneinanderreihung von Möglichkeiten materiellen Wesens ist, so ist die Zeit eine mögliche Aneinanderreihung von Geschehnissen. Die Subjektivität der Zeit, wird am besten durch diese Sätze Einsteins erklärt: "Das Leben eines Individuums erscheint uns aneinandergereiht in einer Reihenfolge von Geschehnissen. Die Erinnerungen aus dieser Reihenfolge werden von uns als Vorher und Nachher eingeordnet. Aus diesem Grund gibt es für das Individuum eine Ich-Zeit oder eine subjektive Zeit. Diese Zeit kann nicht in ihm gemessen werden. Zwischen den Geschehnissen und den Zahlen kann ich so eine Verbindung darstellen, dass eine große Zahl nicht mit einem vergangenen Geschehnis, sondern mit einem bevorstehenden verbunden ist".***<sup>19</sup>

Einstein hat, nach Barnetts Aussagen, gezeigt, dass das Weltall und die Zeit auch Empfindungsarten sind. Auch sie **können nicht vom Unterbewusstsein getrennt werden**, genau wie Farben, Form und Größe.<sup>20</sup>

Weil die Zeit nur aus Wahrnehmungen besteht, ist sie vom Wahrnehmenden abhängig, also ist sie ein relativer Begriff.

Die Geschwindigkeit des Zeitablaufs ändert sich je nach den Referenzen, mit denen wir unsere Vergleiche anstellen. Denn im Körper des Menschen befindet sich keine Uhr, die den Zeitablauf in absoluter Genauigkeit anzeigt. So wie Lincoln Barnett beschreibt, "Wenn es keine Augen gibt, die die Farben bestimmen, dann gibt es auch keine Farben". Genauso sind der Moment, die Stunde oder der Tag ein Nichts, wenn es kein Ereignis gibt, welches die Zeit anzeigt. Die Relativität der Zeit erlebt man sehr deutlich im Traum. Auch wenn wir das Gefühl haben, dass die Ereignisse im Traum Stunden gedauert haben, hat alles in Wirklichkeit nur ein paar Minuten oder sogar nur ein paar Sekunden gedauert.<sup>21</sup>

Um das leichter zu verstehen, stellen wir uns vor, wir säßen in einem speziell hergerichteten Zimmer, welches nur ein Fenster hat und verbringen darin einige Zeit. Im Zimmer soll auch eine Uhr sein, die uns die Zeit angibt. Gleichzeitig sollen wir durch das Fenster sehen können, wie die Sonne in bestimmten Abständen auf- und untergeht. Nach ein paar Tagen werden wir gefragt, wie lange wir dort gewohnt haben. Unsere Antwort wird die Information sein, die wir daraus gezogen haben, den Sonnenauf- und -untergang beobachtet und auf die Uhr geschaut zu haben. Angenommen, wir hätten berechnet, dort drei Tage verbracht zu haben. Wenn derjenige, der uns in dieses Zimmer gebracht hat, kommt und sagt "Du hast in diesem Zimmer nur zwei Tage verbracht; der Sonnenauf- und -untergang war künstlich und die Uhr wurde absichtlich schneller eingestellt", dann haben alle unsere Berechnungen keinen Wert mehr.

Dieses Beispiel zeigt uns, dass unser Wissen über die Geschwindigkeit des Zeitablaufs nur von den Referenzen der wahrnehmenden Person abhängig ist.

Die Relativität der Zeit ist eine wissenschaftlich bewiesene, konkrete Wahrheit. **Die allgemeine Relativitätstheorie von Albert Einstein** legt offen dar, dass der Zeitablauf sich nach der Geschwindigkeit und nach der Entfernung zum Anziehungsort eines Körpers ändert. Je stärker die

Geschwindigkeit steigt, desto kürzer und gedrängter ist die Zeit; und mit geringerem und langsamerem Verlauf kommt sie zu einem Punkt, als ob sie fast stehenbleiben würde.

Das erklären wir mit einem Beispiel von Albert Einstein. In diesem Beispiel wird einer von zwei Zwillingen auf der Erde bleiben, und der andere wird mit Lichtgeschwindigkeit auf eine Reise durch den Weltraum geschickt.

Wenn er zurückkehrt, wird er seinen Zwilling auf der Erde mehr gealtert vorfinden. Der Grund dafür ist, dass die Zeit für den Zwilling der im All war, langsamer abließ. Das gleiche Beispiel bei einem Vater und seinem Sohn; "Wenn der Vater 27 und der Sohn 3 Jahre alt ist und der Vater kehrt nach 30-Erdenjahren wieder auf die Welt zurück, ist er 30 und der Sohn 33".<sup>22</sup>

Der Grund für die Relativität ist nicht etwa, dass die Stunden schneller oder langsamer schlagen, sondern dass die materiellen Systeme bis hin zum kleinsten Teil der Atome in unterschiedlichen Geschwindigkeiten arbeiten. In einer Atmosphäre, in der die Zeit so gekürzt wird, sind die Rhythmen der Herzschläge, Zellteilungen und Gehirnfunktionen langsamer. Der Mensch führt sein tägliches Leben fort, ohne zu merken dass die Zeit sich verlangsamt.

### Die Relativität im Quran

Wissenschaftliche Forschungsergebnisse zeigen uns, dass **die Zeit keine absolute Wahrheit ist, wie die Materialisten glauben, sondern eine relative Wahrnehmung**. Das Interessante daran ist, dass der Quran diese Wahrheit, die die Wissenschaft erst im 20. Jahrhundert entdeckt hat, 14 Jahrhunderte vorher angekündigt hat. Im Quran sind Hinweise, die die Relativität der Zeit zeigen.

In einigen Versen wird erklärt, dass die Zeitempfindung der Menschen unterschiedlich ist und der Mensch eine sehr kurze Zeit als sehr lang empfinden kann. Die Gespräche bei der Befragung im Jenseits sind ein Beispiel dafür:

**Er wird fragen: "Wieviele Jahre wart ihr auf Erden?" Sie werden sagen:**

**"Wir waren wohl einen Tag oder nur den Teil eines Tages dort. Frag die, welche rechnen können." Er wird sprechen: "Ihr wart nur ganz kurz da, wenn ihr es nur wüsstet." (Sure Al-Mu'minun: 112-114)**

In anderen Versen wird angedeutet, dass die Zeit an unterschiedlichen Orten unterschiedlich abläuft:

**... Und siehe, ein Tag bei deinem Herrn ist wie tausend Jahre von denen, mit denen ihr rechnet. (Sure Al-Hadsch: 47)**

**Die Engel und der Geist steigen zu Ihm in einem Tage, der fünfzigtausend Jahre dauert. (Sure Al-Ma'aridsch: 4)**

Diese Verse sind eindeutige Erklärungen über die Relativität der Zeit. Dass der Quran diese Tatsache schon vor 14 Jahrhunderten erklärte, zeigt deutlich, dass er von Allah gesandt wurde, dem Herrscher über Raum und Zeit.

## Das Schicksal

Die Relativität der Zeit bringt uns eine wichtige Wahrheit nahe: Zeit ist variabel, ein Zeitabschnitt der für uns Millionen Jahre dauert, kann in einer anderen Zeitdimension nur ein paar Sekunden dauern. Sogar der große Zeitabschnitt zwischen dem Anfang und dem Ende des Universums kann in einer anderen Zeitdimension nicht ein mal eine Sekunde, sondern nur einen Augenblick dauern.

Genau hier liegt die Quelle, die viele Menschen nicht richtig verstehen können und die die Materialisten gar nicht verstehen und daher völlig abstreiten. Schicksal bedeutet, dass Allah alle Geschehnisse der Zukunft bereits weiß, so wie die der Vergangenheit. Eine große Mehrheit der Menschen fragt sich, wie Allah alles schon vorher wissen kann und begreift die Wahrheit des Schicksals nicht. Allah ist völlig unabhängig von Raum und Zeit. Er ist derjenige, der beides schuf. Deswegen **sind für Allah Vergangenheit, Zukunft und Gegenwart gleichgültig, schon passiert und vorbei.**

Lincoln Barnett beschreibt in seinem Buch *Einstein und Universum* wie die Relativitätstheorie diese Wahrheit andeutet. Nach Barnetts Aussage können alle Wesen, nur von **"einem kosmischen Verstand mit ganzer**

**Erhabenheit"** in ihrer vollen Bedeutung begriffen werden.<sup>23</sup> Der von Barnett als "kosmischer Verstand" beschriebene Wille **sind das Wissen und die Intelligenz Allahs, Der der Herrscher über das ganze Universum ist.** So wie wir von einem Lineal Anfang, Mitte, Ende und all die dazwischen liegenden Einheiten als ein Gesamtes problemlos in einem einzigen Moment erkennen können, kann Allah die Zeit, von der wir abhängig sind, von Anfang bis zum Ende als einen Moment sehen. Die Menschen aber erleben die Vorfälle nur, wenn die Zeit dafür kommt und werden Zeugen des Schicksals, welches Allah für sie erschaffen hat.

Dabei sollten wir uns auch einmal der Oberflächlichkeit der fälschlichen Auffassungen, die in der Gesellschaft zum Thema Schicksal herrschen, zuwenden. In dieser verkehrten Auffassung steckt ein Aberglaube. Zwar glauben die Menschen, dass Allah ihnen ein Schicksal vorschrieb, jedoch denken sie, dass sie ihr Schicksal manchmal ändern können. Beispielsweise machen sie die Aussage: "Jemand hat sein Schicksal besiegt", wenn einer einem Unfall knapp entrinnt. Jedoch kann niemand sein Schicksal ändern. Jemand der diesen Unfall überlebt hat, konnte dies aus einem einzigen Grund: Es stand in seinem Schicksal geschrieben. Diejenigen, die sich selbst mit der Aussage "Ich habe mein Schicksal besiegt" betrügen und sich diese Psyche aneignen, tun das deshalb, weil auch das in ihrem Schicksal geschrieben steht.

Denn das Schicksal ist das Wissen Allahs, der die gesamte Zeit kennt und über Zeit und Raum herrscht. Alles ist schon im Schicksal geschrieben und geschehen.

Dass die Zeit für Allah allgegenwärtig ist, kann man auch aus den Erklärungen des Qurans erkennen. Geschehnisse, die noch in unserer Zukunft passieren werden, sind im Quran als geschehen erzählt. Zum Beispiel erzählen die Verse im Quran die Ereignisse, wie die Menschen im Jenseits zur Rechenschaft gezogen werden, als ein bereits erlebtes und beendetes Geschehnis.

**Und in das Horn wird gestoßen, und alle, die in den Himmeln sind, und alle, die auf Erden sind, werden tot niederstürzen; mit Ausnahme derjenigen, die Allah (ausnehmen) will. Dann wird wiederum in das Horn**

gestoßen, und siehe, da stehen sie auf und schauen zu. Und das (Versammlungs-) Gelände wird erstrahlen im Lichte seines Herrn, und das Buch wird vorgelegt, und die Propheten und die Zeugen werden herbeigebracht; und es wird zwischen ihnen in Gerechtigkeit gerichtet werden, und sie sollen kein Unrecht erleiden... Und die Ungläubigen werden in Scharen zur Hölle geführt werden... Und jene, die ihren Herrn fürchteten, werden in Scharen in das Paradies geführt werden... (Sure Az-Zumar 68-74)

Wie wir sehen, werden die Ereignisse, die uns nach dem Tod erwarten, im Quran als erlebte und geschehene Ereignisse erzählt. Denn Allah ist nicht an unsere Zeitdimension gebunden. Allah hat all diese Ereignisse in der Zeitlosigkeit gewünscht, die Menschen haben sie ausgeführt und die Ereignisse wurden erlebt und beendet. Dass die kleinen wie die großen, alle Vorfälle, mit Allahs Wissen in einem Buch eingetragen sind, wird im Quran so verkündet:

**Du verrichtest nichts, und du trägst von diesem (Buch) keinen Teil des Qurans vor, und ihr betreibt kein Werk, ohne dass Wir über euch Zeugen sind, wenn ihr darin befangen seid. Und auch nicht eines Stäubchens Gewicht ist auf Erden oder im Himmel verborgen vor deinem Herrn. Und es gibt nichts, ob noch ein kleineres als dies oder ein größeres, das nicht in einem deutlichen Buche stünde. (Sure Yunus, 61)**

### Die Besorgnis der Materialisten

Die vorangegangenen Erklärungen über die Wirklichkeit der Materie, Zeit- und Raumlosigkeit, sind deutliche Wahrheiten. Es handelt sich dabei auf gar keinen Fall um eine Philosophie oder eine Gedankenrichtung, sondern um eine unvermeidliche Wahrheit. Neben dem, dass es die technische Wahrheit ist, bieten logische und folgerichtige Beweise eine Alternative: Das Universum mit seiner Materie und die Menschen darin sind illusionäre Wesenheiten, und zwar eine Gesamtheit der sinnlichen Wahrnehmungen.

Die Materialisten haben aber Schwierigkeiten das zu verstehen. Wenn wir zum Beispiel Politzers Bus-Beispiel betrachten: Obwohl Politzer die



technische Wahrheit, dass man die Grenze der Sinne nicht überschreiten kann, kannte, hat er dies nur für bestimmte Vorfälle akzeptiert. Das heißt, für Politzer haben sich die Geschehnisse im Gehirn abgespielt bis zu dem Punkt, an dem der Bus den Betreffenden anfuhr. Dann gelangten die Geschehnisse auf einmal nach außerhalb des Gehirns und bekamen eine materielle Wirklichkeit. Der Denkfehler ist hier offen erkennbar. Politzer macht denselben Fehler, wie der Materialist Johnson, der sagte, "Ich trete gegen einen Stein und es tut weh, also existiert er" und konnte es nicht verstehen, dass der Schmerz, der bei dem Unfall zu empfinden ist, nur aus Wahrnehmungen besteht.

Es reicht aus, wenn man sich vorurteilslos darüber Gedanken macht. Lincoln Barnett erklärt, wie manche Wissenschaftler dieses Thema errahnten:

Während die Philosophen die objektive Welt als eine Schattenwelt darstellen, haben die Wissenschaftler die Grenzen der menschlichen Sinne mit Angst und Verzweiflung errahnt.

Dass die Materie keine physische Wirklichkeit besitzt, bereitet den Materialisten große Angst. Für die Gläubigen ist es genau umgekehrt. Sie empfinden eine große Freude, wenn sie die Wahrheit der Erde begriffen haben. Denn diese Wahrheit ist der Schlüssel zu allen Themen. Sobald dieses Schloss geöffnet ist, kommt alle Wahrheit ans Tageslicht. Derjenige wird dann dadurch alle Themen leicht begreifen können, bei denen er vorher Schwierigkeiten hatte. Die Themen, die von großer Bedeutung waren, sind jetzt beantwortet. Fragen nach dem Tod, dem Paradies, der Hölle, dem Jenseits, und Fragen wie, "Wo ist Allah?", "Was existierte vor Allah?", "Wer schuf Allah?", "Wie lange dauert der Aufenthalt im Grab?", "Wo liegen das Paradies und die Hölle?", "Existieren in diesem Moment die Hölle und das Paradies?", wurden so einfach beantwortet. Man begreift, mit welchem System Allah das ganze Universum schuf. So werden die Fragen "Wo?" und "Wann?" durch die Entdeckung dieses Geheimnisses bedeutungslos. Denn es existieren weder Zeit noch Raum. Wenn man die Raumlosigkeit begreift, erkennt man auch, dass die Welt, das Paradies und die Hölle am selben Ort sind. Wenn man die

Zeitlosigkeit begreift, erkennt man, dass alles im selben Moment geschieht, man wartet auf nichts, die Zeit vergeht nicht, alles ist schon geschehen und beendet.

Mit diesem Geheimnis wird auch eine andere große Wahrheit, die im Quran erwähnt wird, verständlich. Die Wahrheit, dass Allah dem Menschen **"näher als die Halsschlagader"** (Sure Qaf, 16) ist... Und wir wissen, dass sich die Halsschlagader in uns befindet. Für den Menschen gibt es keinen näheren Ort als sein Inneres. Dieser Punkt ist mit der Wahrheit der Zeitlosigkeit leicht erklärbar.

Wie wir erkennen, wird dieser Vers mit der Kenntnis dieses Geheimnisses gut verständlich. Das einzige absolute Wesen ist Allah. Alles andere ist eine Manifestation Allahs als Schattenwesen. Allah sieht und kennt den Menschen mit all seinen fünf Sinnen. Wohin wir uns auch drehen, Allahs Antlitz ist überall...

Es ist offen erkennbar, dass das große Geheimnis, das wir in diesem Buch erklärt haben, der Schlüssel zu allem ist. Genau das ist der Grund, wie auch Lincoln Barnett erwähnte, warum die Materialisten sich davor fürchten. So fällt auf, wie primitiv ihre Philosophie und wie unwissend ihre Einstellung ist. Sie sind sich bewusst dass, wenn die wahre Entität der Materie von den Menschen erkannt wird, sie keine Grundlage mehr haben werden, die ihre Einstellung erklärt. Ansonsten gibt es keine Erklärung dafür, warum man vor einer gesicherten Wahrheit dermaßen zurückschreckt und dieser Wahrheit solch einen Widerstand leisten sollte.

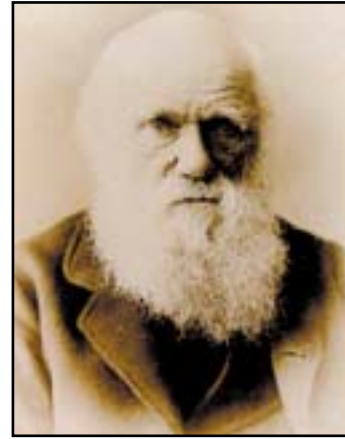
# Der Evolutionsschwindel

**D**er Darwinismus, auch Evolutionstheorie genannt, wurde vorgestellt mit dem Ziel, die Realität der Schöpfung zu verneinen, doch in Wahrheit ist er nichts als wirrer, unwissenschaftlicher Unsinn. Die Theorie, die behauptet, Leben sei zufällig aus unbelebter Materie entstanden, wurde durch den wissenschaftlichen Beweis des klar erkennbaren intelligenten Designs im Universum und aller Lebewesen widerlegt. Die Wissenschaft hat die Tatsache bestätigt, dass Gott das Universum mit allen Lebewesen darin erschaffen hat. Die heutige Propaganda, die die Evolutionstheorie am Leben erhalten soll, basiert einzig und allein auf der Verdrehung wissenschaftlicher Fakten, voreingenommenen Interpretationen, Lügen und auf als unter dem Deckmantel der Wissenschaft daherkommende Fälschungen.

Doch alle Propaganda kann die Wahrheit nicht verdrängen. Die Tatsache, dass die Evolutionstheorie die größte Wissenschaftsfälschung der Geschichte ist, wurde von der wissenschaftlichen Welt in den vergangenen 30 Jahren immer wieder belegt. Besonders die nach 1980 durchgeführten Forschungen haben die Behauptungen der Darwinisten als völlig unbegründet erwiesen, was von einer großen Zahl von Wissenschaftlern auch ausgesprochen wurde. Insbesondere in den Vereinigten Staaten erkannten Wissenschaftler aus so verschiedenen Feldern wie der Biologie, der Biochemie und der Paläontologie die Ungültigkeit der Evolutionstheorie und folgen nunmehr dem Konzept des intelligenten

Designs, um den Ursprung des Lebens zu erklären. "Intelligentes Design" ist der wissenschaftliche Ausdruck für die Tatsache, dass Gott alles Leben erschaffen hat.

In vielen unserer Werke haben wir den Zusammenbruch der Evolutionstheorie und die Beweise der Schöpfung wissenschaftlich detailliert untersucht, und wir arbeiten weiterhin daran. Da dieses Thema von so immenser Bedeutung ist, soll es auch hier noch einmal zusammengefasst werden.



**Charles Darwin**

### Der Niedergang des Darwinismus

Obwohl die Evolutionstheorie eine Lehre ist, die schon im alten Griechenland bekannt war, wurde sie zum ersten Mal im 19. Jahrhundert "wissenschaftlich" formuliert. Das Ereignis, das die Theorie auf die Tagesordnung der wissenschaftlichen Welt brachte, war das Buch, "Der Ursprung der Arten" von Charles Darwin, das 1859 erschien. In diesem Buch bestritt Darwin, dass die unterschiedlichen Lebewesen auf der Erde alle von Allah einzeln erschaffen worden sind. Nach Darwins Meinung stammten alle Lebewesen von einem gemeinsamen Vorfahren ab. Durch schrittweise Veränderungen über einen langen Zeitraum hinweg sollen sich die Unterschiede zwischen den Lebewesen entwickelt haben.

Darwin war sich bewusst, dass seine Theorie erhebliche Probleme aufwies. Er gestand dies in seinem Buch in dem Kapitel "**Probleme der Theorie**" auch ein. Diese Schwierigkeiten lagen hauptsächlich in der Existenz komplexer Organe der Lebewesen, die unmöglich durch Zufall erklärbar sind (z.B. das Auge) und in den Instinkten lebendiger Kreaturen. Darwin hoffte, dass diese Komplikationen durch neue Entdeckungen verschwinden würden, doch dies hielt ihn nicht davon ab, mangelhafte Erklärungen für eine beträchtliche Anzahl von Ungereimt-

heiten zu geben. Die forschende Wissenschaft hat seine Hoffnungen nicht erfüllt und im Gegenteil den grundlegenden Behauptungen seiner Theorie jede Basis entzogen.

Die Niederlage des Darwinismus gegenüber der Wissenschaft kann man in drei grundlegenden Punkten zusammenfassen:

1) Die Theorie kann nicht erklären, wie das Leben auf der Erde entstanden ist.

2) Es gibt keine wissenschaftliche Entdeckung, die bestätigen würde, dass die sogenannten evolutionären Mechanismen, von deren Existenz die Theorie spricht, tatsächlich eine evolutionäre Wirkung hätten.

3) Durch Fossilien werden die Behauptungen der Evolutionstheorie nicht bestätigt, sondern widerlegt.

Im folgenden Teil werden wir diese drei grundlegenden Themen untersuchen.

### **Die erste unüberwindbare Stufe: Der Ursprung des Lebens**

Die Evolutionstheorie behauptet, dass alle Arten von Lebewesen von einer einzigen lebendigen Zelle abstammen, die vor ungefähr 3.8 Milliarden Jahren auf der Erde entstanden sein soll. Wie eine einzige Zelle Millionen komplizierter Arten von Lebewesen geschaffen haben soll, und warum sich ihre Spur nicht in Fossilien findet, wenn tatsächlich eine Evolution stattgefunden hat, sind Fragen, die die Theorie nicht zu beantworten vermag. Aber zunächst sollte man sich mit der ersten Stufe der sogenannten Evolution beschäftigen: Wie ist diese "Urzelle" ins Dasein gekommen?

Da die Evolutionstheorie die Schöpfung bestreitet und kein Eingreifen einer übernatürlichen Kraft anerkennt, behauptet sie, diese "Urzelle" sei ohne eine Konstruktion, einen Plan und eine Ordnung im Rahmen der Naturgesetze zufällig entstanden. Das hieße, unbelebte Materie habe durch eine Abfolge von Zufällen eine lebendige Zelle hervorgebracht. Dies ist jedoch eine Behauptung, die den elementaren Gesetzen der Biologie widerspricht.

## **Nur Leben bringt Leben hervor**

In seinem Buch geht Darwin auf den Ursprung des Lebens nicht ein. Denn in seiner Zeit war man der Ansicht, dass das Leben ganz einfach strukturiert sei. Seit dem Mittelalter hatte sich die Vorstellung etabliert, Leben könne auf einfachste Weise aus toter Materie entstehen. Diese Theorie war unter dem Namen "spontane Entstehung" bekannt. Zur damaligen Zeit war der Glaube weit verbreitet, Frösche entstünden aus Schlamm und Insekten aus Nahrungsresten. Um dies zu beweisen, wurden die kuriosesten Experimente durchgeführt. Man versuchte zum Beispiel, indem man ein paar Körner Weizen auf einen schmutzigen Lumpen legte, Mäuse hervorzubringen.

Auch das Auftreten von Würmern im Fleisch galt als ein Beweis dafür, dass Leben aus lebloser Materie entstehen kann. Später stellte man fest, dass die Würmer im Fleisch nicht von selbst entstehen, sondern aus Eiern schlüpfen, die von Fliegen gelegt werden, die jedoch mit dem bloßen Auge nicht sichtbar sind.

Zu der Zeit, als Darwin die Evolutionstheorie entwickelte, war die Vorstellung, dass Mikroben aus unbelebter Materie entstehen können, eine weithin akzeptierte Ansicht.

Bereits fünf Jahre nach der Veröffentlichung von Darwins Buch "Der Ursprung der Arten", hat der berühmte französische Biologe Louis Pasteur diese grundlegende Vorstellung der Evolution zunichte gemacht. Pasteur fasste das Ergebnis seiner jahrelangen Arbeiten und Untersuchungen mit den Worten zusammen: *"Die Behauptung, dass Leben aus unbelebter Materie entstehen kann, gehört unwiderruflich ins Reich der Fabeln."*<sup>24</sup>

Die Anhänger der Evolutionstheorie leisteten lange Zeit den Erkenntnissen Pasteurs Widerstand. Spätestens jedoch, als die forschende Wissenschaft die komplizierte Struktur der Zelle eines Lebewesens entdeckte, wurde die Ungültigkeit der Behauptung, das Leben könne selbständig entstehen, deutlich.

## Ergebnislose Bemühungen im 20. Jahrhundert

Der erste Evolutionist, der im 20. Jahrhundert das Thema über den Ursprung des Lebens behandelte, war der bekannte russische Biologe Alexander I. Oparin. Er versuchte, mit einigen Thesen, die er 1930 formuliert hatte, zu beweisen, dass die Zelle eines Lebewesens zufällig entstanden ist. Auch diese Arbeiten endeten erfolglos und Oparin war gezwungen, einzugestehen: *"Leider bleibt der Ursprung der Zelle weiterhin eine unbeantwortete Frage, die in der Tat der dunkelste Punkt in der gesamten Evolutionstheorie ist."* <sup>25</sup>

Die Evolutionisten, die Oparin folgten, versuchten Experimente durchzuführen, durch die das Problem des Ursprungs des Lebens gelöst werden könnte. Die Studie über den Ursprung des Lebens, die die größte Anerkennung fand, ist ein Versuch, der unter dem Namen **"Miller Experiment"** in die Annalen der Wissenschaft einging, das von dem amerikanischen Forscher Stanley Miller im Jahr 1953 durchgeführt wurde. Miller synthetisierte einige organische Moleküle (Aminosäuren), die in den Strukturen der Proteine vorhanden sind, indem er die Gase, von denen er vermutete, sie seien in der ursprünglichen Atmosphäre vorhanden gewesen, in einem Experiment vereinigte und dieser Mischung Energie zuführte.



Stanley Miller

In den folgenden Jahren sollte klar werden, dass dieses Experiment, das in jenen Jahren als ein wichtiger Schritt angesehen wurde, keinerlei Relevanz besitzt und dass die Atmosphäre, die im Experiment verwendet wurde, sich von den tatsächlichen Bedingungen der Erde vollständig unterscheidet.<sup>26</sup>

Nach einer langen Zeit des Schweigens hat auch Miller selbst eingestanden, dass die Atmosphäre, die er im Experiment verwendet hat, nicht realistisch war.<sup>27</sup>

Alle evolutionistischen Bemühungen, die im 20. Jahrhundert durchgeführt wurden, um das Problem über den Ursprung des Lebens zu erklären, endeten immer erfolglos. Die folgende Aussage des Geochemikers Jeffrey Bada vom Scripps Institute in San Diego macht die Hilflosigkeit der Evolutionisten bezüglich dieses Engpasses deutlich:

*Heutzutage, am Ende des 20. Jh. stehen wir immer noch demselben größten ungelösten Problem gegenüber, das uns zu Beginn des 20. Jh. konfrontierte: Wie begann das Leben auf der Erde?*<sup>28</sup>

## **Die komplizierte Struktur des Lebens**

Der Grund, warum sich die Evolutionstheorie beim Ursprung des Lebens in einer Sackgasse befindet, ist, dass bereits die einfachsten lebendigen Organismen unglaublich komplizierte Strukturen besitzen. Die Zelle eines Lebewesens ist komplizierter als alle technologischen Produkte, die die Menschheit je hervorgebracht hat. Auch heute kann selbst in den bestausgerüsteten Laboratorien des 21. Jahrhunderts keine einzige Zelle synthetisch hergestellt werden.

Die Anzahl der Bedingungen, die für die Entstehung einer Zelle erfüllt sein müssen, ist so groß, dass ihre Entstehung mit Zufällen nicht erklärt werden kann. Die Wahrscheinlichkeit, dass die 500 Aminosäuren, aus denen ein durchschnittliches Proteinmolekül besteht, in der richtigen Anzahl und Reihenfolge aneinandergesetzt sind, plus die Wahrscheinlichkeit, dass all die enthaltenen Aminosäuren ausschließlich linksdrehend sind und durch Peptidbindungen verbunden sind, ist  $10^{950}$  zu 1. In der Mathematik gelten Wahrscheinlichkeiten, die kleiner als 1 zu





Eine der Tatsachen, die die Evolutionstheorie ad absurdum führen, ist der unglaublich komplexe Aufbau des Lebens. Ein Beispiel hierfür ist das DNS Molekül, das sich im Kern jeder Zelle befindet. Die DNS ist eine Art Informationszentrum, das aus der der unterschiedlichen Aneinanderreihung von vier Molekülen besteht. In diesem Informationszentrum sind in chiffrierter Form alle physiologischen Besonderheiten eines Lebewesens festgelegt. Brächte man die Informationen der menschlichen DNS zu Papier, dann erhielte man eine Enzyklopädie mit 900 Bänden. Natürlich strafen solche außerordentlichen Informationen den Begriff Zufall Lügen.

$10^{50}$  sind, als "Nullwahrscheinlichkeit".

Das Molekül namens DNS jedoch, das im Zellkern jeder der 100 Trillionen Zellen in unserem Körper verborgen liegt und die genetischen Daten aufbewahrt, ist eine unglaublich große Datenbank. Wollten wir die Information, die in der DNS verschlüsselt ist, niederschreiben, so müssten wir eine umfangreiche Bibliothek mit 900 Bänden von Enzyklopädien anlegen, deren jede 500 Seiten umfasste.

An dieser Stelle ergibt sich ein interessantes Dilemma: Während sich die DNS nur mit Hilfe einiger Enzyme vervielfältigen kann, die im Grunde genommen Proteine sind, kann die Synthese dieser Enzyme sich nur durch bestimmte Information realisieren, die im DNS Code enthalten ist: Da diese nun gegenseitig aufeinander angewiesen sind, müssen sie zum Zweck der Vervielfältigung entweder gleichzeitig koexistieren, oder das eine muss vor dem anderen "geschaffen" worden sein. Dadurch gerät das Szenario, das Leben sei selbständig entstanden, in eine Sackgasse.

In einem Artikel unter dem Titel "Der Ursprung des Lebens", der im Oktober 1994 in der Zeitschrift *American Scientist* veröffentlicht wurde, beschreibt Prof. Leslie Orgel diese Wirklichkeit so:

*Es ist äußerst unwahrscheinlich, dass Proteine und Nukleinsäuren, die beide komplexe Strukturen darstellen, zufällig zur gleichen Zeit und am gleichen Ort entstanden sind, und dennoch erscheint es unmöglich, dass die einen ohne die anderen vorhanden sein können. Und somit mag man auf den ersten Blick gezwungen sein zu folgern, dass das Leben in der Tat niemals durch chemische Mittel entstanden sein konnte.<sup>29</sup>*

Wenn es nun unmöglich ist, dass das Leben durch Zusammenwirken "natürlicher" Einflüsse entstanden ist, dann muss man ohne Zweifel anerkennen, dass es auf "übernatürliche" Weise erschaffen worden ist. Diese Tatsache erklärt die Evolutionstheorie, deren primäres Ziel es ist, die Schöpfung zu widerlegen, ganz klar für nichtig.

### **Die fingierten Mechanismen der Evolution**

Der zweite wichtige Punkt, der die Theorie von Darwin widerlegt, ist, dass die zwei als "evolutionäre Mechanismen" bezeichneten Begriffe tatsächlich keine evolutionäre Kraft besitzen.

Darwin war der Erste, der behauptete, dass der Mechanismus der natürlichen Auslese evolutive Kräfte beinhaltet, und auf der Grundlage dieser Behauptung baute er dann seine gesamte Theorie auf. Der Titel den er seinem Buch gab, *Der Ursprung der Arten durch natürliche Auslese*, deutet darauf hin, dass natürliche Auslese die Grundlage der Theorie Darwins war.

Sie sagt aus, dass diejenigen Lebewesen, die den natürlichen Verhältnissen ihrer Umgebung besser angepasst sind, erfolgreich sein werden, indem sie überlebensfähige Nachkommen haben, während diejenigen die anpassungsunfähig sind, aussterben. Zum Beispiel werden in einem Rudel von Rehen, das der Gefahr von wilden Raubtieren ausgesetzt ist, diejenigen überleben, die schneller laufen können. Das ist wahr. Dieser Prozess wird jedoch niemals – unabhängig davon wie lange er fort dauert – die Rehe in eine andere Art verwandeln. Rehe werden immer Rehe bleiben.



**Die natürliche Auslese dient als ein Mechanismus, durch den die schwachen Individuen innerhalb einer Spezies entfernt werden. Sie ist ein Konservationsmechanismus, der die bestehende Spezies vor Degeneration bewahrt. Darüber hinaus hat sie keinerlei Fähigkeit, eine Spezies in eine andere umzuwandeln.**

Natürliche Auslese sondert lediglich die verkümmerten, schwachen und lebensunfähigen Individuen einer Spezies aus. Sie kann keine neue Art, neue genetische Information oder neue Organe herstellen, sie kann ergo keine evolutive Weiterentwicklung verursachen. Darwin akzeptierte diese Realität, indem er äußerte: "*Natürliche Auslese vermag nichts zu tun, solange sich keine vorteilhaften Änderungen begeben.*" <sup>30</sup>

### **Die Wirkung von Lamarck**

Wie könnten diese "nützlichen Veränderungen" entstehen? Darwin versuchte, diese Frage mit der damals vorherrschenden Wissenschaftsmentalität seiner Zeit zu beantworten, indem er sich auf den französischen Biologen Lamarck stützte. Laut Lamarck gaben Lebewesen die Charakterzüge, die sie sich während ihres Lebens angeeignet hatten, von einer Generation an die nächste weiter, und entwickelten sich auf diese Weise fort. Zum Beispiel sollen sich Giraffen aus antilopenähnlichen Tieren entwickelt haben, indem sie ihre Hälse von Generation zu Generation mehr streckten, um höher und höher stehende Zweige als Nahrung zu erreichen. Darwin bediente sich somit der von Lamarck vorgelegten These der "Weitergabe von Charakterzügen" als des Umstandes,

der die Lebewesen zur Evolution bewegt.

Darwin hat sich ein noch phantastischeres Beispiel ausgedacht. In *Der Ursprung der Arten* behauptete Darwin, dass sich Wale evolutiv aus Bären entwickelt haben sollen, die Schwimmversuche gemacht hätten!<sup>31</sup> Die Wissenschaft des 20. Jahrhunderts hat gezeigt, dass dieses Szenario reine Phantasie ist.

Die Vererbungsgesetze des österreichischen Botanikers Gregor Mendel haben die Behauptungen von Lamarck und Darwin eindeutig widerlegt. Der zu Beginn des 20. Jahrhunderts entstandene Wissenschaftszweig der Genetik hat bewiesen, dass nicht erworbene Fähigkeiten, sondern nur die Gene von einer Generation auf die Nächste übertragen werden. Auf diese Weise bleibt die natürliche Selektion völlig "isoliert" und als ein unwirksamer Mechanismus im Raum stehen.

### **Neo-Darwinismus und Mutationen**

Die Darwinisten haben zum Ende der 30er Jahre des 20. Jahrhunderts die "moderne synthetische Evolutionstheorie", oder den "Neo-Darwinismus" aufgeworfen, um dieses Problem lösen zu können. Der Neo-Darwinismus fügte neben der natürlichen Selektion die Mutationen als "Grund der nützlichen Änderungen" ein. Gemeint sind die Beschädigungen, die im genetischen Material von Lebewesen durch äußere Einwirkungen wie radioaktive Strahlung entstehen.

Das heute noch aktuelle Modell ist der Neo-Darwinismus. Diese Theorie behauptet, dass Millionen Arten von Lebewesen auf der Erde und ihre zahllosen komplizierten Organe wie das Ohr, das Auge, die Lunge und der Flügel als Folge eines Prozesses entstanden seien, der auf Mutationen, also auf genetischen Störungen beruht. Doch es gibt eine wissenschaftlich erwiesene Tatsache, die diese Theorie hilflos erscheinen lässt: Mutationen lassen die Lebewesen sich nicht entwickeln. Im Gegenteil: Sie schädigen immer das Lebewesen.

Der Grund dafür ist sehr einleuchtend: Die DNS hat eine sehr komplexe Struktur, und planlose Einflüsse können dieser Struktur nur Schaden zufügen. B. G. Ranganathan erklärte:

*Mutationen sind geringfügig, ungeplant und schädlich. Sie treten sehr selten auf, und die beste Möglichkeit ist, dass sie wirkungslos bleiben. Diese vier Eigenschaften der Mutationen deuten darauf hin, dass sie nicht zu evolutionärer Fortentwicklung führen können. Eine planlose Änderung in einem hoch spezialisierten Organismus ist entweder wirkungslos oder schädlich. Eine planlose Veränderung in einer Uhr kann die Uhr nicht verbessern. Sie wird sie aller Voraussicht nach beschädigen, oder hat bestenfalls keine Auswirkung. Ein Erdbeben bringt einer Stadt keine Verbesserungen, es bringt Zerstörung.<sup>32</sup>*

Letztlich wurde bis heute kein einziges Beispiel einer Mutation beobachtet, welche das Erbgut weiterentwickelt hätte. Es wurde beobachtet, dass alle Mutationen schädigend sind. Wie man verstanden hat, ist eine Mutation, die die Evolutionstheorie als "Evolutionmechanismus" bezeichnet, ein genetischer Vorgang, der in Wirklichkeit die Lebewesen beschädigt oder zerstört. (Die am häufigsten vorkommende Mutation beim Menschen ist der Krebs.) Natürlich kann ein schädlicher Mechanismus kein "evolutionärer Mechanismus" sein. Die natürliche Selektion jedoch kann selbst nichts erschaffen, was auch Darwin zugegeben hat. Da es keinen evolutionären Mechanismus gibt, kann ein utopischer Prozess wie die Evolution nie stattfinden.

### **Fossilienfunde widerlegen die Evolution**

Der deutlichste Beweis, dass das von der Evolutionstheorie beschriebene Szenario nie stattgefunden hat, sind die Fossilienfunde.

Die Evolutionstheorie besagt, dass jede lebende Spezies von einem Vorgänger abstammt. Eine vorher vorhandene Spezies verwandelte sich im Lauf der Zeit in etwas Anderes, und auf diese Weise seien alle ins Dasein gekommen. Laut der Theorie erstreckt sich dieser allmähliche Wandlungsprozess über Millionen von Jahren.

Wenn dem so wäre, hätten zahlreiche Übergangsarten in diesem langen Wandlungszeitraum leben müssen.

Es müsste z.B. einige Halb-Fisch-Halb-Reptilien-Wesen in der Vergangenheit gegeben haben, die, zusätzlich zu dem ihnen bereits eige-

nen Fischcharakter, einige reptilienhafte Eigenschaften angenommen hatten. Oder es hätte einige Reptilienvögel geben müssen, die zusätzlich zu den ihnen innewohnenden Reptilieneigenschaften einige Vogelmerkmale entwickelt hatten. Evolutionisten nennen diese Phantasiegeschöpfe, von welchen sie glauben, dass es sie in der Vergangenheit gab, "Übergangsformen".

Hätten solche Tiere tatsächlich existiert, müsste es Millionen, selbst Milliarden von ihnen in Anzahl und Sorten gegeben haben. Und wichtiger noch, die versteinerten Überreste solcher wunderlichen Wesen müssten vorhanden sein. Die Anzahl dieser Übergangsformen hätte größer sein müssen als die der gegenwärtig vorhandenen Tierarten, und ihre Überreste müssten über die ganze Erde verstreut auffindbar sein. In *Der Ursprung der Arten* erklärt Darwin:

*Falls meine Theorie richtig ist, haben sicherlich zahllose Übergangsarten existiert, welche alle Arten der gleichen Gattung eng miteinander verbanden... Folglich könnte der Nachweis ihrer vergangenen Existenz nur in Versteinerungen gefunden werden.<sup>33</sup>*



**Der Fossilnachweis bezeugt, dass es niemals Übergangsformen gegeben hat, dass eine Evolution nicht stattfand, und dass alle Spezies getrennt in vollendeter Form erschaffen wurden.**

## Die vergeblichen Hoffnungen von Darwin

Im Glauben an Darwins Prophezeiung haben die Evolutionisten auf ihrer Suche nach Versteinerungen seit Mitte des 19. Jahrhundert überall auf der ganzen Welt nach den fehlenden Gliedern gegraben. Trotz ihrer besten Anstrengungen **kamen bisher noch keine Übergangsformen ans Licht**. Alle durch Ausgrabungen erhaltenen Fossilien zeigen, dass ganz im Gegensatz zu den Überzeugungen der Evolutionisten, das Leben auf der Erde unmittelbar und voll entwickelt erschien.

Ein berühmter britischer Paläontologe, Derek V. Ager gesteht diese Tatsache ein, obwohl er ein Evolutionist ist:

*Wenn wir den Fossilnachweis im Einzelnen untersuchen, ob auf der Ordnungs- oder Arten-Ebene, tritt ein Punkt hervor: Was wir immer und immer wieder finden ist nicht eine allmähliche Evolution, sondern eine plötzliche Explosion einer Gruppe auf Kosten einer anderen.<sup>34</sup>*

Wie nun wohl erkenntlich ist, deutet der Fossilnachweis darauf hin, dass Lebewesen sich nicht aus niedrigen in höhere Lebensformen entwickelt haben, sondern dass sie stattdessen unmittelbar in einem vollkommenen Zustand auftauchten. Das widerspricht den Erwartungen Darwins. Darüberhinaus ist dies ein sehr wichtiger Beweis, der uns zeigt, dass die verschiedenen Arten von Lebewesen erschaffen wurden. Lebewesen kamen nicht durch Evolution ins Dasein – sie wurden erschaffen. Douglas Futuyma, ein bekannter evolutionistischer Biologe, gesteht diese Tatsache ein, indem er äußert:

*Organismen sind entweder vollkommen entwickelt auf der Erde aufgetreten, oder sie sind es nicht. Falls sie das nicht taten, müssen sie sich aus einer zuvor bestehenden Spezies durch einen Wandlungsprozess entwickelt haben. Falls sie in einem vollkommen entwickelten Zustand erschienen sind, müssen sie in der Tat durch eine allmächtige Intelligenz erschaffen worden sein.<sup>35</sup>*

Die Fossilien zeigen, dass die Lebewesen auf der Erde vollständig und in einer ausgezeichneten Weise entstanden sind. Das heißt; "Der Ursprung der Arten" ist im Gegensatz zur Meinung Darwins nicht die Evolution, sondern die Schöpfung.

## Das Szenario der Menschlichen Evolution

Das Thema, welches die Anhänger der Evolutionstheorie am häufigsten ansprechen, ist der Ursprung des Menschen. Die darwinistischen Postulate sagen aus, dass der heutige Mensch sich evolutiv aus einer Art affenähnlichem Geschöpf entwickelt habe. Im Lauf dieses angeblich evolutiven Prozesses, dessen angenommener Beginn etwa 4 – 5 Millionen Jahre zurückliegen soll, soll es einige "Übergangsformen" zwischen dem neuzeitlichen Menschen und seinen Vorfahren gegeben haben. Entsprechend diesem imaginären Szenario werden vier grundsätzliche Kategorien aufgeführt:

1. Australopithecine
2. Homo habilis
3. Homo erectus
4. Homo sapiens

Die Evolutionisten nennen den sogenannten ersten gemeinsamen Vorfahren des Menschen und Affen "**Australopithecus**", was soviel wie "südafrikanischer Affe" bedeutet. Australopithecus, die nichts anderes als eine vorzeitliche, nun ausgestorbene Affengattung war, hatte verschiedene Arten. Lord Solly Zuckerman und Prof. Charles Oxnard, zwei weltbekannte Anatomen aus England und den USA führten weitreichende Forschungsarbeiten an verschiedenen Australopithecus-Exemplaren durch, welche zeigten, dass diese Geschöpfe mit den Menschen keine Ähnlichkeit haben.<sup>36</sup>

Die nächste Stufe der menschlichen Evolution wird von den Evolutionisten als "**homo**", "Mensch" klassifiziert. Entsprechend der evolutionistischen Behauptung sind die Lebewesen der Homo-Reihe höher entwickelt, als Australopithecus, und nicht sehr unterschiedlich vom heutigen Menschen. Der neuzeitliche Mensch, Homo sapiens hat sich angeblich im letzten Stadium der Evolution dieser Spezies herausgebildet. Die Evolutionisten bilden ein imaginäres Evolutionsschema, indem sie die Fossilien, die zu unterschiedlichen Lebewesen gehören, hintereinander aufstellen. Dieses Schema ist imaginär, weil nie bewiesen wurde, dass es zwischen diesen unterschiedlichen Arten einen evolutionären



Zusammenhang gibt. Ernst Mayr, einer der wichtigsten Anhänger der Evolutionstheorie des 20. Jahrhunderts, erkennt diese Tatsache an, indem er sagt, dass "die Kette bis zum Homo sapiens tatsächlich fehlt".<sup>37</sup>

Indem die Evolutionisten die Evolutionskette in dieser Weise als "Australopithecine > Homo habilis > Homo erectus > Homo sapiens" auslegen, sagen sie damit, dass jede dieser Spezies der Vorläufer der darauf folgenden war. Neueste Entdeckungen einiger Paläo-Anthropologen haben jedoch enthüllt, dass Australopithecus, Homo habilis und Homo erectus in verschiedenen Teilen der Welt zur gleichen Zeit existierten.<sup>38</sup>

Überdies hat ein bestimmter Teil der als Homo erectus eingegliederten Menschen bis in neuzeitliche Epochen gelebt. Überdies lebten Homo sapiens neandertalensis und Homo sapiens sapiens (der Mensch der Moderne) im selben geographischen Gebiet nebeneinander.<sup>39</sup>

Diese Situation macht die Behauptung, dass einer des anderen Nachkommen war, offensichtlich zunichte. Stephen Jay Gould,

Paläontologe an der Harvard Universität, selbst Evolutionist, erklärt diese Sackgasse der Evolution folgendermaßen:

*Was wurde aus unserer Stufenleiter, wenn es drei nebeneinander bestehende Stämme von Hominiden (A. africanus, die robusten Australopithecine, und H. habilis) gibt, keiner*



**Da die Einschätzungen der Evolutionisten im allgemeinen auf ideologischen Vorurteilen beruhen, sind deren Ergebnisse meist wenig zuverlässig.**

*deutlich von dem anderen abstammend? Darüber hinaus zeigt keiner von ihnen irgendeine evolutive Neigung während seines Daseins auf der Erde.<sup>40</sup>*

Das Szenario der menschlichen Evolution, deren Fortbestehen in den Medien oder in den Lehrbüchern mit erdachten Konstruktionen von Lebewesen, halb Affe, halb Mensch, durch Propaganda also, gesichert wird, ist ein Märchen, welches jeder wissenschaftlicher Grundlage entbehrt.

Einer der bekanntesten und angesehensten Wissenschaftler, Lord Solly Zuckermann, der dieses Thema über lange Jahre erforscht und insbesondere über die Australopithecus-Funde 15 Jahre lang Untersuchungen angestellt hat, kam zuletzt zu dem Schluss, dass es keinen tatsächlichen Stammbaum gibt, der von den affenartigen Lebewesen bis zum Menschen reicht.

Zuckermann stellte auch ein sehr interessantes "Wissenschaftsspektrum" auf. Er ordnete sein Spektrum der Wissenschaften in einer Stufenleiter an, angefangen bei denen, die er für wissenschaftlich hielt bis zu denen, die er als unwissenschaftlich erachtete. Entsprechend Zuckermanns Spektrum sind die "wissenschaftlichsten", d.h. auf konkreten Daten beruhenden, wissenschaftlichen Gebiete die Chemie und Physik. Ihnen folgen die biologischen und dann die sozialen Wissenschaften. Am Ende des Spektrums, welches den als "unwissenschaftlich" betrachteten Sektor ausmacht, stehen "übersinnliche Wahrnehmung" – Konzepte wie Telepathie und Sechster Sinn – und "menschliche Evolution". Zuckermann erklärt diese Gedankenführung:

*Wir bewegen uns dann von dem Bestand objektiver Wahrheit in jene Bereiche angeblicher biologischer Wissenschaft, wie übersinnliche Wahrnehmung oder die Interpretation der Fossilgeschichte des Menschen, wo für den der glaubt, alles möglich ist – und wo der Tiefgläubige manchmal sogar in der Lage ist, gleichzeitig verschiedene widersprüchliche Dinge zu glauben.<sup>41</sup>*

## **Die Darwinformel**

Nachdem wir uns bisher mit der technisch-praktischen Beweisführung

befasst haben, wollen wir nun einmal untersuchen, mit welcher Art Aberglauben die Evolutionisten sich allen Ernstes beschäftigen. Wir benutzen dazu ein Beispiel, das so einfach ist, dass es sogar von Kindern verstanden werden kann.

Die Evolutionstheorie behauptet, das Leben sei durch Zufall entstanden. Entsprechend dieser Behauptung kamen leblose, bewusstseinslose Atome zusammen, formten eine Zelle und bildeten anschließend irgendwie die anderen Lebewesen einschließlich des Menschen. Lassen Sie uns darüber nachdenken. Wenn wir Elemente zusammenbringen, die die Grundbausteine des Lebens bilden, Kohlenstoff, Phosphor, Stickstoff und Kalium, so erhalten wir nichts anderes als einen Haufen Atome. Was wir auch damit anstellen, dieser Atomhaufen kann nicht ein einziges Lebewesen formen. Wenn Sie wollen, können wir nun ein Gedankenexperiment dazu anstellen und einmal für die Evolutionisten untersuchen, was sie da unter dem Namen "Darwinformel" tatsächlich behaupten, auch wenn sie es nicht offen aussprechen:

Lassen wir die Evolutionisten jede Menge in den Lebewesen vorhandene Stoffe in große Fässer füllen, Phosphor, Stickstoff, Kohlenstoff, Sauerstoff, Eisen, und Magnesium. Lassen wir sie außerdem weitere Materialien, die unter normalen Bedingungen nicht existieren, die sie aber für notwendig halten, hinzufügen. Lassen wir sie dieser Mixtur so viele Aminosäuren hinzufügen, wie sie wollen, und ignorieren wir dabei die Tatsache, dass Aminosäuren unter normalen Bedingungen nicht entstehen können. Lassen wir Sie auch noch so viele Proteine hinzufügen, wie sie wollen, und stören wir uns nicht daran, dass die Wahrscheinlichkeit einer spontanen Proteinbildung  $10^{-950}$  beträgt. Lassen wir sie diese Mixtur nun soviel Hitze und Feuchtigkeit aussetzen, wie sie wollen. Sie dürfen sie durchmischen, unter Verwendung beliebiger Technologien. Führende Wissenschaftler sollen diese Fässer nun überwachen, Millionen, selbst Milliarden Jahre lang. Lassen wir sie sämtliche Bedingungen herstellen, die ihrer Auffassung nach für die Entstehung des Menschen notwendig sind. Ganz gleich, was sie auch tun, aus keinem dieser Fässer wird jemals ein Mensch steigen, zum Beispiel ein Professor, der seine eigene

Zellstruktur unter dem Elektronenmikroskop untersuchen kann. Sie können keine Giraffen, Löwen, Bienen, Kanarienvögel, Pferde, Delphine, Rosen, Orchideen, Lilien, Nelken, Bananen, Orangen, Äpfel, Datteln, Tomaten, Melonen, Wassermelonen, Feigen, Oliven, Weintrauben, Pfirsiche, Pfauen, Fasane, vielfarbige Schmetterlinge und Millionen anderer Lebewesen hervorbringen. Sie können tatsächlich nicht einmal eine einzige Zelle auch nur eines dieser Lebewesen erzeugen.

Kurz, bewusstseinslose Atome können keine Zelle bilden. Sie können keine Entscheidungen treffen, die Zellteilung auszulösen und die Professoren entstehen zu lassen, die erst das Elektronenmikroskop erfinden und dann ihre eigene Zellstruktur unter diesem Mikroskop untersuchen. Materie hat kein Bewusstsein, sondern ist nur ein lebloser Haufen, der erst durch Gottes überlegene Schöpfung zum Leben erwacht.

Die Evolutionstheorie, die das Gegenteil behauptet, ist eine vollkommen irri-ge Ansicht, die vollkommen im Widerspruch zu jeglicher Vernunft steht. Nur wenig Nachdenken über die Behauptungen der Evolutionisten deckt dies auf, wie in unserem obigen Beispiel.

### **Die Technologie im Auge und im Ohr**

Ein weiteres Thema, das die Evolutionstheorie ungeklärt lässt, ist die hervorragende Aufnahmequalität des Auges und des Ohrs.

Bevor wir uns dem Thema Auge zuwenden sei kurz auf die Frage, wie wir sehen, eingegangen. Lichtstrahlen, die von einem Objekt ausgehen, fallen seitenverkehrt auf die Netzhaut des Auges. Hier werden diese Lichtstrahlen von speziellen Zellen in elektrische Impulse umgewandelt und an einen winzig kleinen Punkt im hinteren Teil des Gehirns weitergeleitet, an das Sehzentrum. Die elektrischen Impulse werden in jenem Hirnareal nach einer Reihe von weiteren elektrochemischen Prozessen als Bild wahrgenommen. Mit diesem technischen Hintergrund wollen wir nun ein wenig darüber nachdenken.

Das Gehirn ist isoliert von jeglichem Licht. Das bedeutet, dass innerhalb des Gehirns absolute Dunkelheit herrscht, und dass das Licht keinen Zugang zu dem Ort hat, an dem das Gehirn sitzt. Der Ort, der als

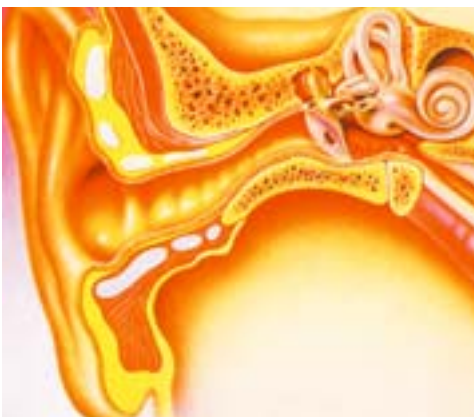
Sehzentrum bekannt ist, ist total finster und kein Licht gelangt jemals dorthin. Dennoch erleben wir eine helle, leuchtende Welt inmitten dieser pechschwarzen Finsternis.

Das Bild, das im Auge und im Sehzentrum geformt wird, ist von einer Schärfe und Deutlichkeit, die selbst die Technologie des 21. Jahrhunderts nicht hervorbringen kann. Betrachten Sie beispielsweise nur das Buch das Sie gerade lesen, Ihre Hände mit denen Sie es halten, und dann heben Sie Ihren Blick und schauen sich in Ihrer Umgebung um. Können Sie durch irgend ein anderes Medium solch ein klares und deutliches Bild erhalten? Selbst die bestentwickelten Fernsehbildschirme der größten Fernsehgeräte-Hersteller können Ihnen solch ein klares Bild nicht geben. Es ist ein 3-dimensionales, farbiges und äußerst scharfes Bild. Tausende von Ingenieuren sind seit über 100 Jahren darum bemüht, diese Schärfe hervorzubringen. Fabriken mit ungeheurem Arbeitsraum wurden errichtet, eine Unmenge von Forschung wurde unternommen, Pläne und Designs wurden zu diesem Zweck angefertigt. Werfen Sie nochmals einen Blick auf den Bildschirm und auf das Buch in Ihrer Hand, und beachten Sie den Unterschied in der Bildqualität. Abgesehen davon zeigt sich auf dem Bildschirm ein 2-dimensionales Bild, wobei die Augen eine räumliche Perspektive mit wirklicher Tiefe geben. Wenn man genau hinsieht, wird man erkennen, dass das Fernsehbild zu einem gewissen Grad verschwommen ist, was sicherlich nicht auf die Sicht gesunder Augen zutrifft.

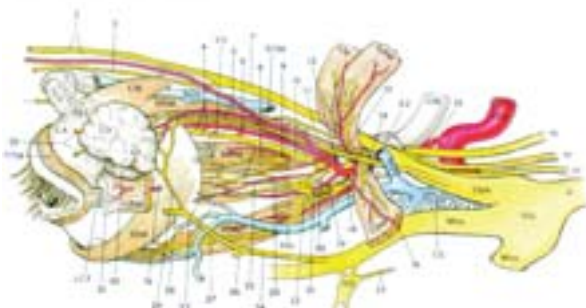
Viele Jahre hindurch haben sich Zehntausende von Ingenieuren bemüht, 3-dimensionales Fernsehen zu entwickeln und die Bildqualität des natürlichen Sehens zu erreichen. Sie haben zwar ein 3-dimensionales Fernsehsystem entwickelt, doch die erwünschte Wirkung kann nur mit Hilfe von speziellen Brillen erzielt werden, und fernerhin handelt es sich hierbei nur um eine künstliche Räumlichkeit. Der Hintergrund ist verschwommen und der Vordergrund erscheint wie Papierschablonen. Es war bisher nicht möglich, ein scharfes und deutlich abgegrenztes Bild, wie das der natürlichen Sicht, hervorzubringen. Sowohl in der Kamera als auch auf dem Bildschirm vollzieht sich eine Einbuße der Bildqualität.

Die Evolutionisten behaupten, dass sich der Mechanismus, der dieses scharfe und deutlich abgegrenzte Bild hervorbringt, durch Zufall entwickelt hat. Was würden Sie nun denken, wenn jemand sagte, dass der Fernseher in Ihrem Wohnzimmer sich als Ergebnis eines Zufalls bildete, dass alle Atome aus denen er besteht, sich aufs Geratewohl zusammenfanden und dieses Gerät aufbauten, das ein Bild hervorbringt? Wie können Atome das zustande bringen, was Tausende von Menschen nicht können?

Wenn ein Apparat, der ein primitiveres Bild erzeugt als das Auge, sich nicht durch Zufall gebildet haben kann, kann sich offensichtlich das Auge samt des Bildes, das es wahrnimmt, um so weniger durch Zufall gebildet haben.



**Wenn wir das Auge und das Ohr mit Kameras und Tonaufzeichnungsgeräten vergleichen, sehen wir, dass das Auge und das Ohr viel komplexer, funktioneller und vollkommener als diese technologischen Produkte sind.**



Die gleiche Situation herrscht beim Ohr vor. Das äußere Ohr fängt die vorhandenen Töne durch die Ohrmuschel auf und leitet sie zum Mittelohr weiter. Das Mittelohr übermittelt die Tonschwingungen indem es sie verstärkt. Das Innenohr übersetzt diese Schwingungen in elektrische Impulse und leitet sie zum Gehirn. Analog zum Auge vollzieht sich die Höraktion im Hörzentrum des Gehirns.

Die gleiche Situation wie die des Auges trifft auch auf das Ohr zu, das Gehirn ist gegen Töne genauso isoliert wie gegen Licht, es lässt keinen Ton eindringen. Daher herrscht innerhalb des Gehirns absolute Stille, unabhängig davon wie laut es Außen auch sein mag. Nichtsdestoweniger vernimmt man Töne im Gehirn. Im Gehirn hört man die Symphonien eines Orchesters und den Lärm einer belebten Straße. Falls die Lautstärke innerhalb des Gehirns jedoch zu dem entsprechenden Zeitpunkt mit einem hochempfindlichen Gerät gemessen würde, würde sich zeigen, dass dort vollständige Stille vorherrscht.

Wir wollen wiederum einen Vergleich zwischen der hohen Qualität und der überragenden Technologie mit denen das Gehör ausgestattet ist, und der vom Menschen entwickelten Technologie anstellen. Wie im Falle der Bildtechnik werden seit Jahrzehnten Anstrengungen unternommen eine originalgetreue Qualität in der Tonwiedergabe zu erzeugen. Die Ergebnisse dieser Bemühungen sind Tonaufzeichnungsgeräte, Hi-Fi Systeme und tonempfindliche Systeme. Trotz all dieser Technologie und der Bemühungen von Tausenden von Ingenieuren ist bisher noch keine Tonwiedergabe gelungen, die die gleiche Schärfe und Klarheit hätte, wie die akustische Wahrnehmung des Ohrs. Man wähle ein Hi-Fi System der höchsten Qualität, das vom größten Hersteller in der Akustik-Industrie hergestellt wird – selbst in diesen Geräten geht ein Teil der Tonqualität bei der Aufzeichnung verloren, und wenn das System angeschaltet wird, ist immer ein leises Nebengeräusch vorhanden, bevor die Tonwiedergabe beginnt. Die akustische Wahrnehmung dagegen, die durch die Technologie des menschlichen Körpers erzeugt wird, ist äußerst scharf und klar. Ein gesundes menschliches Ohr vernimmt Töne, die niemals begleitet sind von Rauschen oder atmosphärischen Nebengeräuschen,

wie ein Hi-Fi Gerät sie hervorbringt; es nimmt den Ton genau so wahr wie er ist, klar und deutlich. Dies ist immer so gewesen seit der Erschaffung des Menschen.

Es ist offensichtlich, dass das Auge, das Ohr und alle anderen Teile des menschlichen Körpers die Erzeugnisse einer Schöpfung höherer Ordnung sind. Dies sind augenscheinliche Hinweise auf Allahs einzigartige und unvergleichliche Schöpfung, Sein zeitloses Wissen und Seine unbegrenzte Macht.

### **Wer ist der Eigentümer des Bewusstseins, dass im Gehirn sieht und hört?**

Wer sieht eine verlockende Welt im Gehirn, lauscht einer Sinfonie oder dem Vogelgezwitscher und riecht den Duft einer Rose?

Die Wahrnehmungen der Augen, Ohren und Nase eines Menschen gelangen als elektrochemische Nervenimpulse in sein Gehirn. In Büchern über Biologie, Physiologie und Biochemie finden sich die Details darüber, wie sich ein Bild im Gehirn formt. Doch die wichtigste Tatsache ist in ihnen nicht zu finden: Wer empfindet die elektrochemischen Nervenimpulse als Bilder, Töne und Gerüche im Gehirn? Es gibt ein Bewusstsein im Gehirn, das all dies empfindet, ohne dass dazu Augen, Ohren oder Nase notwendig wären. Zu wem gehört dieses Bewusstsein? Natürlich gehört es nicht zu den Nerven, der Fettschicht und den Neuronen, aus denen das Gehirn besteht. Das ist der Grund, warum Darwinisten und Materialisten, die glauben, alles bestehe aus Materie, diese Fragen nicht beantworten können.

Denn das Bewusstsein ist die Seele, die von Gott erschaffen wurde und die weder das Auge braucht, um Bilder zu sehen, noch das Ohr, um Töne zu hören. Sie braucht auch nicht das Gehirn, um zu denken.

Jeder, der über diese wissenschaftliche Tatsache liest, sollte über den allmächtigen Gott nachdenken, Ihn fürchten und bei Ihm Zuflucht suchen, denn Er bringt das gesamte Universum in ein stockdunkles Areal von einigen wenigen Kubikzentimetern Größe, und dort existiert es in seiner dreidimensionalen, farbigen und leuchtenden Form.



## Ein materialistischer Glaube

Was wir bis hierher untersucht haben, zeigt uns, dass die Evolutionstheorie eine Behauptung ist, die zu wissenschaftlichen Tatsachen im Widerspruch steht. Die Behauptung der Theorie über den Ursprung des Lebens widerspricht der Wissenschaft vollkommen, die von der Theorie vorgebrachten evolutionären Mechanismen haben keine evolutionäre Wirkung, und die Fossilien zeigen, dass die Übergangsformen nie existiert haben. Die Evolutionstheorie sollte also als eine unwissenschaftliche Idee angesehen werden, genauso wie man viele andere Ideen aus der Vergangenheit, wie das Modell des Universums, in dem die Erde das Zentrum bildet, heute nicht mehr ernsthaft zur Debatte stellt.

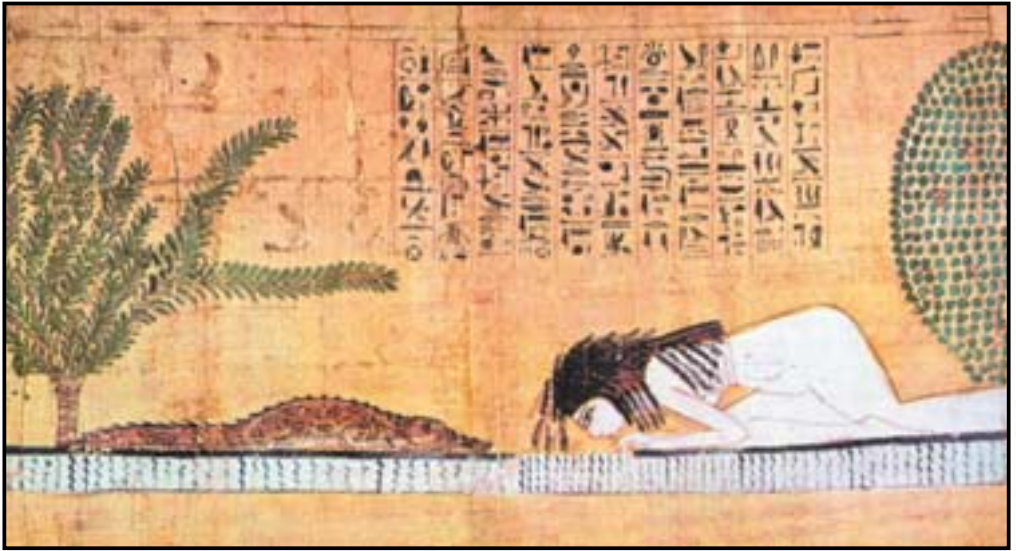
Aber die Evolutionstheorie wird mit Beharrlichkeit verteidigt. Einige Menschen versuchen sogar, den Eindruck zu erwecken, dass es ein Angriff auf die Wissenschaft sei, diese Theorie kritisch zu beurteilen.

Der Grund dafür ist, dass die Evolutionstheorie für manche Menschen ein dogmatischer Glaube ist, der nicht aufgegeben werden kann. Diese Menschen haben eine blinde Verbundenheit mit der materialistischen Philosophie, und sie nehmen den Darwinismus an, weil er für sie die einzige Erklärung der Natur ist.

Interessanterweise gestehen die entsprechenden Wissenschaftler diese Tatsache von Zeit zu Zeit. Richard C. Lewontin, ein bekannter Genetiker der Harvard Universität und ein überzeugter Evolutionist, gibt in den folgenden Worten zu, dass er "an erster Stelle Materialist, und dann erst Wissenschaftler" ist:

*Nicht dass uns die Methoden und Institutionen der Wissenschaft irgendwie zwingen, eine materielle Erklärung des gestalteten Universums zu akzeptieren, sondern im Gegenteil sind wir durch unser eigenes a priori Festhalten an materielle Ursachen gezwungen, einen Untersuchungsmechanismus und eine Auswahl von Konzepten zu schaffen, die materielle Erklärungen hervorbringen, ungeachtet dessen, wie intuitionsfeindlich, wie verwirrend für den Uneingeweihten sie sein mögen. Überdies ist der Materialismus absolut, daher können wir keinen göttlichen Fuß in der Türe erlauben.<sup>42</sup>*

Diese Worte sind eine deutliche Aussage dazu, dass der Darwinismus



**Ebenso wie uns der archaische Glaube der Menschen an das Krokodil seltsam und verrückt erscheint, entbehrt der heutige Glaube an den Darwinismus jeglicher Vernunft. Nicht nur dass Darwinisten den Zufall und bewusstseinslose, leblose Atome als eine Schöpfungskraft betrachten, sie sind diesem Glauben wie einer Religion verbunden.**

ein Dogma ist. Dieses Dogma nimmt an, dass ausser Materie nichts existiert. Aus diesem Grund wird geglaubt, dass die unbelebte, unbewusste Materie das Leben erschaffen hat. Es wird angenommen, dass Millionen von Arten von Lebewesen, Vögel, Fische, Giraffen, Tiger, Insekten, Bäume, Blumen, Wale und Menschen durch Reaktionen von Materie mit sich selbst, durch Regen und Blitz aus der unbelebten Materie entstanden sind! Dies jedoch ist eine Annahme, die sowohl dem Verstand als auch der Wissenschaft widerspricht. Darwinisten beharren darauf, diese Annahme zu verteidigen, damit eine göttliche Erklärung keinen Platz findet.

Jeder, der den Ursprung der Lebewesen nicht mit materialistischem Vorurteil erforscht, wird diese klare Tatsache erkennen: Alle Lebewesen sind die Werke eines Schöpfers, Der überlegene Macht und Verstand besitzt. Dieser Schöpfer ist Allah, Der das ganze Universum aus einem Nichts erschaffen, es in einer ausgezeichneten Weise geordnet und auch alle Lebewesen geformt hat.

## Die Evolutionstheorie ist der größte Fluch der Welt

Jeder, der frei ist von Vorurteilen und von dem Einfluss von Ideologien, jeder, der Verstand und Logik gebraucht, wird problemlos einsehen, dass die Evolutionstheorie, die den Aberglauben von Gesellschaften ohne Kenntnis von Wissenschaft und Zivilisation wieder in Erinnerung ruft, ein Ding der Unmöglichkeit ist.

Diejenigen, die die Evolutionstheorie propagieren, glauben, dass ein paar in einen großen Bottich geworfene Atome und Moleküle denkende Professoren und Universitätsstudenten entstehen lassen können, Wissenschaftler wie Einstein und Galilei, Künstler wie Humphrey Bogart, Frank Sinatra und Luciano Pavarotti, auch Antilopen, Zitronenbäume und Nelken. Da aber die Wissenschaftler, die diesen Unsinn glauben, hervorragend ausgebildete Menschen sind, kann man mit Fug und Recht von dieser Theorie als dem machtvollsten Fluch der Geschichte sprechen. Niemals zuvor hat eine andere Idee den Verstand der Menschen derart vernebelt, ihnen die Fähigkeit des vernünftigen Urteils und des intelligenten, logischen Denkens genommen, geradezu, als würden sie Scheuklappen tragen. Es handelt sich hier um eine schlimmere, unglaublichere Blindheit als die der Ägypter, die den "Sonnengott" Ra anbeteten, als die mancher Afrikaner, die Totems anbeten, als die des Volkes von Saba, das zur Sonne betete, als die des Volkes Abrahams, das zu seinen selbstgemachten Götzen betete und als die des Volkes Moses', das das goldene Kalb anbetete.

Tatsächlich weist Allah im Quran auf diesen Realitätsverlust hin. In vielen Versen offenbart Er, dass der Verstand mancher Menschen blockiert ist und dass sie nicht die Kraft haben, die Wahrheit zu erkennen:

**Siehe, den Ungläubigen ist es gleich, ob du warnst oder nicht warnst: Sie glauben nicht. Versiegelt hat Allah ihre Herzen und Ohren, und über ihren Augen liegt eine Hülle, und für sie ist schwere Strafe bestimmt. (Sure 2:6,7 – al-Baqara)**

**... Herzen haben sie, mit denen sie nicht verstehen. Augen haben sie, mit denen sie nicht sehen. Und Ohren haben sie, mit denen sie nicht hören. Sie sind wie das Vieh, ja verirren sich noch mehr. Sie sind die Achtlosen. (Sure 7:179 – al-A'raf)**

**Selbst wenn Wir ihnen ein Tor des Himmels öffnen würden, beim Hinaufsteigen, würden sie doch sagen: "Unsere Blicke sind (nur) bezaubert! Ja, wir sind bestimmt verzauberte Leute!" (Sure 15:14, 15 – al-Hijr)**

Es ist kaum mit Worten zu beschreiben, wie es möglich ist, dass dieser Fluch eine solch große Gemeinschaft in seinen Bann schlägt, den Menschen die Wahrheit vorenthält und seit 150 Jahren nicht fortgenommen werden konnte. Es ist nachvollziehbar, wenn einige wenige Menschen unmöglichen Szenarien nachhängen und Behauptungen voller Dummheit aufstellen. Doch wenn viele Menschen aus aller Welt allen Ernstes glauben, dass leblose Atome, die über keinerlei Bewusstsein verfügen, sich plötzlich entschlossen haben, sich zusammenzufinden und ein perfekt organisiertes Universum zu formen, in dem Disziplin, Vernunft und Bewusstsein vorhanden sind und einen Planeten namens Erde entstehen zu lassen, dessen Eigenschaften für die Existenz von Leben maßgeschneidert sind und der infolgedessen von zahllosen Lebensformen wimmelt, dann ist "Magie" die einzig mögliche Erklärung.

In der Tat enthüllt der Quran in der Geschichte des Propheten Moses und des Pharaos, dass bestimmte Menschen, die atheistischen Philosophien anhängen, andere Menschen tatsächlich durch Magie beeinflussen. Als Pharaos von der wahren Religion berichtet wurde, verlangte er von Moses, er solle sich mit den Magiern seines Hofes treffen. Als das Treffen stattfand, forderte Moses sie auf, zunächst ihre Fähigkeiten zu demonstrieren. Der Vers fährt fort:

**Er sagte: "Werft!" Und als sie geworfen hatten, bezauberten sie die Augen der Menschen und jagten ihnen Angst ein und entfalteten einen gewaltigen Zauber. (Sure 7:116 – al-A'raf)**

Pharaos Magier konnten jeden täuschen, außer Moses und jene, die an ihn glaubten. Doch dieses Ereignis brach ihren Zauber und "...verschlank er ihren Trug", wie es der Vers formuliert:

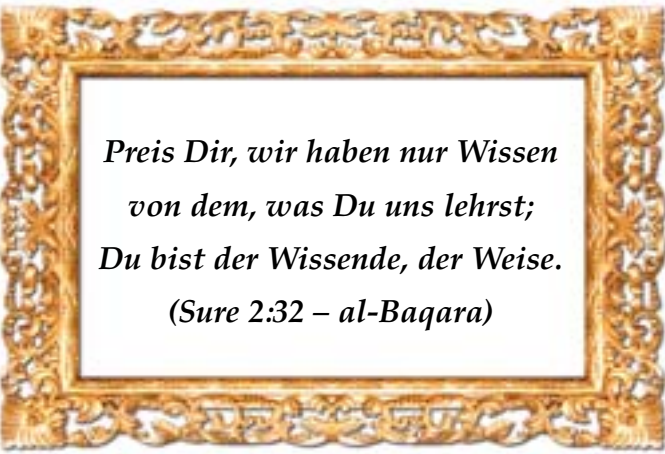
**Und Wir gaben Moses ein: "Wirf deinen Stab!" Und da verschlang er ihren Trug. So erwies sich die Wahrheit, und ihr Werk erwies sich als nichtig. (Sure 7:117-118 – al-A'raf)**

Als die Menschen sahen, dass sie mit einem Zauber belegt gewesen

waren, dass das, was sie gesehen hatten, nur eine Illusion gewesen war, verloren die Magier des Pharaos jede Glaubwürdigkeit. Auch heute gibt es einen ähnlichen Zauber, der manche Menschen an die lächerlichen Behauptungen der als Wissenschaft verkleideten Evolutionstheorie glauben lässt und sie ihr Leben damit zubringen lässt, diese zu verteidigen; doch auch sie werden ihre abergläubischen Überzeugungen aufgeben müssen, auch sie werden beschämt werden, wenn die volle Wahrheit ans Licht kommt und der Bann gebrochen werden wird. Der weltbekannte britische Autor und Philosoph Malcolm Muggeridge stellt dazu folgendes fest:

*Ich selbst bin vollständig davon überzeugt, dass die Evolutionstheorie, insbesondere das Ausmaß der Bereiche, auf die sie angewendet wird, einer der größten Witze in den Geschichtsbüchern der Zukunft sein wird. Unsere Nachkommen werden staunen über die kaum zu fassende Leichtgläubigkeit, mit der eine so wackelige, dubiose Hypothese allseits akzeptiert werden konnte.<sup>43</sup>*

Diese Zukunft liegt in nicht allzu weiter Ferne. Die Menschen werden bald sehen, dass "Zufall" keine Gottheit ist, und sie werden zurückblicken auf die Evolutionstheorie als den schlimmsten Betrug und den schrecklichsten Fluch der Welt. Dieser Fluch wird den Menschen bereits jetzt überall auf der Welt von den Schultern genommen, und viele Menschen, die sein wahres Gesicht erkennen, denken voller Staunen darüber nach, wie sie sich jemals dermaßen haben täuschen lassen.



***Preis Dir, wir haben nur Wissen  
von dem, was Du uns lehrst;  
Du bist der Wissende, der Weise.  
(Sure 2:32 – al-Baqara)***

## Endnoten

- 1 A.Maton, J.Hopkins, S.Johnson, D.LaHart, M.Quon Warner, J.D.Wright, Human Biology and Health, Prentice Hall, New Jersey, S. 59
- 2 J.A.C.Brown, Tıp ve Sağlık Ansiklopedisi, Remzi Kitabevi, Istanbul, S. 250
- 3 H.J.de Blij, M.H.Glantz, S.L.Harris, Restless Earth, The National Geographic Society, 1997, S. 8
- 4 H.J.de Blij, M.H.Glantz, S.L.Harris, Restless Earth, The National Geographic Society, 1997, S. 8
- 5 H.J.de Blij, M.H.Glantz, S.L.Harris, Restless Earth, The National Geographic Society, 1997, s.64
- 6 H.J.de Blij, M.H.Glantz, S.L.Harris, Restless Earth, The National Geographic Society, 1997, S. 64
- 7 H.J.de Blij, M.H.Glantz, S.L.Harris, Restless Earth, The National Geographic Society, 1997, S. 18-19
- 8 The Guinness Book of Amazing Nature, S. 60
- 9 H.J.de Blij, M.H.Glantz, S.L.Harris, Restless Earth, The National Geographic Society, 1997, S. 105
- 10 National Geographic, Juli 1998, S. 29
- 11 Mezopotamya ve Eski Yakın Doğu, Atlaslı Büyük Uygarlıklar Ansiklopedisi, İletişim Yayınları, S. 92
- 12 Ana Britannica, Band 20, S. 592
- 13 Frederick Vester, Denken, Lernen, Vergessen, vga, 1978, S. 6
- 14 George Politzer, Principes Fondamentaux de Philosophie, Editions Sociales, Paris, 1954, S. 38-39-44
- 15 R.L.Gregory, Eye and Brain: The Psychology of Seeing, Oxford University Press Inc., New York, 1990, S.9
- 16 Lincoln Barnett, The Universe and Dr.Einstein, William Sloane Associate, New York, 1948, S.20
- 17 Orhan Hançerlioglu, Düşünce Tarihi (The History of Thought), Istanbul: Remzi Bookstore, 6 Auflage, September, 1995, S. 447
- 18 "Treaties Concerning the Principle of Human Knowledge", 1710, Works of George Berkeley, Band I, ed. A. Fraser, Oxford, 1871
- 19 Bertrand Russell, ABC of Relativity, George Allen and Unwin, London, 1964, S. 161-162
- 20 R.L.Gregory, Eye and Brain: The Psychology of Seeing, Oxford University Press Inc. New York, 1990, S. 9
- 21 Karl Pribram, David Bohm, Marilyn Ferguson, Fritjof Capra, Holografik Evren 1 (Holographic Universe 1), übersetzt von Ali Çakiroglu, Kuraldisi Publishing, Istanbul: 1996, S. 37
- 22 Paul Strathern, The Big Idea: Einstein and Relativity, Arrow Books, 1997, S. 57
- 23 Lincoln Barnett, The Universe and Dr. Einstein, William Sloane Associate, New York, 1948, S. 84
- 24 Sidney Fox, Klaus Dose, Molecular Evolution and The Origin of Life, New York: Marcel Dekker, 1977. S. 2
- 25 Alexander I. Oparin, Origin of Life, (1936) New York, Dover Publications, 1953 (Reprint), S. 196
- 26 "New Evidence on Evolution of Early Atmosphere and Life", Bulletin of the American Meteorological Society, Bd. 63, November 1982, S. 1328-1330
- 27 Stanley Miller, Molecular Evolution of Life: Current Status of the Prebiotic Synthesis of Small Molecules, 1986, S. 7
- 28 Jeffrey Bada, Earth, Februar 1998, S. 40
- 29 Leslie E. Orgel, "The Origin of Life on Earth", Scientific American, Bd. 271, Oktober 1994, S. 78
- 30 Charles Darwin, The Origin of

- Species: A Facsimile of the First Edition, Harvard University Press, 1964, S. 189
- 31 Charles Darwin, *The Origin of Species: A Facsimile of the First Edition*, Harvard University Press, 1964, S. 184
- 32 B. G. Ranganathan, *Origins?*, Pennsylvania: The Banner Of Truth Trust, 1988
- 33 Charles Darwin, *The Origin of Species: A Facsimile of the First Edition*, Harvard University Press, 1964, S. 179
- 34 Derek A. Ager, "The Nature of the Fossil Record", *Proceedings of the British Geological Association*, Bd 87, 1976, S. 133
- 35 Douglas J. Futuyma, *Science on Trial*, New York: Pantheon Books, 1983. S. 197
- 36 Solly Zuckerman, *Beyond The Ivory Tower*, New York: Toplinger Publications, 1970, S. 75-94; Charles E. Oxnard, "The Place of Australopithecines in Human Evolution: Grounds for Doubt", *Nature*, Bd 258, S. 389
- 37 J. Rennie, "Darwin's Current Bulldog: Ernst Mayr", *Scientific American*, Dezember 1992
- 38 Alan Walker, *Science*, Bd. 207, 1980, S. 1103; A. J. Kelso, *Physical Antropology*, 1. Auflage, New York: J. B. Lipincott Co., 1970, S. 221; M. D. Leakey, *Olduvai Gorge*, Bd. 3, Cambridge: Cambridge University Press, 1971, S. 272
- 39 *Time*, November 1996
- 40 S. J. Gould, *Natural History*, Bd. 85, 1976, S. 30
- 41 Solly Zuckerman, *Beyond The Ivory Tower*, New York: Toplinger Publications, 1970, S. 19
- 42 Richard Lewontin, "The Demon-Haunted World", *The New York Review of Books*, 9 Januar, 1997, S. 28
- 43 Malcolm Muggeridge, *The End of Christendom*, Grand Rapids: Eerdmans, 1980, S. 43